

# OUTPERFORM TRANSFORM REBALANCE

GESCHÄFTSBERICHT 2020

**ALLIANZ SE**

**Allianz** 

# INHALT

---

## A \_ An unsere Aktionäre

Seiten 1 – 10

- 2 Bericht des Aufsichtsrats
- 9 Mandate der Aufsichtsratsmitglieder
- 10 Mandate der Vorstandsmitglieder

---

## B \_ Lagebericht der Allianz SE

Seiten 11 – 68

- 12 Zusammenfassung und Ausblick
- 16 Geschäftsverlauf nach Rückversicherungszweigen
- 18 Bilanzanalyse
- 20 Liquidität und Finanzierung
- 21 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Integriertes Risiko- und Kontrollsystem der Finanzberichterstattung
- 37 Erklärung zur Unternehmensführung
- 45 Vergütungsbericht
- 65 Sonstige Angaben

---

## C \_ Abschluss der Allianz SE

Seiten 69 – 100

### JAHRESABSCHLUSS

- 70 Bilanz
- 72 Gewinn- und Verlustrechnung

### ANHANG

- 73 Geschäftstätigkeit und Grundlagen der Darstellung
- 73 Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden
- 76 Angaben zu den Aktiva
- 80 Angaben zu den Passiva
- 87 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 90 Sonstige Angaben
- 93 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Allianz SE, München zum 31. Dezember 2020 gemäß § 285 Nr. 11 und 11b HGB in Verbindung mit § 286 Absatz 3 Nr. 1 HGB

---

## D \_ Weitere Informationen

Seiten 101 – 107

- 102 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 103 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

#### Hinweis bezüglich Rundungen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben.

#### Hinweis bezüglich des Begriffs „Mitarbeiter“

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwenden wir im Geschäftsbericht meistens den Begriff „Mitarbeiter“. Damit meinen wir selbstverständlich auch unsere Mitarbeiterinnen.

# AN UNSERE AKTIONÄRE

---



# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er überwachte die Geschäftsführung der Gesellschaft, befasste sich mit der Nachfolgeplanung für den Vorstand und beriet diesen in Fragen der Unternehmensleitung. Er befasste sich in jeder Sitzung mit dem Stand und den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.

## ÜBERBLICK

Im Geschäftsjahr 2020 hielt der Aufsichtsrat sechs reguläre Sitzungen sowie eine außerordentliche Sitzung ab. Die regulären Sitzungen fanden im Februar, März, Mai, Juni, September und Dezember statt, die außerordentliche Sitzung im April.

In allen Sitzungen des Geschäftsjahres erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis im Konzern und ging dabei auf den Geschäftsverlauf in den einzelnen Geschäftsbereichen ein. Der Vorstand informierte über den Gang der Geschäfte sowie die Entwicklung der Allianz SE und des Allianz Konzerns, einschließlich der Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung. Dabei erörterte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat regelmäßig auch die Angemessenheit der Kapitalausstattung und der Solvenzquote sowie die entsprechenden Stress- und Risikoszenarien. Der Jahres- und Konzernabschluss mit den jeweiligen Prüfungsberichten des Abschlussprüfers sowie die Berichte zum Halbjahr und den Quartalen wurden vom Aufsichtsrat nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss eingehend geprüft.

Weitere Schwerpunkte der Berichterstattung neben dem Stand und den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie waren strategische Themen, wie die Umsetzung der Allianz Strategie „Simplicity Wins“ mit den drei Säulen „Outperform“, „Transform“ und „Rebalance“, die Risikostrategie, das Allianz Customer Model (ACM) und die IT-Strategie. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Planung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 und der Drei-Jahres-Planung 2021 bis 2023. Ebenso wurden regelmäßig das Thema Cyber Risk Security sowie die Entwicklung des Lebensversicherungsgeschäfts im andauernden Niedrigzinsumfeld erörtert. Auswirkungen des Brexit auf die Allianz und der Handelskonflikt zwischen den USA und China waren weitere laufende Themen. Daneben beschäftigte sich der Aufsichtsrat umfassend mit Vorstandspersonalien und den Anforderungen des 2020 in Kraft getretenen neuen Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Zudem diskutierte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand das Nachhaltigkeitskonzept (ESG-Konzept) des Allianz Konzerns und beriet sich über die adäquate Behandlung im Rahmen der Aufsichtsratsarbeit.

Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend berichten. Die mündliche Berichterstattung des Vorstands in den Sitzungen wurde mit schriftlichen Unterlagen vorbereitet, die jedes Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Sitzung erhalten hat. Über wichtige Vorgänge informierte der Vorstand schriftlich, auch zwischen den Sitzungen. Zudem fand ein regelmäßiger Austausch zwischen den Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führte individuelle Gespräche mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern über ihren Status der Zielerreichung, sowohl zum Halbjahr als auch zum Jahresende.

Auch im Geschäftsjahr 2020 wurden auf Grundlage eines beschlossenen Entwicklungsplans zur Fortbildung der Aufsichtsratsmitglieder individuelle Schulungen und Gruppenveranstaltungen durchgeführt, wie zum Beispiel zu Versicherungstechnik und den Auswirkungen der neuen IFRS-Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und 17.

## DIE THEMEN IM AUFSICHTSRATSPLENUM

In der Sitzung am 20. Februar 2020 befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit den vorläufigen Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2019 und dem Dividendenvorschlag des Vorstands. Die beauftragte Pricewaterhouse-Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), München, berichtete ausführlich über das vorläufige Ergebnis der Abschlussprüfung. Im weiteren Sitzungsverlauf behandelte der Aufsichtsrat die Zielerreichung der einzelnen Vorstandsmitglieder und setzte die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2019 vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses entsprechend fest. Im Zuge der Leistungsbeurteilung wurde auch die Eignung und Zuverlässigkeit der Mitglieder des Vorstands überprüft. Weiter beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den Vergütungssystemen für Vorstand und Aufsichtsrat und ließ sich zur Strategie von Allianz Partners sowie der IT-Strategie berichten. Schließlich bestellte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Klaus-Peter Röhler mit Wirkung zum 1. April 2020 in den Vorstand der Allianz SE als Nachfolger von Herrn Dr. Axel Theis, der sein Mandat zum 31. März 2020 niedergelegt hatte.

In der Sitzung am 5. März 2020 erörterte und billigte der Aufsichtsrat den testierten Jahres- und Konzernabschluss einschließlich der Marktwertbilanzen sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass es seit der Februar-Sitzung keine abweichenden Prüfungsergebnisse gab und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den Einzel- und Konzernabschluss erteilt wurde. Ebenfalls prüfte der Aufsichtsrat den Gesonderten Nichtfinanziellen Bericht für die Allianz SE und den Allianz Konzern unter Berücksichtigung der Prüfungsergebnisse des externen Prüfers und nahm ihn zustimmend zur Kenntnis. Zudem erstattete der Vorstand seinen Bericht zur Risikoentwicklung im Geschäftsjahr 2019. Ebenso wurde in der Sitzung der jährliche Compliance-Bericht präsentiert und der Jahresbericht von Group Audit erstattet. Weiter beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Tagesordnung und den Beschlussvorschlägen für die ordentliche Hauptversammlung 2020 der Allianz SE. Außerdem beschloss er auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die Bestellung der PwC zum Abschlussprüfer für den Einzel- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 und für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts 2020 sowie für die Prüfung des Zusammengefassten Gesonderten Nichtfinanziellen Berichts. Weiter behandelte der Aufsichtsrat den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Allianz Africa Holding GmbH und stimmte diesem zu. Ferner ließ sich der Aufsichtsrat über die Strategie im Bereich „Geschäftskunden“ sowie der Investmenteinheit Allianz X berichten. Schließlich diskutierte der Aufsichtsrat noch die Vorstandsnachfolgeplanung.

In einer außerordentlichen telefonischen Sitzung am 2. April 2020 berichtete der Vorstand zunächst über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Mitarbeiter, Vertriebspartner und Kunden, die finanzielle Situation und die geplante Dividendenzahlung. Weiter stimmte der Aufsichtsrat der Aufhebung der bereits erfolgten Einberufung zur ordentlichen Hauptversammlung sowie der Neueinberufung zu einer vom Gesetzgeber kurzfristig ermöglichten virtuellen Hauptversammlung mit den entsprechenden Festlegungen des Vorstands zu. Auch wurde in dieser Sitzung die konkrete Vorstandsnachfolgeplanung weiter diskutiert.

Am 6. Mai 2020, unmittelbar vor der Hauptversammlung, informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2020 und die aktuelle Lage des Allianz Konzerns sowie der Allianz SE, insbesondere die Entwicklung des Aktienkurses, die Kapitalausstattung sowie das Kapital- und Liquiditätsmanagement. Neben dem aktuellen Stand zur COVID-19-Pandemie wurde auch die Rücknahme der Gewinnprognose für das Geschäftsjahr 2020 behandelt, die per Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht worden war.

In der Sitzung am 25. Juni 2020 berichtete der Vorstand zunächst ausführlich über den bisherigen Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2020 und gab einen Ausblick auf die erwarteten Halbjahresergebnisse. Ferner berichtete der Vorstand zu verschiedenen M&A-Aktivitäten, wie den Erwerb des Sachversicherungsgeschäfts der SulAmérica in Brasilien und der Kooperation im Bankvertrieb mit der BBVA in Spanien. Zudem berichtete er zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Mitarbeiter des Allianz Konzerns und die einzelnen Geschäftsbereiche, die Betriebsschließungs- und Betriebsunterbrechungsversicherung und die Rückversicherung. Weitere Berichtgegenstände waren der aktuelle Stand im Cyber-Security-Versicherungsgeschäft und das ESG-Konzept der Allianz sowie die entsprechende Berichterstattung. Eingehend beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, einschließlich der Folgen für die Versicherungswirtschaft.

Anschließend stellte der Vorstand den ersten Teil der jährlichen Strategiepräsentation (Trends und Implikationen) zur Diskussion. Zudem erstattete der Vorstand den turnusmäßigen Statusbericht zum Thema Cyber Risk Security sowie zur Strategie im Lebensversicherungsgeschäft. Eingehend befasste sich der Aufsichtsrat auch mit Vorstandspersonalien: Für den zum Jahresende 2020 aus dem Vorstand ausscheidenden Herrn Dr. Christof Mascher wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2021 Frau Dr. Barbara Karuth-Zelle in den Vorstand bestellt. Die zum Jahresende 2020 auslaufenden Mandate der Herren de la Sota und Terzariol wurden um fünf Jahre, das ebenfalls auslaufende Mandat von Herrn Balbinot wurde um zwei Jahre verlängert. Schließlich überprüfte der Aufsichtsrat die wesentlichen Kriterien zur Auswahl von Vorstandsmitgliedern und ergänzte diese entsprechend um die Kompetenzen Führungsstärke, Mitarbeiter Engagement und Veränderungsmanagement.

Den Schwerpunkt der Sitzung am 25. September 2020 bildete die Fortsetzung der Präsentation zur strategischen Ausrichtung des Allianz Konzerns und der Allianz SE (Solo). Hierbei stand insbesondere die Umsetzung unter dem Schlagwort „Simply Deliver“ sowie die Definition von Prioritäten im Rahmen der Allianz Strategie im Vordergrund. In diesem Zusammenhang wurden auch die zentralen HR-Initiativen zur Unterstützung der Strategie präsentiert. Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Transformation bei Allianz Global Investors, Corporate Governance Themen sowie der aufsichtsrechtlich geforderten Selbstevaluation des Aufsichtsrats und dem darauf aufbauenden Entwicklungsplan. Zudem behandelte der Aufsichtsrat die Nachfolge für den zum 31. Dezember 2020 aus dem Vorstand ausscheidenden Herrn Niran Peiris und bestellte Herrn Christopher Townsend mit Wirkung zum 1. Januar 2021 in den Vorstand. Daneben stand auch der aktuelle Stand der COVID-19-Pandemie und die Maßnahmen des Vorstands hinsichtlich des Umgangs mit der zweiten Infektionswelle im Fokus der Diskussion.

In der Sitzung am 10. Dezember 2020 informierte der Vorstand zunächst über die Ergebnisse des dritten Quartals, den weiteren Geschäftsverlauf sowie die Lage des Allianz Konzerns. Ferner behandelte der Aufsichtsrat die Planung für das Geschäftsjahr 2021 und die Drei-Jahres-Planung 2021 bis 2023. Im Rahmen der Drei-Jahres-Planung berichtete der Vorstand auch über die aktualisierte Risikostrategie. Der Aufsichtsrat vergewisserte sich dabei, dass diese beiden Elemente eng miteinander verzahnt sind. Mit der Afrika-Strategie und dem Thema „Push-to-Pull“ präsentierte der Vorstand weitere Themen zur Allianz Strategie. Der Vorstand erstattete zudem einen Statusbericht zum Thema Cyber Risk Security. Ferner behandelte der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie verschiedene Corporate-Governance-Themen. Dabei hat der Aufsichtsrat auch beschlossen, der Hauptversammlung 2021 eine Satzungsänderung hinsichtlich der Verkürzung der Mandatsdauer des Aufsichtsrats auf vier Jahre vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich zudem umfassend mit dem Vorstandsvergütungssystem und der Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Auch das System der Aufsichtsratsvergütung wurde auf Basis einer externen Benchmark-Analyse auf Angemessenheit überprüft. Außerdem setzte der Aufsichtsrat die Ziele für die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für 2021 fest. Dabei wurde im Rahmen der individuellen Zielsetzung die Klimastrategie als neuer Indikator aufgenommen. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Vorstandsnachfolgeplanung. Schließlich wurden die Ergebnisse der diesjährigen Effizienzprüfung der Aufsichtsrats Tätigkeit behandelt.

### **ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX**

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 10. Dezember 2020 die Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die Allianz SE entspricht und wird auch zukünftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 entsprechen. Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 13. Dezember 2019 wurde sämtlichen Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 entsprochen.

Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance im Allianz Konzern entnehmen Sie der „Erklärung zur Unternehmensführung“. Vertiefende Informationen zur Corporate Governance finden Sie zudem auf der Internetseite der Allianz unter  [www.allianz.com/cg](http://www.allianz.com/cg).

## ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat verschiedene Ausschüsse gebildet, welche die Beratung und Beschlussfassung im Plenum vorbereiten oder selbst Beschlüsse fassen können. Die Besetzung der Ausschüsse finden Sie in der „[Erklärung zur Unternehmensführung](#)“.

Der **Ständige Ausschuss** hielt im Geschäftsjahr 2020 fünf Sitzungen ab und fasste zwei Beschlüsse im schriftlichen Verfahren. Dabei beschäftigte sich der Ausschuss vor allem mit Corporate-Governance-Fragen, der Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung, der aufsichtsrechtlich geforderten Selbstevaluation des Aufsichtsrats und dem darauf aufbauenden Entwicklungsplan sowie der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats. Im Rahmen der Umsetzung des Entwicklungsplans werden laufend kollektive und bei Bedarf auch individuelle Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Zudem waren im Ständigen Ausschuss Zustimmungsbeschlüsse zur Gewährung von Krediten an leitende Angestellte zu fassen. Im November erteilte der Ständige Ausschuss im schriftlichen Verfahren die Zustimmung zum Bezugsrechtsausschluss bei der Ausgabe von bestimmten Finanzinstrumenten (Perpetual Fixed Rate Resettable Restricted Tier-1-Schuldverschreibungen).

Der **Personalausschuss** befasste sich 2020 in sechs Sitzungen eingehend mit der Nachfolge im Vorstand für die Herren Dr. Mascher und Peiris sowie den Mandatsverlängerungen der Herren Balbinot, de la Sota und Terzariol. Weitere Schwerpunkte bildeten die vorbereitende Überprüfung des Vorstandsvergütungssystems, die Zielerreichung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019 sowie die Vorbereitung der Zielfestsetzung für die variable Vergütung 2021. Behandelt wurden zudem einzelne Mandatsangelegenheiten von Vorstandsmitgliedern sowie die weitere Nachfolgeplanung im Vorstand.

Der **Prüfungsausschuss** hielt 2020 sechs Sitzungen ab. In Anwesenheit des Abschlussprüfers erörterte er die Jahresabschlüsse der Allianz SE und des Konzerns, die Lageberichte und die Prüfungsberichte sowie den Halbjahresfinanzbericht. Im Rahmen dieser Prüfungen ergaben sich keine Beanstandungen. Der Vorstand berichtete über die jeweiligen Quartalsergebnisse und erörterte diese zusammen mit den Ergebnissen der prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer eingehend mit dem Prüfungsausschuss. Einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Prüfungsausschusses bildete die regelmäßige Befassung mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf sämtliche Bereiche des Allianz Konzerns. In diesem Zusammenhang hielt der Prüfungsausschuss im Mai zusätzlich eine außerordentliche Sitzung ab und beschäftigte sich dabei mit der Rücknahme der Gewinnprognose für 2020 durch den Vorstand und dem der Hauptversammlung vorgelegten Gewinnverwendungsvorschlag. Weiterhin beschäftigte sich der Ausschuss mit der Erteilung der Prüfungsaufträge und der Festlegung der Prüfungsschwerpunkte an den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 und beurteilte die Qualität der Abschlussprüfung. Daneben erörterte der Prüfungsausschuss die Vergabe von Aufträgen für nichtprüfungsbezogene Dienstleistungen an den Abschlussprüfer und beschloss eine aktualisierte Positivliste für vorab genehmigte Prüfungs- und Nichtprüfungsleistungen. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss eingehend mit dem Compliance-System, dem internen Revisionssystem sowie mit dem Rechnungslegungsprozess und den internen Kontrollen im Rahmen der Finanzberichterstattung und diskutierte mit dem Vorstand intensiv über kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verbesserung und Weiterentwicklung der Systeme und Prozesse. In sämtlichen regulären Sitzungen erfolgten Berichte über Rechts- und Compliance-Themen im Konzern, einschließlich der gegen Allianz Global Investors vor einem Gericht in New York eingereichten Klagen, sowie über die Arbeit der Revisionsabteilung, welche jeweils ausführlich diskutiert wurden. Außerdem erfolgte die jährliche Berichterstattung durch den Leiter der Versicherungsmathematischen Funktion (Group Actuarial, Planning & Controlling). Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Prüfungsplan der internen Revision für 2021 und ließ sich vom Leiter der Konzernsteuerabteilung die Prozesse und Verfahren zur Einhaltung der Tax-Compliance erläutern.

Der **Risikoausschuss** hielt im Jahr 2020 zwei Sitzungen im März und September ab. In beiden Sitzungen beriet der Ausschuss mit dem Vorstand die aktuelle Risikosituation des Allianz Konzerns und der Allianz SE. In der März-Sitzung wurden der Risikobericht sowie die weiteren risikobezogenen Aussagen im Jahres- und im Konzernabschluss sowie im Lagebericht und im Konzernlagebericht unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers einer Prüfung unterzogen und billigend zur Kenntnis genommen. Dem Prüfungsausschuss wurde empfohlen, den vorgelegten Risikobericht in den Geschäftsbericht aufzunehmen. Dabei wurden auch die Angemessenheit des Risikofrüherkennungssystems der Allianz SE und des Allianz Konzerns und das Ergebnis weiterer Risikoprüfungen des Abschlussprüfers erörtert. Der Ausschuss befasste sich eingehend mit der Risikostrategie und -neigung, dem Kapitalmanagement, dem externen Rating sowie der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems für den Allianz Konzern und die Allianz SE. Weitere Diskussionsthemen waren der Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) sowie Änderungen am internen Solvency-II-Modell. Zudem hat sich der Risikoausschuss intensiv mit den Folgen der COVID-19-Pandemie mit Blick auf Geschäftsverlauf und Risikosituation beschäftigt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Qualität des Solvenzmodells sowie die Berechnung der entsprechenden Sensitivitäten besprochen. Außerdem hat der Vorstand auf Bitten des Risikoausschusses über verschiedene bereits umgesetzte und mögliche Maßnahmen zur Stützung der Solvenzquote berichtet. Daneben wurden regulatorische Sonderthemen, wie der EIOPA-Review zu Solvency II, als auch geschäftspolitische Themen, wie die Weiterentwicklung des Lebensversicherungsgeschäfts, die Neuausrichtung der Industriever-sicherung, die Produktsteuerung im Sachversicherungsgeschäft, sowie die Auswirkungen der starken Volatilität am Kapitalmarkt auf die Finanzanlagen behandelt. Das Thema Verzahnung der Geschäfts- und Risikostrategie wurde in der Aufsichtsratssitzung am 10. Dezember ausführlich behandelt.

Der **Technologieausschuss** hielt im Geschäftsjahr 2020 zwei Sitzungen ab, in denen er sich weiterführend mit der umfassenden IT-Transformation beschäftigte. In seiner ersten Sitzung betrachtete der Ausschuss neben einem Update zur IT-Strategie insbesondere die „Data Fitness“ der Allianz – ein Programm, welches die Vollständigkeit, Qualität und den Zugang zu Daten analysiert. Darüber hinaus diskutierte der Ausschuss den Umgang mit zukunftsweisenden disruptiven Trends und deren Integration in das Geschäftsmodell. In der zweiten Sitzung thematisierte der Technologieausschuss den Fortschritt der wesentlichen strategischen IT-Transformationsinitiativen, wie zum Beispiel die Umsetzung der Business Master Plattform (BMP), die Strategie zur Abschaltung von Alt-Systemen und die Modernisierung der Infrastruktur. In diesem Zusammenhang wurde auch die externe Beurteilung des Standes der Umsetzung der Transformationsmaßnahmen vorgestellt und diskutiert. Weiterhin wurde vor dem Hintergrund der vielfältigen Initiativen das Zielbild und die Planung der kommenden drei Jahre erörtert.

Der **Nominierungsausschuss** hat in einer Sitzung im Geschäftsjahr 2020 die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie die tatsächliche Zusammensetzung des Aufsichtsrats überprüft. Des Weiteren wurde eingehend die Vorbereitung für die Aufsichtsratswahlen in der Hauptversammlung 2022 beraten sowie die Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat. Ein weiterer Schwerpunkt war die Bestimmung von Ersatzkandidaten für den Aufsichtsratsvorsitzenden und die Vorsitzenden des Technologie- und Prüfungsausschusses für den Fall, dass diese kurzfristig zu ersetzen wären. Im Nachgang wurde die Bereitschaft dieser Ersatzkandidaten mit diesen konkret vereinbart sowie erste Gespräche mit potenziellen Nachfolgekandidaten geführt.

Über die Arbeit in den Ausschüssen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend unterrichtet.



## ÜBERSICHT ÜBER DIE PRÄSENZ IN DEN SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS UND DER AUSSCHÜSSE IM GESCHÄFTSJAHR 2020

### Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

	Sitzungs- anwesenheit	%		Sitzungs- anwesenheit	%
<b>AUFSICHTSRATSPLENUM</b>			<b>PRÜFUNGSAUSSCHUSS</b>		
Michael Diekmann (Vorsitzender)	7/7	100	Dr. Friedrich Eichiner (Vorsitzender)	6/6	100
Gabriele Burkhardt-Berg (stellv. Vorsitzende)	7/7	100	Sophie Boissard	6/6	100
Jim Hagemann Snabe (stellv. Vorsitzender)	7/7	100	Michael Diekmann	6/6	100
Sophie Boissard	7/7	100	Jean-Claude Le Goaër	6/6	100
Christine Bosse	7/7	100	Martina Grundler	6/6	100
Dr. Friedrich Eichiner	7/7	100	<b>RISIKOAUSSCHUSS</b>		
Jean-Claude Le Goaër	7/7	100	Michael Diekmann (Vorsitzender)	2/2	100
Martina Grundler	7/7	100	Christine Bosse	2/2	100
Herbert Hainer	7/7	100	Dr. Friedrich Eichiner	2/2	100
Godfrey Hayward	7/7	100	Godfrey Hayward	2/2	100
Frank Kirsch	7/7	100	Frank Kirsch	2/2	100
Jürgen Lawrenz	7/7	100	<b>TECHNOLOGIEAUSSCHUSS</b>		
<b>STÄNDIGER AUSSCHUSS</b>			Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender)	2/2	100
Michael Diekmann (Vorsitzender)	5/5	100	Gabriele Burkhardt-Berg	2/2	100
Jean-Claude Le Goaër	5/5	100	Michael Diekmann	2/2	100
Herbert Hainer	5/5	100	Dr. Friedrich Eichiner	2/2	100
Jürgen Lawrenz	5/5	100	Jürgen Lawrenz	2/2	100
Jim Hagemann Snabe	5/5	100	<b>NOMINIERUNGSAUSSCHUSS</b>		
<b>PERSONALAUSSCHUSS</b>			Michael Diekmann (Vorsitzender)	1/1	100
Michael Diekmann (Vorsitzender)	6/6	100	Christine Bosse	1/1	100
Gabriele Burkhardt-Berg	6/6	100	Jim Hagemann Snabe	1/1	100
Herbert Hainer	6/6	100			

### JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Aufgrund einer gesetzlichen Sonderregelung für Versicherungsunternehmen werden der Abschlussprüfer und der Prüfer für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts durch den Aufsichtsrat der Allianz SE und nicht durch die Hauptversammlung bestellt. Zum Abschlussprüfer für den Jahres- und den Konzernabschluss sowie für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts des Geschäftsjahres 2020 hat der Aufsichtsrat die PwC bestellt. PwC hat die Jahresabschlüsse der Allianz SE und des Konzerns sowie die jeweiligen Lageberichte geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Jahresabschluss der Allianz SE wurde nach Maßgabe des deutschen Rechts und Rechnungslegungsstandards erstellt. Den Halbjahresfinanzbericht hat PwC einer prüferischen Durchsicht unterzogen. PwC wurde daneben auch mit der Prüfung der nach Solvency II zu erstellenden Solvabilitätsübersicht für die Allianz SE und den Allianz Konzern zum 31. Dezember 2020 beauftragt.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte von PwC rechtzeitig erhalten. Im Prüfungsausschuss wurden am 17. Februar 2021 und im Aufsichtsratsplenum am 18. Februar 2021 auf vorläufiger Grundlage die Abschlüsse und die Prüfungsergebnisse der PwC erörtert. Über die fertiggestellten Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte der PwC (datiert auf den 22. Februar 2021) wurde am 3. März 2021 im Prüfungsausschuss und am 4. März 2021 im Aufsichtsratsplenum beraten. An diesen Erörterungen nahmen die Abschlussprüfer jeweils teil und präsentierten die Prüfungsergebnisse. Dabei wurde insbesondere auch auf die im Bestätigungsvermerk beschriebenen, besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen eingegangen. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems für den Rechnungslegungsprozess wurden dabei nicht festgestellt. Umstände, die die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers in Frage stellen, lagen nicht vor. Im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat wurden zudem die Solvabilitätsübersichten für Allianz SE und den Allianz Konzern zum 31. Dezember 2020 sowie die diesbezüglichen Berichte von PwC behandelt.

Aufgrund eigener Prüfungen des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sowie des Gewinnverwendungsvorschlags hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und das Ergebnis der PwC-Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. Der vom Vorstand aufgestellte Jahres- und der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allianz Konzerns spricht der Aufsichtsrat für ihren großen persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr unter den pandemiebedingt schwierigen Rahmenbedingungen seinen ganz besonderen Dank aus.

## **PRÜFUNG DES ZUSAMMENGEFASSTEN GESONDERTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHTS**

Für das Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft einen Gesonderten Nichtfinanziellen Bericht zu erstatten. Dieser wurde für die Allianz SE und den Allianz Konzern zusammengefasst. Der Aufsichtsrat hat PwC mit einer Prüfung dieses Berichts beauftragt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben den Zusammengefassten Gesonderten Nichtfinanziellen Bericht und den Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung rechtzeitig erhalten. Über den Bericht und den Prüfungsvermerk von PwC wurde im Aufsichtsratsplenum am 4. März 2021 beraten. An dieser Erörterung nahmen die Prüfer von PwC teil und präsentierten die Prüfungsergebnisse. Aufgrund eigener Prüfung des Zusammengefassten Gesonderten Nichtfinanziellen Berichts wurden keine Einwendungen erhoben und das Ergebnis der Prüfung der PwC zustimmend zur Kenntnis genommen.

## **BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND**

Im Aufsichtsrat ergaben sich im Geschäftsjahr 2020 keine Veränderungen in der Besetzung.

Herr Dr. Klaus-Peter Röhler wurde mit Wirkung zum 1. April 2020 in den Vorstand der Allianz SE bestellt. Er folgte damit Herrn Dr. Axel Theis nach, der sein Mandat zum 31. März 2020 niedergelegt hatte. Ferner sind zum 31. Dezember 2020 die Herren Dr. Christof Mascher und Niran Peiris aus dem Vorstand ausgeschieden. Als Nachfolger wurden Frau Dr. Barbara Karuth-Zelle und Herr Christopher Townsend mit Wirkung zum 1. Januar 2021 zu neuen Vorstandsmitgliedern bestellt.

München, den 4. März 2021

Für den Aufsichtsrat:



Michael Diekmann  
Vorsitzender

# MANDATE DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

## MICHAEL DIEKMANN

Vorsitzender  
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Fresenius Management SE  
Fresenius SE & Co. KGaA  
Siemens AG

## JIM HAGEMANN SNABE

Stellvertretender Vorsitzender  
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Siemens AG (Vorsitzender)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
A.P. Møller-Mærsk A/S (Vorsitzender)

## GABRIELE BURKHARDT-BERG

Stellvertretende Vorsitzende  
Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Allianz SE

## SOPHIE BOISSARD

Vorsitzende des Vorstands der Korian S.A.  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Korian Deutschland AG (Vorsitzende)  
Korian Management AG (Vorsitzende)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Over SpA  
seit 21. Januar 2020  
Segesta SpA (Korian Konzerngesellschaft)  
Senior Living Group NV (Korian Konzerngesellschaft)

## CHRISTINE BOSSE

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Coop Amba  
seit 25. April 2020  
P/F BankNordik (Vorsitzende)  
bis 26. März 2020

## DR. FRIEDRICH EICHINER

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Festo AG (Vorsitzender)  
bis 18. Januar 2021  
Festo Management SE (Vorsitzender)  
Infineon Technologies AG  
seit 20. Februar 2020

## JEAN-CLAUDE LE GOAËR

Angestellter der Allianz Informatique G.I.E.  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz France S.A.

## MARTINA GRUNDLER

Bundesfachgruppenleiterin Versicherungen,  
ver.di Berlin

## HERBERT HAINER

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Deutsche Lufthansa AG  
bis 5. Mai 2020  
FC Bayern München AG (Vorsitzender)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Accenture Plc

## GODFREY ROBERT HAYWARD

Angestellter der Allianz Insurance plc

## FRANK KIRSCH

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

## JÜRGEN LAWRENZ

Angestellter der Allianz Technology SE  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Technology SE

<sup>1</sup> Mandate in anderen Kontrollgremien sehen wir in der Regel dann als vergleichbar an, wenn das Unternehmen börsennotiert ist oder mehr als 500 Mitarbeiter hat.

# MANDATE DER VORSTANDSMITGLIEDER

## OLIVER BÄTE

Vorsitzender des Vorstands  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Deutschland AG  
(Vorsitzender seit 19. März 2020)

## SERGIO BALBINOT

Insurance Western & Southern Europe, Asia Pacific  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
UniCredit S.p.A.  
Bajaj Allianz General Insurance Company Ltd.  
Bajaj Allianz Life Insurance Company Ltd.  
Konzernmandate  
Allianz (China) Insurance Holding Company Ltd. (Vorsitzender)  
Allianz France S.A.  
Allianz Sigorta A.S.  
Allianz Yasam ve Emeklilik A.S.

## JACQUELINE HUNT

Asset Management, US Life Insurance  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Life Insurance Company of North America (Vorsitzende)

## DR. BARBARA KARUTH-ZELLE

seit 1. Januar 2021  
Operations, Allianz Services  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Technology SE (Vorsitzende)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Partners S.A.S.

## DR. CHRISTOF MASCHER

bis 31. Dezember 2020  
Operations and IT  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Volkswagen Autoversicherung AG  
Konzernmandate  
Allianz Technology SE (Vorsitzender)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Partners S.A.S.

## NIRAN PEIRIS

bis 31. Dezember 2020  
Global Insurance Lines & Anglo Markets, Reinsurance, Middle East, Africa  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Global Corporate & Specialty SE (Vorsitzender)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz p.l.c.

## KLAUS-PETER RÖHLER

seit 1. April 2020  
Insurance German Speaking Countries and Central & Eastern Europe  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
EUROKAI GmbH & Co. KGaA  
Konzernmandate  
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG (Vorsitzender)  
Allianz Lebensversicherungs-AG (Vorsitzender)  
Allianz Private Krankenversicherungs-AG (Vorsitzender)  
Allianz Versicherungs-AG (Vorsitzender)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG  
seit 28. April 2020  
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG  
seit 28. April 2020

## IVAN DE LA SOTA

Business Transformation, Insurance Iberia & Latin America, Allianz Partners  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Volkswagen Autoversicherung AG  
seit 1. Januar 2021  
Konzernmandate  
Allianz Deutschland AG  
seit 19. März 2020  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A., Spanien  
Allianz Partners S.A.S. (Vorsitzender)  
Allianz Seguros S.A., Brasilien (Vorsitzender)  
Companhia de Seguros Allianz Portugal S.A.

## GIULIO TERZARIOL

Finance, Controlling, Risk  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Deutschland AG  
seit 19. März 2020

## DR. GÜNTHER THALLINGER

Investment Management  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Deutschland AG  
seit 19. März 2020  
Allianz Investment Management SE (Vorsitzender)  
Allianz Lebensversicherungs-AG  
Allianz Private Krankenversicherungs-AG  
Allianz Versicherungs-AG

## DR. AXEL THEIS

bis 31. März 2020  
Insurance German Speaking Countries and Central & Eastern Europe  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Gemeinnützige ProCurand GmbH (Vorsitzender)  
Konzernmandate  
Allianz Deutschland AG (Vorsitzender)  
bis 19. März 2020  
Allianz Investment Management SE  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG (Vorsitzender)  
Allianz Elementar Versicherungs-AG (Vorsitzender)  
Allianz Investmentbank AG  
Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG  
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG

## CHRISTOPHER TOWNSEND

seit 1. Januar 2021  
Global Insurance Lines & Anglo Markets, Reinsurance, Middle East, Africa  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Global Corporate & Specialty SE (Vorsitzender)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz p.l.c.

## RENATE WAGNER

Human Resources, Legal, Compliance, Mergers & Acquisitions  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Global Investors GmbH  
bis 30. Juni 2020

<sup>1</sup> Mandate in anderen Kontrollgremien sehen wir in der Regel dann als vergleichbar an, wenn das Unternehmen börsennotiert ist oder mehr als 500 Mitarbeiter hat.

# LAGEBERICHT DER ALLIANZ SE

---

B

# ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

## Ergebnisübersicht

### VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio €

	2020	2019	Veränderung
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>12 228</b>	<b>12 384</b>	<b>-156</b>
Verdiente Beiträge f.e.R.	10 888	11 436	-548
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	-7 574	-8 291	717
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	-3 161	-3 558	396
Sonstige versicherungstechnische Positionen f.e.R.	-13	15	-28
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung u.ä.R.	140	-397	538
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	-363	172	-535
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-223	-225	2
Kapitalanlageergebnis	5 258	5 929	-671
Technischer Zinsertrag	-23	-19	-4
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-891	-1 514	623
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	4 344	4 396	-52
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4 121</b>	<b>4 170</b>	<b>-49</b>
Steuern	486	433	54
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4 608</b>	<b>4 603</b>	<b>4</b>

### VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS VOR SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNG U.Ä.R.

Die **gebuchten Bruttobeiträge** haben sich um 1,3% auf 12 228 (2019: 12 384) Mio € verringert. Der Rückgang resultierte insbesondere aus einem konzerninternen Transfer der Rückversicherungsbeziehung mit der Liverpool Victoria Insurance Company, geringeren Prämienvolumen von der Allianz Global Corporate & Specialty SE sowie der COVID-19-Pandemie. Insgesamt waren 11 685 (2019: 11 911) Mio € der Schaden- und Unfallrückversicherung und 543 (2019: 473) Mio € dem Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft zuzurechnen.

Die Selbstbehaltsquote ging auf 91,8% (2019: 93,9%) zurück. Die **verdienten Beiträge f.e.R.** verringerten sich auf 10 888 (2019: 11 436) Mio €. Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus der Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge und den höheren abgegebenen Rückversicherungsbeiträgen.

Die Schadenquote f.e.R. für Anfalljahresschäden in der Schaden- und Unfallrückversicherung stieg auf 72,7% (2019: 70,4%). Dies war im Wesentlichen auf zusätzliche Schäden im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Die Schäden durch Naturkatastrophen lagen mit 220 (2019: 355) Mio €<sup>1</sup> unter dem Vorjahr.

### Naturkatastrophen vor Retrozession

Mio €

	Schadenbelastung Allianz SE
<b>Großschäden 2020</b>	
Sturm Sabine/Clara, Europa	68
Stürme, Ostaustralien	59
Stürme, südöstliches Queensland, Australien	19
Stürme, östliches Queensland, Australien	18
Sturm Gloria, Südeuropa	14
Unwetter, Deutschland	10
Überschwemmung, Frankreich	8
Gewitter, Vereinigtes Königreich	8
Tornado und Hagel, Norditalien	8
Weitere	8
<b>Summe</b>	<b>220</b>
<b>Großschäden 2019</b>	
Stürme Jörn/Klaus, Deutschland	111
Taifun Hagibis, Japan	50
Taifun Faxai, Japan	50
Sturm Eberhard, Nord- und Westeuropa	38
Buschfeuer, Australien	37
Sturm Bernd, Deutschland	24
Tornado, Italien	12
Sturm Bennet, Nord- und Westeuropa	8
Hagel, Frankreich	7
Überschwemmung, Südfrankreich	6
Weitere	12
<b>Summe</b>	<b>355</b>

Das Abwicklungsergebnis f.e.R. betrug 400 (2019: - 204) Mio € und wurde im Wesentlichen durch die Entwicklung in der Feuer- und Sachrückversicherung (218 Mio €), Kredit- und Kautionsrückversicherung (81 Mio €) sowie Haftpflichtrückversicherung (71 Mio €) bestimmt. Insgesamt ergab sich ein Rückgang der Schadenquote f.e.R. in der Schaden- und Unfallrückversicherung auf 69,0% (2019: 72,3%).

Die Kostenquote f.e.R. im Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft fiel auf 29,5% (2019: 30,7%) aufgrund einer niedrigeren Abschlusskostenquote von 28,6% (2019: 29,8%). Die Verwaltungskostenquote erhöhte sich leicht auf 1,0% (2019: 0,9%).

In der Lebens- und Krankenrückversicherung erhöhte sich das versicherungstechnische Ergebnis auf 60 (2019: - 36) Mio €, im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Abschlusskosten.

Das gesamte **versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung u.ä.R.** betrug 140 (2019: - 397) Mio €, zurückzuführen auf die positive Entwicklung der Schadenquote f.e.R. im Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft im Geschäftsjahr.

1\_Basierend auf der Konzerndefinition für Großschadeneignisse.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS F.E.R.

Im Jahr 2020 ergab sich eine **Veränderung der Schwankungsrückstellung u.ä.R.** in Höhe von -363 (2019: 172) Mio €. Diese ist im Wesentlichen auf die Schadenentwicklung in der Kraftfahrtrückversicherung zurückzuführen.

Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung u.ä.R. betrug das **versicherungstechnische Ergebnis f.e.R.** -223 (2019: -225) Mio €.

## NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

### KAPITALANLAGEERGEBNIS

Mio €

	2020	2019	Veränderung
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2 373	2 625	-252
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	4 487	4 046	441
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	525	521	4
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	302	265	37
Erträge aus Zuschreibungen	25	94	-69
Zwischensumme	7 712	7 551	161
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>			
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-1 022	-1 041	19
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-552	-245	-307
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-167	-173	6
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-714	-163	-551
Zwischensumme	-2 454	-1 622	-832
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>5 258</b>	<b>5 929</b>	<b>-671</b>

Das **Kapitalanlageergebnis** sank um 671 Mio € auf 5 258 Mio €.

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** verringerten sich um 252 Mio € auf 2 373 Mio €. Maßgeblich hierfür waren niedrigere Gewinnabführungen der Allianz Argos 14 GmbH und der Allianz Asset Management GmbH, die jeweils um 305 Mio € auf 671 Mio € und um 66 Mio € auf 396 Mio € abnahmen. Im Gegenzug wurde dieser Rückgang teilweise durch eine um 126 Mio € auf 1 284 Mio € gestiegene Gewinnabführung der Allianz Deutschland AG wieder ausgeglichen.

Die **Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** stiegen um 441 Mio € auf 4 487 Mio €, vor allem, weil wir im Berichtsjahr eine um 550 Mio € auf 3 950 Mio € erhöhte Dividendenzahlung unseres Tochterunternehmens Allianz Europe B.V. vereinnahmten.

Die **Erträge aus anderen Kapitalanlagen** nahmen leicht um 4 Mio € auf 525 Mio € zu und umfassten im Wesentlichen Erträge aus Anleihen (225 Mio €), Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft (150 Mio €) und konzern-internen Darlehen (101 Mio €).

Die **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen** stiegen um 37 Mio € auf 302 Mio €. Dies ist vornehmlich auf höhere Gewinne aus dem Verkauf von Anleihen zurückzuführen, welche im Berichtsjahr um 39 Mio € auf 296 Mio € zunahmen.

**Erträge aus Zuschreibungen** verringerten sich um 69 Mio € auf 25 Mio € und betrafen ausnahmslos unser Anleihenportfolio (25 Mio €).

Die **Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen** sanken um 19 Mio € auf 1 022 Mio €. Ursächlich für diesen Rückgang waren gesunkene Zinsaufwendungen (55 Mio €), da fällige Verbindlichkeiten zu günstigeren Zinssätzen refinanziert werden konnten. Allerdings wurde dieser Rückgang durch eine Erhöhung der sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen um 36 Mio € teilweise wieder ausgeglichen.

Die **Abschreibungen auf Kapitalanlagen** stiegen um 307 Mio € auf 552 Mio €. Im Berichtsjahr nahmen wir Abschreibungen vor allem auf Anteile an verbundenen Unternehmen (251 Mio €), unser Anleihenportfolio (152 Mio €) und Investmentanteile (141 Mio €) vor.

Die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** verringerten sich leicht um 6 Mio € auf 167 Mio € und betrafen vollständig den Verkauf von Anleihen (167 Mio €).

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** erhöhten sich beträchtlich um 551 Mio € auf 714 Mio €. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die von der Allianz Global Corporate & Specialty SE übernommenen Verluste um 506 Mio € auf 518 Mio € zunahmen. Zudem trugen ein Anstieg des von unserer Servicegesellschaft Allianz Technology SE übernommenen Verlustes um 22 Mio € auf 163 Mio € sowie eine Verlustübernahme von der Allianz Direct Versicherungs-AG über 31 (2019: Gewinnabführung von 6) Mio € zum Gesamtanstieg bei.

### SONSTIGES NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das **sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis** verbesserte sich deutlich um 623 Mio € auf -891 Mio €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das um 486 Mio € bessere Währungsumrechnungsergebnis zurückzuführen. Nähere Informationen zu den sonstigen Erträgen und Aufwendungen finden Sie unter [Angabe 25](#) im Anhang.

### STEUERN UND JAHRESÜBERSCHUSS

Soweit gesetzlich zulässig, bildet die Allianz SE mit den meisten deutschen Tochterunternehmen eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft. Als Organträgerin ist die Allianz SE gegenüber den Steuerbehörden alleinige Schuldnerin der Ertragsteuern des Organkreises.

Im Berichtsjahr betrug die **Steuerschuld** der Allianz SE nach Verrechnung mit steuerlichen Verlusten -250 (2019: -67) Mio €. Zudem erhielt die Allianz SE von den Konzerngesellschaften mit steuerpflichtigem Einkommen Steuerumlagen in Höhe von 732 (2019: 485) Mio €. Nach Berücksichtigung der sonstigen Steuern ergibt sich ein steuerliches Ergebnis von 486 (2019: 433) Mio €.

Der **Jahresüberschuss** ist um 5 Mio € auf 4 608 (2019: 4 603) Mio € gestiegen.

## Wirtschaftlicher Ausblick<sup>1</sup>

2021 wird das Jahr des Impfstoffs. Der Fortschritt bei der weltweiten Impfkampagne wird der entscheidende Faktor für die wirtschaftliche Erholung von den Folgen der Pandemie sein. Nach einem trüben Start ins Jahr 2021, der auf erneute COVID-19-bedingte Beschränkungen in Europa und andernorts zurückzuführen war, dürfte die erfolgreiche Impfung der Risikogruppen in der Bevölkerung (20 - 40% der Gesamtbevölkerung) die Grundlage für einen moderaten konjunkturellen Aufschwung in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 schaffen. Entscheidend für die Erholung wird dabei die Rückkehr des Vertrauens sein, welches dazu beitragen wird, den Dienstleistungssektor wieder in Schwung zu bringen, erzwungenermaßen sowie vorsichtshalber gebildete Ersparnisse aufzulösen und Investitionen in Unternehmen wiederaufzunehmen. Insgesamt gehen wir für 2021 von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 4,6% aus. China dürfte dabei an der Spitze liegen (+8,4%), während die Vereinigten Staaten und die Eurozone voraussichtlich moderatere 3,6% bzw. 4,3% erzielen.

Die Abwärtsrisiken sind indes beträchtlich. An vorderster Front sind es die Impfhürden – sowohl auf der Nachfrageseite (Impfskepsis) als auch auf der Angebotsseite (Produktions- und Verteilungsgpässe) –, die den erhofften wirtschaftlichen Aufschwung leicht ins Stocken bringen könnten. Vor diesem Hintergrund ist der bislang sehr schleppende Start der Impfkampagnen in Europa nicht gerade vielversprechend. Und es gibt noch weitere Risiken, etwa ein plötzliches Hochschnellen der Inflation, eine frühzeitige Beendigung fiskal- und geldpolitischer Unterstützungsmaßnahmen, ein sprunghafter Anstieg der Insolvenzen sowie soziale Unruhen infolge zunehmender Ungleichheit und Armut als Folge der Pandemie.

Ungeachtet dessen gehen wir in unserem Basisszenario davon aus, dass die politischen Entscheidungsträger unterstützende Maßnahmen forcieren werden, um wirtschaftliche „Narben“ zu vermeiden und den Erholungsprozess zu fördern. In fiskalischer Hinsicht könnte das Sicherheitsnetz in Europa noch weiter verstärkt werden; ebenso dürften die Ausgaben für Konjunkturprogramme in den Vereinigten Staaten im Jahr 2021 steigen. Gleichzeitig werden die Zentralbanken mit ihren Anleihekäufen weiter dafür sorgen, dass die Refinanzierungsbedingungen für den öffentlichen und privatwirtschaftlichen Sektor günstig bleiben. Vorerst dürften die US Federal Reserve Bank und die Europäische Zentralbank zudem an den rekordtiefen Zinssätzen festhalten.

An den Aktienmärkten ist ein Großteil der Zuversicht bereits zu Beginn des Jahres 2021 eingepreist worden. Die hohen Bewertungen bieten im Falle unerwartet schlechter Nachrichten kaum ein Polster. An den Märkten für sichere Anlagewerte wie Staatsanleihen hat man sich hingegen etwas vorsichtiger positioniert. In unserem Basisszenario gehen wir von einem leichten Anstieg der Renditen aus, aufgrund von deflationären Erwartungen angesichts einer fortschreitenden Wirtschaftserholung.

## Ausblick für die Versicherungsbranche

Die erwartete wirtschaftliche Erholung und ein erhöhtes Risikobewusstsein nach der Pandemie dürften dem Versicherungsmarkt 2021 etwas Rückenwind beschern und in einigen Geschäftsbereichen zu einem Prämienanstieg führen. Eine der Folgen der Pandemie, die in

das Jahr 2021 (und die folgenden Jahre) sicherlich nachwirken wird, ist die Beschleunigung der Digitalisierung. Wir erwarten, dass digitale Prozesse und Vertriebskanäle weiter an Bedeutung zunehmen. Eine andere, weniger erfreuliche Konsequenz dürfte sein, dass sich niedrige oder gar negative Zinssätze weiter verfestigen. Aufgrund dessen werden rückläufige Anlagerenditen die Rentabilität der Branche im Jahr 2021 und darüber hinaus beeinträchtigen.

Im **Schaden- und Unfallversicherungssektor** wird das Prämienwachstum wohl wieder auf das Vorkrisenniveau zurückkehren; Schwellenländer und insbesondere China dürften die Industrienationen diesbezüglich allerdings deutlich hinter sich lassen. Das Firmenkundengeschäft wird – zusätzlich zur allgemeinen Erholung – von weiter steigenden Preisen („Hartem Markt“) profitieren. Auf der anderen Seite werden die Anlagerträge weiterhin unter Druck bleiben und in einigen Geschäftsbereichen werden die Schadensforderungen aufgrund von COVID-19 wohl vorerst nicht abreißen. Die Sozialinflation und die Auswirkungen von Naturkatastrophen sind weitere Faktoren, die die Schäden in die Höhe treiben könnten und somit ein sorgfältiges Schadenmanagement erfordern, um die Zeichnungsrentabilität zu erhalten.

Im **Lebensversicherungssektor** gehen wir im Jahr 2021 größtenteils von einer Erholung der Prämieinnahmen aus. Unser Optimismus fußt auf zwei Beobachtungen: Die Pandemie dürfte erstens ein höheres Bewusstsein für die Notwendigkeit einer Risikoabsicherung nach sich ziehen, insbesondere im Hinblick auf Kranken- und Lebensversicherungen. Zweitens haben die Lockdown-Maßnahmen zu einem Anstieg der überschüssigen Ersparnisse geführt, die unter anderem zur Stärkung der Altersvorsorge eingesetzt werden könnten. Allerdings gibt es auch Gründe dafür, weiterhin Vorsicht walten zu lassen, allen voran die äußerst niedrigen Zinssätze: Diese werden sich nicht nur auf die Rentabilität auswirken, sondern auch die Nachfrage nach Sparprodukten im Versicherungssektor weiterhin dämpfen.

## Geschäftlicher Ausblick

Unser Ausblick setzt voraus, dass es zu keinen wesentlichen Abweichungen von unseren zugrunde liegenden Annahmen kommt – insbesondere den nachstehenden:

- Erholung beim globalen Wirtschaftswachstum.
- Die Zinsen verharren auf dem aktuellen Niveau.
- Es kommt zu keinen wesentlichen Verwerfungen an den Kapitalmärkten.
- Es werden keine drastischen finanzpolitischen oder regulatorischen Eingriffe vorgenommen.
- Die Schäden aus Naturkatastrophen liegen auf dem erwartbaren Durchschnittsniveau.
- Der durchschnittliche Wechselkurs des US-Dollars gegenüber dem Euro beläuft sich auf 1,17.

Mit ihrem breiten Angebot an Rückversicherungsprodukten wendet sich die Allianz SE besonders an die operativen Versicherungseinheiten der Allianz (konzerninternes Geschäft), aber auch an Dritte (externes Geschäft). Die Produktpalette umfasst proportionale und

<sup>1</sup>Die Angaben zum „Wirtschaftlichen Ausblick“ und zum „Ausblick für die Versicherungsbranche“ basieren auf unseren eigenen Marktschätzungen.



nichtproportionale Rückversicherungsdeckungen für Schaden-, Unfall-, Lebens- und Krankenversicherungen. Unser Geschäftsportfolio ist dank eines sowohl nach Geschäftszweig als auch Geographie breit gezeichneten Exposures gut diversifiziert.

Der Allianz Konzern steuert sein gesamtes Katastrophenrisiko vor allem mithilfe der Allianz SE. Dabei ist jede operative Einheit im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements für die Steuerung ihrer eigenen Katastrophenrisiken verantwortlich. Je nach individueller Risikobereitschaft und Kapitalausstattung entscheiden die Einheiten über ihren Rückversicherungsbedarf, der dann über die Allianz SE oder eines ihrer Tochterunternehmen gedeckt wird. Die Risikobereitschaft des Allianz Konzerns definiert der Vorstand der Allianz SE, während die Absicherung der Risiken vom Unternehmensbereich Rückversicherung der Allianz SE gestaltet und umgesetzt wird. Die Rückdeckung erfolgt auf unterschiedliche Weise und soll den Allianz Konzern vor übermäßigen Verlusten infolge großer Naturkatastrophen bzw. durch Menschen verursachter Katastrophen schützen. Trotz Risikobegrenzung oder -verringerung bleibt die Gefahr bestehen, dass unerwartet häufig auftretende oder besonders heftige Katastrophen das Ergebnis der Allianz SE wesentlich beeinflussen. Die fünf größten Risiken, die im Allianz Konzern verbleiben, sind im Abschnitt „Prämienrisiko“ im „Risikobericht“ dargestellt.

Im Vergleich zu unserem Ausblick für 2020 lagen die verdienten Beiträge f.e.R. ca. 2% unter den Erwartungen, insbesondere aufgrund niedrigerer Zessionen aus Quotenrückversicherungsverträgen von europäischen Konzerngesellschaften, als geplant. Getrieben durch COVID-19-Verluste lag die Schaden-Kosten-Quote ca. 2 Prozentpunkte über Plan, sodass ein versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung u.ä.R. unter Plan erzielt wurde.

Nach mehreren Jahren von Preisrückgängen begannen sich die Preise im Jahr 2020 wieder moderat zu festigen. Nach pandemiebedingten versicherungstechnischen Verlusten im Laufe des Jahres 2020 und erwarteten globalen Naturkatastrophenereignissen auf dem Zehn-Jahres-Durchschnitt haben sich Erneuerungen mit moderaten Preisanstiegen im Jahr 2021 fortgesetzt. Wir erwarten weitere Verbesserungen der risikobereinigten Preise im Laufe des Jahres 2021.

Das versicherungstechnische Ergebnis der Allianz SE ist stark von den überwiegend konzerninternen Zessionen, insbesondere von den Quotenrückversicherungsverträgen mit europäischen Konzerngesellschaften, abhängig. Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir einen leichten Anstieg der verdienten Beiträge f.e.R. sowie eine leichte Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses vor Schwankungsrückstellung u.ä.R. für die Schaden- und Unfallrückversicherung. Wir weisen jedoch darauf hin, dass das tatsächliche Ergebnis signifikant von den Erwartungen abweichen kann, da Schwankungen in Schadenanzahl und -höhe charakteristisch für das Rückversicherungsgeschäft sind.

Im Vergleich zu unserem Ausblick haben sich das versicherungstechnische Ergebnis sowie das Kapitalanlageergebnis für 2020 negativ entwickelt. Dementgegen wich das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis positiv gegenüber dem Plan ab. Insgesamt lagen somit sowohl Jahresüberschuss als auch Bilanzgewinn unter unseren Erwartungen. Für das Jahr 2021 gehen wir von einem leicht sinkenden Jahresüberschuss mit weitgehend stabilem Bilanzgewinn aus. Nach derzeitiger Erwartung werden Steigerungen des versicherungstechnischen Ergebnisses und des Kapitalanlageergebnisses von einer negativen Entwicklung des sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnisses überkompensiert. Wir planen jedoch kein Währungs- und

kein Derivateergebnis. Diese könnten den Jahresüberschuss der Allianz SE aber wesentlich beeinflussen. Angesichts der Sensitivität unseres nichtversicherungstechnischen Ergebnisses gegenüber negativen Entwicklungen am Kapitalmarkt geben wir keine genauen Prognosen zur Entwicklung unseres Jahresüberschusses ab. Letztlich planen und steuern wir den Bilanzgewinn der Allianz SE jedoch in Richtung der Dividendenpolitik des Allianz Konzerns. Hierbei nutzen wir die Möglichkeit, Dividenden unserer Tochtergesellschaften, insbesondere der Allianz Europe B.V., gezielt abzurufen, um schließlich für die Allianz SE mindestens einen Bilanzgewinn zu erzielen, der der Dividendenpolitik des Allianz Konzerns entspricht. Ausführliche Informationen zur Dividendenpolitik finden Sie im Geschäftsbericht 2020 des Allianz Konzerns und unter [www.allianz.com/dividende](https://www.allianz.com/dividende).

## Allgemeine Einschätzung des Vorstands zur aktuellen Wirtschaftslage der Allianz SE

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts lagen dem Vorstand keine Erkenntnisse vor, die auf wesentliche negative Entwicklungen für die Allianz SE hinweisen. Wir stützen uns dabei auf aktuelle Informationen zu Naturkatastrophen sowie zu Kapitalmarktrends, allen voran die Entwicklung von Wechselkursen, Zinssätzen und Aktien.

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen wie Prognosen oder Erwartungen, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen und bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungsdaten oder Ereignisse können erheblich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen.

Abweichungen können sich aus Änderungen der Faktoren ergeben, einschließlich der folgenden, aber nicht beschränkt auf: (i) die allgemeine wirtschaftliche Lage und Wettbewerbssituation in den Kerngeschäftsfeldern und -märkten des Allianz Konzerns, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) Häufigkeit und Schwere der versicherten Schadenereignisse, einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben, und die Entwicklung der Schadenaufwendungen, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten bzw. -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankgeschäft die Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkurse, insbesondere des Euro/US-Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen einschließlich steuerlicher Regelungen, (x) die Auswirkungen von Akquisitionen einschließlich damit zusammenhängender Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (xi) die allgemeinen Wettbewerbsfaktoren, die in jedem Einzelfall auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder globaler Ebene gelten. Viele dieser Veränderungen können durch Terroranschläge und deren Folgen verstärkt werden.

### Keine Pflicht zur Aktualisierung

Der Allianz Konzern übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

# GESCHÄFTSVERLAUF NACH RÜCKVERSICHERUNGSZWEIGEN

Die gebuchten Bruttobeiträge sind um 1,3% auf 12 228 (2019: 12 384) Mio € zurückgegangen. Insgesamt stammen die Beitragseinnahmen mit 87,8% (2019: 87,7%) aus dem konzerninternen Geschäft.

Weiterhin zeichnete die Allianz SE auch Geschäft von ausgewählten externen Zedenten, um das Portfolio zu diversifizieren.

## Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Rückversicherungszweigen

	Gebuchte Bruttobeiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R. Schaden-Unfall		Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2020	2019	Veränderung	2020	2019	2020	2019	2020	2019
	Mio €	Mio €	% <sup>1</sup>	%	%	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Kraftfahrt	4 823	4 989	-3,3	94,4	105,2	-416	24	-231	-257
Feuer- und Sachrückversicherung	3 401	3 316	2,6	102,3	98,3	-74	-28	-148	23
davon:									
Verbundene Wohngebäude und Verbundene Hausrat	1 118	1 080	3,5	83,0	90,1	-	-	190	103
Feuer	894	868	3,1	77,1	99,1	-74	-28	78	-22
Technische Versicherungen	420	415	1,3	91,6	97,0	-	-	34	12
Betriebsunterbrechung	255	236	8,1	234,2	108,1	-	-	-315	-17
Übrige Sachrückversicherung	714	718	-0,5	123,3	109,1	-	-	-135	-53
Haftpflicht	1 169	1 295	-9,7	100,8	113,3	12	161	-8	-5
Unfall	416	403	3,2	84,3	75,9	2	1	68	93
Transport und Luftfahrt	382	373	2,3	76,3	113,4	-65	42	10	-6
Leben	375	317	18,4	n/a	n/a	-	-	58	-34
Rechtsschutz	262	265	-1,0	118,9	102,0	31	9	-18	5
Kredit und Kaution	198	314	-36,9	87,8	90,5	135	6	164	35
Kranken	167	156	7,4	n/a	n/a	-	-	2	-1
Übrige Zweige	1 034	957	8,1	114,5	103,9	11	-43	-120	-77
<b>Summe</b>	<b>12 228</b>	<b>12 384</b>	<b>-1,3</b>	<b>98,5</b>	<b>102,9</b>	<b>-363</b>	<b>172</b>	<b>-223</b>	<b>-225</b>

<sup>1</sup>Für die Versicherungszweige auf Basis des exakten, nicht gerundeten Betrages.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **Kraftfahrtrückversicherung** sind um 3,3% auf 4 823 (2019: 4 989) Mio € zurückgegangen. Maßgeblich für diese Entwicklung war der Transfer der Rückversicherungsbeziehungen mit Liverpool Victoria Insurance Company an eine andere Konzerngesellschaft. Die Schaden-Kosten-Quote verbesserte sich auf 94,4% (2019: 105,2%), was im Wesentlichen auf einen deutlichen Rückgang der Anfalljahresschadenquote auf 68,2% (2019: 77,6%) zurückzuführen ist. Dieser Rückgang ist maßgeblich durch eine geringere Schadenhäufigkeit beeinflusst. Eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 416 (2019: Entnahme von 24) Mio € führte zu einem versicherungstechnischen Ergebnis f.e.R. von -231 (2019: -257) Mio €.

Das Rückversicherungsportfolio in der **verbundenen Wohngebäude- und der verbundenen Hausratrückversicherung** ist um 3,5% angestiegen, wobei die Prämieinnahmen mit 1 118 (2019: 1 080) Mio € im Wesentlichen aus Rückversicherungsbeziehungen mit der Allianz IARD S.A. und der Allianz Versicherungs-AG stammen. Die Schaden-Kosten-Quote verbesserte sich auf 83,0% (2019: 90,1%) aufgrund eines Rückgangs der Anfalljahresschadenquote auf 54,6% (2019: 61,4%). Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. stieg auf 190 (2019: 103) Mio €.

Der Anstieg des Rückversicherungsportfolios in der **Feuerrückversicherung** ist insbesondere auf ein höheres Geschäftsvolumen mit internen Zedenten zurückzuführen. Die Schaden-Kosten-Quote verbesserte sich auf 77,1% (2019: 99,1%), verursacht durch einen Rückgang in der Geschäftsjahresschadenquote auf 54,5% (2019: 69,6%) aufgrund eines höheren Abwicklungsergebnisses in Höhe von 253 (2019: 100) Mio € sowie einer geringeren Kostenquote von 22,7% (2019: 29,6%). Nach einer weiteren Zuführung in die Schwankungsrückstellung in Höhe von 74 (2019: 28) Mio € betrug das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. 78 (2019: -22) Mio €.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **technischen Rückversicherung** sind im Wesentlichen aufgrund des Geschäfts mit der Allianz Benelux N.V. angestiegen. Die Schaden-Kosten-Quote lag mit 91,6% (2019: 97,0%) unter dem Vorjahr, insbesondere aufgrund eines positiven Abwicklungsergebnisses in Höhe von 31 (2019: -9) Mio €. Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. stieg auf 34 (2019: 12) Mio € an.

In der **Betriebsunterbrechungsrückversicherung** sind die gebuchten Bruttobeiträge um 8,1% auf 255 (2019: 236) Mio € angestiegen, im Wesentlichen durch externes Geschäftsvolumen. Die Schaden-Kosten-Quote stieg deutlich auf 234,2% (2019: 108,1%), was im Wesentlichen auf den Anstieg der Anfalljahresschadenquote auf 199,6%

(2019: 48,4%) durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist. Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. lag bei -315 (2019: -17) Mio €.

Der Zweig **Übrige Sachrückversicherung** umfasst die Rückversicherung zusätzlicher Gefahren (Extended Coverage) in der Feuer- und Betriebsunterbrechungsrückversicherung sowie Hagel-, Sturm-, Leitungswasser-, Tier-, Einbruchdiebstahl-, Raub- und Glasrückversicherung. Durch ein niedrigeres Geschäftsvolumen mit externen Zedenten gingen die Beitragseinnahmen leicht um 0,5% zurück. Ein negatives Abwicklungsergebnis in Höhe von 55 (2019: positives Abwicklungsergebnis in Höhe von 54) Mio € führte zu einem Anstieg der Schaden-Kosten-Quote auf 123,3% (2019: 109,1%). Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. betrug -135 (2019: -53) Mio €.

Die gebuchten Beiträge in der **Haftpflichtrückversicherung** sind um 9,7% auf 1.169 (2019: 1.295) Mio € zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückversicherungsbeziehungen mit der Allianz Global Corporate & Specialty SE zurückzuführen. Dabei war ein Rückgang der gebuchten Beiträge in Höhe von 130 Mio € zu verzeichnen. Die Schaden-Kosten-Quote verbesserte sich auf 100,8% (2019: 113,3%), beeinflusst insbesondere durch ein positives Abwicklungsergebnis in Höhe von 71 (2019: -350) Mio €. Aufgrund einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 12 (2019: 161) Mio € betrug das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. -8 (2019: -5) Mio €.

Die Prämieinnahmen aus der **Unfallrückversicherung** stiegen um 3,2%, insbesondere aufgrund internen Geschäftsvolumens. Die Schaden-Kosten-Quote verschlechterte sich auf 84,3% (2019: 75,9%), im Wesentlichen beeinflusst durch ein geringeres Abwicklungsergebnis von 17 (2019: 47) Mio €. Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. ging somit auf 68 (2019: 93) Mio € zurück.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **Transport- und Luftfahrt-rückversicherung** stiegen um 2,3%. Die Schaden-Kosten-Quote verringerte sich im Wesentlichen aufgrund eines positiven Abwicklungsergebnisses in Höhe von 55 (2019: -27) Mio €. Trotz einer Zuführung zu der Schwankungsrückstellung in Höhe von 65 (2019: Entnahme von 42) Mio € ergab sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. in Höhe von 10 (2019: -6) Mio €.

In der **Lebensrückversicherung** stiegen die Beitragseinnahmen auf 375 (2019: 317) Mio €, im Wesentlichen getrieben durch externes Geschäftsvolumen. Das versicherungstechnische Ergebnis stieg auf 58 (2019: -34) Mio €, beeinflusst durch den Rückgang der Abschlusskosten, welche im Vorjahr maßgeblich durch einmalige Abschlusskosten für einen neuen Rückversicherungsvertrag negativ beeinflusst wurden.

Die Prämieinnahmen in der **Rechtsschutzrückversicherung** gingen leicht um 1,0% auf 262 (2019: 265) Mio € zurück, insbesondere getrieben von der Allianz Elementar Versicherungs-AG (-10 Mio €). Gegenläufig entwickelte sich die Allianz Versicherungs-AG, welche einen Anstieg der Prämieinnahmen in Höhe von 7 Mio € verzeichnete. Die Schaden-Kosten-Quote hat sich auf 118,9% (2019: 102,0%) erhöht, im Wesentlichen aufgrund eines Anstieges der Geschäftsjahresschadenquote auf 82,8% (2019: 66,7%), beeinflusst durch eine höhere Anfalljahresschadenquote sowie ein geringeres Abwicklungsergebnis. Trotz einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 31 (2019: 9) Mio € verschlechterte sich das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. auf -18 (2019: 5) Mio €.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **Kredit- und Kautionsrückversicherung** sind um 36,9% auf 198 (2019: 314) Mio € gesunken. Maßgeblich für diese Entwicklung ist der Rückgang der Prämieinnahmen in Höhe von 119 Mio € bei der Euler Hermes Reinsurance AG. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus dem Corona-Schutzschirm. Getrieben durch eine niedrigere Geschäftsjahresschadenquote von 36,2% (2019: 50,2%) verbesserte sich die Schaden-Kosten-Quote auf 87,8% (2019: 90,5%). Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. betrug 164 (2019: 35) Mio € nach einer höheren Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 135 (2019: 6) Mio €.

In der **Krankenrückversicherung** sind die gebuchten Bruttobeiträge um 7,4% auf 167 (2019: 156) Mio € angestiegen, im Wesentlichen durch externes Geschäftsvolumen. Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. stieg leicht auf 2 (2019: -1) Mio € an.

Unter Übrige Rückversicherungszweige sind die folgenden Spezi alsach-rückversicherungszweige zusammengefasst:

- Beistandsleistungsrückversicherung,
- Vertrauensschadenrückversicherung,
- Kraftfahrtgarantierückversicherung,
- sonstige Schadenrückversicherung.

# BILANZANALYSE

## Verkürzte Bilanz

Mio €	2020	2019
Stand 31. Dezember	2020	2019
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	22	20
Kapitalanlagen	121 110	115 132
Forderungen	4 782	5 393
Sonstige Vermögensgegenstände	396	801
Rechnungsabgrenzungsposten	271	266
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	13
<b>Summe Aktiva</b>	<b>126 580</b>	<b>121 626</b>
<b>PASSIVA</b>		
Eigenkapital	40 382	40 428
Nachrangige Verbindlichkeiten	16 633	13 390
Versicherungstechnische Rückstellungen	18 715	17 852
Andere Rückstellungen	8 506	8 446
Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	3 121	1 603
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	411	461
Andere Finanzierungsverbindlichkeiten	38 806	39 441
Rechnungsabgrenzungsposten	7	3
<b>Summe Passiva</b>	<b>126 580</b>	<b>121 626</b>

## Kapitalanlagen

Mio €	2020	2019
Stand 31. Dezember	2020	2019
Grundvermögen	272	264
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	73 489	74 458
Sonstige Kapitalanlagen	34 220	29 373
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	13 129	11 037
<b>Summe Kapitalanlagen</b>	<b>121 110</b>	<b>115 132</b>

Der Buchwert der **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sank um 1,0 Mrd € auf 73,5 Mrd €. Dies ist insbesondere auf einen Rückgang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen um 1,8 Mrd € zurückzuführen, der durch eine Buchwerterhöhung der Beteiligungen um 0,8 Mrd € teilweise wieder ausgeglichen wurde. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Angabe 5](#) im Anhang.

Die **sonstigen Kapitalanlagen** stiegen von 29,4 Mrd € auf 34,2 Mrd €. Dabei waren Zuwächse bei den Investitionen in Anleihen um 3,7 Mrd €, Investmentanteile um 0,6 Mrd €, Ausleihungen um 0,4 Mrd € sowie Einlagen bei Kreditinstituten um 0,2 Mrd € zu verzeichnen.

Ende 2020 entfielen 28,5 Mrd € der sonstigen Kapitalanlagen auf Anleihen und davon wiederum 11,3 Mrd € auf Staatsanleihen. Wir

erhöhten unser Gesamtengagement in Staatsanleihen gegenüber Ende 2019 um 1,4 Mrd €, wobei wir unsere Investitionen in spanische und italienische Staatsanleihen von 0,8 Mrd € auf 0,9 Mrd € bzw. von 0,3 Mrd € auf 0,8 Mrd € erhöhten.

Die **Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft** stiegen auf 13,1 (2019: 11,0) Mrd €. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einem neuen Lebensrückversicherungsvertrag mit der Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A. Die Allianz SE hat dieses Portfolio vollumfänglich retrozediert.

Der beizulegende Zeitwert der Kapitalanlagen belief sich zum Bilanzstichtag 2020 auf 148,6 (2019: 139,8) Mrd €, ihr Buchwert auf 121,1 (2019: 115,1) Mrd €. Die Erhöhung der Bewertungsreserven auf 27,5 (2019: 24,7) Mrd € ist vorwiegend auf den Anstieg der Marktwerte der von der Allianz SE direkt sowie von unseren Tochtergesellschaften gehaltenen Anleihen infolge des gesunkenen Marktzinsniveaus zurückzuführen. Entsprechend resultiert der Anstieg der Bewertungsreserven größtenteils aus höheren Substanzwerten unserer Anteile an verbundenen Unternehmen.

## Forderungen

Die **Forderungen** verringerten sich von 5,4 Mrd € auf 4,8 Mrd €. Dabei sind die Sonstigen Forderungen um 0,3 Mrd € sowie die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft um 0,4 Mrd € gesunken. Der Rückgang der Sonstigen Forderungen beruht im Wesentlichen auf um 0,1 Mrd € geringeren Cashpool-Forderungen.

## Eigenkapital

Das **Eigenkapital** belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 40,4 (2019: 40,4) Mrd € und ist damit auf Vorjahresniveau geblieben. Das Eigenkapital reduzierte sich durch den Rückkauf eigener Aktien im Anschaffungswert von knapp 0,8 Mrd €. Die Aktien wurden ohne Herabsetzung des gezeichneten Kapitals eingezogen. Demgegenüber stand eine Erhöhung von 0,7 Mrd €, verursacht durch einen Jahresüberschuss, der höher ausfiel als die ausgezahlte Dividende, sowie durch den Verkauf eigener Aktien für Mitarbeiteraktienkaufpläne. Der Jahresüberschuss liegt mit 4,6 Mrd € auf Vorjahresniveau. Ein niedrigeres Kapitalanlageergebnis wurde durch ein besseres Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis ausgeglichen. Aus dem Jahresüberschuss wurden 0,8 (2019: 0,9) Mrd € in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von 4 376 Mio € in Höhe von 3 956 Mio € für Dividendenzahlungen zu verwenden.<sup>1</sup> Der verbleibende Betrag von 420 Mio € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die nach § 160 Absatz 1 Nummer 2 AktG erforderlichen Angaben im Anhang zu den eigenen Aktien sind unter [Angabe 12](#) zu finden.

<sup>1</sup> Der Vorschlag berücksichtigt die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum 31. Dezember 2020.

## Entwicklung des Eigenkapitals und der ausgegebenen Aktien

	Ausgegebene Aktien	Gezeichnetes Kapital	Rechnerischer Wert Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Stand 31. Dezember
	Anzahl	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €
Stand 31. Dezember 2019	417 172 859	1 169 920	-1 671	27 998 146	6 781 177	4 480 282	40 427 854
Eigene Anteile: Einziehung	-4 879 731	-	-	-	-759 720	-	-759 720
Eigene Anteile	-	-	968	-	23 817	-	24 785
Eigene Anteile: Abgangsgewinne	-	-	-	33 561	-	-	33 561
Dividendenzahlung für 2019	-	-	-	-	-	-3 952 296	-3 952 296
Jahresüberschuss	-	-	-	-	760 000	3 847 731	4 607 731
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>412 293 128</b>	<b>1 169 920</b>	<b>-702</b>	<b>28 031 707</b>	<b>6 805 274</b>	<b>4 375 717</b>	<b>40 381 915</b>

## Rückstellungen

Für Informationen zu den **versicherungstechnischen Rückstellungen** und den **anderen Rückstellungen** verweisen wir auf die Angaben 14 und 15 im Anhang.

## Finanzierungsverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2020 verzeichnete die Allianz SE folgende ausstehende **Finanzierungsverbindlichkeiten**:

### Finanzierungsverbindlichkeiten

Mio €	2020	2019
Stand 31. Dezember	2020	2019
Konzerninterne nachrangige Verbindlichkeiten	2 481	2 481
Konzernexterne nachrangige Verbindlichkeiten	14 151	10 909
Nachrangige Verbindlichkeiten	16 633	13 390
Konzerninterne Anleihen	2 743	2 750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	250
Sonstige konzerninterne Finanzierungsverbindlichkeiten	34 528	34 415
Sonstige konzernexterne Finanzierungsverbindlichkeiten	1 534	2 026
Andere Finanzierungsverbindlichkeiten	38 806	39 441
<b>Summe Finanzierungsverbindlichkeiten</b>	<b>55 438</b>	<b>52 832</b>

Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfielen 39,8 (2019: 39,6) Mrd € auf konzerninterne Verbindlichkeiten.

Die **nachrangigen Verbindlichkeiten** stiegen im Geschäftsjahr 2020 auf 16,6 (2019: 13,4) Mrd €. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter Angabe 13 im Anhang.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sanken auf 0 (2019: 0,3) Mrd €, da im Geschäftsjahr kurzfristige Repo-Geschäfte über 0,3 Mrd € beendet worden waren.

Die **sonstigen konzerninternen Finanzierungsverbindlichkeiten** erhöhten sich leicht auf 34,5 (2019: 34,4) Mrd € und setzten sich wie folgt zusammen:

### Sonstige konzerninterne Finanzierungsverbindlichkeiten

Mio €	2020	2019
Stand 31. Dezember	2020	2019
Konzerninterne Darlehen	23 482	24 508
Verbindlichkeiten aus Cashpool	9 751	9 052
Übrige	1 295	855
<b>Sonstige konzerninterne Finanzierungsverbindlichkeiten</b>	<b>34 528</b>	<b>34 415</b>

Während die Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Cashpool von 9,1 Mrd € auf 9,8 Mrd € und die übrigen konzerninternen Verbindlichkeiten von 0,9 Mrd € auf 1,3 Mrd € zunahmen, verringerten sich die konzerninternen Darlehen von 24,5 Mrd € auf 23,5 Mrd € und glichen diesen Anstieg weitgehend wieder aus.

Die **sonstigen konzernexternen Finanzierungsverbindlichkeiten** betragen Ende des Geschäftsjahres 1,5 (2019: 2,0) Mrd €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf eine Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgewickelten Wertpapiertransaktionen um 0,8 Mrd € auf 0,1 Mrd € zurückzuführen. Allerdings wirkte dieser Verringerung ein Anstieg der im Rahmen von Derivategeschäften erhaltenen Marginzahlungen um 0,3 Mrd € auf 0,4 Mrd € teilweise entgegen.

# LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Die Verantwortung, für die Koordination des Kapitalbedarfs innerhalb des Allianz Konzerns und für den optimalen Zugang zu Liquidität bei zugleich möglichst geringen Kapitalkosten zu sorgen, liegt bei der Allianz SE.

## Liquiditätsausstattung und Liquiditätsverwendung

Die Allianz SE stellt sicher, dass ihre Tochtergesellschaften über eine angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung verfügen. Die liquiden Mittel stammen in erster Linie aus Dividendeneinnahmen sowie Geldmitteln von Tochtergesellschaften der Allianz SE, Beitragseinnahmen für Rückversicherungen und aus am Kapitalmarkt aufgenommenen Mitteln. Der Begriff „Liquiditätsausstattung“ bezeichnet dabei jene Vermögenswerte, die kurzfristig verfügbar sind, also Barmittel, Geldmarktpapiere und hochliquide Staatsanleihen. Verwendet werden sie vornehmlich für Zinszahlungen auf Fremdkapital, Schadenzahlungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, Betriebskosten, interne und externe Wachstumsinvestitionen sowie Dividendenzahlungen an unsere Aktionäre.

## Finanzierungsquellen

Der Zugang der Allianz SE zu externen Finanzierungsquellen hängt von verschiedenen Faktoren ab: den allgemeinen Kapitalmarktbedingungen und der Verfügbarkeit von Bankkrediten, aber auch von unserer Bonitätseinstufung und Kreditfähigkeit. Finanzierungsmöglichkeiten ergeben sich für die Allianz SE in Form von Eigen- und Fremdkapital. Eigenkapital kann durch die Ausgabe von nennwertlosen Stückaktien generiert werden. Fremdkapital wird hauptsächlich durch die Begebung von Anleihen mit einer breit gestreuten Laufzeitstruktur sowie durch konzernweites Liquiditätsmanagement gedeckt.

### GRUNDKAPITAL

Zum 31. Dezember 2020 betrug das im Handelsregister eingetragene Grundkapital 1169920000 €, eingeteilt in 412293128 Stückaktien. Zum 31. Dezember 2020 hielt die Allianz SE 247489 (2019: 595677) eigene Aktien.

Darüber hinaus kann die Allianz SE ihr Grundkapital aufgrund der Ermächtigungen der Hauptversammlung durch die Ausgabe nennwertloser Stückaktien erhöhen. Die folgende Tabelle zeigt die zum 31. Dezember 2020 bestehenden Kapitalermächtigungen der Allianz SE:

### Kapitalermächtigungen der Allianz SE

Kapitalermächtigung	Nominalwert	Fälligkeit
Genehmigtes Kapital 2018/I <sup>1</sup>	334 960 000 €	8. Mai 2023
Genehmigtes Kapital 2018/II <sup>2</sup>	15 000 000 €	8. Mai 2023
Bedingtes Kapital 2010/2018 <sup>3</sup>	250 000 000 €	8. Mai 2023

1\_Zur Ausgabe von Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses.

2\_Zur Ausgabe von Mitarbeiteraktien, ohne Bezugsrecht.

3\_Zur Sicherung von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Wandelgenussrechten, Genussrechten und nachrangigen Finanzinstrumenten, jeweils mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses.

Nähere Angaben zum genehmigten sowie zum bedingten Kapital der Allianz SE finden Sie unter [Angabe 12](#) im Anhang.

### FREMDFINANZIERUNG

Die allgemeinen Kapitalmarktbedingungen sowie andere Umstände, die entweder die Finanzdienstleistungsbranche insgesamt oder die Allianz SE betreffen, können sich nachteilig auf die Finanzierungskosten und die Verfügbarkeit von Fremdkapital auswirken. Unsere wesentlichen Fremdfinanzierungsquellen sind sowohl nachrangige als auch nicht-nachrangige Anleihen. Zur Feinsteuerung der Kapitalstruktur stehen uns unter anderem Geldmarktpapiere, Avalkredite sowie Kreditlinien von Banken zur Verfügung.

Im Jahr 2020 wurde eine nachrangige Anleihe in Höhe von 1,0 Mrd € im Mai und eine Dual-Tranche nachrangiger Anleihen im Volumen von jeweils 1,25 Mrd € und 1,25 Mrd USD im November begeben. Die nachrangigen Verbindlichkeiten erhöhten sich dadurch insgesamt auf 16,6 (2019: 13,4) Mrd €.

Andere Finanzierungsverbindlichkeiten verringerten sich auf 38,8 (2019: 39,4) Mrd €. Der Rückgang ist überwiegend auf sonstige konzernexterne Finanzierungsverbindlichkeiten zurückzuführen. Nähere Angaben zu unseren Finanzierungsverbindlichkeiten finden Sie unter [Angaben 13 und 16](#) im Anhang.

# RISIKO- UND CHANCENBERICHT

## Ziel und Strategie des Risikomanagements

Im gemeinsamen Interesse unserer Aktionäre und unserer Versicherungsnehmer ist es unser Ziel, dass die Allianz SE jederzeit angemessen kapitalisiert ist. Dies beinhaltet die Erfüllung der regulatorischen Kapitalanforderungen aus dem internen Modell gemäß Solvency II.

Wir überwachen die Kapitalposition und Risikokonzentrationen der Allianz SE und führen dabei regelmäßig Stresstests durch (einschließlich standardisierter, historischer und umgekehrter Stresstest-Szenarien). Diese Analysen versetzen uns in die Lage, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Stärke unserer Kapital- und Solvabilitätsposition dauerhaft zu erhalten. So weisen wir beispielsweise Risikokapital den verschiedenen Geschäftssegmenten in der Rückversicherung zu, welches dann über die Kapitalkosten in unserem Tarifierungssystem abgebildet wird. Außerdem stellen wir eine enge Verzahnung der Risiko- und Geschäftsstrategie sicher, indem Geschäftsentscheidungen zur Erreichung unserer gesetzten Ziele innerhalb des festgelegten Risikoappetits getroffen werden. Solide Prozesse für die Geschäftssteuerung sowie für die Bewertung und Steuerung der damit einhergehenden Risiken gewährleisten einen kontinuierlichen Abgleich zwischen Geschäfts- und Risikostrategie und ermöglichen uns, etwaige Abweichungen zu identifizieren und beheben.

Zudem stellt das Rahmenwerk der Allianz SE zum Liquiditätsrisikomanagement die Steuerung unserer Liquiditätsrisiken sowie die Aufrechterhaltung einer ausreichenden Liquiditätsposition sicher, sowohl unter erwarteten als auch unter gestressten Markt- und Geschäftsbedingungen.

## Risiko-Governance-System

### RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Als Holdinggesellschaft des Allianz Konzerns und als globales Rückversicherungsunternehmen erachten wir Risikomanagement als eine unserer Kernkompetenzen und als einen integralen Bestandteil unseres Geschäfts. Unser Risikomanagementsystem deckt alle Geschäftsfelder und Geschäftseinheiten der Allianz SE proportional zu den jeweils innewohnenden Risiken ab. Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken innerhalb der Allianz SE einheitlich identifiziert, analysiert, bewertet und angemessen gesteuert werden. Die Schlüsselemente unseres Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer soliden Risiko-Governance-Struktur unterstützt wird.
- Einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes, um unsere Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in Management- und Entscheidungsprozesse durch Zuordnung von Risiko und Zuweisung von Kapital für die Geschäftseinheiten.

Unser Risikomanagementsystem beruht auf den vier nachfolgend dargestellten Säulen:

**Risikoidentifikation und -zeichnung:** Ein solides System der Risikoidentifikation und -zeichnung bildet die Grundlage für angemessene Risikomanagement-Entscheidungen. Unterstützende Maßnahmen beinhalten unter anderem Standards für das Zeichnen von Risiken, Bewertungsmethoden, die Genehmigung von einzelnen Transaktionen, die Bewertung von neuen, operativen und Top-Risiken, sowie unter anderem Liquiditätsrisiko- und Szenarioanalysen.

**Risikostrategie und -neigung:** Unsere Risikostrategie definiert unsere Risikoneigung im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie. Sie stellt sicher, dass die Erträge im Verhältnis zum übernommenen Risiko und dem benötigten Kapital angemessen sind. Sie stellt zudem sicher, dass die delegierten Entscheidungsbefugnisse mit unserer gesamten Risikotragfähigkeit und Strategie im Einklang stehen.

**Risikoberichterstattung und -überwachung:** Unser umfassender Rahmen zur qualitativen und quantitativen Risikoüberwachung und -berichterstattung liefert der Geschäftsführung die notwendige Transparenz, um zu beurteilen, ob sich unser Risikoprofil im Bereich der genehmigten Limits befindet, und hilft, auftretende Probleme und Risiken frühzeitig zu erkennen. So werden beispielsweise Risikoübersichten und Berichte zur Limitauslastung sowie Szenarioanalysen und Stresstests regelmäßig erstellt und kommuniziert.

**Kommunikation und Transparenz:** Eine transparente Risikoberichterstattung ist die Grundlage für die Vermittlung unserer Strategie und Performance gegenüber internen und externen Interessengruppen. Zugleich stellen wir so auch nachhaltig positive Auswirkungen auf die Bewertung und Finanzierung sicher. Des Weiteren stärkt dies durchgehend das Risikobewusstsein und die Risikokultur der Allianz SE.

## Unsere Strategie

Die Geschäftsstrategie der Allianz SE ist auf die Strategie des Allianz Konzerns ausgerichtet und wird im Wesentlichen von ihr bestimmt. Die wichtigsten Aufgaben der Allianz SE sind das Halten von rechtlich selbständigen Gesellschaften, insbesondere von Tochtergesellschaften, die Bereitstellung zentraler Finanzierungsleistungen sowie das Anbieten von Rückversicherungsleistungen, überwiegend an interne, aber auch an externe Geschäftspartner.

### DIE GESCHÄFTSZIELE DES ALLIANZ KONZERNS

Der Vorstand der Allianz SE hat für die mittelfristige Strategie des Allianz Konzerns folgende Ziele unter dem Motto „Simplicity Wins“ festgelegt:

- **Übertreffen (Outperform):** Wir wollen unseren Wettbewerbern immer einen Schritt voraus sein – sowohl traditionellen Anbietern als auch Start-up-Unternehmen.

- **Umbauen (Transform):** Wir möchten unser Geschäft stärker digitalisieren und es einfacher sowie skalierbarer machen.
- **Neu gewichten (Rebalance):** Wir streben führende Positionen in großen, profitablen und schnell wachsenden Regionen sowie in neuen Geschäftsbereichen an.

Die COVID-19-Pandemie hat einige Trends, die die Versicherungsmärkte prägen, beschleunigt. Das geänderte Geschäftsumfeld hat den Allianz Konzern und somit auch die Allianz SE als Holdinggesellschaft in vielen strategischen Prioritäten bestärkt, zum Beispiel die durchgehende Digitalisierung, Vereinfachung und Neugewichtung unserer Produktpalette sowie die Transformation hin zu höherer Resilienz und Agilität. Die COVID-19-Pandemie verändert auch das Geschäftssegment Rückversicherung. Inwieweit Belastungen aus der Pandemie durch die bestehende Rückversicherung gedeckt sind, hängt stark von der einzelnen Vertragsformulierung ab. Die allgemeine Verfestigung der Marktbedingungen lässt jedoch die Preise für Rückversicherung generell steigen. Geschäftsfelder wie zum Beispiel Cyber-Deckungen erfahren eine größere Nachfrage. Deckungen für Pandemierisiken entsprechen generell nicht der Risikoneigung des Geschäftsbereichs Rückversicherung und werden nur nach strikter Prüfung und mit klaren Limitierungen gewährt.

## DIE GESCHÄFTSSTRATEGIE DES ALLIANZ KONZERNS

Mit Blick auf diese strategischen Ziele hat der Vorstand der Allianz SE eine Reihe von strategischen Schwerpunkten für den Konzern definiert, und implementiert zugleich Initiativen und Programme zur Umsetzung der fünf Dimensionen der „Renewal Agenda“ auch bei der Allianz SE:

- **Konsequente Kundenorientierung:** Unsere Produkte und Prozesse sollen einfacher und intuitiver für unsere Kunden werden, um in der Kundenloyalität eine Spitzenposition in unseren Kernmärkten zu erreichen.
- **Durchgehende Digitalisierung:** Wir bauen „altlastenfreie“ Plattformen auf und automatisieren die Kernprozesse.
- **Technische Exzellenz:** Wir stellen auf datengesteuertes Produktdesign, Preisgestaltung und Schadenbearbeitung um.
- **Neue Wachstumsfelder:** Wir erschließen uns systematisch neue Quellen für profitables Wachstum.
- **Integrative Leistungskultur:** Wir stärken eine Kultur, in der die Belange und Ambitionen der Mitarbeiter ebenso zählen wie die Leistung.

Zusätzlich hat der Vorstand der Allianz SE eine Strategie zum Management von Risiken definiert. Diese Risikostrategie zielt insbesondere darauf ab, die Marke Allianz und ihre Reputation zu schützen, unsere Solvenz – auch in extrem nachteiligen Szenarien – zu erhalten, über ausreichend Liquidität zu verfügen, um unseren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können, sowie eine robuste Ertragskraft zu erreichen.

## CHANCEN

Die finanzielle Solidität von Allianz Konzern und Allianz SE, kombiniert mit einer kontinuierlichen Transformation, macht uns widerstandsfähiger und versetzt uns in die Lage, in einem sich schnell wandelnden Geschäftsumfeld von neuen Möglichkeiten zu profitieren.

Mit Blick auf die in der Geschäftsstrategie beschriebenen Aufgaben der Allianz SE, bestehend aus der Bereitstellung zentraler Finanzierungsleistungen für die Gesellschaften des Allianz Konzerns und der Funktion als Rückversicherer für weitestgehend interne Geschäftspartner, betrachten wir das Thema Chancenmanagement vor allem als Thema für die operativen Erstversicherungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaften des Allianz Konzerns.

Aktivitäten der Allianz SE zur Unterstützung des Chancenmanagements des Allianz Konzerns finden insbesondere in den folgenden Bereichen statt:

- Unterstützung der Anstrengungen der Gesellschaften bei der Verbesserung des Kundenverständnisses und in der Nutzung der fortschreitenden Techniken der Datenanalyse. Dies erfolgt mittels des Aufbaus einer zentralisierten Expertise in der Datenanalyse, der Produktentwicklung und Vertriebsplattformen.
- Unterstützung der Wachstumsstrategie des Allianz Konzerns mittels einer Bereitstellung der Finanzierung für interessante Objekte für den Beteiligungserwerb und Zusammenschlüsse.
- Bündelung der Rückversicherung für Konzerngesellschaften und Optimierung durch die Retrozession, sowie die Bereitstellung von Rückversicherungslösungen zur Optimierung ihres Kapitalbedarfs.

Eine detaillierte Beschreibung der Chancen des Allianz Konzerns findet sich in den Geschäftsberichten unserer Tochtergesellschaften.

Die Bündelung der internen Rückversicherung auf der Bilanz der Allianz SE ist eine wichtige strategische Maßnahme, die seit vielen Jahren verfolgt wird. Der Rückversicherungsbereich der Allianz SE gibt als Rückversicherer des Allianz Konzerns den Konzerngesellschaften nicht nur Hilfestellungen zur möglichst effizienten Steuerung ihrer Exponierungen und stellt technische Instrumente zur Verfügung, er nimmt ebenfalls den größten Teil des Rückversicherungsbedarfs von Konzerngesellschaften auf. Das große und gut diversifizierte Rückversicherungsportfolio der Allianz SE erlaubt die Bereitstellung eines breiten Spektrums an Rückversicherungsstrukturen, die proportionale und nicht-proportionale Verträge beinhalten. Zu dem sehr ausgewogenen Portfolio der Allianz SE tragen außerdem Nettoquotenverträge sowie Adverse Development Cover (ADC)-Verträge bei. Größere Risikokonzentrationen werden auf Basis von Retrozessionsverträgen mit Deckungen für einzelne Risiken und einzelne Ereignisse aktiv gesteuert, um unsere Kapitalbasis zu schützen und die Eigenkapitalrendite zu erhöhen.

Auf Grundlage der umfangreichen Expertise in der Allianz SE werden den Konzerngesellschaften wichtige Dienstleistungen zur Verfügung gestellt, zum Beispiel durch die Rückversicherungseinheit für das Versicherungsgeschäft mit mittelgroßen Unternehmen (MidCorp Business) in Form von Systemen für die Preisbestimmung, die Steuerung von Risikokonzentrationen, sowie Dienstleistungen für das Schadenmanagement. Ebenso stellen die Einheiten Global P&C und Global Life für ihre jeweiligen Geschäftsfelder Dienstleistungen zur Verfügung.

Außerdem hat die Allianz SE im Jahr 2020 Initiativen des Allianz Konzerns zur Vereinfachung und Digitalisierung unterstützt, unter anderem durch den Aufbau einer zentralen Expertise für die Produktentwicklung, digitale Vertriebsplattformen und die Schadensabwicklung.



Weitere Details zu von der Allianz SE erhofften Chancen finden Sie im Abschnitt „Geschäftlicher Ausblick“.

## Struktur der Risikoorganisation

### AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Risikoorganisationsansatz der Allianz SE stellt sicher, dass unser Risikoprofil sowohl mit der Risikostrategie als auch mit der Risikotragfähigkeit übereinstimmt.

In unserem Risiko-Governance-System haben der Aufsichtsrat und der Vorstand der Allianz SE Verantwortlichkeiten sowohl auf der direkten Ebene der Allianz SE als auch auf Konzernebene. Der Vorstand legt die geschäftspolitischen Ziele und die damit verbundene Risikostrategie fest. Die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems sind in der durch den Vorstand genehmigten Allianz Group Risk Policy verankert, die zusammen mit einem spezifischen Anhang ebenfalls das Schlüsseldokument der Allianz SE darstellt. Der Aufsichtsrat berät, hinterfragt und überwacht den Vorstand in der Ausübung der Risikomanagementaktivitäten. Bezüglich Risikothemen werden der Vorstand und der Aufsichtsrat von den folgenden Fachausschüssen unterstützt.

### RISIKOAUSSCHUSS DES AUFSICHTSRATS

Der Risikoausschuss berichtet an den Aufsichtsrat, in dem die Informationen und Feststellungen mit dem Vorstand diskutiert werden. Er überwacht die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der Allianz SE. Des Weiteren konzentriert er sich auf risikorelevante Entwicklungen sowie allgemeine und besondere Risiken und vergewissert sich, dass die Geschäfts- mit der Risikostrategie abgestimmt ist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Risikoausschuss“ im [Bericht des Aufsichtsrats](#).

### GROUP FINANCE AND RISK COMMITTEE

Das Group Finance and Risk Committee (GFRC) gewährleistet die Aufsicht über das Risikomanagementsystem sowohl auf Konzern-ebene als auch auf Ebene der Allianz SE. Die Überwachung der Risikoprofile des Konzerns und der Allianz SE sowie der Verfügbarkeit des Kapitals macht das GFRC zu einer grundlegenden Funktion bei der Früherkennung von Risiken. Darüber hinaus stellt es sicher, dass zwischen Risiken und Ertrag ein angemessenes Verhältnis beibehalten wird. Zudem definiert das GFRC Risikostandards, bildet die maßgebliche Instanz für die Festlegung von Limits in dem vom Vorstand eingerichteten System und genehmigt wesentliche Finanzierungs-, Rückversicherungs- und Kapitalmanagementtransaktionen. Zu guter Letzt unterstützt das GFRC den Vorstand mit Empfehlungen hinsichtlich der Kapitalstruktur, der Kapitalallokation, der Liquiditätsposition und der Kapitalanlagestrategie der Allianz SE, die auch die strategische Anlagestruktur für Teilanlageportfolien beinhaltet.

### ALLGEMEINE RISIKOORGANISATION UND AUFGABENVERTEILUNG IM RISIKOMANAGEMENT

Ein umfassendes Risiko-Governance-System wird durch Standards für die Organisationsstruktur, Risikostrategie und -neigung, Limitsysteme, Dokumentation und Berichterstattung erreicht. Diese Standards sorgen für eine präzise und zeitnahe Kommunikation risikobezogener

Informationen sowie für einen disziplinierten Ansatz bei Entscheidungen und deren Umsetzung.

Grundsätzlich bilden die Leiter der Geschäftseinheiten der Allianz SE die „Erste Verteidigungslinie“ und tragen Verantwortung für die Risiken und Ergebnisse ihrer Entscheidungen. Die „Zweite Verteidigungslinie“ wird durch die unabhängigen Überwachungsfunktionen vertreten, die Risiko, Versicherungsmathematische Funktion, Compliance und Recht beinhalten. Diese unterstützen den Vorstand bei der Festlegung des Risikomanagementsystems für die verschiedenen Geschäftsfelder. Die Interne Revision bildet schließlich die „Dritte Verteidigungslinie“; diese Unternehmensfunktion überprüft unabhängig und regelmäßig die Implementierung der Risikoorganisation, die Beachtung der Risikoprinzipien, führt Qualitätsprüfungen der Risikoprozesse durch und testet die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien inklusive des internen Kontrollsystems. Für die drei Verteidigungslinien hat die Allianz SE klar definierte Verantwortlichkeiten innerhalb ihrer Fachbereiche (inklusive der Rückversicherung) festgelegt.

### RISIKOMANAGEMENTFUNKTION

Der Allianz Group Chief Risk Officer fungiert ebenfalls als Chief Risk Officer der Allianz SE. Das unabhängige Risikocontrolling für die Allianz SE wird von Risikokontrolleinheiten innerhalb von Group Risk und innerhalb des Fachbereichs Rückversicherung der Allianz SE durchgeführt. Die Risikomanagementfunktion unterstützt den Vorstand der Allianz SE und dessen Ausschüsse durch die Erstellung unterschiedlicher Analysen, die Übermittlung von auf das Risikomanagement bezogenen Informationen sowie die Vorbereitung und Umsetzung von Ausschussentscheidungen.

Die Risikomanagementfunktion unterstützt den Vorstand der Allianz SE außerdem bei der Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems, das die Risiko-Governance, die Risikostrategie und die Risikoneigung umfasst, sowie bei der Überwachung und der Berichterstattung der Risiken. Daneben gehören die Bewertung von Risiken und die Überwachung von Limits und Risikokumulierungen von bestimmten Risiken über Geschäftsbereiche hinweg zum operativen Verantwortungsbereich der Risikomanagementfunktion; dazu gehören Naturkatastrophen- und von Menschen verursachte Katastrophen-, Finanzmarkt- und Kontrahentenrisiken.

### SONSTIGE FUNKTIONEN UND ORGANE

Die Risikomanagementfunktion der Allianz SE wird überdies durch die Funktionen Recht, Compliance und Versicherungsmathematische Funktion ergänzt. Sie sind weitere Elemente der „Zweiten Verteidigungslinie“.

Die Funktionen Recht und Compliance der Allianz SE haben die Aufgabe, Rechtsrisiken der Allianz SE zu mindern, und werden dabei von anderen Fachbereichen unterstützt. Beide Funktionen sollen sicherstellen, dass gesetzliche und aufsichtsrechtliche Anforderungen beachtet werden und angemessen auf anstehende Gesetzesänderungen sowie neue Entwicklungen in der Rechtsprechung reagiert wird. Zudem werden für Geschäftsabschlüsse und -prozesse rechtlich angemessene Lösungen erarbeitet und die Allianz SE wird in Rechtsstreitigkeiten vertreten. Darüber hinaus ist Compliance – in Zusammenarbeit mit Recht und anderen beteiligten Experten – für das Integritätsmanagement verantwortlich, mit dem die Allianz SE und ihre Mitarbeiter vor aufsichtsrechtlichen Risiken geschützt werden sollen.

Die Versicherungsmathematische Funktion der Allianz SE trägt dazu bei, Risiken im Einklang mit regulatorischen Anforderungen

zu bewerten und zu steuern, insbesondere für jene Risiken, deren Steuerung versicherungsmathematische Expertise voraussetzt. Das Aufgabenspektrum umfasst unter anderem die Berechnung und Überwachung versicherungstechnischer Rückstellungen, die technische versicherungsmathematische Unterstützung bei der Geschäftsplanung, der Überwachung und Berichterstattung der Ergebnisse sowie die Unterstützung bei der effektiven Implementierung des Risikomanagementsystems.

## Risikobasierte Steuerung und Management von Risiken

Die Allianz SE ist aufgrund ihrer Rolle als Konzernholding und aufgrund ihres Rückversicherungsgeschäfts vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und Geschäftsrisiken, operationelle und strategische Risiken, Liquiditätsrisiken sowie Reputationsrisiken.

Für die Allianz SE ist Diversifikation über verschiedene Geschäftsbereiche und Regionen ein wichtiger Faktor bei der Umsetzung eines effizienten Risikomanagements, da sie den wirtschaftlichen Einfluss einzelner Ereignisse begrenzt. Zudem trägt sie zu relativ stabilen Ergebnissen bei. Unser Ziel ist es, ein ausgewogenes Risikoprofil ohne unverhältnismäßig große Risikokonzentrationen und -anhäufungen beizubehalten.

Dadurch, dass Solvency II seit dem 1. Januar 2016 das aufsichtsrechtlich bindende Rahmenwerk für die Allianz SE ist, wird unser Risikoprofil auf Basis unseres für Solvency-II-Zwecke genehmigten internen Modells gemessen und gesteuert. Dabei haben wir eine Zielkapitalisierung gemäß Solvency II eingeführt, die durch Ad-hoc-Szenarien, historische und umgekehrte Stresstests sowie durch Sensitivitätsanalysen ergänzt wird. Somit gewährleisten wir eine konsistente Sichtweise der Risikosteuerung und Kapitalausstattung gemäß dem Solvency-II-Rahmenwerk.

Die Allianz SE steuert ihr Portfolio unter Verwendung einer umfassenden Risiko-Ertrags-Betrachtung, basierend auf dem internen Modell und unterstützt durch Szenarioanalysen: Einerseits werden Risiken und Konzentrationen aktiv durch Limits, basierend auf unserem internen Modell oder anderen Überlegungen, beschränkt. Andererseits findet regelmäßig eine umfassende Analyse des Return On Risk Capital (RoRC)<sup>1</sup> für das Nicht-Leben-Rückversicherungsgeschäft statt und wird für das Zeichnen von Risiken bereitgestellt. Der RoRC ist ein Neugeschäftsindikator und erlaubt es uns, profitable Geschäftsfelder für das Neugeschäft auf einer nachhaltigen Basis zu identifizieren. Daher ist er ein Schlüsselkriterium bei der Entscheidung über die Kapitalallokation.

Deshalb ist das interne Modell ganzheitlich in die Unternehmenssteuerung eingebunden und seine Anwendung erfüllt die sogenannten „Use-Test“-Anforderungen gemäß Solvency II.

### MARKTRISIKO

Als Holdinggesellschaft des Allianz Konzerns und globaler Rückversicherer hält und nutzt die Allianz SE eine Vielzahl an Finanzinstrumenten, die sich in unserer Bilanz als Aktiva und Passiva widerspiegeln.

Im Rahmen unserer Holdingaktivitäten (das heißt dem Halten von Beteiligungen, der Finanzierung von Konzerngesellschaften, der

Bedeckung interner Pensionsverpflichtungen, der Anlage zusammengelegter liquider Mittel von Tochtergesellschaften sowie als letzte Refinanzierungsinstanz des Allianz Konzerns) investiert die Allianz SE überwiegend in Beteiligungen und festverzinsliche Anlagen. Grundlegender Bestandteil unseres Rückversicherungsgeschäfts ist es, Prämien, die wir von unseren Kunden einnehmen, in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Mit dem daraus resultierenden Kapitalanlageportfolio für die Rückversicherung decken wir die künftigen Ansprüche unserer Zedenten ab. Zudem investieren wir auch das für die Übernahme der rückversicherten Risiken und die Durchführung der Holdingaktivitäten erforderliche Eigenkapital. Das Marktrisiko unserer Passiva steht überwiegend mit festverzinslichen Finanzierungsinstrumenten sowie internen Pensionsverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus der Rückversicherung in Verbindung. Zusätzlich nutzen wir derivative Finanzinstrumente für verschiedene Zwecke. Ein wesentliches Beispiel ist die Absicherung geplanter Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raums gegen nachteilige Entwicklungen auf dem Devisenmarkt. Falls auf den Kapitalmärkten starke Schwankungen oder besonders nachteilige Marktbedingungen auftreten, kann die Allianz SE zum Schutz der Kapitalausstattung des Allianz Konzerns auch derivative Absicherungen (Hedge Overlays) durchführen. Derivative Finanzinstrumente werden generell mit dem Ziel einer Risikoreduktion eingesetzt. Der Einsatz von Derivaten wird durch Richtlinien geregelt, deren Einhaltung von der Risikofunktion der Allianz SE überwacht wird. Entscheidungen zum Asset-Liability-Management (ALM) werden auf Basis des internen Modells getroffen und berücksichtigen Risiken und Renditen am Kapitalmarkt.

Da die beizulegenden Zeitwerte unserer Aktiva und Passiva von den Veränderungen an den Finanzmärkten abhängen, sind wir dem Risiko nachteiliger Entwicklungen an den Finanzmärkten ausgesetzt. Das wichtigste Marktrisiko der Allianz SE resultiert aus Veränderungen im Wert unserer Beteiligungen an Konzerngesellschaften. Die langfristigen internen Pensionsverpflichtungen deutscher Konzerngesellschaften auf der Bilanz der Allianz SE tragen zum Zinsrisiko bei, insbesondere da diese Verpflichtungen nicht vollständig durch Kapitalanlagen mit ähnlichem Zeithorizont bedeckt werden können. Zusätzlich sind wir exponiert gegenüber nachteiligen Änderungen von Aktien- und Immobilienpreisen, Credit-Spreads, Inflation, impliziten Volatilitäten und Fremdwährungen, die den Wert unserer Aktiva und Passiva beeinflussen können.

Um diese Marktrisiken zu bemessen, werden für die relevanten Risikofaktoren „Real-World“-stochastische Modelle<sup>2</sup> verwendet, die an historischen Daten kalibriert werden, um daraus Szenarien möglicher zukünftiger Marktentwicklungen zu erstellen. Nachdem die Szenarien für alle Risikofaktoren generiert wurden, werden die Aktiva und Passiva unter jedem Szenario neu bewertet. Der „Worst-Case“-Verlust der Gewinn- und Verlustverteilung zum Konfidenzniveau von 99,5% definiert den Marktrisiko-Value-at-Risk (VaR).

Das aus wesentlichen Akquisitionen der Allianz SE resultierende Marktrisiko wird auf Basis einer Abschätzung der Auswirkungen auf das Risikokapital bewertet.

Für mehrere Teilportfolien der Kapitalanlage der Allianz SE werden Vorgaben für die strategische Anlagestruktur definiert. Darüber hinaus sind Risikolimits definiert, die „Financial VaR“-Aktien- und Zins-sensitivitätslimits auf Einzelbasis sowie Limits für Fremdwährungspositionen beinhalten. Die Limits werden sorgfältig überwacht und im Falle

<sup>1</sup> Der Return on Risk Capital ist definiert als der Barwert der zukünftigen realen Gewinne aus der gehaltenen Kapitalanforderung (einschließlich eines Puffers zur aufsichtsrechtlichen Anforderung).

<sup>2</sup> Interne Pensionsverpflichtungen sind nach IAS-19-Prinzipien deterministisch bewertet und modelliert.

einer Überschreitung werden Gegenmaßnahmen ergriffen. Dies kann die Eskalation zu bestimmten Entscheidungsträgern und/oder die Schließung von Positionen beinhalten.

Schließlich sind Richtlinien für den Einsatz von bestimmten Finanzinstrumenten, neuen Kapitalanlageinstrumenten und für die Nutzung von Derivaten vorhanden.

## AKTIENRISIKO

Das Aktienrisiko der Allianz SE resultiert überwiegend aus der Wertentwicklung unserer strategischen Versicherungsbeteiligungen. Weitere wesentliche Risikopositionen sind gelistete und nicht gelistete Aktien, Aktienderivate, eigene Aktien und aktienbasierte Vergütungsprogramme.

Risiken im Zusammenhang mit sich ändernden Aktienkursen werden meist mit einem Rückgang der Aktienkurse und einem Anstieg der Volatilität der Aktienkurse in Verbindung gebracht. Da die Wertentwicklung unserer Beteiligungen die Erwartungen übertreffen könnte und die Aktienkurse auch ansteigen können, ergeben sich aus Beteiligungen und anderen Aktieninvestments auch Chancen.

Im Jahr 2020 hatte die Allianz SE Ergebnisabführungsverträge mit vierzehn deutschen Tochterunternehmen. Diese sind im Anhang im Abschnitt „Gesetzliche Pflichten“ aufgeführt. Risiken aus diesen Verträgen sind in der Risikokapitalberechnung für die Beteiligungen reflektiert.

## ZINSRISIKO

Falls die Duration unserer Kapitalanlagen unterhalb der Duration unserer Verpflichtungen liegt, können sich durch sinkende Zinsen ökonomische Verluste ergeben, da wir Rückzahlungen aus auslaufenden Kapitalanlageinstrumenten zu einem niedrigeren Marktzinsniveau neu anlegen müssen, bevor die Verpflichtungen fällig werden.

Im Gegenzug können sich bei steigenden Zinsen Chancen ergeben. Das Zinsrisiko wird im Rahmen unseres ALM-Prozesses gesteuert und über ein Zinssensitivitätslimit kontrolliert.

## CREDIT-SPREAD-RISIKO

Festverzinsliche Anlagen wie Anleihen verlieren an Wert, wenn sich die Credit Spreads ausweiten. Unsere Risikoneigung in Bezug auf Credit Spreads trägt jedoch auch den wirtschaftlichen Aspekten unseres Geschäftsmodells in der Rückversicherung Rechnung. Als Investor sind wir von unseren Verbindlichkeiten bestimmt und halten festverzinsliche Anlagen, die versicherungstechnische Verbindlichkeiten bedecken, daher typischerweise bis zur Endfälligkeit. Dies impliziert, dass wir von kurzfristigen Kursänderungen wirtschaftlich weniger betroffen sind.

## INFLATIONSRISIKO

Als Holdinggesellschaft des Allianz Konzerns und Rückversicherungsunternehmen ist die Allianz SE Veränderungen der Inflationsraten ausgesetzt. Da eine Inflation sowohl zu einem Anstieg der Ansprüche aus entstandenen Schäden und Kosten aus dem Rückversicherungsgeschäft als auch der internen Pensionsverpflichtungen führt, ziehen höhere Inflationsraten auch höhere Verbindlichkeiten nach sich.

Bei der Zeichnung des Rückversicherungsgeschäfts werden Inflationsannahmen berücksichtigt. Jedoch kann ein unerwarteter Anstieg von Inflationsraten zu einem Anstieg sowohl der zukünftigen Ansprüche aus entstandenen Schäden als auch der Kosten führen und

somit auch zu höheren Verbindlichkeiten. Sind umgekehrt die zukünftigen Inflationsraten niedriger als angenommen, sind auch die Verpflichtungen niedriger als erwartet. Dieses Risiko sich verändernder Inflationsraten wird in unserem internen Modell abgebildet.

## WÄHRUNGSRISIKO

Der wesentliche Teil des Währungsrisikos der Allianz SE resultiert aus unseren Beteiligungen an Konzerngesellschaften außerhalb des Euroraums. Zusätzlich zu diesem Risiko ist das Währungsrisiko der Allianz SE getrieben durch nicht in Euro denominierte Rückversicherungsverbindlichkeiten sowie durch den Einsatz von Fremdwährungsanleihen als externe Finanzierungsinstrumente.

Wertet der Euro auf, so sinken aus Sicht der Allianz SE die Nettovermögenswerte der ausländischen Tochtergesellschaften und der Wert unserer Finanzierungsinstrumente. Allerdings sinken gleichzeitig auch die Kapitalanforderungen auf Eurobasis, sodass die Auswirkungen auf die Kapitalausstattung der Allianz SE teilweise kompensiert werden.

Eine weitere wichtige Quelle für das Währungsrisiko sind die geplanten Dividendeneinnahmen aus Beteiligungen außerhalb des Euroraums.

Das Währungsrisiko der Allianz SE überwachen und steuern wir mithilfe eines Limitsystems für Fremdwährungspositionen.

## KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko bemisst den potenziellen ökonomischen Wertverlust unseres Portfolios durch mögliche Änderungen der Kreditwürdigkeit unserer Schuldner („Migrationsrisiko“) bzw. durch die Unfähigkeit oder Weigerung von Kontrahenten, vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen („Ausfallrisiko“).

Das Kreditrisiko der Allianz SE resultiert aus drei Quellen: unserem Kapitalanlageportfolio, Garantien und der Retrozession.

**Kapitalanlageportfolio:** Kreditrisiken resultieren aus unseren Kapitalanlagen, wie festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen, Derivaten, Cash-Positionen und Forderungen, deren Werte sich abhängig von der Kreditqualität der Schuldner verringern können.

**Garantien:** Kreditrisiko wird durch den möglichen Ausfall von Konzerngesellschaften hinsichtlich vertraglicher Verpflichtungen gegenüber externen Vertragspartnern verursacht, die durch Garantien der Allianz SE abgesichert sind.

**Retrozession:** Kreditrisiko gegenüber externen Rückversicherern entsteht, wenn Teile des Rückversicherungsgeschäfts der Allianz SE zu externen Rückversicherern zediert werden, um Risiken zu mindern. Kreditrisiko entsteht, wenn aktuell in der Bilanz geführte Forderungen nicht wiederzuerlangen sind oder wenn bei geltenden Versicherungsverträgen Zahlungen ausfallen. Ein Team von Spezialisten wählt unsere Retrozessionspartner sorgfältig aus, wobei Wert auf Unternehmen mit hoher Bonität gelegt wird. Um unser Kreditrisiko weiter zu senken, fordern wir gegebenenfalls zusätzlich Akkreditive, Bareinlagen oder andere finanzielle Maßnahmen zur Senkung des Kreditrisikos.

Das interne Kreditrisikokapitalmodell berücksichtigt bei jeder Position die wichtigsten Bestimmungsgrößen, etwa die Forderungshöhe bei Ausfall, das Rating, den Rückzahlungsrang, die Sicherheiten und die Laufzeit. Weitere schulderspezifische Parameter sind die Bonitätsänderungswahrscheinlichkeiten sowie die Korrelationen der Vermögenswertänderungen der Kontrahenten, die die Abhängigkeiten im Portfolio abbilden. Ratings werden einzelnen Kontrahenten mittels eines klar definierten Ratingvergabeprozesses zugeordnet.

Dessen zentrale Komponenten sind langfristige Ratings von externen Ratingagenturen und interne Ratingmodelle bei spezifischen internen Investmentstrategien. Sofern verfügbar, werden dynamische Anpassungen vorgenommen, die auf marktimplizierten Ratings und aktuell verfügbaren qualitativen Informationen basieren.

Das Verlustprofil des Portfolios wird durch eine Monte-Carlo-Simulation unter Berücksichtigung der Abhängigkeiten und der Kreditkonzentrationen je Schuldnersegment ermittelt.

Um eine effektive Kreditrisikosteuerung zu gewährleisten, werden „Credit VaR“-Limits anhand unseres internen Risikokapitalansatzes abgeleitet sowie Rating-Benchmarks definiert. Die Rating-Benchmarks bestimmen unsere Risikoneigung für Investitionen im unteren Investment-Grade- und Non-Investment-Grade-Bereich.

Unser konzernweites System zur Steuerung von Länder- und Schuldnergruppenlimits (CRisP<sup>1</sup>) erlaubt uns die Steuerung von Gegenparteikonzentrationen. Es deckt sowohl Kredit- als auch Aktienpositionen auf der Ebene von Konzern und Allianz SE ab. Dieses Limit-Rahmenwerk ist die Grundlage für Diskussionen zu Kreditmaßnahmen. Klar definierte Prozesse stellen sicher, dass Risikokonzentrationen und Limitauslastungen angemessen überwacht und gesteuert werden.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

Versicherungstechnische Risiken bestehen aus Prämien- und Reservierisiken im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallrückversicherung sowie aus biometrischen Risiken aus den internen Pensionsverpflichtungen und dem Rückversicherungsgeschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung.

## SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Unser Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft ist Prämienrisiken aus im aktuellen Jahr neu abgeschlossenem und prolongiertem Geschäft sowie aus Reserverisiken aus dem laufenden Geschäft ausgesetzt.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit in der Schaden- und Unfallrückversicherung erhalten wir von unseren Zedenten Prämien und bieten ihnen dafür Versicherungsschutz. Das Prämienrisiko ist definiert als das Risiko, dass sich die tatsächlichen Schäden aus dem Geschäft des aktuellen Jahres im Vergleich zu den erwarteten Schadenquoten schlechter entwickeln.

Das Prämienrisiko unterteilt sich in drei Kategorien: Naturkatastrophenrisiko, Terrorrisiko und Nichtkatastrophenrisiko einschließlich der von Menschen verursachten Katastrophen.

Das Prämienrisiko wird von der Allianz SE aktiv gesteuert. Die Beurteilung der Risiken im Rahmen des Versicherungsprozesses ist ein wesentliches Element unseres Risikomanagementsystems. Für das Zeichnen von Versicherungsrisiken bestehen klare Richtlinien, Limits und Beschränkungen. Übermäßige Risiken werden durch externe Retrozessionsverträge reduziert. Jede einzelne dieser Maßnahmen trägt zur Begrenzung von Kumuleffekten bei. Zudem werden im konzernweiten Limitsystem Konzentrationen und Anhäufungen von nicht marktgetriebenen Risiken auf Einzelbasis (also vor Berücksichtigung des Diversifikationseffekts) im konzernweiten Limitsystem überwacht, um erhebliche Verluste aus großen Einzelrisiken – etwa Naturkatastrophen und von Menschen verursachte Katastrophen, wie

Terroranschläge, oder große Anhäufungen von Industrierisiken – zu vermeiden.

Wir schätzen Prämienrisiken auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Modellen, die genutzt werden, um Schadenverteilungen abzuleiten und die Bedingungen der Rückversicherungsverträge zu berücksichtigen (beispielsweise Quoten, Limits, Wiederauffüllungen und Provisionen). Kleine und mittlere Verluste im Bereich des Nichtkatastrophenrisikos werden durch Frequenz-Modelle erfasst, größere Verluste durch Modelle für Schadenhäufigkeit und Schadenhöhe. Eine besondere Herausforderung für das Risikomanagement sind Naturkatastrophen, wie Erdbeben, Stürme und Überschwemmungen, aufgrund ihrer hohen potenziellen Kumuleffekte für höhere Renditeperioden. Für Risiken aus Naturkatastrophen nutzen wir spezielle Modellierungsmethoden. Dabei werden Portfoliodaten, etwa über die geografische Verteilung sowie über Wert und Eigenschaft der versicherten Objekte, mit simulierten Naturkatastrophenzenarien kombiniert. Aus dieser Modellierung lassen sich dann mögliche Schadenauswirkungen und -häufungen abschätzen. Wo solche stochastischen Modelle für signifikante Exponierungen noch fehlen, verwenden wir deterministische szenariogestützte Ansätze zur Einschätzung der möglichen Verluste. Ähnliche Ansätze werden verwendet, um Risikokonzentrationen für Terrorismus und von Menschen verursachte Katastrophen zu bewerten, einschließlich der Verluste durch Cybervorfälle und Industriekonzentrationen.

Die ermittelten Verlustverteilungen werden dann im internen Modell verwendet, um potenzielle Verluste basierend auf einem vordefinierten Konfidenzniveau von 99,5% zu berechnen.

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, dass sich die besten Schätzwerte der versicherungstechnischen Rückstellungen über einen einjährigen Zeithorizont nachteilig verändern, da die Schadensregulierung der Terminierung und Höhe nach schwankt. Für Schadensersatzansprüche, die in der Vergangenheit eingetreten und noch nicht abgewickelt sind, schätzen und halten wir Reserven. Im Fall unerwarteter negativer Entwicklungen würden wir Verluste verzeichnen.

Das Reserverisiko kann auch durch die Retrozession gemindert werden. Die Veränderung unserer Reserven für Rückversicherungsfälle wird auf Ebene der Geschäftssparten laufend überwacht. Zusätzlich unterzieht die Allianz SE ihre Rückstellungen einmal im Jahr einer Unsicherheitsanalyse. Die hier eingesetzten Verfahren ähneln denjenigen zur Berechnung des Reserverisikos. Wo es zweckdienlich ist, werden die Kenntnisse und Analysen anderer Konzerngesellschaften wirksam eingesetzt. Der Allianz Konzern führt regelmäßig unabhängige Überprüfungen dieser Analysen durch.

Wie das Prämienrisiko wird auch das Reserverisiko mithilfe von aktuariellen Modellen berechnet. Die abgeleiteten Verteilungen der Reserven nutzen wir dann im internen Modell, um potenzielle Verluste auf Basis eines vordefinierten Konfidenzniveaus von 99,5% zu kalkulieren.

## LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

Versicherungstechnische Risiken bestehen im Rückversicherungsgeschäft der Allianz SE und bei internen Pensionsverpflichtungen aus biometrischen Risiken und umfassen Sterblichkeits-, Invaliditäts-, Krankheits- und Langlebighkeitsrisiken. Sterblichkeits-, Invaliditäts- und Krankheitsrisiken bezeichnen das Risiko, dass die eingetretenen Todes- oder Invaliditätszahlungen oder Krankheitskosten unserer Verträge

<sup>1</sup>Credit Risk Platform.

höher als erwartet ausfallen. Das Langlebighkeitsrisiko bezeichnet das Risiko, dass aufgrund höherer Lebenserwartung der Versicherten gebildete Reserven nicht zur Deckung unserer Verpflichtungen aus Annuitäten und Pensionsverträgen ausreichen.

Das versicherungstechnische Risiko in der Kategorie Lebens- und Krankenversicherung entsteht, da die Profitabilität hinter den Erwartungen zurückbleiben kann. Die Berechnung der Profitabilität basiert hierbei auf verschiedenen Parametern, wie historischen Verlustinformationen, Annahmen hinsichtlich Inflation, Sterblichkeit oder Krankheitsrisiken, die von den tatsächlich realisierten Werten aus den Pensionsplänen und der Rückversicherung abweichen können. Beispielsweise kann eine im Vergleich zu den Erwartungen höhere Inflation zu höheren Krankheitskosten führen. Andererseits sind aber auch vorteilhafte Abweichungen möglich. Beispielsweise führen niedriger als erwartet ausfallende Krankheitsraten in der Regel zu geringeren Ansprüchen.

Diese Risiken messen wir in unserem internen Risikokapitalmodell, indem wir – wann immer dies relevant oder von Bedeutung ist – einerseits nach absoluter Höhe und Trendentwicklung der versicherungsmathematischen Annahmen sowie Pandemierisikoszenarien andererseits unterscheiden.

## OPERATIONELLES RISIKO

Operationelle Risiken beinhalten Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, menschlichen Fehlern, Systemfehlern oder aus externen Ereignissen resultieren. Sie können eine Vielzahl von Ursachen haben, wie zum Beispiel:

- Die Kategorie „Ausführung, Lieferung und Prozessmanagement“ bezeichnet potenzielle Verluste durch Fehler in der Transaktionsverarbeitung oder im Prozessmanagement. Beispiele hierfür sind Zinsen und Strafen wegen nicht oder zu wenig bezahlter Steuern. Verluste dieser Art treten in der Regel mit geringer finanzieller Auswirkung auf (auch wenn vereinzelt hohe Verluste möglich sind).
- Der Bereich „Kunden, Produkte und Geschäftspraktiken“ beinhaltet potenzielle Verluste durch eine Nichterfüllung beruflicher Verpflichtungen oder durch die Ausgestaltung von Transaktionen. Beispiele hierfür sind wettbewerbswidriges Verhalten oder Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen, Sanktionen und Embargos. Verluste dieser Art können große finanzielle Auswirkungen haben, sie treten in der Regel jedoch nur selten auf.
- „Andere operationelle Risiken“ umfasst beispielsweise interne oder externe Betrugsfälle, Fehler in unserer Finanzberichterstattung sowie Zwischenfälle im Zusammenhang mit der Informationssicherheit, die Betriebsunterbrechungen oder Strafzahlungen zur Folge haben können. Potenzielle Fehler bei unseren Outsourcing-Dienstleistern können ebenfalls eine Betriebsunterbrechung verursachen.

Aufgrund der Aufgaben der Allianz SE als Holdinggesellschaft des Allianz Konzerns und Rückversicherungsunternehmen wird das Risikokapital für operationelle Risiken vom Risiko möglicher Verluste in den Bereichen „Ausführung, Lieferung und Prozessmanagement“ und „Kunden, Produkte und Geschäftspraktiken“ dominiert. Das operationelle Risikokapital kalkulieren wir unter Verwendung eines szenariobasierten Ansatzes, der wiederum auf Expertenschätzungen sowie internen und externen operationellen Verlustdaten beruht. Die Schätzungen bezüglich Häufigkeit und Schwere von potenziellen Verlustereignissen für jede materielle operationelle Risikokategorie

werden bewertet und als Basis zur Kalibrierung unseres internen Modells benutzt.

Die Allianz SE hat das konzernweite Risikomanagementsystem für operationelle Risiken implementiert, das sich auf die frühzeitige Erkennung und proaktive Steuerung aller wesentlichen operationellen Risiken fokussiert. In diesem System sind Rollen und Zuständigkeiten sowie Steuerungsprozesse und Methoden verbindlich definiert. Das Integrated Risk and Control System (IRCS) stellt eine wesentliche Komponente dieses Rahmenwerkes dar. Damit wird sichergestellt, dass für alle wesentlichen operationellen Risiken wirksame Kontrollen oder andere Maßnahmen zur Risikominderung vorhanden sind. In ihrer Funktion als „Zweite Verteidigungslinie“ identifizieren und bewerten Risikomanager in der Risikomanagementfunktion der Allianz SE die relevanten operationellen Risiken und Schwachstellen im Kontrollsystem auf Basis eines Dialogs mit der „Ersten Verteidigungslinie“. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den anderen Funktionen in der „Zweiten Verteidigungslinie“ der Allianz SE und der internen Revision.

Im IRCS-Ansatz variieren die Methoden der Risikoidentifikation und -bewertung sowie die Kontrollen zwischen den verschiedenen Bereichen des operationellen Risikos, das heißt dem Risiko einer fehlerhaften Finanzberichterstattung, dem Compliance-Risiko und dem operationellen Risiko aus dem operativen Geschäftsbetrieb. Beispielsweise liegen für Compliance-Risiken schriftlich fixierte Richtlinien vor. Das Risiko von wesentlichen Fehlern in unseren Abschlüssen wird mittels eines internen Kontrollsystems für das Rechnungswesen gemindert. Risiken infolge von Outsourcing werden in einer Outsourcing-Richtlinie und in Service Level Agreements adressiert sowie durch Geschäftsfortführungs- und Krisenmanagementprogramme erfasst, um kritische Geschäftsprozesse vor Verlustereignissen zu schützen. Schließlich werden Cyber-Risiken durch Investitionen in Cybersicherheit, den Kauf von Cyberversicherungschutz von anderen Versicherern und durch verschiedene fortlaufende Kontrollaktivitäten entschärft.

Operationelle Risikoereignisse werden in einer zentralen Datenbank hinterlegt.

## GESCHÄFTSRISIKO

Das Geschäftsrisiko der Allianz SE umfasst Kostenrisiken aus dem Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft sowie Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern, sowohl im Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft als auch in der Lebens- und Krankenrückversicherung.

Kostenrisiken hängen mit dem Risiko zusammen, dass Verwaltungsaufwendungen höher als erwartet ausfallen oder dass das Neugeschäft so weit zurückgeht, dass die Allianz SE die Fixkosten nicht mehr decken kann.

Annahmen zum Verhalten von Versicherungsnehmern beruhen auf anerkannten versicherungsmathematischen Methoden und – soweit vorhanden – auf unseren eigenen historischen Daten. Fehlen diese, so nutzen wir Daten der Versicherungsindustrie oder Expertenschätzungen.

Aufgrund des Geschäftsmodells der Allianz SE als primär konzerninternem Rückversicherer ist das Geschäftsrisiko von geringer Bedeutung.

## WEITERE RISIKEN (NICHT IM INTERNEN MODELL ABGEBILDET)

Es gibt bestimmte Risiken, die aufgrund ihrer Eigenschaften durch zusätzliches Risikokapital nicht angemessen berücksichtigt oder gemindert werden können und daher nicht durch das interne Modell

abgedeckt werden. Um diese sonstigen Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern, verfolgen wir ebenfalls einen systematischen Ansatz. Grundsätzlich stützt sich die Risikobewertung auf qualitative Kriterien oder Szenarioanalysen. Die wichtigsten dieser Risiken sind das strategische Risiko, das Liquiditäts- und das Reputationsrisiko.

## STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ist das Risiko einer negativen Veränderung des Unternehmenswerts, die auf sich nachteilig auswirkende Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsstrategie und deren Umsetzung zurückzuführen ist.

Strategische Risiken werden im Rahmen des „Top Risk Assessment“-Prozesses des Allianz Konzerns und der Allianz SE identifiziert, bewertet und in verschiedenen Vorstandsausschüssen diskutiert (zum Beispiel im Group Finance and Risk Committee). Auch Markt- und Wettbewerbsbedingungen, Kapitalmarktanforderungen, aufsichtsrechtliche Bedingungen und dergleichen werden überwacht, um zu entscheiden, ob strategische Anpassungen notwendig sind.

Die wichtigsten strategischen Risiken werden direkt durch die Renewal Agenda der Allianz adressiert, die sich wiederum auf die Themen Konsequente Kundenorientierung, Durchgehende Digitalisierung, Technische Exzellenz, Neue Wachstumsfelder und Integrative Leistungskultur konzentriert. Die Fortschritte in Bezug auf die Minderung der strategischen Risiken und in Bezug auf die in der Renewal Agenda gesetzten Ziele werden im Rahmen des Strategie- und Planungsdialogs zwischen dem Vorstand der Allianz SE und den operativen Funktionen der Allianz SE bewertet und analysiert.

## LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig geänderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungseingängen und Zahlungsausgängen entstehen.

Die Kapitalanlagestrategie der Allianz SE konzentriert sich in erster Linie auf die Qualität der Kapitalanlagen und gewährleistet einen beträchtlichen Anteil an liquiden Vermögenswerten in den Portfolios (zum Beispiel Staatsanleihen oder Pfandbriefe mit einem sehr guten Rating). Wir verwenden aktuarielle Methoden zur Abschätzung unserer Verpflichtungen aus der Rückversicherung und aus internen Pensionsplänen. In unserer Liquiditätsplanung stimmen wir die Liquiditätsquellen (zum Beispiel Dividenden von Tochterunternehmen und Zahlungen aus Investments oder Prämien) mit dem Liquiditätsbedarf (zum Beispiel Auszahlungen aufgrund von Dividendenzahlungen an Aktionäre, Rückversicherungsansprüchen und Kosten) ab. Dies erfolgt sowohl für den bestmöglich geschätzten Plan als auch für unternehmensspezifische und systemische, nachteilige Liquiditätsszenarien.

Das wichtigste Ziel in der Planung und Steuerung der Liquiditätsposition der Allianz SE ist es, sicherzustellen, dass die Allianz SE ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann. Zu diesem Zweck wird die Liquiditätsposition der Allianz SE täglich überwacht und eine entsprechende Vorschau erstellt.

Die Steuerung der kurzfristigen Liquidität der Allianz SE erfolgt im Rahmen des Allianz SE Cashpools, der als zentrales Hilfsmittel ebenfalls für die Anlage von Liquiditätsreserven anderer Konzerngesellschaften genutzt wird. Die kumulierte kurzfristige Liquiditätsprognose wird täglich aktualisiert. Die Cashposition in diesem Portfolio unterliegt einer absoluten Mindestliquiditätsschwelle sowie einer absoluten Zielliquiditätsschwelle. Beide Grenzwerte werden für den Allianz SE Cashpool festgelegt, um vor kurzfristigen Liquiditätskrisen zu schützen.

Als Bestandteil des Rahmenwerks für Liquiditätsstresstests werden sowohl der eventuelle Liquiditätsbedarf als auch mögliche Liquiditätsquellen berücksichtigt, um sicherzustellen, dass die Allianz SE auch unter nachteiligen Bedingungen ihre künftigen Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Zu einem eventuellen Liquiditätsbedarf zählen hauptsächlich die Nichtverfügbarkeit externer Kapitalmärkte, kombinierte Szenarien aus Markt- und Katastrophenrisiken für Tochtergesellschaften sowie eine Unterschreitung der von den Tochtergesellschaften erwarteten Gewinne und Dividenden.

Um den Allianz Konzern vor nachteiligen Risikoereignissen zu schützen, die über die Vorsorge durch Kapital- und Liquiditätspuffer bei den Tochtergesellschaften hinausgehen, hält die Allianz SE eine strategische Liquiditätsreserve, deren Zielwert jährlich neu bewertet wird.

Dem Vorstand wird regelmäßig die strategische Liquiditätsplanung der Allianz SE über eine Zeitspanne von einem Kalenderjahr (etwas granularer) bzw. drei Kalenderjahren vorgelegt.

## REPUTATIONSRIKIO

Die Wahrnehmung der Allianz SE als respektable und verantwortungsbewusst handelnde Holdinggesellschaft und Rückversicherer hängt von unserem Verhalten in einer Vielzahl von Bereichen ab, beispielsweise von dem Finanzergebnis, der Qualität des Rückversicherungsgeschäfts, dem Kundenservice, der Corporate Governance, der Mitarbeiterführung, dem intellektuellen Kapital und der gesellschaftlichen Verantwortung.

Das Reputationsrisiko ist das Risiko eines unerwarteten Rückgangs des Kurses der Aktie der Allianz SE, des Werts des aktuellen Bestandsgeschäfts oder des Werts des künftigen Geschäftsvolumens – und zwar als Folge eines Ansehensverlustes der Allianz durch die Beurteilung interner oder externer Interessengruppen.

Bei der Identifikation von Reputationsrisiken arbeiten sämtliche betroffenen Funktionen der Allianz SE zusammen. Group Communications and Reputation<sup>1</sup> ist für die Einschätzung des Reputationsrisikos der Allianz SE auf Basis konzernweiter Vorgaben, die alle Bereiche des Reputationsrisikos einschließlich der „Environmental, Social and Governance (ESG)“-Risiken abdecken, verantwortlich.

Darüber hinaus ist die Identifikation und Bewertung von Reputationsrisiken ein Bestandteil des jährlichen „Top Risk Assessment“-Prozesses. Als Teil dieses Prozesses genehmigt die Geschäftsleitung die Risikomanagementstrategie für die wichtigsten Risiken des Unternehmens, einschließlich derjenigen mit potenziell schwerwiegenden Auswirkungen auf die Reputation. Zusätzlich werden wesentliche ESG- und andere Reputationsrisiken, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit identifiziert werden (direkte Reputationsrisiken), auf Einzelfallbasis gesteuert.

## KLIMAWANDEL

Der Klimawandel hat, insbesondere auf lange Sicht, das Potenzial die Weltwirtschaft und auch das Geschäft des Allianz Konzerns und der

<sup>1</sup> Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde Group Communications and Corporate Responsibility in Group Communications and Reputation umbenannt.

Allianz SE erheblich zu beeinflussen. Auf den Klimawandel zurückzuführende Risiken beginnen sich bereits heute abzuzeichnen und werden mittel- bis langfristig an Bedeutung zunehmen. Dies kann akute und chronische physische Risiken einschließen, wie zum Beispiel den Anstieg der Durchschnittstemperatur, Extremwetterereignisse, steigende Meeresspiegel, zunehmende Hitzewellen und Dürren, oder eine Veränderung vektorübertragener Infektionskrankheiten, mit Auswirkungen auf Sachwerte oder die Gesundheit. Risiken aus dem Klimawandel ergeben sich auch aus dem sektorübergreifenden Strukturwandel aufgrund des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Dieser beinhaltet Änderungen der Klimapolitik, der Technologie oder des Marktverhaltens und den daraus resultierenden Einfluss auf den Marktwert finanzieller Vermögenswerte sowie Auswirkungen von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Aus dem Klimawandel ergeben sich auch Chancen, sei es in Verbindung mit der Finanzierung einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Zukunft, zum Beispiel durch Investition in erneuerbare Energien, Energieeffizienz von Gebäuden, und Infrastruktur für Elektromobilität, oder durch Versicherungslösungen für den Schutz vor physischen Auswirkungen des Klimawandels und zur Förderung kohlenstoffarmer Geschäftsmodelle.

Das Rückversicherungsgeschäft der Allianz SE wird vom Klimawandel im Wesentlichen auf zwei Arten beeinflusst:

- Erstens über die geleistete Deckung, zum Beispiel für Krankheit, Sach- und andere Schäden, und
- Zweitens durch die Veränderung der gezeichneten Geschäftsfelder und -modelle.

Auch als bedeutende institutionelle Investoren sind der Allianz Konzern und die Allianz SE vom Klimawandel betroffen. Die Allianz hält erhebliche Investitionen in vielen Volkswirtschaften, Unternehmen, Infrastruktur und Immobilien, die von Konsequenzen der physischen Auswirkungen des Klimawandels und des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft betroffen werden könnten. Dies kann das Potenzial einer langfristigen Profitabilität der Investitionen beeinflussen.

Mit unmittelbaren Klimawandelrisiken befassen wir uns im Rahmen der Prozesse für das Risikomanagement der zugrunde liegenden Risiken. Hierbei greifen wir beispielsweise auf die jahrelange Expertise der Allianz im Bereich der Modellierung von Extremwetterereignissen zurück oder nutzen Analysen der Emissionsprofile unserer eigenen Kapitalanlagen. Vorausschauend berücksichtigen wir Risiken aus Faktoren des Klimawandels als „Emerging Risks“ wobei wir die Entwicklung der Risikolandschaft, unterstützt von selektiven prospektiven Analysen auf unseren Portfolien, genau beobachten.

## Internes Risikokapitalsystem

Internes Risikokapital stellt für uns jenes Kapital dar, das wir benötigen, um uns vor unerwarteten extremen wirtschaftlichen Verlusten zu schützen. Es bildet die Basis für die Bestimmung unserer regulatorischen Kapitalausstattung nach Solvency II. Das interne Risikokapital wird quartalsweise für die Allianz SE insgesamt sowie für alle beitragenden Geschäftseinheiten berechnet. Außerdem projizieren wir in

Zeiten von Turbulenzen an den Finanzmärkten mehrfach die Risikokapitalanforderungen für eine Berichtsperiode.

### ALLGEMEINER ANSATZ

Für das Management unseres Risikoprofils und unserer Solvabilität verwenden wir einen Ansatz, der die Solvency-II-Regelungen widerspiegelt.

### INTERNES RISIKOKAPITALMODELL

Unser internes Risikokapitalmodell beruht auf einem VaR-Ansatz unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulation. Dieser Ansatz bestimmt den höchstmöglichen Wertverlust des Portfolios im Anwendungsbereich des Modells innerhalb eines bestimmten Zeithorizonts („Haltedauer“) und einer bestimmten Eintrittswahrscheinlichkeit („Konfidenzniveau“). Wir verwenden ein Konfidenzniveau von 99,5% und legen eine Haltedauer von einem Jahr zugrunde. In der Risikosimulation berücksichtigen wir Risikoereignisse aller modellierten Risikokategorien („Risikoquellen“) und berechnen den Wert des Portfolios auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts der Verbindlichkeiten für jedes Szenario. Dabei werden risikomindernde Maßnahmen wie die Retrozession oder Derivate berücksichtigt.

Das erforderliche Risikokapital ist definiert als die Differenz zwischen dem aktuellen Wert des Portfolios und dessen Wert unter ungünstigen Bedingungen, ermittelt auf Basis des Konfidenzniveaus von 99,5%. Da wir den Einfluss sowohl günstiger als auch ungünstiger Ereignisse auf alle Risikoquellen und auf sämtliche Geschäftsbereiche im Anwendungsbereich des Modells gleichzeitig betrachten, werden die Diversifikationseffekte über Produkte und Regionen hinweg berücksichtigt. Mit den Ergebnissen unserer Monte-Carlo-Simulation sind wir in der Lage, unser mit jeder Risikoquelle verbundenes Risiko sowohl separat als auch im Zusammenhang mit anderen Risikoquellen zu analysieren. Zudem analysieren wir verschiedene vordefinierte Stressszenarien, die auf historisch beobachteten Ereignissen, umgekehrter Stresstests sowie nachteiligen Szenarien basieren, die für unser Portfolio relevant sind. Darüber hinaus führen wir Ad-hoc-Stresstests durch, um aktuelle politische und finanzielle Entwicklungen zu reflektieren und spezifische nichtfinanzielle Risiken genauer zu analysieren.

### UMFANG DER RISIKOKAPITALBERECHNUNG

Das interne Modell der Allianz SE, mit dem die Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement - SCR) berechnet wird, umfasst alle Aktivitäten der Allianz SE als Muttergesellschaft des Allianz Konzerns sowie als Rückversicherer.

Während das Modell die meisten Tochtergesellschaften als Beteiligungen behandelt, werden die Aktivitäten von 35 Tochtergesellschaften und Investmentfonds, die eng mit dem operativen Geschäft der Allianz SE verbunden sind (hauptsächlich in Form des Haltens von Vermögenswerten), entweder vollständig oder anteilig im Detail abgebildet.

Das Risikokapitalmodell beinhaltet die wesentlichen Vermögenswerte (einschließlich festverzinslicher Instrumente, Aktien, Immobilien und Derivate) und Verbindlichkeiten (einschließlich der Run-off-Zahlungsströme der gesamten technischen Rückstellungen sowie erhaltene Einlagen, emittierte Wertpapiere und sonstige Verbindlichkeiten, wie zum Beispiel Garantien).

Somit deckt der Risikokapitalansatz der Allianz SE alle wesentlichen und quantifizierbaren Risiken ab. Risiken, die nicht

durch das interne Modell abgedeckt sind, beinhalten strategische, Liquiditäts- und Reputationsrisiken.

## ANNAHMEN UND EINSCHRÄNKUNGEN

### RISIKOFREIE ZINSKURVE UND VOLATILITÄTSANPASSUNG

Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind die Annahmen bezüglich der zugrunde liegenden risikofreien Zinskurve für die Bestimmung und die Diskontierung künftiger Zahlungsströme von zentraler Bedeutung. Wir wenden die Methode an, die von der European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) in der technischen Dokumentation (EIOPA-BoS-20/109) für die Extrapolation der risikofreien Zinskurve für den Zeitraum nach dem letzten Zeitpunkt, für den liquide Marktdaten vorliegen, vorgegeben wurde.<sup>1</sup>

Zudem adjustieren wir teilweise die risikofreien Zinskurven des Rückversicherungsportfolios durch eine Volatilitätsanpassung (VA) für die meisten Märkte, für die eine Volatilitätsanpassung durch EIOPA definiert und von der BaFin zugelassen wurde, da so die wirtschaftlichen Eigenschaften unseres Geschäfts besser abgebildet werden. Als langfristig orientierter Investor nutzen wir unseren Vorteil, in Anleihen mit einer Verzinsung über dem risikolosen Zinssatz investieren zu können und dadurch über die Laufzeit der Anleihen diese zusätzliche Ertragskomponente abzuschöpfen. Für einen langfristig orientierten Investor reduziert sich zum großen Teil das Risiko, Anleihen vor ihrer Fälligkeit mit Verlust veräußern zu müssen.

Der Ansatz des Allianz Konzerns zur Modellierung der Volatilitätsanpassung mithilfe einer dynamischen Komponente unterscheidet sich methodisch von einer Nachbildung der EIOPA-VA-Methodik. Um den Abweichungen gegenüber der EIOPA-VA-Methodik Rechnung zu tragen, wendet der Allianz Konzern für die dynamische Volatilitätsanpassung ein konservativeres, reduziertes Anwendungsverhältnis an.

### DIVERSIFIKATIONS- UND KORRELATIONSANNAHMEN

Bei der Aggregation für die Allianz SE berücksichtigt unser internes Modell Konzentrations-, Akkumulations- und Korrelationseffekte. Die resultierende Diversifikation trägt der Tatsache Rechnung, dass wahrscheinlich nicht alle potenziell schlimmsten Verlustfälle gleichzeitig auftreten.

Diversifikation tritt typischerweise bei der Betrachtung kombinierter Risiken auf, die nicht oder nur teilweise voneinander abhängig sind. Wichtige Diversifikationsfaktoren sind Regionen (zum Beispiel Sturmrisiken in Australien gegenüber Sturmrisiken in Deutschland), Risikokategorien (zum Beispiel Marktrisiko gegenüber versicherungstechnischem Risiko) und Unterkategorien innerhalb derselben Risikokategorie (zum Beispiel Aktienrisiko gegenüber Zinsrisiko). Letztlich geht Diversifikation mit den spezifischen Merkmalen des Investments oder der Rückversicherungstransaktion und den jeweils damit verbundenen Risiken einher. So kann zum Beispiel ein operationelles Risikoereignis in der Niederlassung der Allianz SE in Singapur als in hohem Maße unabhängig angesehen werden von einer Änderung des Credit Spreads einer französischen Staatsanleihe, die im Investmentportfolio der Allianz SE für die Rückversicherung in München gehalten wird.

Soweit möglich, ermittelt der Allianz Konzern Korrelationsparameter für jedes Marktrisikopaar, indem wir historische Marktdaten statistisch analysieren. Hierbei berücksichtigen wir Beobachtungen über mehr als ein Jahrzehnt. Sind historische Marktdaten oder portfoliospezifische Beobachtungen nicht oder nur unzureichend verfügbar, so werden die Korrelationen durch das „Correlation Settings Committee“ des Allianz Konzerns gesetzt. Das Komitee bündelt das Fachwissen für Risiko- und Businessexperten in einem klar definierten und kontrollierten Prozess. Die Korrelationsparameter werden bei der Verwendung von Expertenmeinungen generell so festgelegt, dass sie die Wechselwirkung der Risiken unter nachteiligen Bedingungen widerspiegeln. Auf Grundlage dieser Korrelationen verwendet der Allianz Konzern einen branchenüblichen Ansatz, den Gauß-Kopula-Ansatz, um die Abhängigkeitsstruktur der quantifizierbaren Risikquellen innerhalb der verwendeten Monte-Carlo-Simulation zu bestimmen.

### AKTUARIELLE ANNAHMEN

Unser internes Modell bezieht auch Annahmen bezüglich Schadentrends, Inflation bei Versicherungsverbindlichkeiten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten, Langlebigkeit, Verhalten von Versicherungsnehmern, Kosten usw. mit ein. Soweit verfügbar, leiten wir diese aktuariellen Annahmen aus unseren eigenen internen historischen Daten ab, nutzen die Expertise anderer Gesellschaften des Allianz Konzerns, die ebenfalls das interne Modell anwenden, und berücksichtigen dabei außerdem Empfehlungen der Versicherungsbranche, von Aufsichtsbehörden und von Aktuarsvereinigungen. Die Herleitung unserer aktuariellen Annahmen basiert auf allgemein anerkannten aktuariellen Methoden. Umfassende Prozesse und interne Kontrollen innerhalb des Risikokapital- und des Finanzberichterstattungssystems stellen die Verlässlichkeit dieser Annahmen sicher.

### EINSCHRÄNKUNGEN

Das interne Modell basiert auf einem Konfidenzniveau von 99,5%, das heißt innerhalb eines Jahres besteht eine geringe statistische Wahrscheinlichkeit von 0,5%, dass die tatsächlichen Verluste auf der Ebene der Allianz SE diese Schwelle überschreiten.

Um mögliche künftige Risikoereignisse zu beschreiben, verwenden wir, soweit verfügbar, aus historischen Daten abgeleitete Modell- und Szenarioparameter. Sollten künftige Marktbedingungen stark von bisherigen Entwicklungen abweichen – wie etwa bei einer bisher noch nicht aufgetretenen Krise – kann es sein, dass unser VaR-Ansatz in schwer vorherzusagender Weise zu konservativ oder nicht ausreichend ist. Um die Abhängigkeit von historischen Daten zu reduzieren, ergänzen wir unsere VaR-Analyse durch Stresstests.

Ferner validieren wir Modell und Parameter anhand von Sensitivitätsanalysen, unabhängigen internen Prüfungen und, falls angemessen, anhand von unabhängigen externen Prüfungen mit Schwerpunkt auf den Methoden für die Parameterauswahl und den Kontrollprozessen. Insgesamt sind wir der Meinung, dass unsere Validierungsmaßnahmen wirksam sind und das Modell die Risiken, denen wir ausgesetzt sind, angemessen bewertet.

Da unser internes Risikokapitalmodell darauf abstellt, die Veränderung der Zeitwerte unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzubilden, ist es entscheidend, den Marktwert für jede einzelne Position genau zu bestimmen. Bei einigen Vermögenswerten und

<sup>1</sup> Aufgrund der späten Verfügbarkeit der EIOPA-Publikation kann die verwendete risikofreie Zinskurve von der durch die EIOPA veröffentlichten Zinskurve geringfügig abweichen.



Verbindlichkeiten, insbesondere in gestörten Finanzmärkten, kann es jedoch schwierig, wenn nicht sogar unmöglich sein, entweder einen aktuellen Marktpreis zu ermitteln oder den „Mark-to-Market“-Ansatz sinnvoll anzuwenden. Für solche Vermögenswerte verwenden wir einen „Mark-to-Model“-Ansatz. Die Genauigkeit des Wertansatzes hängt bei einigen unserer Verbindlichkeiten außerdem von der Qualität der Schätzung der versicherungstechnischen Zahlungsströme ab. Trotz dieser Einschränkungen halten wir die geschätzten Werte für angemessen bewertet.

Während das aggregierte Risikokapital exakt modelliert ist, erfordert die Stop-Loss-Rückversicherung mit Mehrgefahrendeckung<sup>1</sup> bei der Berichterstattung über die Risikokapitalbeiträge der Unterkategorien zum versicherungstechnischen Risiko die Nutzung von Approximationen, denn die einzelnen Beiträge müssen auf Basis der zugrunde liegenden Verteilungen angenähert werden.

## MODELLÄNDERUNGEN IM JAHR 2020

Im Jahr 2020 wurde unser internes Modell basierend auf regulatorischen Entwicklungen, den Ergebnissen der Modellvalidierung sowie den Rückmeldungen, die der Allianz Konzern aus den fortlaufenden Konsultationen mit den Aufsichtsbehörden erhalten hat, weiter entwickelt.

Zusammengenommen haben die im Jahr 2020 implementierten Modelländerungen zu einem Rückgang des Solvency-II-Risikokapitals der Allianz SE um 420 Mio € geführt.

In den folgenden Abschnitten werden die Zahlen für das Jahr 2019 inklusive der Modelländerungen die Basis für die Veränderungsanalyse unseres Risikoprofils im Jahr 2020 darstellen.

### Allianz SE: Auswirkungen der Modelländerungen; zugeordnetes Risiko gemäß Risikoprofil

Mio €

Stand 31. Dezember	2019 <sup>1</sup>	2019 <sup>2</sup>
Marktrisiko	36 998	37 524
Kreditrisiko	566	559
Versicherungstechnisches Risiko	3 474	3 407
Geschäftsrisiko	48	48
Operationelles Risiko	660	657
Diversifikation	- 3 798	- 3 827
<b>Allianz SE Summe</b>	<b>37 948</b>	<b>38 368</b>

1\_Auf Grundlage von Modelländerungen im Jahr 2020 neu berechnete Werte des Risikoprofils des Jahres 2019.

2\_Unveränderte Werte des Risikoprofils des Jahres 2019.

Die Änderungen unseres internen Modells hatten folgenden Einfluss auf die Risikokategorien und die Diversifikation:

## MARKTRISIKO, KREDITRISIKO UND VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

Die Einführung mehrerer Modelländerungen zusammen mit der Aktualisierung der Korrelationsmatrix und der Real-World-Szenarien (einschließlich der Generierung neuer Zufallszahlen), haben das Marktrisiko um 526 Mio € reduziert, zu einem Anstieg des Kreditrisikos um 7 Mio € geführt sowie das versicherungstechnische Risiko um 67 Mio € erhöht.

## OPERATIONELLES RISIKO

Die Aktualisierung der Korrelationsmatrix und der Real-World-Szenarien hat bei dem operationellen Risiko zu einem Anstieg um 3 Mio € geführt.

## DIVERSIFIKATION

Eine Aktualisierung der Korrelationsmatrix hat, zusammen mit dem indirekten Einfluss von verschiedenen anderen Modelländerungen, zu einer Reduktion der risikomindernden Wirkung der Diversifikation zwischen Risikokategorien um 29 Mio € geführt.

## Risikoprofil und Gesamtschätzung des Vorstands

### RISIKOPROFIL UND GESCHÄFTSUMFELD

Das Risikoprofil der Allianz SE wird von dem aus ihren nicht börsennotierten Versicherungsbeteiligungen resultierenden Marktrisiko dominiert, sofern man dieses in Übereinstimmung mit der Behandlung von Beteiligungen unter Solvency II misst (das heißt ohne Durchsicht auf die Einzelrisiken hinter den Beteiligungen). Die im Geschäftsbericht des Allianz Konzerns dargestellten Risikokennziffern des Allianz Konzerns schaffen zusätzliche Transparenz. Sie können interpretiert werden als eine Durchsicht auf das konsolidierte Risikoprofil aller Konzernbeteiligungen und die spezifischen Risiken der Allianz SE. Aus dem Blickwinkel des internen Modells besteht das zweitgrößte Risiko der Allianz SE in den versicherungstechnischen Risiken aus dem Rückversicherungsgeschäft und den internen Pensionsverpflichtungen.

Das Gesamtrisikoprofil der Allianz SE ist – aus einem weiten Blickwinkel betrachtet – stabil geblieben und wird es voraussichtlich auch bleiben. In diesem Zusammenhang bedeutet "stabil" einen sehr hohen Anteil an Marktrisiko, bedingt durch das Aktienrisiko aus dem Halten von Allianz Tochtergesellschaften, einen hohen Anteil an versicherungstechnischem Risiko und mäßige Anteile an operationellem Risiko und Kreditrisiko. Dabei wird das relative Risiko als Anteil der jeweiligen Risikokategorie am Solvency-II-Risikokapital der Allianz SE gemessen. Weitere Informationen dazu sind im Abschnitt „Regulatorische Kapitalausstattung gemäß Solvency II“ beschrieben.

Um für diese Hauptrisiken eine Risikoneigung und einen Risikomanagementrahmen zu entwickeln, wendet die Allianz SE die folgende Risikomanagementphilosophie an:

- **Finanzielle Risiken:** Die Allianz SE ist bestrebt, die Konzernstrategie zu unterstützen und dabei sicherzustellen, dass das Eingehen finanzieller Risiken im Einklang mit ihrer Risikotragfähigkeit steht. Um das finanzielle Risiko effektiv zu steuern, ist es wichtig, vor allem die Risiken, die mit den Anlageportfolien, den Finanzierungstransaktionen, dem Rückversicherungsportfolio und den internen Pensionsverpflichtungen verbundenen sind, klar zu identifizieren, zu messen, zu überwachen und zu steuern.
- **Versicherungstechnische Risiken:** Diese Risiken werden bewusst eingegangen, um als Rückversicherer für überwiegend konzerninternes Geschäft zu agieren. Dabei finden Qualitätskontrollen statt, um die Einhaltung der konzernweiten Richtlinien zur Zeichnung von Risiken sicherzustellen und die Qualität des Portfolios

<sup>1</sup> Stop-Loss-Rückversicherung mit Mehrgefahrendeckung zwischen Allianz SE und Allianz Re Dublin doc.

sowie der Zeichnungs- und Retrozessionsprozesse zu überwachen. Diese Prozesse müssen nachhaltige und profitable Geschäftsentscheidungen unterstützen und dabei mit der Risikoneigung der Allianz SE und des Konzerns in Einklang stehen, um unerwünschte bzw. übermäßige Risiken und Akkumulationen zu vermeiden. Die gesamtwirtschaftlichen Folgen einer Pandemie wie COVID-19 sind nicht versicherbar. Der mit einer effektiven Absicherung dieses Kumulrisikos verbundene notwendige Kapitalbedarf würde Versicherungsprämien notwendig machen, die für die Versicherungsnehmer unattraktiv, wenn nicht sogar unbezahlbar, wären. Zusätzlich betrifft eine Pandemie zahlreiche Geschäftsfelder – wie Betriebsunterbrechungen, Reisen, Veranstaltungen, Haftungsfragen und ebenso medizinische Kosten und Sterblichkeiten. Darüber hinaus müssen die Auswirkungen auf die Kapitalmärkte in Betracht gezogen werden.

- **Sonstige nichtfinanzielle Risiken:** Diese Risiken sind mit den Aufgaben der Allianz SE als Holding und Rückversicherer des Allianz Konzerns verbunden. Sie müssen durch kontinuierliche Verbesserungen bei der Risikoidentifizierung, der Risikobewertung und des Kontrollrahmens sorgfältig gesteuert werden. Hierzu dienen Elemente des Risikomanagementsystems, wie zum Beispiel das Top Risk Assessment (TRA), das Integrierte Risiko- und Kontrollsystem (IRCS), das Reputationsrisiko- und das Liquiditätsrisikomanagementsystem.

## POTENZIELLE RISIKEN AM FINANZMARKT UND IM OPERATIVEN UMFELD

Die Finanzmärkte sind durch historisch niedrige Zinssätze und niedrige Risikoprämien gekennzeichnet, was einige Investoren dazu veranlasst, nach höher verzinsten (und unter Umständen riskanteren) Kapitalanlagemöglichkeiten zu suchen. Zusätzlich zu den andauernden Niedrigzinsen können die Herausforderungen bei der Umsetzung langfristiger Strukturereformen in Kernländern der Eurozone, die Unsicherheit über die künftige Geld- und Finanzpolitik, zunehmender Populismus, verstärkte geopolitische Spannungen und wirtschaftlicher Nationalismus inmitten der Pandemie, die den Welthandel belasten und das Potenzial haben, langfristige strukturelle Veränderungen in den globalen Lieferketten auszulösen, zu einer höheren Marktvolatilität führen. Die zunehmende Abhängigkeit von digitalen Technologien, die durch die COVID-19-Pandemie erheblich beschleunigt wurde – um die Geschäftskontinuität zu gewährleisten und die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern – erhöht das Risiko einer Veralterung bestehender Technologien, Cyberangriffen, Datenschutzverletzungen und Systemausfällen. Es besteht zudem das Risiko einer Nichteinhaltung der zunehmenden regulatorischen Anforderungen an Geschäftsprozesse mit IT-Bezug.

Die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Entwicklung der COVID-19-Pandemie bleibt ein erhebliches Risiko. Die Zulassung, Herstellung, Verteilung und korrekte Verabreichung der Impfstoffe sind entscheidend, um die sozialen, wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der Pandemie zu mildern. Diese Schritte sind mit einer Reihe von Herausforderungen verbunden, wie zum Beispiel der Wirksamkeit der Impfstoffe, einer qualitativ hochwertigen Massenproduktion, möglichen langfristigen Nebenwirkungen sowie der Bereitschaft einer Mehrheit der Bevölkerung, sich impfen zu lassen. Es wird nicht erwartet, dass eine vollständige wirtschaftliche Erholung eintritt, bis die gesundheitlichen Bedenken mit Nachdruck und Glaubwürdigkeit angegangen werden, das heißt die Herdenimmunität erreicht ist. Die weltweite

Impfung wird voraussichtlich erfolgreich sein, jedoch erscheinen der Zeitpunkt und der Fortschritt ungewiss. Verbleibende Risiken wie weitere Virusmutationen, auftretende Nebenwirkungen, Dauer der Immunität oder die Verweigerung der Impfung durch die Mehrheit der Bevölkerung bleiben bestehen, da die meisten Regierungen nicht beabsichtigen, die Impfung verpflichtend zu machen. Die erweiterten Eindämmungsmaßnahmen („Lockdown-Maßnahmen“) riskieren die wirtschaftliche Erholung zu verzögern – mit erheblichen Kreditauswirkungen in einigen Branchen. Das Tempo und der Zeitpunkt der Erholung, die gesamtwirtschaftlichen Kosten und die Kreditauswirkungen hängen von einem wirksamen Übergang zu Maßnahmen im Nachgang zu COVID-19 ab, da weniger unterstützende Konjunkturpakete die Beschäftigung und die Zahlungsfähigkeit kleiner oder exponierter Unternehmen beeinträchtigen könnten.

Eine weitere Belastung ist das künftige Verhältnis zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union, da das zwischen den beiden Parteien ausgehandelte Handels- und Kooperationsabkommen im Jahr 2021 in Kraft tritt.

Daher beobachten wir weiterhin die politischen und finanziellen Entwicklungen sowie die globale Handelssituation genau, um unser Gesamtrisikoprofil in Bezug auf bestimmte Ereignisrisiken zu steuern.

## REGULATORISCHE ENTWICKLUNGEN

Mit Inkrafttreten von Solvency II wird unser genehmigtes internes Modell seit Anfang 2016 angewendet.

Darüber hinaus können sich die zukünftigen Solvency-II-Kapitalanforderungen je nach Ergebnis der Überprüfung der Solvency-II-Richtlinie durch EIOPA im Jahr 2020 ändern. Die konkreten Auswirkungen des Solvency-II-Reviews für die Allianz SE können erst bewertet werden, wenn die endgültigen Ergebnisse vorliegen. Dies wird nicht vor Ende des Jahres 2022 erwartet.

## GESAMTEINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS

Das Management der Allianz SE hält das Risikoprofil insgesamt für angemessen und vertraut im Hinblick auf die Herausforderungen eines sich schnell ändernden Umfelds und die Erfordernisse des täglichen Geschäfts auf die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Dieses Vertrauen beruht auf verschiedenen Faktoren:

- Durch unser effektives Kapitalmanagement ist die Allianz SE gut kapitalisiert und erfüllte zum 31. Dezember 2020 unsere internen und aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsziele.
- Infolge der COVID-19-Pandemie verzeichneten die Allianz SE und der Allianz Konzern Folgendes:
  - Verluste im Geschäftsbereich Schaden- und Unfall(rück)versicherung resultierten aus Risikodeckungen für Betriebsunterbrechung und Risikoanhäufungen im Unterhaltungssektor.
  - Potenziell besteht ein höheres Marktrisiko, hauptsächlich aufgrund der Volatilität der Aktienkurse und Zinssätze. Die Allianz SE hat Risikominderungsmaßnahmen des Allianz Konzerns unterstützt, zum Beispiel durch den Kauf von Credit-Default-Swaps (CDS) zur Absicherung von Credit-Spread-Risiken des Konzerns.
  - Es besteht ein erhöhtes Reputationsrisiko, da Klagen in Bezug auf Betriebsunterbrechungsversicherungen von Allianz Konzerneinheiten das Purpose Statement der Allianz SE oder des Allianz Konzerns je nach Berichterstattung in den Medien und öffentlicher Wahrnehmung beeinflussen könnten. Darüber

hinaus ist ein erhöhter regulatorischer Druck in Bezug auf Dividendenzahlungen von Versicherungsunternehmen und -Holdings zu beobachten.

- Geschäftskontinuität und Arbeitgeberhaftung bleiben ein Schwerpunkt. Die Implementierung eines neuen Arbeitsmodells ist der Schlüssel zur Bewältigung der Arbeitgeberhaftungsrisiken, die sich aus dem durch COVID-19 beschleunigten Trend, von zu Hause aus zu arbeiten, ergeben. Dies wird durch die entsprechenden Änderungen im IT-Risikomanagement begleitet.
- Die Allianz SE ist gut positioniert, um zukünftig mögliche widrige Ereignisse wie zum Beispiel aus der COVID-19-Pandemie bewältigen zu können – aufgrund unseres soliden internen Limitsystems, der Stresstests, des internen Modells und der Risikomanagementpraktiken.
- Die Allianz SE verfügt über ein konservatives Kapitalanlageprofil und disziplinierte Geschäftspraktiken im Rückversicherungsgeschäft, die zu nachhaltigen operativen Erträgen bei einem ausgewogenen Risiko-Ertrags-Profil führen.

Auf Grundlage der uns zum Zeitpunkt der Berichtsfertigstellung zur Verfügung stehenden Informationen, einschließlich der bekannten Auswirkungen von COVID-19, erwarten wir, dass die Allianz SE unter Einhaltung der regulatorischen Solvenzkapitalanforderung und der minimalen Solvenzkapitalanforderung weiterhin eine hinreichende Kapitalausstattung aufweist. Wir erwarten außerdem, im Fall kurzfristiger Schwankungen auf dem Kapitalmarkt einen stabilen Liquiditätspuffer beibehalten zu können. Wir überwachen jedoch sorgfältig die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie und steuern unser Investmentportfolio entsprechend, um sicherzustellen, dass die Allianz SE über ausreichende Mittel zur Erfüllung ihrer Solvenzkapitalanforderungen und ihres Liquiditätsbedarfs verfügt.

## REGULATORISCHE KAPITALAUSSTATTUNG GEMÄß SOLVENCY II

Die verfügbaren Eigenmittel der Allianz SE wie auch die Kapitalanforderungen werden auf Basis des Marktwertbilanzansatzes, konsistent mit den ökonomischen Prinzipien der Solvency-II-Regelungen, ermittelt.<sup>1</sup> Unsere regulatorische Kapitalausstattung ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

### Allianz SE: Regulatorische Kapitalausstattung gemäß Solvency II

Stand 31. Dezember		2020 <sup>1</sup>	2019 <sup>2</sup>
Verfügbare Eigenmittel	Mrd €	95,0	92,9
Kapitalanforderung	Mrd €	37,0	38,4
Kapitalquote	%	257	242

1\_Werte ohne die Anwendung von Übergangsmaßnahmen für die Rückstellungsbewertung bei anderen Gesellschaften des Allianz Konzerns.

2\_Unveränderte Werte des Risikoprofils des Jahres 2019.

Die regulatorische Kapitalquote der Allianz SE gemäß Solvency II lag zum 31. Dezember 2020 bei 257%. Der Anstieg um 15 Prozentpunkte im Jahr 2020 beruht auf einem Rückgang des Risikokapitals um

1,4 Mrd € in Verbindung mit einem Anstieg der verfügbaren Eigenmittel um 2,1 Mrd €.

Den Allianz Konzerngesellschaften Allianz Lebensversicherungs-AG und Allianz Private Krankenversicherungs-AG wurde die Genehmigung zur Anwendung von Übergangsmaßnahmen für versicherungstechnische Rückstellungen erteilt. Die daraus resultierende Veränderung der Beteiligungswerte beeinflusst die verfügbaren Eigenmittel und die Kapitalanforderung der Allianz SE. Unter Berücksichtigung der Anwendung von Übergangsmaßnahmen für versicherungstechnische Rückstellungen bei diesen Allianz Konzerngesellschaften beliefen sich die Eigenmittel und die Kapitalanforderung der Allianz SE auf 108,6 Mrd € und 41,5 Mrd €, was zu der Solvency-II-Quote von 262% führte. Die allgemeine Kapitalsteuerung des Allianz Konzerns und auch der Allianz SE basiert jedoch auch weiterhin auf dem bisherigen Ansatz, das heißt ohne die Anwendung von Übergangsmaßnahmen für versicherungstechnische Rückstellungen bei Konzerngesellschaften. Folglich beinhalten die Zahlen in allen nachfolgenden Abschnitten keine Übergangsmaßnahmen bei den Konzerngesellschaften, sofern dies nicht anders angegeben ist.

## Quantifizierbare Risiken und Chancen nach Risikokategorien

Der Risiko- und Chancenbericht beschreibt die Risikokennziffern der Allianz SE, die das Risikoprofil der Allianz SE auf Basis von Risikozahlen vor Diversifikationseffekten zwischen den einzelnen Risikokategorien sowie nach den Diversifikationseffekten auf Ebene der Allianz SE abbilden.

Wir messen und steuern Risiken auf Grundlage eines genehmigten internen Modells, das die potenziellen ungünstigen Entwicklungen der Eigenmittel misst. Die Ergebnisse geben einen Überblick darüber, wie sich unser Risikoprofil auf verschiedene Risikokategorien verteilt, und bestimmen die regulatorischen Kapitalanforderungen nach Solvency II.

Die vordiversifizierten Risikokennzahlen berücksichtigen Diversifikationseffekte innerhalb der modellierten Kategorien (das heißt innerhalb des Marktrisikos, des Kreditrisikos, des versicherungstechnischen Risikos, des Geschäftsrisikos und des operationellen Risikos), nicht aber die Diversifikation zwischen den Risikokategorien. Das diversifizierte Risiko der Allianz SE berücksichtigt darüber hinaus die Diversifikationseffekte über die Risikokategorien hinweg.

Das diversifizierte Risiko der Allianz SE setzt sich wie folgt zusammen:

### Allianz SE: Zugeordnetes Risiko gemäß Risikoprofil

Stand 31. Dezember	2020	2019
Mio €		
Marktrisiko	35 876	36 998
Kreditrisiko	636	566
Versicherungstechnisches Risiko	3 709	3 474
Geschäftsrisiko	42	48
Operationelles Risiko	632	660
Diversifikation	-3 893	-3 798
<b>Allianz SE Summe</b>	<b>37 003</b>	<b>37 948</b>

1\_Die Berechnungen der verfügbaren Eigenmittel und der Kapitalanforderung erfolgen unter Berücksichtigung der Volatilitätsanpassung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve und der Extrapolation der Zinskurve, wie im Abschnitt „Risikofreie Zinskurve und Volatilitätsanpassung“ beschrieben.

Zum 31. Dezember 2020 belief sich das diversifizierte Risikokapital der Allianz SE auf 37,0 (2019: 37,9) Mrd €. Dies stellt einen leichten Anstieg des Diversifikationsvorteils um 0,4% auf 9,5% dar. Der Rückgang der Solvency-II-Kapitalanforderungen resultiert überwiegend aus einem niedrigeren Marktrisiko.

In den folgenden Abschnitten wird die Entwicklung des Risikoprofils je modellierter Risikokategorie erklärt. Alle Risiken werden vor Diversifikation zwischen den Risikokategorien dargestellt und Konzentrationen einzelner Risikoquellen entsprechend diskutiert.

## MARKTRISIKO

Die folgende Tabelle zeigt das Marktrisiko der Allianz SE nach Risikoquellen.

### Allianz SE: Risikoprofil – Marktrisiko nach Risikoquelle

Vor Diversifikationseffekten zwischen Risikokategorien, in Mio €

Stand 31. Dezember	2020	2019
Zinssatz	30	23
Inflation	-333	-329
Credit Spread	247	344
Aktien	35 668	37 145
Immobilien	123	200
Währung	141	-385
<b>Allianz SE Summe</b>	<b>35 876</b>	<b>36 998</b>

Das vordiversifizierte Marktrisiko der Allianz SE ist per Ende 2020 um 1 122 Mio € gesunken, primär aufgrund eines Rückgangs des Aktienrisikos.

## ZINSRISIKO

Im Jahr 2020 ist das Zinsrisiko der Allianz SE um 7 Mio € angestiegen. Dies bildet überwiegend eine Veränderung von Diversifikationseffekten ab.

Zum 31. Dezember 2020 betrug der Marktwert der zinssensitiven Aktiva der Allianz SE 48,1 Mrd €. Dieser hätte sich im Falle eines Zinsrückgangs bzw. -anstiegs mit 100 Basispunkten um rund 2,5 Mrd € erhöht bzw. um 2,2 Mrd € verringert.

## INFLATIONSRISSIKO

Die Entlastung des Marktrisikos durch das Inflationsrisiko hat im Jahr 2020 um 4 Mio € zugenommen. Dies spiegelt überwiegend den Einfluss des Zinsrückgangs wider.

## AKTIENRISIKO

Im Jahr 2020 ist das Aktienrisiko um 1 477 Mio € zurückgegangen. Dies basiert unter anderem auf Veränderungen im Marktwert der Beteiligungen an Konzerngesellschaften.

Zum 31. Dezember 2020 hätte sich im Falle eines Rückgangs der Aktienkurse um 30% der Marktwert unserer Kapitalanlagen mit Sensitivität bezüglich der Entwicklungen an den Aktienmärkten um rund 208 Mio € reduziert.

## CREDIT-SPREAD-RISIKO

Das Credit-Spread-Risiko der Allianz SE ist aufgrund des Kaufs von Credit-Default-Swaps (CDS) zur Absicherung von Credit-Spread-Risiken um 97 Mio € niedriger als im Jahr 2019.

## IMMOBILIENRISIKO

Der Rückgang um 77 Mio € im Jahr 2020 reflektiert überwiegend Diversifikationseffekte.

## WÄHRUNGSRISSIKO

Das Währungsrisiko der Allianz SE zum Jahresende 2020 in Höhe von 141 Mio € resultiert aus offenen Nettopositionen in mehreren Währungen, insbesondere in US-Dollar. Der Anstieg des Beitrags zum Marktrisiko um 526 Mio € ist hauptsächlich auf Diversifikationseffekte zurückzuführen.

## KREDITRISIKO

Hauptsächlich aufgrund zusätzlicher Investments in Anleihen hat sich das Kreditrisiko der Allianz SE im Jahr 2020 um 70 Mio € erhöht.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

Die folgende Tabelle stellt das vordiversifizierte versicherungstechnische Risiko dar, das aus unserem Rückversicherungsgeschäft und den internen Pensionsverpflichtungen resultiert:<sup>1</sup>

### Allianz SE: Risikoprofil – Versicherungstechnisches Risiko nach Risikoquelle

Vor Diversifikationseffekten zwischen Risikokategorien, in Mio €

Stand 31. Dezember	2020	2019
Prämienrisiko für Naturkatastrophen	332	371
Prämienrisiko für Nichtkatastrophen und Terror	1 544	1 496
Reserverisiko	1 647	1 465
Biometrisches Risiko	186	143
<b>Allianz SE Summe</b>	<b>3 709</b>	<b>3 474</b>

Das vordiversifizierte versicherungstechnische Risiko der Allianz SE weist einen Anstieg um 235 Mio € auf, primär verursacht durch eine Erhöhung des Reserverisikos.

## SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

### Prämienrisiko

Im Jahr 2020 hat sich das Naturkatastrophenrisiko um 39 Mio € reduziert.

Zum 31. Dezember 2020 hatten folgende fünf Gefahren den größten Anteil am Naturkatastrophenrisiko der Allianz SE: ein Sturm in Europa, eine Flut in Deutschland, ein tropischer Wirbelsturm in Australien, ein Erdbeben in der Türkei und ein Erdbeben in Australien.

Das Prämienrisiko für Nichtkatastrophen und Terror der Allianz SE hat sich im Jahr 2020 um 48 Mio € erhöht.

### Reserverisiko

Der Anstieg des Reserverisikos der Allianz SE im Jahr 2020 um 182 Mio € bildet unter anderem einen Anstieg der Reserven für konzerninterne Quotenrückversicherungsverträge ab.

<sup>1</sup> Auswirkung der Stop-Loss-Rückversicherung mit Mehrgefahrendeckung zwischen Allianz SE und Allianz Re Dublin dac auf das vordiversifizierte versicherungstechnische Risiko: Anstieg des Prämienrisikos für Naturkatastrophen um 74 (2019: 44) Mio € und Anstieg des Prämienrisikos für Nichtkatastrophen und Terror um 347 (2019: 177) Mio €.

### LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

Das biometrische Risiko der Allianz SE im Jahr 2020 ist um 43 Mio € höher als im Jahr 2019. Der wichtigste Einflussfaktor ist ein Anstieg des Langlebkeitsrisikos aus internen Pensionsverpflichtungen aufgrund des Rückgangs der Zinsen.

### GESCHÄFTSRISIKO

Der Rückgang des Geschäftsrisikos um 6 Mio € resultiert unter anderem aus einem niedrigeren Kündigungsrisiko in der Quotenrückversicherung.

### OPERATIONELLES RISIKO

Der Rückgang des operationellen Risikos um 28 Mio € resultiert überwiegend aus einer Neueinschätzung möglicher operationeller Verluste, die im Zusammenhang mit Steuerzahlungen stehen.

### LIQUIDITÄTSRISIKO

Genauere Informationen zum Liquiditätsrisiko der Allianz SE, zu ihrer Liquidität und Finanzierung – darunter auch Änderungen der Barreserven und anderer liquider Mittel – finden sich unter „[Liquidität und Finanzierung](#)“. Wie aus dem Abschnitt über das Management von Liquiditätsrisiken hervorgeht, werden sie durch ein regelmäßiges Stresstestberichtswesen quantifiziert, überwacht und ordnungsgemäß gesteuert, aber nicht für Risikokapitalzwecke quantifiziert.

# INTEGRIERTES RISIKO- UND KONTROLLSYSTEM DER FINANZBERICHTERSTATTUNG

Die folgenden Angaben werden gemäß §289 Absatz 4 des Handelsgesetzbuchs (HGB) vorgenommen.

Im Rahmen unseres Risikomanagements und im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen haben wir Ansätze entwickelt, um Risiken für wesentliche Fehler beim Abschluss zu identifizieren und zu verringern (unter anderem die Kontrolle der Marktwertbilanz und des Risikokapitals). Das integrierte Risiko- und Kontrollsystem (IRCS) der Allianz SE wird regelmäßig überprüft und aktualisiert. Es unterscheidet dabei zwischen drei Bereichen: Risiken der Finanzberichterstattung, Compliance Risiken und andere operationelle Risiken (inklusive IT-Risiken). Die IT-Kontrollen basieren auf COBIT 5 und beinhalten beispielsweise Kontrollen zur Überwachung von Zugriffsrechten, IT-Projekt- und Change Management. Das IRCS deckt auch externe Dienstleister ab. Unser Rahmenwerk des Entity Level Control Assessment (ELCA) beinhaltet zusätzlich Kontrollen, um die Effektivität des Governance-Systems zu überwachen.

## Bilanzierungsprozesse

Unsere Bilanzierungsprozesse zur Erstellung des Abschlusses basieren auf einer konzernweiten IT-Lösung sowie einem lokalen Hauptbuch. Zugriffsrechte für die Buchhaltungssysteme werden nach strengen Regeln vergeben.

Interne Kontrollen innerhalb des Bilanzierungsprozesses gewährleisten die Richtigkeit, Vollständigkeit und Einheitlichkeit der Angaben in unserer Finanzberichterstattung.

## Ansatz des integrierten Risiko- und Kontrollsystems

Unser Ansatz lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Wir nutzen einen **zentral entwickelten Risikokatalog**, welcher direkt zu einzelnen Konten verknüpft ist. Dieser Risikokatalog wird jährlich auf Aktualität überprüft und ist der Startpunkt für die Identifikation von Risiken der Finanzberichterstattung auf Gruppenebene sowie auf der Ebene der Allianz SE. Die Methodik ist in der IRCS-Guideline beschrieben. Wir legen in diesem Prozess gleichzeitig zwei Kriterien zugrunde: die Wesentlichkeit der Posten und ihre Anfälligkeit für eine Falschdarstellung. Neben der quantitativen Betrachtung berücksichtigen wir auch qualitative Kriterien.
- **Risiken**, die zu wesentlichen finanziellen Falschdarstellungen führen könnten, **identifizieren** wir auf Basis des zentral entwickelten Risikokataloges.
- Unser Finanzberichterstattungsprozess enthält **präventive und aufdeckende Schlüsselkontrollen**, um die Wahrscheinlichkeit falscher Angaben zu verringern und ihre Auswirkungen abzufangen. Tritt ein potenzielles Risiko tatsächlich ein, werden Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkung dieser Falschdarstellungen zu reduzieren. Da die Finanzberichterstattung in hohem Maße von IT-Systemen abhängig ist, führen wir auch regelmäßige IT-Kontrollen durch.
- Nicht zuletzt stellen wir sicher, dass unsere Kontrollen zur Verringerung des Risikos richtig konzipiert und umgesetzt werden. Um die Wirksamkeit unseres Kontrollsystems zu erhalten und fortlaufend zu verbessern, unterziehen wir es einer jährlichen **Bewertung**. Die interne Revision sorgt für eine regelmäßige Qualitätsprüfung unseres Kontrollsystems anhand praktischer Tests, um eine angemessene Konzeption und Wirksamkeit zu gewährleisten.

# ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist Bestandteil des Konzernlageberichts. Gemäß § 317 Absatz 2 Satz 6 Handelsgesetzbuch (HGB) ist die Prüfung der Angaben darauf beschränkt, ob die Angaben gemacht wurden.

## Unternehmensverfassung der Europäischen Aktiengesellschaft (SE)

Als Europäische Aktiengesellschaft unterliegt die Allianz SE zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regelungen und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz sowie dem SE-Beteiligungsgesetz. Mit dem dualen Leitungssystem (Vorstand und Aufsichtsrat) und dem Grundsatz der paritätischen Mitbestimmung im Aufsichtsrat gelten aber wesentliche Grundzüge der Aktiengesellschaft auch für die Allianz SE. Die Unternehmensverfassung der Allianz SE ist in deren Satzung niedergelegt. Die jeweils gültige Fassung der Satzung ist unter folgendem Link im Internet zugänglich

➔ [www.allianz.com/satzung](http://www.allianz.com/satzung).

## Aufsichtsrechtliche Anforderungen

Von Bedeutung sind zudem die für Versicherungsunternehmen, Versicherungsgruppen und Finanzkonglomerate geltenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Geschäftsorganisation (System of Governance). Dazu zählen insbesondere die Einrichtung und weitere Ausgestaltung wesentlicher Kontrollfunktionen (unabhängige Risikocontrollingfunktion, Versicherungsmathematische Funktion, Compliance-Funktion und Interne Revision) sowie allgemeine Grundsätze für eine wirksame und ordnungsgemäße Geschäftsorganisation. Die regulatorischen Anforderungen gelten nach Maßgabe der Verhältnismäßigkeit konzernweit. Unterstützt wird die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben durch schriftliche Leitlinien, die der Vorstand der Allianz SE erlässt. Ferner verlangt Solvency II die Veröffentlichung von qualitativen und quantitativen Informationen inklusive einer Marktwertbilanz. Einzelheiten zu der Umsetzung aufsichtsrechtlicher Anforderungen an die Geschäftsorganisation durch die Allianz SE bzw. den Allianz Konzern enthält der Solvabilitäts- und Finanzbericht der Allianz SE bzw. des Allianz Konzerns, jeweils veröffentlicht unter ➔ [www.allianz.com/sfcr-de](http://www.allianz.com/sfcr-de).

## Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Gute Corporate Governance ist für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg unabdingbar. Vorstand und Aufsichtsrat der Allianz SE legen daher großen Wert auf die Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden „Kodex“). Vorstand und Aufsichtsrat haben am 10. Dezember 2020 die Entsprechenserklärung der Allianz SE zum Kodex wie folgt abgegeben:

### Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Allianz SE zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Aktiengesetz

Sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (Kodex) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 wird derzeit und auch zukünftig entsprochen. Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 13. Dezember 2019 wurde sämtlichen Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 entsprochen.

München, 10. Dezember 2020  
Allianz SE

Für den Vorstand:  
gez. Oliver Bäte gez. Renate Wagner

Für den Aufsichtsrat:  
gez. Michael Diekmann

Darüber hinaus folgt die Allianz SE sämtlichen Anregungen des Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019.

Die Entsprechenserklärung und weitere Informationen zur Corporate Governance bei der Allianz finden Sie auch unter folgendem Link im Internet: ➔ [www.allianz.com/cg](http://www.allianz.com/cg).

## Arbeitsweise des Vorstands sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen

Der Vorstand der Allianz SE setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen. Vorstandsmitglieder sollen in der Regel nicht älter als 62 Jahre sein.

Der Vorstand legt die Unternehmensziele und die strategische Ausrichtung fest, steuert und überwacht die operativen Einheiten und sorgt für die Einrichtung und Überwachung eines effizienten Risikomanagementsystems. Der Vorstand ist ferner zuständig für die Aufstellung des Jahresabschlusses der Allianz SE sowie des Konzernabschlusses, ebenso für die Marktwertbilanz und die Zwischenberichterstattung.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Unbeschadet dieser Gesamtverantwortung führen die einzelnen Mitglieder die ihnen zugewiesenen Ressorts selbstständig. Neben den Geschäftsbereichen gibt es funktionale Zuständigkeiten. Hierzu zählen die Finanz-, Risikomanagement- und Controlling-Funktion, die Investment-Funktion sowie die Bereiche Operations und IT, Personal, Recht, Compliance, Interne Revision oder Mergers & Acquisitions. Die geschäftlichen Zuständigkeitsbereiche sind entweder regional oder als Global Line ausgerichtet. Die innere Organisation und die Ressortzuständigkeiten des Vorstands werden durch eine Geschäftsordnung bestimmt.

Die Vorstandssitzungen werden vom Vorstandsvorsitzenden geleitet. Jedes Vorstandsmitglied kann die Einberufung einer Sitzung unter Mitteilung des Beratungsgegenstands verlangen. Der Gesamtvorstand entscheidet durch Beschluss mit der einfachen Mehrheit der teilnehmenden Mitglieder. Im Falle der Stimmgleichheit ist die Stimme des Vorstandsvorsitzenden entscheidend. Dieser hat zudem ein Vetorecht; eine Entscheidung gegen das Mehrheitsvotum des Vorstands kann er hingegen nicht durchsetzen.

### VORSTANDS- UND KONZERNAUSSCHÜSSE

Im Geschäftsjahr 2020 bestanden folgende Vorstands-ausschüsse:

#### Vorstandsausschüsse

Vorstandsausschüsse	Zuständigkeiten
<b>GROUP FINANCE AND RISK COMMITTEE</b> Giulio Terzariol (Vorsitz), Niran Peiris, Dr. Klaus-Peter Röhler, Dr. Günther Thallinger.	Vorbereitung der Kapital- und Liquiditätsplanung des Konzerns und der Allianz SE, Umsetzung und Überwachung der Grundsätze des konzernweiten Kapital- und Liquiditätsmanagements sowie der Risikostandards und die Vorbereitung der Risikostrategie. Dazu zählen insbesondere wesentliche Finanztransaktionen und Richtlinien für das Derivategeschäft, die Konzernfinanzierung und das konzerninterne Kapitalmanagement sowie die Einrichtung und Überwachung eines konzernweiten Risikomanagement- und Risikoüberwachungssystems einschließlich Stresstests.
<b>GROUP IT COMMITTEE</b> Dr. Christof Mascher (Vorsitz), Niran Peiris, Dr. Klaus-Peter Röhler, Ivan de la Sota, Giulio Terzariol, Dr. Günther Thallinger.	Entwicklung und Vorschlag einer konzernweiten IT-Strategie, Überwachung von deren Implementierung und Entscheidung über lokale und gruppenweite IT-Investitionen sowie Prüfung und Überwachung einzelner IT-Vorhaben.
<b>GROUP MERGERS AND ACQUISITIONS COMMITTEE</b> Renate Wagner (Vorsitz), Oliver Bäte, Niran Peiris, Giulio Terzariol.	Steuerung und Überwachung von M & A-Transaktionen im Konzern, einschließlich Entscheidung über Einzeltransaktionen innerhalb bestimmter Schwellenwerte.

Stand 31. Dezember 2020

Neben den Vorstandsausschüssen bestehen Konzern-ausschüsse. Sie haben die Aufgabe, dem Gesamtvorstand der Allianz SE vorbehaltenen Entscheidungen vorzubereiten, Beschlussvorschläge zu unterbreiten und den reibungslosen Informationsaustausch im Konzern sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2020 bestanden folgende Konzern-ausschüsse:

#### Konzern-ausschüsse

Konzern-ausschüsse	Zuständigkeiten
<b>GROUP COMPENSATION COMMITTEE</b> Vorstandsmitglieder der Allianz SE und Führungskräfte unterhalb des Vorstands der Allianz SE.	Ausgestaltung, Überwachung und Weiterentwicklung der konzernweiten Vergütungssysteme unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Vorgaben und jährliche Vorlage eines Berichts mit den Ergebnissen seiner Überwachung und Vorschlägen zur Weiterentwicklung.
<b>GROUP INVESTMENT COMMITTEE</b> Vorstandsmitglieder der Allianz SE und Führungskräfte des Allianz Konzerns.	Spezifizierung der strategischen Asset Allocation für den Konzern, um eine konsistente Umsetzung durch die Operativen Einheiten zu ermöglichen, insbesondere in Bezug auf Alternative Assets, Überwachung der Performance über alle Asset-Klassen hinweg sowie Sicherstellung einer konsistenten Organisation der Investment Management Funktion und der Investment Governance im Konzern.

Stand 31. Dezember 2020

Die operativen Einheiten und Geschäftsbereiche des Allianz Konzerns werden über einen integrierten Management- und Kontrollprozess gesteuert. Holding und operative Einheiten definieren zunächst die geschäftsspezifischen Strategien und Ziele. Auf dieser Grundlage werden gemeinsame Pläne erstellt, die der Aufsichtsrat im Rahmen der Zielsetzung für die leistungsorientierte Vergütung des Vorstands berücksichtigt. Einzelheiten dazu finden sich im „Vergütungsbericht“.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Planung und Zielerreichung sowie über die Unternehmensstrategie und bestehende Risiken. Einzelheiten der Berichterstattung werden in der vom Aufsichtsrat erlassenen Informationsordnung geregelt.

Vorstandsentscheidungen von besonderem Gewicht bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Zustimmungsvorbehalte ergeben sich aus Gesetz, Satzung oder werden im Einzelfall durch die Hauptversammlung festgelegt. Zustimmungspflichtig sind etwa bestimmte Kapitalmaßnahmen, der Abschluss von Unternehmensverträgen und die Erschließung neuer oder die Aufgabe bestehender Geschäftssegmente sowie – bei Überschreiten bestimmter Wertschwellen – der Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen sowie die Veräußerung von Konzerngesellschaften. Nach der Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der Allianz SE in der Fassung vom 3. Juli 2014 (im Folgenden „SE-Vereinbarung“) bedarf darüber hinaus die Benennung des für Arbeit und Soziales zuständigen Vorstandsmitglieds der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Über die Zusammensetzung des Vorstands wird in „Mandate der Vorstandsmitglieder“ berichtet. Ferner ist die Zusammensetzung unter folgendem Link im Internet zugänglich [www.allianz.com/vorstand](http://www.allianz.com/vorstand). Dort findet sich auch eine allgemeine Beschreibung der Arbeitsweise des Vorstands.



## Diversitätskonzept für den Vorstand und Nachfolgeplanung

Entsprechend der Gesetzgebung zur Umsetzung der EU-Richtlinie zur Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen (CSR-Richtlinie) ist auch für das Geschäftsjahr 2020 über das Diversitätskonzept für den Vorstand, dessen Ziele, Umsetzung und erreichte Ergebnisse zu berichten.

Der Aufsichtsrat hat das folgende Diversitätskonzept für den Vorstand der Allianz SE festgelegt:

„Der Aufsichtsrat strebt bei der Besetzung des Vorstands das Ziel einer angemessenen ‚Diversity of Minds‘ an. Dies beinhaltet eine breite Vielfalt im Hinblick auf Geschlecht, Internationalität sowie Ausbildungs- und Erfahrungshintergrund.

Der Aufsichtsrat bewertet die Erreichung dieses Ziels unter anderem anhand folgender konkreter Indikatoren:

- Angemessener Anteil von Frauen im Vorstand: mindestens 30% bis zum 31. Dezember 2021;
- Angemessener Anteil von Mitgliedern mit internationalem Hintergrund (zum Beispiel aufgrund von Herkunft oder langjähriger Berufserfahrung im Ausland), idealerweise mit Bezug zu Regionen, in denen der Allianz Konzern tätig ist;
- Angemessene Diversität hinsichtlich Bildungs- und Berufshintergrund mit dem Verständnis, dass durch regulatorische Anforderungen (fachliche Eignung) die Handlungsfreiheit des Aufsichtsrats eingeschränkt ist.“

Die Umsetzung dieses Diversitätskonzepts erfolgt im Rahmen des Verfahrens zur Vorstandsbestellung durch den Aufsichtsrat. Für die langfristige Nachfolgeplanung wird vom Vorsitzenden des Vorstands in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats laufend eine Kandidatenliste erstellt und aktualisiert. Es ist vorgesehen, dass die Nachfolgeliste einen angemessenen Anteil von weiblichen Kandidaten sowie von Kandidaten mit internationaler Erfahrung umfasst. Dies wird insbesondere durch den Personalausschuss bei der Nachfolgeplanung berücksichtigt. In die Kandidatenliste werden interne und externe Kandidaten aufgenommen, die generell die Anforderungen für ein Vorstandsmandat erfüllen. Im Falle einer Vakanz im Vorstand empfiehlt der Personalausschuss nach eingehender Prüfung dem Aufsichtsratsplenum einen geeigneten Kandidaten und berichtet über den Auswahlprozess sowie gegebenenfalls alternative Kandidaten. Vor einer Bestellung zum Vorstandsmitglied erhalten sämtliche Aufsichtsratsmitglieder die Gelegenheit, den Kandidaten persönlich kennenzulernen.

Aktuell sind im Vorstand der Allianz SE drei Frauen mit einem Anteil von 30% vertreten. Fünf Vorstandsmitglieder haben einen internationalen Hintergrund. Hinsichtlich Bildungs- und Berufshintergrund besteht angemessene Vielfalt. Der Vorstand der Allianz SE ist damit entsprechend dem Diversitätskonzept zusammengesetzt.

## Praktiken der Unternehmensführung

### INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der Allianz Konzern verfügt über ein wirksames internes Kontrollsystem zur Überprüfung und Überwachung seiner Geschäftstätigkeit, Geschäftsprozesse, insbesondere der Finanzberichterstattung, sowie der Einhaltung von regulatorischen Anforderungen. Die Anforderungen an die internen Kontrollen sind nicht nur wesentlich für den Bestand des Unternehmens und den Unternehmenswert, sondern auch für das Vertrauen des Kapitalmarkts, der Kunden und der Öffentlichkeit. Eine Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems als Teil des Governance-Systems erfolgt regelmäßig im Zuge der Überprüfung der Geschäftsorganisation. Weitere Informationen zur Risikoorganisation und zu den Risikoprinzipien finden sich im Abschnitt „Risiko-Governance-System“ im „Risiko- und Chancenbericht“. Informationen zum „Integrierten Risiko- und Kontrollsystem der Finanzberichterstattung“ finden sich in dem entsprechenden Kapitel.

Ferner wird die Qualität des internen Kontrollsystems von der internen Revision des Allianz Konzerns beurteilt. Diese führt unabhängige objektive Prüfungshandlungen durch, mit denen neben der Ausgestaltung und Effektivität des internen Kontrollsystems auch das Wert- und Optimierungspotenzial in den betrieblichen Abläufen untersucht wird. Unter Beachtung international anerkannter Revisionsgrundsätze und -standards trägt die interne Revision zur Evaluierung und Optimierung des Risikomanagements und der Kontroll- und Governance-Prozesse bei. Die Aktivität der internen Revision ist dementsprechend darauf ausgerichtet, die Gesellschaft sowohl bei der Reduzierung von Risiken als auch bei der Verstärkung der organisatorischen Governance-Prozesse und Strukturen zu unterstützen.

### COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM

Integrität steht im Mittelpunkt unserer Compliance-Programme und bildet die Basis für das Vertrauen unserer Kunden, Aktionäre, Geschäftspartner und Mitarbeiter. Die Compliance-Funktion fördert eine Unternehmenskultur der individuellen und kollektiven Verantwortung für rechtskonformes und ethisches Verhalten, indem sie:

- Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeiter hinsichtlich eines gesetzmäßigen und ethischen Geschäftsgebarens berät;
- wesentliche Compliance-Risiken identifiziert, beurteilt und die Einrichtung angemessener und wirksamer interner Kontrollen zu deren Mitigierung überwacht;
- ein Hinweisgebersystem zur Verfügung stellt, über das Mitarbeiter und Dritte vertraulich auf mögliches rechtswidriges oder unangemessenes Verhalten hinweisen können;
- mit Aufsichtsbehörden transparent und vertrauensvoll kommuniziert.

Die durch die zentrale Gruppen-Compliance-Funktion der Allianz SE koordinierten weltweiten Compliance-Programme helfen unseren Mitarbeitern, Führungskräften und Mitgliedern der Geschäftsführung dabei, in allen Situationen verantwortlich und integer zu handeln.

Die zentrale Gruppen-Compliance-Funktion der Allianz SE ist zudem, in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen lokalen Compliance-Funktionen, für die wirksame Umsetzung und Überwachung der Compliance-Programme im Allianz Konzern sowie die Aufklärung von möglichen Compliance-Verstößen verantwortlich. Daneben führt sie als sogenannte Schlüsselfunktion die unter dem Solvency-II-Regime erforderlichen Beratungs-, Risikokontroll-, Überwachungs- und Frühwarnaufgaben aus.

### VERHALTENSKODEX (CODE OF CONDUCT)

Unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) und die auf dessen Basis erlassenen internen Richtlinien geben allen Mitarbeitern, Führungskräften und Mitgliedern der Geschäftsführung klare und praktikable Orientierungshilfen für ein den Wertmaßstäben des Allianz Konzerns entsprechendes Verhalten. Die im Verhaltenskodex festgelegten Verhaltensgrundsätze sind weltweit für alle Mitarbeiter verbindlich und bilden die Basis unserer Compliance-Programme. Wir haben im Jahr 2020 keine wesentlichen Verstöße gegen den Verhaltenskodex festgestellt. Der Verhaltenskodex kann unter folgendem Link im Internet eingesehen werden

➤ [www.allianz.com/compliance-de](http://www.allianz.com/compliance-de)

### HINWEISGEBERSYSTEM

Ein wesentlicher Bestandteil des Compliance-Management-Systems des Allianz Konzerns ist ein Hinweisgebersystem, über das Mitarbeiter und Dritte die zuständige Compliance-Abteilung vertraulich auf mögliches rechtswidriges oder unangemessenes Verhalten hinweisen können. Kein Mitarbeiter muss Nachteile befürchten, wenn er in redlicher Absicht Bedenken äußert, selbst wenn sich diese später als unbegründet herausstellen sollten. Dritte können die Compliance-Abteilung über eine elektronische Mailbox im Internet erreichen unter

➤ [www.allianz.com/hinweisgebersystem](http://www.allianz.com/hinweisgebersystem)

### COMPLIANCE-PROGRAMME

Die zentrale Gruppen-Compliance-Funktion der Allianz SE hat für die folgenden identifizierten Compliance-Risikobereiche interne Richtlinien aufgestellt: Finanzkriminalität, Marktintegrität, Verbraucherschutz, Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Weitere Informationen zu den Compliance-Risikobereichen finden sich im „Zusammengefassten Gesonderten Nichtfinanziellen Bericht“ des Allianz Konzerns und der Allianz SE im Geschäftsbericht 2020 des Allianz Konzerns und im Nachhaltigkeitsbericht auf unserer Website unter ➤ [www.allianz.com/nachhaltigkeit](http://www.allianz.com/nachhaltigkeit).

### COMPLIANCE-TRAINING

Um die Grundsätze des Code of Conduct und der darauf basierenden Compliance-Programme zu vermitteln, führt der Allianz Konzern weltweit interaktive Trainingsprogramme durch. So erhalten die Mitarbeiter praktikable Vorgaben, um eigene Entscheidungen treffen zu können, die im Einklang mit internen und externen Vorgaben sowie ethischen Vorsätzen stehen. Diese Trainingsprogramme umfassen persönliche Schulungen sowie eLearnings und werden in vielen Sprachen durchgeführt.

Trainings zur Verhinderung von Korruption und Geldwäsche sind für alle Allianz Mitarbeiter weltweit verpflichtend. Gleiches gilt für das Kartellrechtstraining für exponierte Mitarbeiter. Weitere Schulungen erfolgen für andere Compliance-Programme.

## Arbeitsweise des Aufsichtsrats sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen

Aufgrund der Rechtsform als Europäische Aktiengesellschaft gilt das deutsche Mitbestimmungsgesetz für die Allianz SE nicht. Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats bestimmen sich vielmehr nach den allgemeinen europäischen Rahmenbedingungen für die SE. Diese werden in der Satzung und durch die SE-Vereinbarung umgesetzt.

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, deren sechs Anteilseignervertreter von der Hauptversammlung bestellt werden. Die sechs Arbeitnehmervertreter werden durch den SE-Betriebsrat bestellt. Das konkrete Verfahren für die Bestellung der Arbeitnehmervertreter ist in der SE-Vereinbarung geregelt. Danach sind die sechs auf sie entfallenden Sitze nach dem Verhältnis der Anzahl der Allianz Arbeitnehmer in den jeweiligen Ländern zu verteilen. Dem derzeit amtierenden Aufsichtsrat gehören vier Arbeitnehmervertreter aus Deutschland und je ein Arbeitnehmervertreter aus Frankreich und dem Vereinigten Königreich an. Gemäß § 17 Absatz 2 SE-Ausführungsgesetz müssen im Aufsichtsrat der Allianz SE Frauen und Männer jeweils mit einem Anteil von mindestens 30% vertreten sein. Der Hauptversammlung am 5. Mai 2021 soll vorgeschlagen werden, die regelmäßige Bestelldauer für den Aufsichtsrat der Allianz SE zukünftig auf vier Jahre zu verkürzen.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Daneben ist er insbesondere für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und die Festsetzung der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie für die Vorstandsnachfolgeplanung zuständig. Weiter obliegt dem Aufsichtsrat die Prüfung des Jahresabschlusses der Allianz SE und des Konzerns. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020, einschließlich einer individualisierten Offenlegung der Sitzungsteilnahme, wird im „Bericht des Aufsichtsrats“ erläutert.

Der Aufsichtsrat trifft alle Entscheidungen mit einfacher Mehrheit. Die besonderen Beschlusserfordernisse für die Vorstandsbestellung nach dem Mitbestimmungsgesetz entfallen bei einer SE ebenso wie der Vermittlungsausschuss. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden, der in der Allianz SE nur ein Anteilseignervertreter sein kann. Im Falle seiner Verhinderung gibt bei Stimmgleichheit die Stimme des von der Anteilseignerseite stammenden Stellvertreters den Ausschlag. Ein weiterer Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden wird auf Vorschlag der Arbeitnehmervertreter gewählt.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Die Überprüfung erfolgt entweder anhand einer Selbstbeurteilung anhand eines Fragenkatalogs oder durch Hinzuziehung eines externen Beraters. Nach Vorbereitung durch den Ständigen Ausschuss erörtert das Gesamtgremium Verbesserungsmöglichkeiten und beschließt hierzu geeignete Maßnahmen. Daneben wird im Rahmen einer aufsichtsrechtlich erforderlichen jährlichen Selbsteinschätzung auch die Eignung und Zuverlässigkeit der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats überprüft und darauf aufbauend ein Entwicklungsplan für den Aufsichtsrat erstellt.

## AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Einen Teil seiner Tätigkeit nimmt der Aufsichtsrat durch Ausschüsse wahr und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten. Zusammensetzung und Aufgaben der Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Die Geschäftsordnung ist unter folgendem Link im Internet zugänglich [www.allianz.com/aufsichtsrat](http://www.allianz.com/aufsichtsrat).

### Aufsichtsratsausschüsse

Aufsichtsratsausschüsse	Zuständigkeiten
<b>STÄNDIGER AUSSCHUSS</b> 5 Mitglieder – <b>Vorsitz:</b> Vorsitzender des Aufsichtsrats (Michael Diekmann) – <b>Zwei weitere Anteilseignervertreter</b> (Herbert Hainer, Jim Hagemann Snabe) – <b>Zwei Arbeitnehmervertreter</b> (Jürgen Lawrenz, Jean-Claude Le Goaër)	– Zustimmung zu bestimmten Geschäften, die vom Aufsichtsrat genehmigt werden müssen, zum Beispiel Kapitalmaßnahmen, Akquisitionen bzw. Desinvestitionen – Vorbereitung der Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz und Kontrolle der Corporate Governance – Vorbereitung der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats
<b>PRÜFUNGSAUSSCHUSS</b> 5 Mitglieder – <b>Vorsitz:</b> wird vom Aufsichtsrat gewählt (Dr. Friedrich Eichiner) – <b>Drei Anteilseignervertreter</b> (neben Dr. Friedrich Eichiner: Sophie Boissard, Michael Diekmann) – <b>Zwei Arbeitnehmervertreter</b> (Jean-Claude Le Goaër, Martina Grundler)	– Vorabprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, der Lageberichte (inklusive Risikobericht) und des Gewinnverwendungsvorschlags, Prüfung der Halbjahres- und gegebenenfalls Quartalsfinanzberichte oder -mitteilungen – Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Revisionsystems, Rechts- und Compliance-Themen – Überwachung der Abschlussprüfung, einschließlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der von diesem zusätzlich erbrachten Leistungen, Erteilung des Prüfungsauftrags und Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte
<b>RISIKOAUSSCHUSS</b> 5 Mitglieder – <b>Vorsitz:</b> wird vom Aufsichtsrat gewählt (Michael Diekmann) – <b>Drei Anteilseignervertreter</b> (neben Michael Diekmann: Christine Bosse, Dr. Friedrich Eichiner) – <b>Zwei Arbeitnehmervertreter</b> (Godfrey Hayward, Frank Kirsch)	– Überwachung der allgemeinen Risikosituation und besonderer Risikoentwicklungen im Allianz Konzern – Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems – Vorabprüfung des Risikoberichts und sonstiger risikobezogener Aussagen im Jahres- und Konzernabschluss sowie in den Lageberichten, Information des Prüfungsausschusses über das Ergebnis
<b>PERSONALAUSSCHUSS</b> 3 Mitglieder – <b>Vorsitz:</b> Vorsitzender des Aufsichtsrats (Michael Diekmann) – <b>Ein weiterer Anteilseignervertreter</b> (Herbert Hainer) – <b>Ein Arbeitnehmervertreter</b> (Gabriele Burkhardt-Berg)	– Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern – Vorbereitung der Entscheidung des Plenums über das Vergütungssystem und die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder – Abschluss, Änderung und Beendigung von Vorstandsdiensverträgen, soweit nicht dem Plenum vorbehalten – Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand – Zustimmung zu Mandatsübernahmen durch Vorstandsmitglieder
<b>NOMINIERUNGSAUSSCHUSS</b> 3 Mitglieder – <b>Vorsitz:</b> Vorsitzender des Aufsichtsrats (Michael Diekmann) – <b>Zwei weitere Anteilseignervertreter</b> (Christine Bosse, Jim Hagemann Snabe)	– Erarbeitung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats – Erstellen von Anforderungsprofilen für Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat entsprechend den Empfehlungen des Kodex zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats – Suche nach geeigneten Kandidaten für die Wahl der Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat
<b>TECHNOLOGIEAUSSCHUSS</b> 5 Mitglieder – <b>Vorsitz:</b> wird vom Aufsichtsrat gewählt (Jim Hagemann Snabe) – <b>Drei Anteilseignervertreter</b> (neben Jim Hagemann Snabe: Michael Diekmann, Dr. Friedrich Eichiner) – <b>Zwei Arbeitnehmervertreter</b> (Gabriele Burkhardt-Berg, Jürgen Lawrenz)	– Regelmäßiger Austausch über technologische Entwicklungen – Vertiefte Begleitung der Technologie- und Innovationsstrategie des Vorstands – Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Überwachung der Umsetzung der Technologie- und Innovationsstrategie des Vorstands

Stand 31. Dezember 2020

## ZIELE DES AUFSICHTSRATS HINSICHTLICH SEINER ZUSAMMENSETZUNG; DIVERSITÄTSKONZEPT

Die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats (in der Fassung von Juni 2020) in Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen sowie der Kodex-Empfehlung sind nachfolgend dargestellt. Neben dem ebenfalls nach dem Kodex zu erarbeitenden Kompetenzprofil für

das Gesamtgremium ist auch das Diversitätskonzept entsprechend der Gesetzgebung zur Umsetzung der EU-Richtlinie zur Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen (CSR-Richtlinie) enthalten. Die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind unter folgendem Link im Internet zugänglich [www.allianz.com/aufsichtsrat](https://www.allianz.com/aufsichtsrat).

### Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Allianz SE

„Der Aufsichtsrat der Allianz SE strebt eine Zusammensetzung an, die eine qualifizierte Aufsicht und Beratung der Geschäftsführung der Allianz SE sicherstellt. Für die Wahl in den Aufsichtsrat sollen Kandidaten vorgeschlagen werden, die aufgrund ihrer fachlichen Kenntnis und Erfahrung, Integrität, Leistungsbereitschaft, Unabhängigkeit und Persönlichkeit die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Finanzdienstleistungsinstitut erfolgreich wahrnehmen können.

Diese Ziele berücksichtigen die gesetzlichen Anforderungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie die entsprechenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Neben den individuellen Anforderungen für jedes einzelne Mitglied sind für das Gesamtgremium ein Kompetenzprofil sowie ein Diversitätskonzept vorgesehen.

Die unternehmerische Mitbestimmung in der Allianz SE gemäß der Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der Allianz SE trägt zur Vielfalt hinsichtlich beruflicher Erfahrungen und kultureller Herkunft bei. Für die Benennung der deutschen Arbeitnehmervertreter sollen nach den Vorgaben des deutschen SE-Beteiligungsgesetzes Frauen und Männer entsprechend ihrem zahlenmäßigen Verhältnis in den deutschen Gesellschaften gewählt werden. Eine Auswahlmöglichkeit hinsichtlich der Arbeitnehmervertreter hat der Aufsichtsrat jedoch nicht.

Folgende Anforderungen und Zielsetzungen sollen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Allianz SE gelten:

#### I. Anforderungen an die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder

##### 1. Zuverlässigkeit

Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen zuverlässig im Sinne der aufsichtsrechtlichen Anforderungen sein. Zuverlässigkeit wird unterstellt, wenn keine Tatsachen erkennbar sind, die eine Unzuverlässigkeit begründen. Es dürfen daher keine persönlichen Umstände vorliegen, die nach der allgemeinen Lebenserfahrung die Annahme rechtfertigen, dass diese die sorgfältige und ordnungsgemäße Ausübung des Mandats beeinträchtigen können (vor allem Verstöße gegen Straf- und Ordnungswidrigkeitentatbestände, insbesondere im Zusammenhang mit unternehmerischer Tätigkeit).

##### 2. Fachliche Eignung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen über Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, die zur gewissenhaften und eigenverantwortlichen Erfüllung der Aufgaben als Aufsichtsratsmitglied der Allianz SE, insbesondere der Überwachung und Beratung des Vorstands sowie der aktiven Begleitung der Entwicklung des Unternehmens, erforderlich sind. Darunter fallen insbesondere:

- ausreichende Kenntnisse aller Geschäftsbereiche;
- angemessene Kenntnisse im Versicherungs- und Finanzsektor oder entsprechend relevante Erfahrungen und Kenntnisse in anderen Branchen;
- angemessene Kenntnisse der für die Allianz SE wesentlichen gesetzlichen Regelungen (Aufsichtsrecht, einschließlich Solvency-II-Regelwerk, Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht, Corporate Governance);
- Fähigkeit, die Risiken der Geschäfte zu beurteilen;
- Kenntnisse der Grundzüge der Bilanzierung und des Risikomanagements.

##### 3. Unabhängigkeit

Unabhängig ist nach den Regelungen des DCGK insbesondere, wer in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Allianz SE oder deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

Zur weiteren Konkretisierung der Unabhängigkeit hält der Aufsichtsrat der Allianz SE folgendes fest:

- ehemalige Mitglieder des Vorstands der Allianz SE gelten während der Laufzeit der aktienrechtlichen Cooling-Off-Periode nicht als unabhängig.
- Mitglieder des Aufsichtsrats der Allianz SE mit einer Zugehörigkeitsdauer von mehr als 12 Jahren gelten nicht als unabhängig.
- für Arbeitnehmervertreter stellt der Umstand der Arbeitnehmervertretung und eines Beschäftigungsverhältnisses die Unabhängigkeit der Arbeitnehmervertreter an sich nicht in Frage.

Entsprechend dieser Definition sollen mindestens acht Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig sein. Soweit Anteilseignervertreter und Arbeitnehmervertreter getrennt betrachtet werden, sollen jeweils mindestens vier Mitglieder unabhängig sein.

Es ist zu berücksichtigen, dass das Entstehen von Interessenkonflikten im Einzelfall nicht generell ausgeschlossen werden kann. Mögliche Interessenkonflikte sind gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden offenzulegen und werden durch angemessene Maßnahmen gelöst.

##### 4. Zeitliche Verfügbarkeit

Jedes Aufsichtsratsmitglied stellt sicher, dass der zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Aufsichtsratsmandats erforderliche Zeitaufwand erbracht werden kann.

Neben den gesetzlichen Mandatsbeschränkungen und der vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Obergrenze für Vorstandsmitglieder börsennotierter Gesellschaften von zwei Aufsichtsratsmandaten sollen die kapitalmarktüblichen Anforderungen berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der Mandatsausübung ist zu berücksichtigen, dass

- jährlich mindestens vier, in der Regel jedoch sechs ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten werden, die jeweils angemessener Vorbereitung bedürfen;
- ausreichend Zeit für die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen vorzusehen ist;

- die Anwesenheit in der Hauptversammlung erforderlich ist;
- abhängig von der Mitgliedschaft in einem oder mehreren der derzeit bestehenden sechs Aufsichtsratsausschüsse zusätzlicher zeitlicher Aufwand für die Teilnahme an den Ausschusssitzungen und die angemessene Vorbereitung hierfür entsteht; dies gilt insbesondere für den Prüfungs- und den Risikoausschuss;
- zusätzlich außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses zur Behandlung von Sonderthemen notwendig werden können.

##### 5. Altersgrenze

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen in der Regel nicht älter als 70 Jahre sein.

##### 6. Zugehörigkeitsdauer

Die fortlaufende Zugehörigkeitsdauer eines Mitglieds des Aufsichtsrats soll in der Regel einen Zeitraum von 12 Jahren nicht überschreiten.

##### 7. Ehemalige Vorstandsmitglieder der Allianz SE

Für ehemalige Vorstandsmitglieder der Allianz SE gilt die aktienrechtliche Cooling-Off-Periode von zwei Jahren.

Nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen dürfen maximal zwei ehemalige Vorstandsmitglieder der Allianz SE dem Aufsichtsrat angehören.

#### II. Anforderungen an die Zusammensetzung des Gesamtgremiums

##### 1. Kompetenzprofil für das Gesamtgremium

Neben den fachlichen Anforderungen an die einzelnen Mitglieder soll für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats als Gesamtgremium hinsichtlich der Kenntnisse und Erfahrungen folgendes gelten:

- Vertrautheit der Mitglieder in ihrer Gesamtheit mit dem Versicherungs- und Finanzdienstleistungssektor;
- angemessene Kenntnisse im Gesamtgremium zu den Themen Kapitalanlage, Versicherungstechnik, Rechnungslegung, Technologie und Mitarbeiter Engagement;
- mindestens ein Mitglied mit ausgeprägter Erfahrung im Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgeschäft;
- mindestens ein Mitglied, das über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt;
- mindestens ein Mitglied, das über Sachverstand auf dem Gebiet Digitale Transformation verfügt;
- Fachkenntnisse oder Erfahrungen aus anderen Wirtschaftsbereichen;
- unternehmerische bzw. betriebliche Erfahrungen.

##### 2. Diversitätskonzept

Der Aufsichtsrat strebt im Interesse eines ergänzenden Zusammenwirkens im Gremium eine hinreichende Vielfalt im Hinblick auf Geschlecht, Internationalität sowie unterschiedliche berufliche Hintergründe, Fachkenntnisse und Erfahrungen an:

- Der Aufsichtsrat setzt sich zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammen. Die Beteiligung von Frauen wird grundsätzlich als gemeinsame Verantwortung von Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite gesehen.
- Mindestens vier Mitglieder sollten aufgrund von Herkunft oder Tätigkeit Regionen oder Kulturräume vertreten, in denen die Allianz SE maßgebliches Geschäft betreibt. In der Allianz SE als Europäische Aktiengesellschaft werden gemäß der Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der Allianz SE die Arbeitnehmer der Allianz in den anderen Mitgliedstaaten der EU bei der Sitzverteilung auf Seiten der Arbeitnehmervertreter berücksichtigt.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen sich im Hinblick auf ihren Hintergrund, die berufliche Erfahrung und Fachkenntnisse ergänzen, sodass das Gremium auf einen möglichst breit gefächerten Erfahrungsfundus und unterschiedliche Spezialkenntnisse zurückgreifen kann.“

Der Aufsichtsrat befolgt diese Ziele und damit auch das Diversitätskonzept im Rahmen der Nominierung der Kandidaten für

die Anteilseignerseite. Da die Arbeitnehmervertreter nach national unterschiedlichen Vorschriften bestellt werden, gibt es für die Auswahl der Arbeitnehmervertreter nur eine begrenzte Einflussmöglichkeit.

Der Aufsichtsrat der Allianz SE ist aktuell entsprechend dieser Ziele, einschließlich des Diversitätskonzepts, zusammengesetzt. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind sämtliche Anteilseignervertreter, das heißt Frau Boissard, Frau Bosse sowie die Herren Diekmann, Dr. Eichiner, Hainer und Snabe, unabhängig im Sinn der Definition der Zielsetzung (siehe Ziff. I.3). Mit vier weiblichen und acht männlichen Aufsichtsratsmitgliedern wird auch die im Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen geregelte

Geschlechterquote von 30% erfüllt. Dem Aufsichtsrat gehören zudem fünf Mitglieder mit internationalem Hintergrund an. Auch das Kompetenzprofil wird vom Gesamtgremium in seiner aktuellen Besetzung erfüllt. Auf Basis der Ziele für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat der Allianz SE folgende Übersicht über seine Qualifikationen („Skill Matrix“) erstellt. Ab dem Geschäftsjahr 2021 soll die fachliche Eignung um das Thema „Environment, Social & Governance“ (ESG) ergänzt werden.

#### Aufsichtsrat der Allianz SE: Übersicht über Qualifikationen

		Diekmann	Snabe	Boissard	Bosse	Eichiner	Hainer	Burkhardt-Berg	Le Goaër	Grundler	Hayward	Kirsch	Lawrenz
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	2017	2014	2017	2012	2016	2017	2012	2018	2016	2017	2018	2015
Persönliche Eignung	Aufsichtsrechtliche Anforderung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Unabhängigkeit <sup>1</sup>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Kein Overboarding <sup>1</sup>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diversität	Geschlecht	männlich	männlich	weiblich	weiblich	männlich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	männlich	männlich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Dänisch	Französisch	Dänisch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Französisch	Deutsch	Britisch	Deutsch	Deutsch
Fachliche Eignung	Rechnungslegung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	✓	✓	✓	✓
	Versicherungstechnik	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Kapitalanlage	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Informationstechnologie	✓	✓	✓	✓	✓	-	✓	✓	✓	-	-	✓
	Digitale Transformation	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Mitarbeiter Engagement	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Regionale Erfahrung	Nordamerika	✓	✓	-	-	✓	✓	-	-	-	-	-	-
	Wachstumsmärkte	✓	✓	-	-	✓	✓	-	-	-	-	-	-
	Europa (EU)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

✓ Kriterium erfüllt. Die Kriterien zur fachlichen Eignung basieren auf einer jährlichen Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Haken bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation und den von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können. Auf einer Skala von A-E entspricht dies einer Bewertung mit zumindest B.

<sup>1</sup> Nach Deutschem Corporate Governance Kodex.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist im „[Bericht des Aufsichtsrats](#)“ dargestellt. Ferner sind die Zusammensetzung sowie eine allgemeine Beschreibung der Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse unter folgendem Link im Internet zugänglich [www.allianz.com/aufsichtsrat](http://www.allianz.com/aufsichtsrat).

## Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte („Directors' Dealings“)

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen sind nach der EU-Marktmissbrauchsverordnung verpflichtet, eigene Geschäfte mit Aktien oder Schuldtiteln der Allianz SE oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten sowohl der Allianz SE als auch der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen, sobald der Wert der von dem Mitglied getätigten Erwerbs- und

Veräußerungsgeschäfte die Summe von 20 Tsd € innerhalb eines Kalenderjahrs erreicht hat. Diese Meldungen werden auf unserer Internetseite [www.allianz.com/directors-dealings](http://www.allianz.com/directors-dealings) veröffentlicht.

## Hauptversammlung

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Bei der Beschlussfassung gewährt jede Aktie eine Stimme. Die Aktionäre können die Hauptversammlung über das Internet verfolgen und ihr Stimmrecht nach ihrer Weisung durch Stimmrechtsvertreter ausüben lassen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Online-Stimmabgabe über das Internet. Die Nutzung von Internetservices wird von der Allianz SE nachhaltig gefördert.

Die Hauptversammlung wählt die Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanz-

gewinns, über Kapitalmaßnahmen und die Zustimmung zu Unternehmensverträgen, ferner über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und die Vergütung des Aufsichtsrats sowie über Satzungsänderungen der Gesellschaft. Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Sofern bei der Beschlussfassung über eine Satzungsänderung nicht mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, bedarf es nach europarechtlichen Vorgaben und der Satzung einer Beschlussmehrheit von mindestens zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, die gleichzeitig die Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals darstellt. In jedem Jahr findet eine ordentliche Hauptversammlung statt, in der Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegen. Für besondere Fälle sieht das Aktiengesetz die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung vor.

## Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung des Allianz Konzerns erfolgt gemäß §315e Handelsgesetzbuch (HGB) auf Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Allianz SE wird nach Maßgabe des deutschen Rechts und Rechnungslegungsstandards erstellt.

Aufgrund einer gesetzlichen Sonderregelung für Versicherungsunternehmen werden der Abschlussprüfer und der Prüfer für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts durch den Aufsichtsrat und nicht durch die Hauptversammlung bestellt. Die Abschlussprüfung umfasst den Einzelabschluss der Allianz SE sowie den Konzernabschluss des Allianz Konzerns.

Wir informieren unsere Aktionäre, Finanzanalysten, die Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens. Der Jahresabschluss der Allianz SE und der Konzernabschluss des Allianz Konzerns sowie die jeweiligen Lageberichte sind innerhalb von 90 Tagen nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres öffentlich zugänglich. Ebenso informieren wir zeitnah durch den Halbjahresfinanzbericht und Quartalsmitteilungen des Allianz Konzerns. Weitere Informationen stellt der Allianz Konzern in der Hauptversammlung, in Telefonkonferenzen für Analysten und Journalisten sowie auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung. Die Internetpräsenz der Allianz bietet außerdem Zugriff auf einen Finanzkalender, der die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen und Veranstaltungen, wie Geschäftsberichte, Halbjahresfinanzberichte und Quartalsmitteilungen, Hauptversammlungen sowie Bilanzmedien- und Analystenkonferenzen, enthält.

Den Finanzkalender für 2021 finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.allianz.com/finanzkalender](https://www.allianz.com/finanzkalender).

## Angaben entsprechend dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst

Nachfolgend wird über die von der Allianz SE und den weiteren mitbestimmten Gesellschaften des Allianz Konzerns in Deutschland (die „betroffenen Tochtergesellschaften“) gesetzten Ziele für Aufsichtsrat, Vorstand und die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands berichtet.

Gemäß §17 Absatz 2 SE-Ausführungsgesetz müssen im Aufsichtsrat der Allianz SE seit dem 1. Januar 2016 Frauen und Männer jeweils mit einem Anteil von mindestens 30% vertreten sein. Diese Anforderung wird von dem aktuell amtierenden Gremium mit vier Frauen (33%) und 8 Männern (67%) erfüllt.

Für den Vorstand der Allianz SE hat der Aufsichtsrat im August 2017 als Ziel einen Frauenanteil von 30% bis zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Frauenanteil im Vorstand 20%. Für den Frauenanteil auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand eine Zielgröße von 20% bzw. 30% bis zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Zum 31. Dezember 2020 wurde dieses Ziel für die erste Führungsebene mit einem Frauenanteil von 28% bereits erfüllt, aber hinsichtlich der zweiten Ebene mit einem Anteil von 23% noch nicht erreicht. Bei den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands handelt es sich um eine sehr kleine Vergleichsgruppe von Führungskräften. Für die im Bezugszeitraum sehr wenigen frei gewordenen Positionen konnten keine geeigneten Kandidatinnen identifiziert werden.

Längerfristig strebt die Allianz auf beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands gruppenweit einen Frauenanteil von mindestens 30% an.

Für die Aufsichtsräte der betroffenen Tochtergesellschaften waren bei acht der neun betroffenen Tochtergesellschaften Zielquoten von 30% und bei einer betroffenen Tochtergesellschaft eine Zielquote von 33% bis zum 31. Dezember 2021 gesetzt worden. Sieben der neun Tochtergesellschaften haben das jeweilige Ziel bereits zum 31. Dezember 2020 erreicht. Die gesetzten Zielquoten für die Vorstände der betroffenen Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2021 liegen zwischen 20% und 30% (im Durchschnitt 24%) und wurden zum 31. Dezember 2020 von sechs der neun Gesellschaften erreicht. Bei den betroffenen Tochtergesellschaften hatten die Vorstände eine Zielquote zwischen 17% und 33% (im Durchschnitt 23%) für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie eine Zielquote zwischen 20% und 33% (im Durchschnitt 26%) für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands zum 31. Dezember 2021 gesetzt. Zum 31. Dezember 2020 wurde für die erste Führungsebene das entsprechende Ziel von fünf von neun der betroffenen Tochtergesellschaften erreicht, für die zweite Führungsebene konnten ebenfalls fünf der neun Gesellschaften das gesetzte Ziel erreichen. Trotz verstärkter Maßnahmen zur Frauenförderung im Allianz Konzern und auch in den einzelnen Tochtergesellschaften war eine vorzeitige Zielerreichung in den jeweiligen Fällen nicht möglich, da nicht immer für alle zu besetzenden Funktionen den Anforderungen entsprechende Kandidatinnen identifiziert werden konnten. Die Allianz arbeitet weiter daran, diese Ziele zu erreichen.

# VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht beschreibt Struktur und Ausgestaltung der Vergütung für Vorstand und Aufsichtsrat der Allianz SE.

Alle Informationen bezüglich der Vergütung des Vorstandes der Allianz SE sowie ergänzende Informationen finden Sie auf unserer Vergütungs-Webseite [www.allianz.com/verguetung](https://www.allianz.com/verguetung).

## Vorstandsvergütung der Allianz SE

### WESENTLICHE GRUNDSÄTZE DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Das Vergütungssystem ist so ausgestaltet, dass die darauf basierende Vergütung mit Blick auf die umfassende Geschäftstätigkeit des Konzerns, das operative Geschäftsumfeld und die erzielten Geschäftsergebnisse im Vergleich zu unseren Wettbewerbern angemessen ist. Ziel ist es, eine nachhaltige und wertorientierte, an unserer Strategie ausgerichtete Unternehmensführung zu gewährleisten und zu fördern. Dabei gelten folgende Grundsätze:

- **Förderung der Konzernstrategie:** Die Ausgestaltung der variablen Vergütung und insbesondere der Leistungsziele fördert die Geschäftsstrategie und die nachhaltige langfristige Entwicklung des Allianz Konzerns.
- **Verknüpfung von Vergütung und Leistung:** Die variable, leistungsabhängige Vergütung hat einen signifikanten Anteil an der Gesamtvergütung des Vorstands; bei der Zielvergütung entspricht dieser Anteil 70%.
- **Nachhaltigkeit der Leistung und Einklang mit Aktionärsinteressen:** Ein Großteil der variablen Vergütung (64%) berücksichtigt längerfristig erbrachte Leistungen mit zeitlich verzögerter Auszahlung und bildet die absolute und relative Entwicklung der Allianz Aktie ab.

### FESTLEGUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit festgelegt. Dazu bereitet der Personalausschuss des Aufsichtsrats entsprechende Empfehlungen vor. Falls erforderlich, werden unabhängige externe Berater hinzugezogen. Personalausschuss und Aufsichtsrat beraten sich mit dem Vorstandsvorsitzenden, um Leistung und Vergütung aller Vorstandsmitglieder zu beurteilen. Der Vorstandsvorsitzende ist regelmäßig nicht beteiligt, wenn seine eigene Vergütung erörtert wird. Der Aufsichtsrat gestaltet das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes (AktG) in seiner jeweils gültigen Fassung, aufsichtsrechtlicher Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Er achtet dabei auf Klarheit und Verständlichkeit. In die Ausgestaltung fließen auch Rückmeldungen von Investoren ein.

### FESTSETZUNG UND ANGEMESSENHEIT DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Auf Basis des Vergütungssystems legt der Aufsichtsrat die Ziel-Gesamtvergütung fest und überprüft dabei regelmäßig die Angemessenheit der Vergütung. Grundlage ist sowohl ein horizontaler Vergleich (also gegenüber vergleichbaren Unternehmen) als auch ein vertikaler (im Verhältnis zu den Allianz Mitarbeitern). Auch hier erarbeitet der Personalausschuss des Aufsichtsrats, gegebenenfalls mit Hilfe externer Berater, entsprechende Empfehlungen.

Struktur, Gewichtung und Höhe der einzelnen Vergütungskomponenten sollen angemessen und adäquat sein.

### HORIZONTALVERGLEICH

Der Aufsichtsrat vergleicht die Vergütung des Vorstands der Allianz SE unter Berücksichtigung der Lage der Gesellschaft sowie der nachhaltigen Leistung, der relativen Größe, der Komplexität und der Internationalität der Allianz regelmäßig mit anderen DAX-Unternehmen und mit ausgewählten internationalen Wettbewerbern.

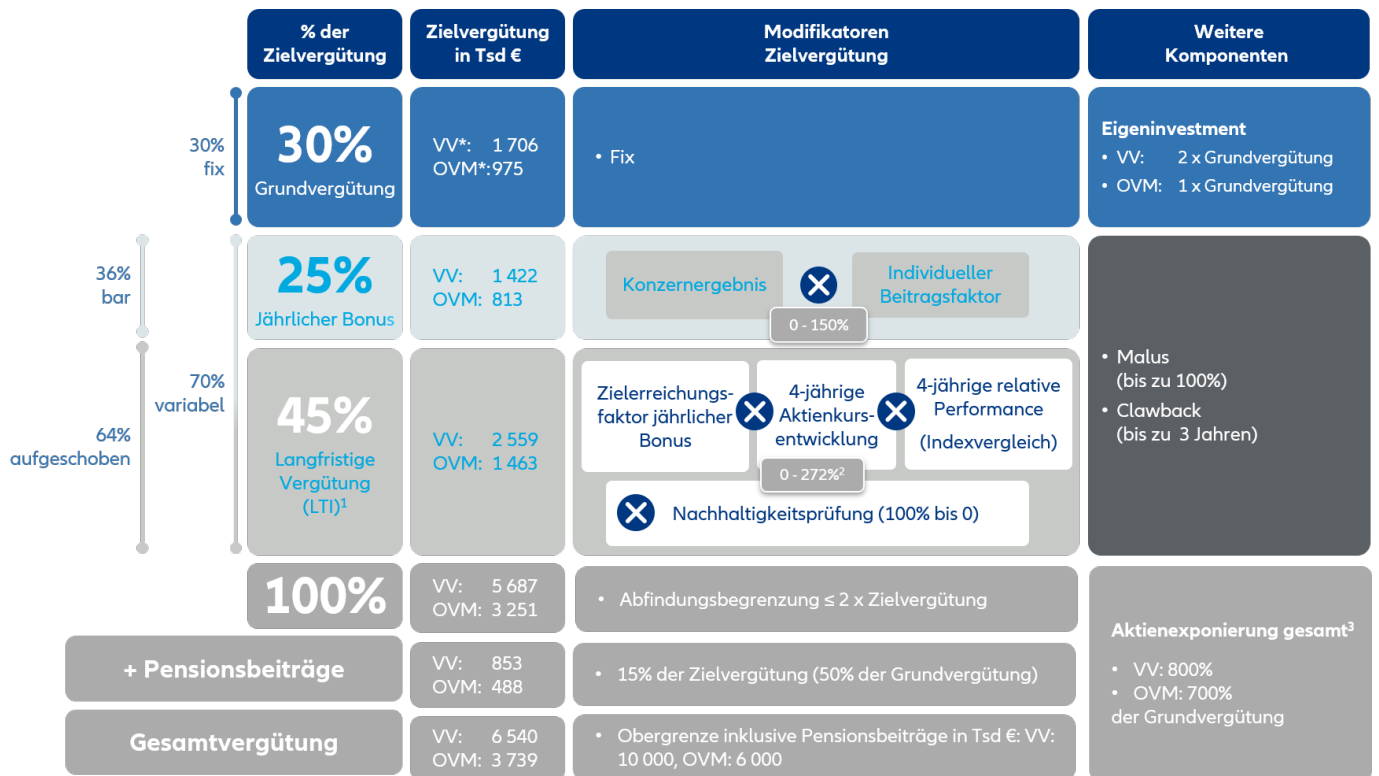
Der Horizontalvergleich hat ergeben, dass die Relation zwischen Zielvergütung des Vorstandsvorsitzenden und eines ordentlichen Vorstandsmitglieds nur einem Faktor von 1,75 entspricht, während der durchschnittliche Faktor im DAX 1,96 beträgt. Zudem liegt die Allianz gemessen an der Größe (Umsatz, Anzahl der Mitarbeiter und Marktkapitalisierung) im DAX-Vergleich weit über dem Durchschnitt, während die Höhe der Zielvergütung für den Vorstandsvorsitzenden der Allianz SE nur dem Durchschnitt entspricht. Für 2021 wird deshalb der Hauptversammlung eine Anpassung der Zielvergütung des Vorstandsvorsitzenden zur Billigung vorgelegt [Ausblick für 2021](#).

### VERTIKALVERGLEICH

Maßgeblich für diesen Vergleich ist die Direktvergütung eines Vorstandsmitglieds und die durchschnittliche Direktvergütung eines Mitarbeiters auf Basis der Belegschaft des Allianz Konzerns in Deutschland. Der Entscheidung des Aufsichtsrats im Dezember liegt jeweils der sich aus dem Vertikalvergleich ergebende Faktor aus dem Vorjahr zugrunde. Dieser betrug 2019 bei Vorstandsvorsitzendem zu Mitarbeiter „77“ und bei ordentlichem Vorstandsmitglied zu Mitarbeiter „42“. Für das Geschäftsjahr 2020 betrug der entsprechende Faktor bei Vorstandsvorsitzendem zu Mitarbeiter „66“ und bei ordentlichem Vorstandsmitglied zu Mitarbeiter „36“.

### VERGÜTUNGSSTRUKTUR

Die Struktur der Vorstandsvergütung ist seit 1. Januar 2019 wirksam und von der Hauptversammlung am 8. Mai 2019 auf Basis des bisherigen § 120 Absatz 4 AktG mit einer Mehrheit von 92% gebilligt worden.



\*VV = Vorstandsvorsitzender, OVM = ordentliches Vorstandsmitglied.

<sup>1</sup>Aus Gründen der Vereinfachung basieren der LTI-Prozentsatz sowie der LTI-Zielwert auf dem Ziel-Zuteilungswert.

<sup>2</sup>Die allgemeine Vergütungsobergrenze von 10 000 Tsd € bzw. 6 000 Tsd € einschließlich Pensionsbeiträgen begrenzt die LTI-Auszahlung auf maximal 272 % für ein OVM und 255 % für den VV.

<sup>3</sup>Aktienhalterpflichtung plus LTI bei voller Laufzeit.

## BESTANDTEILE DER VORSTANDSVERGÜTUNG SOWIE ZIELSETZUNGSPROZESS

### GRUNDVERGÜTUNG

Die nicht leistungsabhängige Grundvergütung wird in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten ausgezahlt.

### NEBENLEISTUNGEN

Zu den Nebenleistungen zählen in erster Linie Beiträge für Unfall- und Haftpflichtversicherungen, Steuerberatungskosten (sofern im Interesse der Allianz) und ein Dienstwagen. Nebenleistungen sind nicht leistungsabhängig. Steuerpflichtige Nebenleistungen werden von den Vorstandsmitgliedern individuell versteuert. Die Höhe der Nebenleistungen ist dienstvertraglich begrenzt und wird durch den Aufsichtsrat regelmäßig überprüft. Ist wegen der Vorstandstätigkeit ein Wohnsitzwechsel erforderlich, werden Umzugskosten in angemessenem Umfang erstattet.

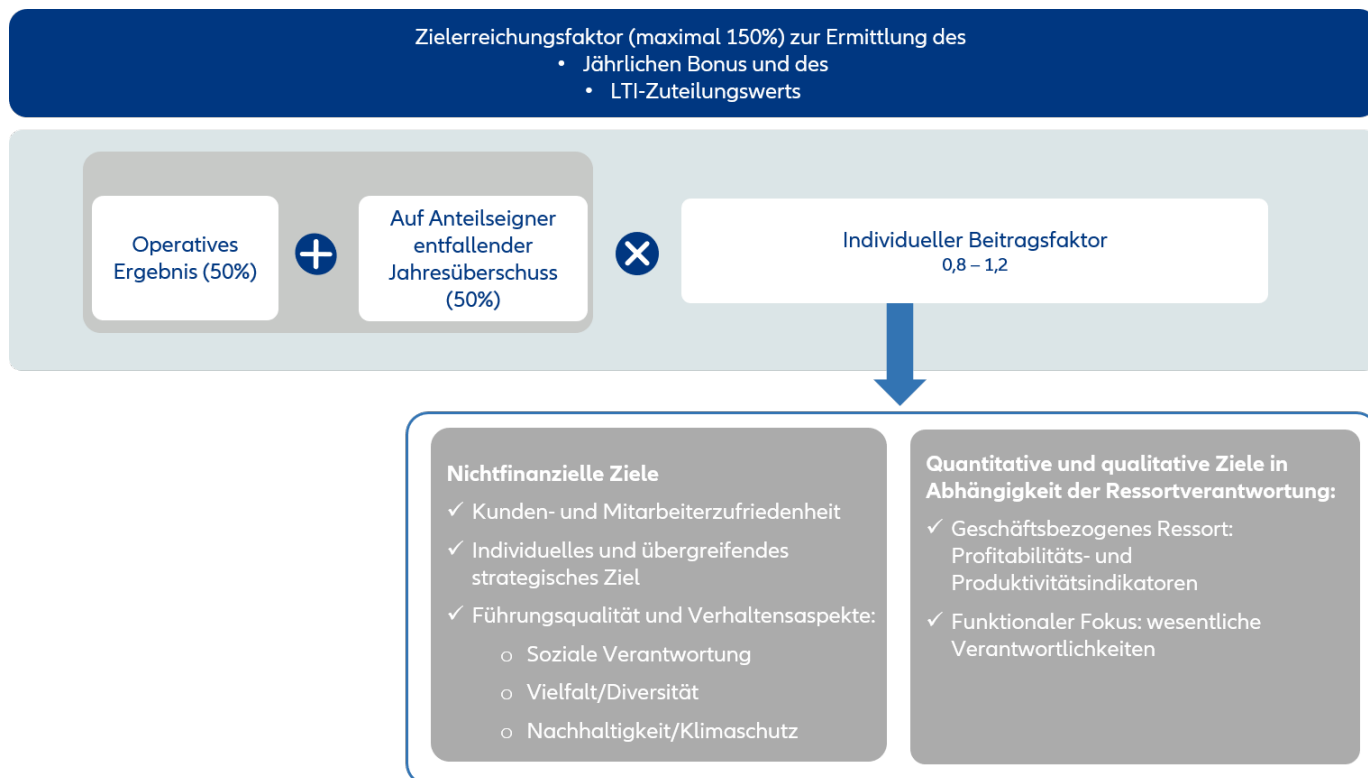
### VARIABLE VERGÜTUNG

Die leistungsabhängige variable Vergütung zielt auf Ausgewogenheit zwischen kurzfristiger Zielerreichung, langfristigem Erfolg und nachhaltiger Wertschöpfung ab; zwei Drittel dieser Vergütungskomponente werden zeitverzögert ausbezahlt. Die variable Vergütung gewährleistet ein ausgeglichenes Verhältnis von Chancen und Risiken. Dabei fördert sie die nachhaltige Umsetzung der Strategie des Allianz Konzerns. Der Aufsichtsrat stellt sicher, dass die Ziele für die variable Vergütung anspruchsvoll, nachhaltig und ambitioniert sind.

#### Zielerreichungsfaktor zur Ermittlung der variablen Vergütung

Entsprechend dem übergeordneten Strategieziel „Simplicity Wins“ folgt die Ermittlung der variablen Vergütung einem einfachen System: Der jährliche Bonus sowie die LTI-Zuteilung hängen von nur zwei finanziellen Konzernzielen für das entsprechende Geschäftsjahr ab: Operatives Ergebnis und den auf Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss, je zu 50%. Die sich so ergebende Zielerreichung wird durch den individuellen Beitragsfaktor, welcher einerseits die Ergebnisse des Geschäftsbereichs und andererseits die individuellen Leistungen der Vorstandsmitglieder bewertet, mit einem Faktor zwischen 0,8 und 1,2 angepasst. Werden die Ziele nicht erreicht, kann die variable Vergütung bis auf Null sinken. Werden die Ziele deutlich übertroffen, so ist die Zielerreichung auf maximal 150% begrenzt.





## FINANZIELLE KONZERNZIELE

Die finanziellen Konzernziele umfassen zu gleichen Anteilen das operative Ergebnis und den auf Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss des Konzerns. Bereinigungen finden nur Anwendung auf Zu- und Verkäufe, die über 10% des operativen Ergebnisses oder den auf die Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss ausmachen oder unter Risikogesichtspunkten einen wertsteigernden Einfluss haben (zum Beispiel Portfolio-Transfers) und die zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht bekannt waren. Diese Regelung soll verhindern, dass sinnvolle Transaktionen einen negativen Einfluss auf die Vorstandsvergütung haben. Das operative Ergebnis stellt den Anteil des Ergebnisses dar, der auf das laufende Kerngeschäft des Allianz Konzerns zurückzuführen ist. Der auf Anteilseigner entfallende Jahresüberschuss ist das Ergebnis nach Abzug von Ertragsteuern und des auf Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Jahresüberschusses. Daneben bildet der Jahresüberschuss die Basis für die Höhe der Dividendenauszahlung und der Eigenkapitalrendite. Beide finanziellen Konzernziele sind bedeutende Steuerungsgrößen für den Allianz Konzern und spiegeln den Erfolg der Umsetzung der Geschäftsstrategie wider.

Die finanzielle Konzernzielerreichung ist auf maximal 150% begrenzt und kann auf Null fallen.

Die Minimum-, Ziel- und Maximalwerte für die finanziellen Konzernziele werden jährlich vom Aufsichtsrat festgesetzt. Diese werden für das jeweils nächste Geschäftsjahr dokumentiert und ex post im Vergütungsbericht veröffentlicht.

## INDIVIDUELLER BEITRAGSFAKTOR (IBF)

Die finanzielle Konzernzielerreichung wird für jedes Vorstandsmitglied mit dem IBF multipliziert. Der IBF basiert auf der Bewertung durch den Aufsichtsrat der Allianz SE. Grundlage hierfür sind Leistungsindikatoren, die auf die spezifische Verantwortung und auf den persönlichen Beitrag des Vorstandsmitglieds bezogen sind.

Der IBF berücksichtigt dabei den individuellen Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds zur Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Da die Leistungserbringung ohne vorgegebene Gewichtung ermittelt wird, umfasst der IBF eine enge Spanne von 0,8 bis 1,2. Das Konzept einer nicht vorgegebenen Gewichtung erlaubt dem Aufsichtsrat, angemessen auf unterjährige Veränderungen der Prioritäten zu reagieren.

- **Ressortziele:** Für Vorstandsmitglieder mit Verantwortung für ein geschäftsbezogenes Ressort berücksichtigt der IBF verschiedene Profitabilitäts- (zum Beispiel operatives Ergebnis und Jahresüberschuss) und Produktivitätsindikatoren (zum Beispiel Kostenquote) für den jeweiligen Geschäftsbereich. Für Vorstandsmitglieder mit funktionalem Fokus werden die jeweiligen Ziele entsprechend ihrer wesentlichen Ressortverantwortlichkeiten festgelegt und qualitativ bewertet.
- **Nichtfinanzielle Ziele:** Bei den nichtfinanziellen Zielen werden die Zufriedenheit der Kunden (zum Beispiel Net Promoter Score (NPS<sup>1</sup>)) und der Mitarbeiter (zum Beispiel Allianz Engagement Survey) berücksichtigt. Daneben werden die Führungsqualitäten einschließlich strategischer Prioritäten bewertet. Bei der Überprüfung der individuellen Führungsqualitäten werden Verhaltensaspekte beurteilt, wie etwa Kundenorientierung, Mitarbeiterführung, unternehmerisches Handeln und Glaubwürdigkeit (zum

1\_Net Promoter®, NPS®, NPS Prism® und die mit dem NPS verbundenen Emoticons sind eingetragene Marken von Bain & Company, Inc., Satmetrix Systems, Inc. und Fred Reichheld. Net Promoter Score<sup>SM</sup> und Net Promoter System<sup>SM</sup> sind Dienstleistungsmarken von Bain & Company, Inc., Satmetrix Systems, Inc. und Fred Reichheld.

Beispiel soziale Verantwortung, Integrität, Vielfalt/„Diversity“ und Nachhaltigkeit, gemessen an der Reduktion des CO<sub>2</sub>-Abdrucks, der Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie eines Meilensteinplanes zur Erreichung einer „Net-Zero“-konformen Kapitalallokation bis spätestens zum Jahr 2050). Weitere Informationen finden sich im „Zusammengefassten Gesonderten Nichtfinanziellen Bericht“ für den Allianz Konzern und die Allianz SE.

### Komponenten der variablen Vergütung

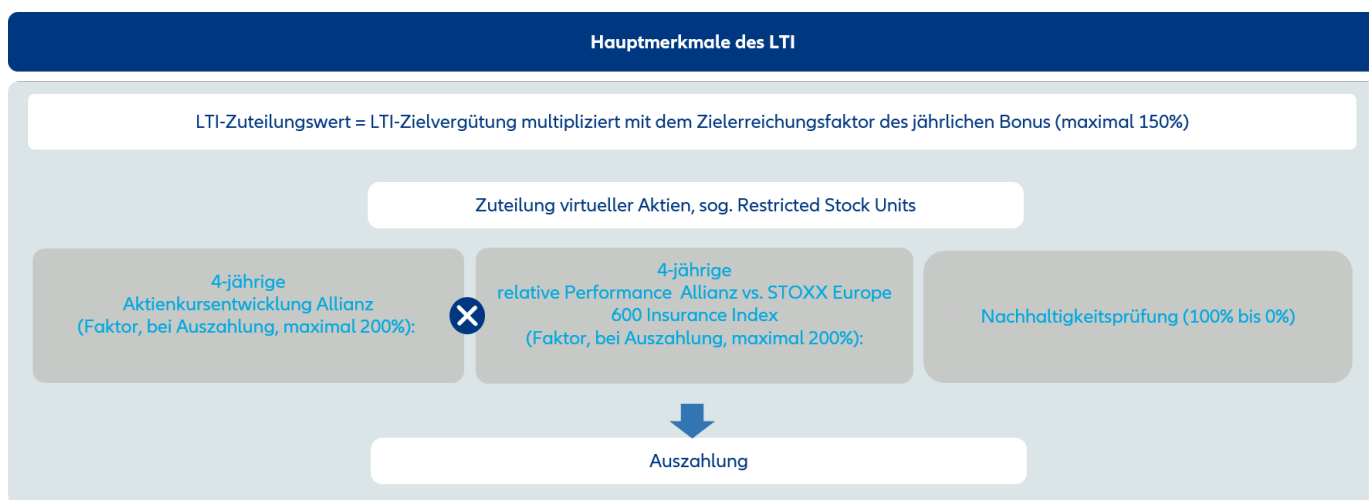
Die leistungsabhängige variable Vergütung besteht aus dem jährlichen Bonus und einer langfristigen Vergütung (Long-Term Incentive – LTI).

### JÄHRLICHER BONUS

Der jährliche Bonus wird durch Multiplikation des Zielerreichungsfaktors mit dem Zielwert für den jährlichen Bonus ermittelt und nach Ablauf des entsprechenden Geschäftsjahres in bar ausgezahlt, wobei die Auszahlung auf maximal 150% des Zielwerts begrenzt ist.

### LANGFRISTIGE VERGÜTUNG (LONG-TERM INCENTIVE – LTI)

Die langfristige aktienbasierte Vergütung ist die größte Komponente bei der variablen Vergütung. Sie spiegelt die Ausrichtung an den Aktionärsinteressen wider und berücksichtigt dabei gleichzeitig die nachhaltige Umsetzung der Unternehmensstrategie. Der LTI basiert auf der Entwicklung der Allianz Aktie, absolut und relativ (im Vergleich zu den Wettbewerbern). Zudem wird die langfristige Entwicklung der Kennzahlen am Ende der vierjährigen vertraglichen Sperrfrist auf ihre Nachhaltigkeit überprüft.



- **Zuteilung und vertragliche Sperrfrist:** Mit dem LTI werden jährlich virtuelle Aktien, sogenannte „Restricted Stock Units“ (RSUs) zuteilt. Die Anzahl der zuteilten RSUs entspricht dem LTI-Zuteilungswert, geteilt durch den Zuteilungswert einer RSU zum Zeitpunkt der Gewährung:
  - Der LTI-Zuteilungswert ergibt sich aus der Multiplikation der LTI-Zielvergütung mit dem Zielerreichungsfaktor aus dem jährlichen Bonus (maximal 150% der Zielvergütung).
  - Der Zuteilungswert einer RSU wird auf Grundlage des durchschnittlichen Xetra-Schlusskurses der Allianz Aktie an den ersten zehn Handelstagen nach der jährlichen Bilanzmedienkonferenz berechnet<sup>1</sup>. Da es sich bei RSUs um virtuelle Aktien ohne Dividendenzahlungen handelt, wird vom relevanten Kurs der Barwert der Dividenden abgezogen, die bis zum Ablauf der vierjährigen vertraglichen Sperrfrist für die RSUs erwartet werden.
- **Relative Performance gegenüber Wettbewerbern:** Der LTI basiert neben der Aktienkursentwicklung auf der relativen Entwicklung der Allianz Aktie. Der „Total Shareholder Return“ (TSR) der Allianz SE wird mit dem TSR des STOXX Europe 600 Insurance Index verglichen. Dabei wird das Verhältnis zwischen der gesamten Performance der Allianz Aktie (Allianz TSR) und der gesamten Performance des STOXX Europe 600 Insurance Index (Index TSR) zwischen Beginn und Ende der vierjährigen vertraglichen Sperrfrist in einem TSR-Performance-Faktor reflektiert. Die Auszahlung des LTI erfolgt auf Basis des TSR-Performance-Faktors, der sich wie folgt ermittelt:
  - Am Ende der vertraglichen Sperrfrist wird die Differenz zwischen Allianz TSR und Index TSR in Prozentpunkten festgestellt und das Ergebnis mit „2“ multipliziert: Da der Vergleich mit Wettbewerbern und dem Markt herausragende Bedeutung hat, wird die Out-/Underperformance zweifach gewichtet.
  - Zur Ermittlung des Faktors werden zum Ergebnis 100 Prozentpunkte hinzugerechnet. Beispiel: Ein Prozentpunkt Outperformance führt zu einem relativen TSR-Performance-Faktor von 102%, ein Prozentpunkt Underperformance zu einem relativen TSR-Performance-Faktor von 98%.

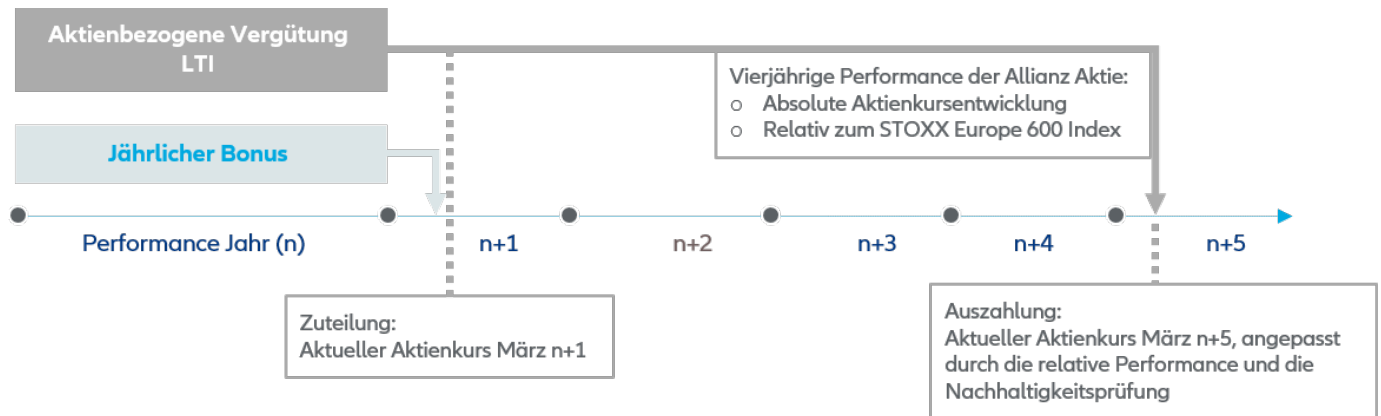
Auf die Zuteilung folgt eine vertragliche Sperrfrist von vier Jahren. Nach deren Ablauf wird die Auszahlung des LTI in Abhängigkeit der relativen Performance der Allianz Aktie, des entsprechenden Aktienkurses und der Nachhaltigkeitsprüfung festgelegt.

<sup>1</sup>Der beizulegende Zeitwert der RSUs hingegen wird auf Basis eines Optionspreismodells berechnet. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Index, die Korrelation dieser Volatilitäten und die erwarteten Dividenden zu

ermitteln. Der für die Vorstandsvergütung zugrunde gelegte Zuteilungswert der RSU kann vom beizulegenden Zeitwert abweichen, da für ihn aus Gründen der Nachvollziehbarkeit und Transparenz die vereinfachte Berechnungsmethode angewandt wird.

Um einer unangemessenen Risikoübernahme entgegenzuwirken, wird der relative TSR-Performance-Faktor begrenzt. Dieser kann zwischen 0% (bei einer Underperformance des Index von mindestens

-50 Prozentpunkten) und 200% (bei einer Outperformance von mindestens +50 Prozentpunkten) liegen.



- **Nachhaltigkeitsprüfung:** Vor Auszahlung jeder LTI-Tranche überprüft der Aufsichtsrat nach Vorarbeit des Personalausschusses und des Wirtschaftsprüfers, ob unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Bedenken gegen eine vollständige Auszahlung bestehen. Bei entsprechendem Anlass kann die Auszahlung teilweise aber auch vollständig entfallen.
- **Aktienkursentwicklung, Auszahlung und Obergrenze:** Nach Ablauf der vierjährigen vertraglichen Sperrfrist erfolgt eine Barauszahlung; diese basiert auf dem durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs der Allianz Aktie an den ersten zehn Tagen nach der Bilanzmedienkonferenz im Jahr der jeweiligen RSU-Fälligkeit, multipliziert mit dem relativen TSR-Performance-Faktor und gegebenenfalls angepasst um das Ergebnis der Nachhaltigkeitsprüfung. Der Wert des Ausübungskurses kann maximal 200% des Zuteilungskurses betragen. In gleicher Weise ist der relative TSR-Performance-Faktor auf maximal 200% begrenzt. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Vergütungsobergrenze (6000 Tsd € für ein ordentliches Vorstandsmitglied und 10000 Tsd € für den Vorstandsvorsitzenden) ist der LTI-Auszahlungsbetrag relativ zum LTI-Zielwert – abweichend von der Begrenzung der einzelnen LTI-Komponenten – insgesamt limitiert, und zwar auf maximal 255% für den Vorstandsvorsitzenden und auf 272% für ein ordentliches Vorstandsmitglied

Gegenstand der Nachhaltigkeitsprüfung sind:

- Compliance-Verstöße,
- Bilanzthemen wie Reservestärke, Solvabilität, Verschuldung und Ratings,
- KPIs aus den individuellen Vorstandszielen wie NPS, Mitarbeiterzufriedenheit und Klimaziele.

Die Überprüfung findet jeweils auf vergleichbarer Basis statt, das heißt regulatorische Veränderungen, Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften oder Methodenänderungen bei der Berechnung der entsprechenden KPIs sind zu berücksichtigen.

#### ➤ Sensitivität der Gesamtvergütung

Falls ein Vorstandsmitglied das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlässt oder aus einem wichtigen Grund gekündigt wird, verfallen die zugeteilten Rechte.

## Beispielrechnungen

### LTI-Auszahlung: Performance übertrifft Erwartungen (Szenario 1)

Illustratives Beispiel für OVM	%	Anzahl RSUs	Tsd €
<b>LTI-Zuteilung basierend auf:</b>			
• LTI-Zielwert			1 463
• LTI-Zuteilungswert: Zielerreichungsfaktor multipliziert mit dem LTI-Zielwert	110		1 609
• RSU-Zuteilung (Börsenkurs: 200 €, für die Berechnung der Zuteilung relevanter Aktienkurs: 160 € (= nach Abzug des Barwerts der erwarteten zukünftigen Dividenden in Höhe von 40 €))		10 058	
<b>LTI-Auszahlung bei Ablauf der Sperrfrist basierend auf:</b>			
• RSUs x Aktienkurs in Höhe von 250 € bei Ablauf der Sperrfrist			2 515
• TSR relativer Performance-Faktor: 2 x (TSR Allianz: 45 % – TSR Stoxx Europe 600 Insurance: 40 %) + 100 %	110		
<b>Auszahlung</b>			<b>2 766</b>

### LTI-Auszahlung: Performance bleibt hinter den Erwartungen zurück (Szenario 2)

Illustratives Beispiel für OVM	%	Anzahl RSUs	Tsd €
<b>LTI-Zuteilung basierend auf:</b>			
• LTI-Zielwert			1 463
• LTI-Zuteilungswert: Zielerreichungsfaktor multipliziert mit dem LTI-Zielwert	90		1 317
• RSU-Zuteilung (Börsenkurs: 200 €, für die Berechnung der Zuteilung relevanter Aktienkurs: 160 € (= nach Abzug des Barwerts der erwarteten zukünftigen Dividenden in Höhe von 40 €))		8 229	
<b>LTI-Auszahlung bei Ablauf der Sperrfrist basierend auf:</b>			
• RSUs x Aktienkurs in Höhe von 190 € bei Ablauf der Sperrfrist			1 564
• TSR relativer Performance-Faktor: 2 x (TSR Allianz: 15 % – TSR Stoxx Europe 600 Insurance: 40 %) + 100 %	50		
<b>Auszahlung</b>			<b>782</b>

## Malus und Clawback

Die Auszahlung der variablen Vergütung kann bei schwerwiegender Verletzung des Allianz Verhaltenskodex oder der aufsichtsrechtlichen Solvency-II-Policies und -Standards (einschließlich des Überschreitens von Risikolimits) eingeschränkt werden oder entfallen. Gleichmaßen können innerhalb von drei Jahren nach Auszahlung bereits gezahlte variable Vergütungsbestandteile zurückgefordert werden (Clawback).

Zudem kann die Auszahlung variabler Vergütungsbestandteile auf Veranlassung der staatlichen Aufsichtsbehörde (BaFin) auf Basis einer gesetzlichen Ermächtigung eingeschränkt werden oder entfallen.

## PENSIONSBEITRÄGE UND VERGLEICHBARE LEISTUNGEN

Zur Gewährung von wettbewerbsfähigen und kosteneffizienten Vorsorgeleistungen (Alters- und Berufsunfähigkeitsrente) hat die Allianz den beitragsorientierten Pensionsplan „Meine Allianz Pension“ aufgesetzt, wobei für die eingezahlten Beiträge nur der Kapitalerhalt garantiert wird, ohne eine darüber hinausgehende Zinsgarantie. Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr neu, ob ein Budget zur Verfügung gestellt wird, und falls ja, in welcher Höhe. Der derzeitige Pensionsbeitrag entspricht einer Größenordnung von 15% der Zielvergütung der Vorstandsmitglieder.

Die Altersrente nach dem Pensionsplan „Meine Allianz Pension“ beginnt frühestens mit Vollendung des 62. Lebensjahres. Hiervon

ausgenommen sind Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten. Wird das Mandat aus anderen Gründen vor Erreichen der Altersgrenze beendet, bleibt gegebenenfalls ein Anspruch auf eine unverfallbare Versorgungsanwartschaft bestehen.

Mitgliedern des Vorstands können aufgrund von Vorbeschäftigungszeiten im Allianz Konzern oder einer Zugehörigkeit zum Vorstand vor 2015 aus damals geltenden Pensionsplänen und -zusagen oder aufgrund von im Einzelfall erforderlichen Zahlungen von Sozialversicherungsbeiträgen der Allianz im Ausland zusätzliche Versorgungsansprüche zustehen.

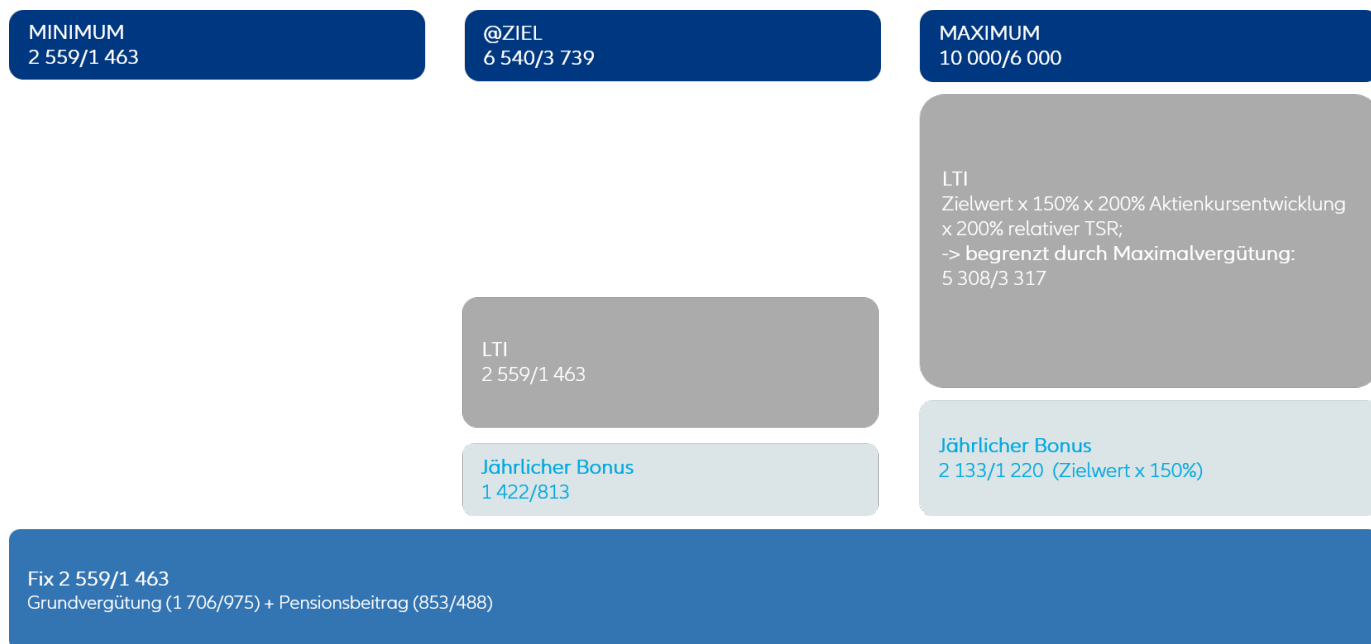
## SENSITIVITÄT DER GESAMTVERGÜTUNG

Die variable Vergütung zielt darauf ab, die operativen Ziele zu erreichen und nachhaltige Leistung zu belohnen. Deshalb werden annähernd zwei Drittel dieser Vergütungskomponente erst im vierten Folgejahr ausgezahlt; diese Zahlung steht unter dem Vorbehalt von Anpassungen infolge der Nachhaltigkeitsprüfung.

Werden die relevanten Ziele verfehlt, kann die variable Vergütung auf Null sinken. Zudem unterliegt die Gesamtvergütung einer allgemeinen Obergrenze: Pro zugrunde liegendem Geschäftsjahr wird eine Vergütung (bestehend aus variabler Vergütung, Grundvergütung und Versorgungsaufwand) in Höhe von maximal 6 000 Tsd € für ein ordentliches Vorstandsmitglied und von maximal 10 000 Tsd € für den Vorstandsvorsitzenden ausbezahlt:

### Sensitivität der Gesamtvergütung

Tsd € VV/OVM



### AKTIENHALTEVERPFLICHTUNG UND EXPONIERUNG GEGENÜBER ALLIANZ AKTIEN

Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, innerhalb von drei Jahren einen Bestand an Allianz Aktien in folgendem Umfang aufzubauen:

- **Vorstandsvorsitzender:** doppelte jährliche Grundvergütung, also 3 412 Tsd €.
- **Ordentliches Vorstandsmitglied:** einfache jährliche Grundvergütung, also 975 Tsd €.

Die Aktien müssen während der gesamten Dauer der Vorstandsbestellung gehalten werden und werden mittels im Voraus festgelegter Umwandlung aus Vergütungsbestandteilen erworben. Bei einer Erhöhung der Grundvergütung erhöht sich die Aktienhalterpflicht entsprechend. Bei Beendigung des Vorstandsmandats erlischt die Halteverpflichtung.

In Verbindung mit den virtuellen Aktien (RSU), die im Rahmen des LTI über vier Jahre zugeteilt und gehalten werden, ist die wirtschaftliche Exponierung des Allianz SE Vorstands gegenüber Allianz Aktien signifikant: Sie entspricht circa 800% der Grundvergütung für den Vorstandsvorsitzenden bzw. circa 700% der Grundvergütung für ein ordentliches Vorstandsmitglied:

	Tsd € % von GV	Zielvergütung		Aktien-Exponierung	
		VV	OVM	VV	OVM
<b>Aktion-Eigeninvestment:</b> VV: 2x Grundvergütung (GV), OVM: 1x GV		1 706	975	3 412 200%	975 100%
<b>LTI RSU (virtuelle Aktien)</b> • Jährliche Zuteilung von virtuellen Aktien • Aufgeschoben für vier Jahre, das heißt vier LTI-Zuteilungen sind abhängig von der Aktienkursentwicklung • Ähnliches wirtschaftliches Risiko wie bei physischen Aktien • Keine persönliche Absicherung	Tsd € % von GV	2 559	1 463	10 236 600%	5 852 600%
	Tsd € % von GV	<b>Summe</b>		<b>13 648 800%</b>	<b>6 827 700%</b>

### BEENDIGUNG DES DIENSTVERHÄLTNISSSES

Vorstandsverträge werden für eine Bestelldauer von maximal fünf Jahren geschlossen. Bei Erstbestellung wird die vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlene Höchstbestelldauer von drei Jahren beachtet. Abfindungszahlungen im Falle einer vorzeitig beendeten Vorstandstätigkeit sind entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex begrenzt.

### ABFINDUNGSBEGRENZUNG

Abfindungszahlungen im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit sind bei einer Restlaufzeit des Vertrags von mehr als zwei Jahren auf das Zweifache einer Jahresvergütung begrenzt. Dabei ermittelt sich die Jahresvergütung aus der im letzten Geschäftsjahr gewährten Grundvergütung plus 100% der variablen Zielvergütung. Beträgt die Restlaufzeit des Vertrags weniger als zwei Jahre, reduziert sich die Abfindungszahlung zeitanteilig. Die Verträge beinhalten keine Regelungen für andere Fälle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit.

Im Falle eines vertraglich vereinbarten Wettbewerbsverbots ist bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit die Anrechnung einer Abfindungszahlung auf eine Karenzentschädigung aus dem Wettbewerbsverbot vorgesehen.

### ÜBERGANGSGELD

Vorstandsmitglieder, die vor dem 1. Januar 2010 bestellt wurden, erhalten bei Ausscheiden aus dem Vorstand ein Übergangsgeld auf Basis der letzten Grundvergütung (gezahlt für eine Periode von sechs Monaten) plus 25% der variablen Zielvergütung. Parallel fällig werdende Pensionszahlungen aus Allianz Pensionsplänen werden angerechnet. Im Falle eines vertraglich vereinbarten Wettbewerbsverbots wird die Zahlung des Übergangsgelds auf die Karenzentschädigung angerechnet.

## SONSTIGES

### INTERNE UND EXTERNE MANDATE VON VORSTANDSMITGLIEDERN

Vorstandsmitglieder, die gleichzeitig ein Mandat bei einer zum Allianz Konzern gehörenden Gesellschaft innehaben und dafür eine Vergütung erhalten, führen diese in voller Höhe an die Allianz SE ab. Zudem können Vorstandsmitglieder eine begrenzte Anzahl an Aufsichtsratsmandaten in konzernfremden Gesellschaften ausüben, sofern die Interessen des Allianz Konzerns gewahrt bleiben und der Aufsichtsrat der Allianz SE diesen Mandaten vorab zugestimmt hat. Die dafür erhaltene Vergütung wird zu 50% an die Allianz SE abgeführt. Die volle Vergütung für Mandate erhalten Vorstandsmitglieder nur dann, wenn der Aufsichtsrat der Allianz SE diese als „persönliche Mandate“ einstuft.

Die Vergütung für konzernfremde Mandate wird von der Unternehmensführung der jeweiligen Gesellschaft festgelegt und in deren Geschäftsbericht ausgewiesen.

### ZIELERREICHUNG FÜR 2020

#### FINANZIELLE KONZERNZIELE

Der Zielerreichungsgrad für die finanziellen Konzernziele ergibt sich aus dem einfachen Durchschnitt der Zielerfüllung des operativen Jahresergebnisses und des auf Anteilseigner entfallenden Jahresüberschusses. Bei beiden Kennzahlen wurden die gesteckten Ziele nicht erreicht. Ursache dafür sind die COVID-19-Pandemie und ihre Auswirkungen; so betrug die Gesamterfüllung dieser Konzernziele lediglich 75,58%. Bereinigt um die Effekte von COVID-19 läge die Zielerfüllung mindestens auf dem gesetzten Zielniveau<sup>1</sup>.

#### Zielerreichungsgrad der finanziellen Konzernziele

Finanzielle Konzernziele	0 % - Floor in Mrd €		100 % - Ziel in Mrd €		150 % - Max in Mrd €		Zielerreichung in Mrd €		Zielerreichung in %		Gewichtung in %		Zielerreichung gesamt in %	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
	Operatives Ergebnis	6,00	5,80	12,00	11,50	15,00	14,35	10,75	11,86	79,19	106,24	50,00	50,00	
Auf Anteilseigner entfallender Jahresüberschuss	4,00	3,80	7,90	7,50	9,85	9,35	6,81	7,91	71,97	111,19	50,00	50,00	75,58	108,72

### INDIVIDUELLER BEITRAGSFAKTOR UND VARIABLE VERGÜTUNG 2020

Um den jährlichen Bonus zu berechnen, wird der Zielerreichungsgrad der finanziellen Konzernziele mit dem Individuellen Beitragsfaktor (IBF) multipliziert; der IBF wird vom Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied individuell festgelegt.

Für das Geschäftsjahr 2020 ist die finanzielle Performance des Vorstands inklusive der Stabilisierung der Solvabilität vor dem Krisenhintergrund als sehr stark zu bewerten. Alle Geschäftsbereiche sind fast auf oder leicht über Zielniveau. Der Bereich Global Insurance Lines, Angelsächsische Märkte, MENA und Afrika bildet, wie bereits im vergangenen Jahr, die Ausnahme. Die Gruppenzielerreichung wird deshalb auch fast ausschließlich von dieser Underperformance negativ beeinflusst.

Die insgesamt starke Gesamtleistung wurde auf einer nachhaltigen Basis erreicht, da zum einen Mitarbeiter und auch Kunden über die abgefragten Indikatoren, wie zum Beispiel Net Promoter Score, Inclusive Meritocracy Index und Work Well Index Plus, dem Vorstand ein sehr gutes Krisenmanagement bescheinigen. Zum anderen wurde aber auch das gesetzte Umweltziel in Form der geplanten CO<sub>2</sub>-Reduktion voll erreicht. Im Ergebnis hat dies zu einer Gesamtbeurteilung des Individuellen Beitragsfaktors (IBF) für den Vorstand von größer 1 geführt.

Bei den Beurteilungen der einzelnen Vorstände ist insbesondere die eingangs erwähnte schwache Performance des Geschäftsbereichs von Niran Peiris anzuführen. Dennoch positiv erwähnenswert ist im Rahmen der Kreditversicherung die Entwicklung und Teilnahme am Schutzschirm für deutsche Unternehmen und Lieferanten gemeinsam

mit der Bundesregierung. Die Bereiche von Ivan de la Sota, Sergio Balbinot, Dr. Klaus-Peter Röhler bzw. bis 31. März 2020 Dr. Axel Theis und auch Jacqueline Hunt haben das operative Gruppenergebnis trotz der Krise getragen. Giulio Terzariol als Finanzvorstand sorgte für die bilanzielle Stärke der Allianz Gruppe und sicherte damit in dem schwierigen Krisenumfeld die Dividendenzahlung an die Aktionäre. Auch seine Leistungen in der Kapitalmarktkommunikation fanden durch die Wahl zum „Best CFO“ im europäischen Versicherungssektor große Anerkennung in der Investment Community. Renate Wagner hat mit den von ihr verantworteten Bereichen Personal, Recht, Compliance und M&A ebenfalls einen positiven Ergebnisbeitrag geleistet. Zu erwähnen sind insbesondere die schnelle Umsetzung von Unterstützungsmaßnahmen, wie zum Beispiel flexible Modelle für das Arbeiten von zu Hause und digitale Aus- und Weiterbildungsangebote sowie die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für die virtuelle Hauptversammlung. Auch die Umsetzung von Akquisitionen trotz widriger Bedingungen, zum Beispiel in Lateinamerika, Spanien und Australien, fallen positiv ins Gewicht. Ebenso hat die vorausschauende Planung von Dr. Christof Mascher das reibungslose Umstellen auf Home-Office bei hoher Systemstabilität ermöglicht. In der Spitze haben bis zu 90% der Mitarbeiter von zuhause gearbeitet. Das Management der Vermögenswerte zum Zeitpunkt starker Kapitalmarktvolatilität wurde professionell und mit ruhiger Hand von Dr. Günther Thallinger durchgeführt. Übergreifend hat Herr Bäte besonnen und sicher gehandelt und seinem Vorstandsteam die richtigen Impulse im Krisenmodus gegeben. Er war dem gesamten Allianz Management ein gutes Vorbild.

<sup>1</sup> Die Konzernzielerreichung basiert auf einem operativen Ergebnis von 10.751.118,35 (2019: 11.855.449,63) Tsd € und einem auf Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss von 6.806.669,99 (2019: 7.914.009,88) Tsd €.

Über das Management der operativen Herausforderungen hinaus hat der Vorstand auch für die Zukunft zum einen in die Verbesserung der Schaden-Unfall Retail und Commercial Lines investiert. Zum anderen wurde Allianz Global Investors neu aufgestellt und auch die Strategie im Lebensgeschäft vor dem Hintergrund weiter sinkender Zinsen neu definiert. Die Digitalisierungsstrategie wurde beschleunigt, die Risiko- und Geschäftsstrategie den neuen Marktgegebenheiten angepasst und noch besser verzahnt.

Des Weiteren wurde die vom Vorstand entwickelte anspruchsvolle Klimastrategie am 14. Januar 2021 veröffentlicht. Weitere Informationen finden sich im „Zusammengefassten Gesonderten Nichtfinanziellen Bericht“ für den Allianz Konzern und die Allianz SE.

Bei der Bewertung der quantitativen Gruppen-Zielerreichung wurden keinerlei Anpassungen vorgenommen.

### Variable Vergütung 2020

Zielerreichung 2020	Finanzielle Konzernzielerreichung in %	IBF-Spanne: 0,8 - 1,2	Zielerreichungsfaktor in %	Auszahlung jährlicher Bonus in Tsd €	LTI-Zuteilungswert in Tsd €
Oliver Bäte	75,58	1,17	88,43	1 257	2 263
Sergio Balbinot	75,58	1,16	87,67	713	1 283
Jacqueline Hunt	75,58	1,14	86,16	700	1 261
Dr. Christof Mascher	75,58	1,12	84,65	688	1 238
Niran Peiris	75,58	0,80	60,46	492	885
Dr. Klaus-Peter Röhler	75,58	1,15	86,92	531	956
Ivan de la Sota	75,58	1,11	83,89	682	1 227
Giulio Terzariol	75,58	1,14	86,16	700	1 261
Dr. Günther Thallinger	75,58	1,14	86,16	700	1 261
Dr. Axel Theis	75,58	1,15	86,92	176	316
Renate Wagner	75,58	1,14	86,16	700	1 261

### VERGÜTUNG FÜR 2020 UND 2019

Die folgende Darstellung der Vergütung zeigt die fixen und variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung sowie die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für die Jahre 2020 und 2019.

Die Spalte „Zuwendung“ zeigt die Zielvergütung einschließlich ihrer Unter- und Obergrenzen.

In der Spalte „Zufluss“ werden die in den Jahren 2020 und 2019 geleisteten Zahlungen aufgeführt. Die Grundvergütung, der jährliche Bonus und die Nebenleistungen beziehen sich auf 2020 und 2019, die Auszahlungen der aktienbasierten Vergütung (Allianz Equity Incentive/AEI) dagegen auf die Zuteilungen für 2015 und 2014.

Die Spalte „Aufwand“ bildet die anwendbaren Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 17 ab: Sie beinhaltet die

fixen Vergütungsbestandteile, den jährlichen Bonus, der für 2020 und 2019 gezahlt wurde, sowie den beizulegenden Zeitwert der für 2020 und 2019 zugeteilten RSUs. Sie zeigt, dass das Vergütungssystem mit der Geschäftsentwicklung atmet: Die dort ausgewiesene Vergütung liegt deutlich unter dem Vorjahr. Der Zufluss hingegen kann bei Mitgliedern des Vorstands, die schon 2015 bestellt waren, höher ausfallen, da die Auszahlung der aktienbasierten Vergütung fällig wurde und sich hierauf die gute Aktienkursentwicklung auswirkt.

Die sich aus der Spalte Aufwand ergebende Gesamtvergütung des Vorstands beträgt für 2020, ausschließlich Pensionsaufwendungen, 32 (2019: 39) Mio €. Der entsprechende Betrag einschließlich Pensionsaufwendungen beläuft sich auf 38 (2019: 44) Mio €.

**Individuelle Vergütung: 2020 und 2019**

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

	Oliver Bäte (Bestellt: 01/2008; Vorstandsvorsitzender seit 05/2015)							
	2019	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2020	Ziel	Min	Max	2019	2020	2019
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	1 706	1 706	1 706	1 706	1 706	1 706	1 706	1 706
Nebenleistung	20	11	11	11	20	11	20	11
Summe fixe Vergütung	1 726	1 717	1 717	1 717	1 726	1 717	1 726	1 717
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	1 422	1 422	-	2 133	1 747	1 257	1 747	1 257
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2020 – 2021/RSU <sup>4</sup>	-	2 620	-	3 534	-	2 348	-	-
LTI 2019 – 2020/RSU <sup>4</sup>	2 637	-	-	-	3 143	-	-	-
AEI 2016/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	2 375
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	1 585	-
Summe	5 785	5 759	1 717	7 384	6 616	5 323	5 058	5 350
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	891	1 041	1 041	1 041	891	1 041	891	1 041
<b>Summe</b>	<b>6 676</b>	<b>6 800</b>	<b>2 758</b>	<b>8 425</b>	<b>7 507</b>	<b>6 364</b>	<b>5 949</b>	<b>6 391</b>

	Sergio Balbinot (Bestellt: 01/2015) <sup>6</sup>							
	2019	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2020	Ziel	Min	Max	2019	2020	2019
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	975	975	975	975	975	975	975	975
Nebenleistung	74	74	74	74	74	74	74	74
Summe fixe Vergütung	1 049	1 049	1 049	1 049	1 049	1 049	1 049	1 049
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	813	813	-	1 220	981	713	981	713
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2020 – 2021/RSU <sup>4</sup>	-	1 512	-	2 069	-	1 345	-	-
LTI 2019 – 2020/RSU <sup>4</sup>	1 516	-	-	-	1 795	-	-	-
AEI 2016/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	1 883
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 378	3 374	1 049	4 337	3 826	3 107	2 030	3 644
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	435	472	472	472	435	472	435	472
<b>Summe</b>	<b>3 813</b>	<b>3 845</b>	<b>1 520</b>	<b>4 809</b>	<b>4 260</b>	<b>3 578</b>	<b>2 465</b>	<b>4 116</b>

1\_Die angegebenen LTI-Ziel-/Min-/Max- und LTI-Aufwand-Werte für 2020 und 2019 sind die beizulegenden Zeitwerte, welche von den LTI-Zuteilungswerten abweichen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der RSUs erfolgt auf Basis eines Optionspreismodells. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, wie etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Indexes und die Korrelation dieser Volatilitäten zu ermitteln.

2\_Die in der Spalte „Aufwand“ ausgewiesene Vergütung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17.

3\_Der jährliche Bonus, der für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen wird, wird in 2021 bezahlt, und der für das Berichtsjahr 2019 in 2020. Die Zahlungen für aktienbasierte Vergütung (AEI und LTI) dagegen werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem der Zufluss stattfindet.

4\_Der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer AEI/RSU ist auf 200 % des Zuteilungskurses beschränkt, der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer LTI/RSU auf 100 % des Zuteilungskurses. Der Wertzuwachs ist zudem durch die allgemeine Vergütungsobergrenze begrenzt. Der tatsächliche Wert einer RSU, der benötigt wird, um die Anzahl der RSUs sowie die Obergrenzen ermitteln zu können, steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest.

5\_Der Pensionsaufwand gemäß IAS 19 bildet die Kosten für die Firma ab, nicht einen tatsächlichen Anspruch oder eine Auszahlung.

6\_Sergio Balbinot erhielt eine auflösend bedingte Antrittschädigung im Jahr 2015, um beim vorherigen Arbeitgeber verfallene Zuteilungen abzugelten. Zur Hälfte wurde diese Entschädigung in RSUs gewährt, die im März 2019 in Höhe von 4 807 Tsd € fällig wurden und zur Auszahlung kamen.



**Individuelle Vergütung: 2020 und 2019**

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

	Jacqueline Hunt (Bestellt: 07/2016)							
	2019	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2020	Ziel	Min	Max	2019	2020	2019
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	975	975	975	975	975	975	975	975
Nebenleistung	20	23	23	23	20	23	20	23
Summe fixe Vergütung	995	998	998	998	995	998	995	998
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	813	813	-	1 220	972	700	972	700
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2020 – 2021/RSU <sup>4</sup>	-	1 512	-	2 069	-	1 324	-	-
LTI 2019 – 2020/RSU <sup>4</sup>	1 516	-	-	-	1 781	-	-	-
AEI 2016/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 324	3 323	998	4 287	3 748	3 023	1 967	1 699
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	449	458	458	458	449	458	449	458
<b>Summe</b>	<b>3 773</b>	<b>3 781</b>	<b>1 456</b>	<b>4 744</b>	<b>4 197</b>	<b>3 481</b>	<b>2 416</b>	<b>2 156</b>

	Dr. Christof Mascher (Bestellt: 09/2009; ausgeschieden: 12/2020) <sup>6</sup>							
	2019	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2020	Ziel	Min	Max	2019	2020	2019
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	975	975	975	975	975	975	975	975
Nebenleistung	9	3	3	3	9	3	9	3
Summe fixe Vergütung	984	978	978	978	984	978	984	978
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	813	813	-	1 220	946	688	946	688
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2020 – 2021/RSU <sup>4</sup>	-	1 512	-	2 069	-	1 302	-	-
LTI 2019 – 2020/RSU <sup>4</sup>	1 516	-	-	-	1 737	-	-	-
AEI 2016/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	1 619
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	1 426	-
Summe	3 313	3 303	978	4 266	3 666	2 968	3 356	3 285
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	489	479	479	479	489	479	489	479
<b>Summe</b>	<b>3 801</b>	<b>3 782</b>	<b>1 457</b>	<b>4 745</b>	<b>4 155</b>	<b>3 447</b>	<b>3 844</b>	<b>3 764</b>

1\_Die angegebenen LTI-Ziel-/Min-/Max- und LTI-Aufwand-Werte für 2020 und 2019 sind die beizulegenden Zeitwerte, welche von den LTI-Zuteilungswerten abweichen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der RSUs erfolgt auf Basis eines Optionspreismodells. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, wie etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Indexes und die Korrelation dieser Volatilitäten zu ermitteln.

2\_Die in der Spalte „Aufwand“ ausgewiesene Vergütung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17.

3\_Der jährliche Bonus, der für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen wird, wird in 2021 bezahlt, und der für das Berichtsjahr 2019 in 2020. Die Zahlungen für aktienbasierte Vergütung (AEI und LTI) dagegen werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem der Zufluss stattfindet.

4\_Der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer AEI/RSU ist auf 200 % des Zuteilungskurses beschränkt, der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer LTI/RSU auf 100 % des Zuteilungskurses. Der Wertzuwachs ist zudem durch die allgemeine Vergütungsobergrenze begrenzt. Der tatsächliche Wert einer RSU, der benötigt wird, um die Anzahl der RSUs sowie die Obergrenzen ermitteln zu können, steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest.

5\_Der Pensionsaufwand gemäß IAS 19 bildet die Kosten für die Firma ab, nicht einen tatsächlichen Anspruch oder eine Auszahlung.

6\_Dr. Christof Mascher ist mit Ablauf des 31. Dezember 2020 aus dem Vorstand der Allianz SE ausgeschieden. Auf Grundlage eines bereits im Anstellungsvertrag vorgesehenen nachvertraglichen einjährigen Wettbewerbsverbots steht Dr. Christof Mascher eine Karenzentschädigung von 50 % der Jahreszielvergütung (Summe aus der Grundvergütung und der variablen Zielvergütung), insgesamt also 1 625,5 Tsd €, zu. Auf die Zahlung des Dr. Christof Mascher zustehenden Übergangsgeldes hat er aufgrund einer ohnehin zur Anwendung kommenden Verrechnung mit der Karenzentschädigung verzichtet.

**Individuelle Vergütung: 2020 und 2019**

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

	Niran Peiris (Bestellt: 01/2018; ausgeschieden: 12/2020) <sup>6</sup>							
	2019	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2020	Ziel	Min	Max	2019	2020	2019
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	975	975	975	975	975	975	975	975
Nebenleistung	47	40	40	40	47	40	47	40
Summe fixe Vergütung	1 022	1 015	1 015	1 015	1 022	1 015	1 022	1 015
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	813	813	-	1 220	707	492	707	492
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2020 – 2021/RSU <sup>4</sup>	-	1 512	-	2 069	-	942	-	-
LTI 2019 – 2020/RSU <sup>4</sup>	1 516	-	-	-	1 331	-	-	-
AEI 2016/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 351	3 340	1 015	4 303	3 060	2 448	1 730	1 507
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	413	429	429	429	413	429	413	429
<b>Summe</b>	<b>3 764</b>	<b>3 769</b>	<b>1 444</b>	<b>4 733</b>	<b>3 473</b>	<b>2 877</b>	<b>2 143</b>	<b>1 936</b>

	Dr. Klaus-Peter Röhler (Bestellt: 04/2020)							
	2019	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2020	Ziel	Min	Max	2019	2020	2019
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	-	731	731	731	-	731	-	731
Nebenleistung	-	23	23	23	-	23	-	23
Summe fixe Vergütung	-	754	754	754	-	754	-	754
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	-	611	-	916	-	531	-	531
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2020 – 2021/RSU <sup>4</sup>	-	1 136	-	1 555	-	1 017	-	-
LTI 2019 – 2020/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2016/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	2 501	754	3 225	-	2 302	-	1 285
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	-	390	390	390	-	390	-	390
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>2 891</b>	<b>1 144</b>	<b>3 615</b>	<b>-</b>	<b>2 692</b>	<b>-</b>	<b>1 675</b>

1\_Die angegebenen LTI-Ziel-/Min-/Max- und LTI-Aufwand-Werte für 2020 und 2019 sind die beizulegenden Zeitwerte, welche von den LTI-Zuteilungswerten abweichen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der RSUs erfolgt auf Basis eines Optionspreismodells. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, wie etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Indexes und die Korrelation dieser Volatilitäten zu ermitteln.

2\_Die in der Spalte „Aufwand“ ausgewiesene Vergütung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17.

3\_Der jährliche Bonus, der für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen wird, wird in 2021 bezahlt, und der für das Berichtsjahr 2019 in 2020. Die Zahlungen für aktienbasierte Vergütung (AEI und LTI) dagegen werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem der Zufluss stattfindet.

4\_Der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer AEI/RSU ist auf 200 % des Zuteilungskurses beschränkt, der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer LTI/RSU auf 100 % des Zuteilungskurses. Der Wertzuwachs ist zudem durch die allgemeine Vergütungsobergrenze begrenzt. Der tatsächliche Wert einer RSU, der benötigt wird, um die Anzahl der RSUs sowie die Obergrenzen ermitteln zu können, steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest.

5\_Der Pensionsaufwand gemäß IAS 19 bildet die Kosten für die Firma ab, nicht einen tatsächlichen Anspruch oder eine Auszahlung.

6\_Niran Peiris ist mit Ablauf des 31. Dezember 2020 aus dem Vorstand der Allianz SE ausgeschieden. Auf Grundlage eines bereits im Anstellungsvertrag vorgesehenen nachvertraglichen einjährigen Wettbewerbsverbots steht Niran Peiris eine Karenzentschädigung von 50 % der Jahreszielvergütung (Summe aus der Grundvergütung und der variablen Zielvergütung), insgesamt also 1 625,5 Tsd €, zu.

**Individuelle Vergütung: 2020 und 2019**

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

	Ivan de la Sota (Bestellt: 04/2018)							
	2019	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2020	Ziel	Min	Max	2019	2020	2019
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	975	975	975	975	975	975	975	975
Nebenleistung	18	60	60	60	18	60	18	60
Summe fixe Vergütung	993	1 035	1 035	1 035	993	1 035	993	1 035
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	813	813	-	1 220	840	682	840	682
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2020 – 2021/RSU <sup>4</sup>	-	1 512	-	2 069	-	1 290	-	-
LTI 2019 – 2020/RSU <sup>4</sup>	1 516	-	-	-	1 562	-	-	-
AEI 2016/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 322	3 360	1 035	4 324	3 395	3 007	1 833	1 717
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	488	560	560	560	488	560	488	560
<b>Summe</b>	<b>3 810</b>	<b>3 920</b>	<b>1 595</b>	<b>4 884</b>	<b>3 883</b>	<b>3 567</b>	<b>2 321</b>	<b>2 277</b>

	Giulio Terzaroli (Bestellt: 01/2018)							
	2019	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2020	Ziel	Min	Max	2019	2020	2019
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	975	975	975	975	975	975	975	975
Nebenleistung	26	18	18	18	26	18	26	18
Summe fixe Vergütung	1 001	993	993	993	1 001	993	1 001	993
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	813	813	-	1 220	946	700	946	700
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2020 – 2021/RSU <sup>4</sup>	-	1 512	-	2 069	-	1 322	-	-
LTI 2019 – 2020/RSU <sup>4</sup>	1 516	-	-	-	1 737	-	-	-
AEI 2016/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 329	3 318	993	4 282	3 683	3 016	1 946	1 694
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	483	556	556	556	483	556	483	556
<b>Summe</b>	<b>3 812</b>	<b>3 874</b>	<b>1 550</b>	<b>4 838</b>	<b>4 166</b>	<b>3 572</b>	<b>2 429</b>	<b>2 250</b>

1\_Die angegebenen LTI-Ziel-/Min-/Max- und LTI-Aufwand-Werte für 2020 und 2019 sind die beizulegenden Zeitwerte, welche von den LTI-Zuteilungswerten abweichen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der RSUs erfolgt auf Basis eines Optionspreismodells. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, wie etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Indexes und die Korrelation dieser Volatilitäten zu ermitteln.

2\_Die in der Spalte „Aufwand“ ausgewiesene Vergütung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17.

3\_Der jährliche Bonus, der für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen wird, wird in 2021 bezahlt, und der für das Berichtsjahr 2019 in 2020. Die Zahlungen für aktienbasierte Vergütung (AEI und LTI) dagegen werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem der Zufluss stattfindet.

4\_Der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer AEI/RSU ist auf 200 % des Zuteilungskurses beschränkt, der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer LTI/RSU auf 100 % des Zuteilungskurses. Der Wertzuwachs ist zudem durch die allgemeine Vergütungsobergrenze begrenzt. Der tatsächliche Wert einer RSU, der benötigt wird, um die Anzahl der RSUs sowie die Obergrenzen ermitteln zu können, steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest.

5\_Der Pensionsaufwand gemäß IAS 19 bildet die Kosten für die Firma ab, nicht einen tatsächlichen Anspruch oder eine Auszahlung.

**Individuelle Vergütung: 2020 und 2019**

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

	Dr. Günther Thallinger (Bestellt: 01/2017)							
	2019	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2020	Ziel	Min	Max	2019	2020	2019
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	975	975	975	975	975	975	975	975
Nebenleistung	6	2	2	2	6	2	6	2
Summe fixe Vergütung	981	977	977	977	981	977	981	977
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	813	813	-	1 220	946	700	946	700
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2020 – 2021/RSU <sup>4</sup>	-	1 512	-	2 069	-	1 322	-	-
LTI 2019 – 2020/RSU <sup>4</sup>	1 516	-	-	-	1 737	-	-	-
AEI 2016/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 310	3 302	977	4 266	3 664	3 000	1 926	1 678
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	473	535	535	535	473	535	473	535
<b>Summe</b>	<b>3 783</b>	<b>3 837</b>	<b>1 512</b>	<b>4 800</b>	<b>4 137</b>	<b>3 535</b>	<b>2 400</b>	<b>2 212</b>

	Dr. Axel Theis (Bestellt: 01/2015; ausgeschieden: 03/2020) <sup>6</sup>							
	2019	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2020	Ziel	Min	Max	2019	2020	2019
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	975	244	244	244	975	244	975	244
Nebenleistung	32	1	1	1	32	1	32	1
Summe fixe Vergütung	1 007	244	244	244	1 007	244	1 007	244
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	813	202	-	303	981	176	981	176
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2020 – 2021/RSU <sup>4</sup>	-	376	-	514	-	336	-	-
LTI 2019 – 2020/RSU <sup>4</sup>	1 516	-	-	-	1 787	-	-	-
AEI 2016/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	1 801
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 336	822	244	1 062	3 775	756	1 988	2 221
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	564	150	150	150	564	150	564	150
<b>Summe</b>	<b>3 900</b>	<b>972</b>	<b>394</b>	<b>1 212</b>	<b>4 340</b>	<b>906</b>	<b>2 552</b>	<b>2 371</b>

1\_Die angegebenen LTI-Ziel-/Min-/Max- und LTI-Aufwand-Werte für 2020 und 2019 sind die beizulegenden Zeitwerte, welche von den LTI-Zuteilungswerten abweichen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der RSUs erfolgt auf Basis eines Optionspreismodells. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, wie etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Indexes und die Korrelation dieser Volatilitäten zu ermitteln.

2\_Die in der Spalte „Aufwand“ ausgewiesene Vergütung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17.

3\_Der jährliche Bonus, der für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen wird, wird in 2021 bezahlt, und der für das Berichtsjahr 2019 in 2020. Die Zahlungen für aktienbasierte Vergütung (AEI und LTI) dagegen werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem der Zufluss stattfindet.

4\_Der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer AEI/RSU ist auf 200 % des Zuteilungskurses beschränkt, der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer LTI/RSU auf 100 % des Zuteilungskurses. Der Wertzuwachs ist zudem durch die allgemeine Vergütungsobergrenze begrenzt. Der tatsächliche Wert einer RSU, der benötigt wird, um die Anzahl der RSUs sowie die Obergrenzen ermitteln zu können, steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest.

5\_Der Pensionsaufwand gemäß IAS 19 bildet die Kosten für die Firma ab, nicht einen tatsächlichen Anspruch oder eine Auszahlung.

6\_Dr. Axel Theis ist mit Ablauf des 31. März 2020 aus dem Vorstand der Allianz SE ausgeschieden. Auf Grundlage eines bereits im Anstellungsvertrag vorgesehenen nachvertraglichen einjährigen Wettbewerbsverbots steht Dr. Axel Theis eine Karenzentschädigung von 50 % der Jahreszielvergütung (Summe aus der Grundvergütung und der variablen Zielvergütung), insgesamt also 1 625,5 Tsd €, zu. Auf die Zahlung des Dr. Axel Theis zustehenden Übergangsgeldes hat er aufgrund einer ohnehin zur Anwendung kommenden Verrechnung mit der Karenzentschädigung verzichtet.

**Individuelle Vergütung: 2020 und 2019**

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

	Renate Wagner (Bestellt: 01/2020)							
	2019	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		Ziel	Ziel	Min	Max	2019	2020	2019
Grundvergütung	-	975	975	975	-	975	-	975
Nebenleistung	-	32	32	32	-	32	-	32
Summe fixe Vergütung	-	1 007	1 007	1 007	-	1 007	-	1 007
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	-	813	-	1 220	-	700	-	700
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2020 – 2021/RSU <sup>4</sup>	-	1 512	-	2 069	-	1 324	-	-
LTI 2019 – 2020/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2016/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	3 332	1 007	4 296	-	3 032	-	1 708
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	-	477	477	477	-	477	-	477
<b>Summe</b>	-	<b>3 809</b>	<b>1 484</b>	<b>4 773</b>	-	<b>3 508</b>	-	<b>2 185</b>

1\_Die angegebenen LTI-Ziel-/Min-/Max- und LTI-Aufwand-Werte für 2020 und 2019 sind die beizulegenden Zeitwerte, welche von den LTI-Zuteilungswerten abweichen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der RSUs erfolgt auf Basis eines Optionspreismodells. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, wie etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Indexes und die Korrelation dieser Volatilitäten zu ermitteln.

2\_Die in der Spalte „Aufwand“ ausgewiesene Vergütung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17.

3\_Der jährliche Bonus, der für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen wird, wird in 2021 bezahlt, und der für das Berichtsjahr 2019 in 2020. Die Zahlungen für aktienbasierte Vergütung (AEI und LTI) dagegen werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem der Zufluss stattfindet.

4\_Der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer AEI/RSU ist auf 200 % des Zuteilungskurses beschränkt, der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer LTI/RSU auf 100 % des Zuteilungskurses. Der Wertzuwachs ist zudem durch die allgemeine Vergütungsobergrenze begrenzt. Der tatsächliche Wert einer RSU, der benötigt wird, um die Anzahl der RSUs sowie die Obergrenzen ermitteln zu können, steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest.

5\_Der Pensionsaufwand gemäß IAS 19 bildet die Kosten für die Firma ab, nicht einen tatsächlichen Anspruch oder eine Auszahlung.


## AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG UND AKTIENHALTEVERPFLICHTUNG

In Übereinstimmung mit der schon beschriebenen Methode wurden im März 2021 jedem Vorstandsmitglied RSU zugeteilt, die nach Ablauf der Sperrfrist im Jahr 2025 ausgezahlt werden.

### Zugeweilte Rechte und Bestände im Rahmen der Allianz Aktienvergütung (Allianz Equity Incentive, AEI, bis einschließlich der Zuteilung für das Geschäftsjahr 2018) und im Rahmen des LTI ab dem Geschäftsjahr 2019

Mitglieder des Vorstands	RSU	
	Anzahl am 5.3.2021 zugeteilter RSU <sup>1</sup>	Anzahl am 31.12.2020 gehaltener RSU <sup>1</sup>
Oliver Bäte	14 749	49 935
Sergio Balbinot	8 360	30 361
Jacqueline Hunt	8 216	26 077
Dr. Christof Mascher	8 072	27 732
Niran Peiris	5 765	20 691
Dr. Klaus-Peter Röhler	6 228	18 394
Ivan de la Sota	7 999	21 592
Giulio Terzariol	8 216	21 049
Dr. Günther Thallinger	8 216	24 767
Dr. Axel Theis	2 060	29 990
Renate Wagner	8 216	5 159
<b>Summe</b>	<b>86 097</b>	<b>275 747</b>

<sup>1</sup> Der relevante Wert einer RSU steht erst nach dem Testat des Jahresberichts durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest. Die ausgewiesenen Stücke basieren auf einer bestmöglichen Schätzung. Wie im Geschäftsbericht 2019 ausgewiesen, wurde die Zuteilung der aktienbezogenen Vergütung im Jahr 2020 als gewährte Vergütung für das Jahr 2019 angesehen. Der Ausweis der RSU im Geschäftsbericht 2019 basierte auf einer bestmöglichen Schätzung. Die tatsächlichen Zuteilungen wichen von der Schätzung ab und müssen entsprechend ausgewiesen werden. Die tatsächlichen Zuteilungen am 6. März 2020 im Rahmen des LTI in Form von RSU betragen: Oliver Bäte: 19 588, Sergio Balbinot: 11 001, Jacqueline Hunt: 10 902, Dr. Christof Mascher: 10 604, Niran Peiris: 7 929, Ivan de la Sota: 9 415, Giulio Terzariol: 10 604, Dr. Günther Thallinger: 10 604, Dr. Axel Theis: 11 001.

Im Rahmen der Aktienhalteverpflichtung sind die Mitglieder des Vorstands verpflichtet, innerhalb von drei Jahren einen Bestand an Allianz Aktien aufzubauen  **Aktienhalteverpflichtung**.

### Exponierung gegenüber Allianz Aktien zum 31. Dezember 2020

Tsd €

Aktive Vorstandsmitglieder	Aktieneigeninvestment-Portfolio <sup>1</sup>	RSU-Portfolio <sup>2</sup>	Gesamtportfolio	Anteil des Gesamtportfolios an der Grundvergütung in %
Oliver Bäte	2 611	10 022	12 633	741
Sergio Balbinot	746	6 093	6 839	701
Jacqueline Hunt	746	5 234	5 980	613
Dr. Christof Mascher	746	5 566	6 312	647
Niran Peiris	746	4 153	4 899	502
Dr. Klaus-Peter Röhler	-	3 692	3 692	379
Ivan de la Sota	746	4 334	5 080	521
Giulio Terzariol	746	4 225	4 971	510
Dr. Günther Thallinger	746	4 971	5 717	586
Dr. Axel Theis	-	6 019	6 019	617
Renate Wagner	-	1 035	1 035	106

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis des XETRA-Schlusskurses der Allianz Aktie zum 30. Dezember 2020. Aktienbestand zum 31. Dezember 2020: Oliver Bäte: 13.011 Stück, Sergio Balbinot, Jacqueline Hunt, Dr. Christof Mascher, Niran Peiris, Ivan de la Sota, Giulio Terzariol und Dr. Günther Thallinger; jeweils 3.717 Stück. Im Rahmen der Aktieneigeninvestment-Guideline erfolgt der erstmalige Erwerb für Dr. Klaus-Peter Röhler und Renate Wagner in 2021.

<sup>2</sup> Berechnet auf Basis des XETRA-Schlusskurses der Allianz Aktie zum 30. Dezember 2020 und des in der Tabelle der aktienbasierten Vergütung ausgewiesenen Bestands zum 31. Dezember 2020.

## PENSIONEN

Die Beiträge, die die Gesellschaft in den aktuellen beitragsorientierten Pensionsplan der Allianz SE einzahlt („Meine Allianz Pension“), entsprechen einer Größenordnung von 15% der Jahreszielvergütung abzüglich der Absicherung des Todesfall-, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrisikos. Für die eingezahlten Beiträge wird nur der Kapitalerhalt garantiert, ohne eine darüber hinausgehende Zinsgarantie.

Für Mitglieder mit Anwartschaften aus dem vorherigen, nun festgeschriebenen Plan (Leistungszusage) werden diese Einzahlungen zur aktuellen Pensionszusage verringert, und zwar um die 19%, die der erwarteten jährlichen Pension aus dem festgeschriebenen Plan entsprechen.

Die Allianz hat im Berichtsjahr 6 (2019: 5) Mio € aufgewandt, um die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für vergleichbare Leistungen der aktiven Vorstandsmitglieder zu erhöhen. Am 31. Dezember 2020 beliefen sich die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für vergleichbare Leistungen der zu diesem Zeitpunkt aktiven Vorstandsmitglieder auf 35 (2019: 41) Mio €.

An unterschiedliche Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2020 Vergütungen und andere Versorgungsleistungen in Höhe von 8 (2019: 7) Mio € ausbezahlt. Die Pensionsverpflichtungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen beliefen sich auf 166 (2019: 153) Mio €.

### Individuelle Pensionen: 2020 und 2019

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

		Bisherige leistungsorientierte Pensionszusage (festgeschrieben)			Beitragsorientierter Pensionsplan (festgeschrieben) <sup>1</sup>		Aktuelle Pensionszusage		AVK/APV <sup>2</sup>		Übergangsgeld <sup>3</sup>		Summe	
		Erwartete jährliche Pensionszahlung <sup>4</sup>	SC <sup>5</sup>	DBO <sup>6</sup>	SC <sup>5</sup>	DBO <sup>6</sup>	SC <sup>5</sup>	DBO <sup>6</sup>	SC <sup>5</sup>	DBO <sup>6</sup>	SC <sup>5</sup>	DBO <sup>6</sup>	SC <sup>5</sup>	DBO <sup>6</sup>
Mitglieder des Vorstands														
Oliver Bäte	2020	-	-	-	151	4 255	812	3 765	7	51	72	1 332	1 041	9 403
	2019	-	-	-	82	3 898	750	2 868	6	46	53	1 201	891	8 013
Sergio Balbinot	2020	-	-	-	5	34	464	2 354	3	11	-	-	472	2 400
	2019	-	-	-	4	32	429	1 836	3	9	-	-	435	1 877
Jacqueline Hunt	2020	-	-	-	-	-	458	1 720	-	-	-	-	458	1 720
	2019	-	-	-	-	-	449	1 270	-	-	-	-	449	1 270
Dr. Christof Mascher <sup>7</sup>	2020	-	-	-	9	4 010	464	2 417	6	58	-	-	479	6 485
	2019	-	-	-	6	3 770	429	1 897	6	52	49	912	489	6 631
Niran Peiris	2020	-	-	-	-	-	429	1 188	-	-	-	-	429	1 188
	2019	-	-	-	-	-	413	751	-	-	-	-	413	751
Dr. Klaus-Peter Röhler	2020	17	15	486	22	1 783	346	1 302	8	249	-	-	390	3 821
	2019	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ivan de la Sota	2020	14	13	407	74	73	462	1 197	11	137	-	-	560	1 814
	2019	14	11	377	42	61	426	710	9	122	-	-	488	1 270
Giulio Terzariol	2020	19	17	429	61	739	462	1 427	17	297	-	-	556	2 891
	2019	19	14	387	30	660	425	935	14	277	-	-	483	2 260
Dr. Günther Thallinger	2020	-	-	-	63	1 885	464	1 927	7	47	-	-	535	3 860
	2019	-	-	-	38	1 700	429	1 420	7	42	-	-	473	3 162
Dr. Axel Theis <sup>8</sup>	2020	120	26	-	10	-	110	-	3	-	-	-	150	-
	2019	120	92	3 479	34	2 910	406	1 712	11	330	22	896	564	9 327
Renate Wagner	2020	-	-	-	9	250	464	683	4	15	-	-	477	948
	2019	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1\_Die Service Costs der beitragsorientierten Pensionszusage beinhalten die fortgezählten Prämien zur Abdeckung des Todesfall-, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrisikos.

2\_Planteilnehmer zahlen 3 % ihres beitragspflichtigen Einkommens in die AVK ein. Für die AVK liegt die garantierte Mindestverzinsung bei 1,75 % bis 3,50 %, in Abhängigkeit vom Eintritt in die Allianz. Grundsätzlich finanziert die Gesellschaft eine gleichwertige Zusage über den APV. Vor 1998 haben beide, die Allianz und die Planteilnehmer, in die AVK eingezahlt.

3\_Details zum Übergangsgeld befinden sich im Abschnitt „Beendigung des Dienstverhältnisses“. In jedem Fall eingeschlossen ist das Sterbegeld.

4\_Erwartete jährliche Pensionszahlung im rechnerischen Renteneintrittsalter für die festgeschriebene bisherige leistungsorientierte Pensionszusage, nicht eingerechnet Zahlungen aus der aktuellen Pensionszusage.

5\_SC = Service Cost. Rechnerische Aufwendungen für die im Geschäftsjahr erdienten Teile der Leistungszusage.

6\_DBO = Defined Benefit Obligation (Pensionsverpflichtung) am Jahresende. Höhe der Verpflichtung, die sich für die Allianz aus den erdienten Leistungszusagen unter Berücksichtigung realistischer Annahmen (Zins, Dynamik, biometrische Wahrscheinlichkeiten) ergibt.

7\_Dr. Christof Mascher hat auf das Übergangsgeld, auf das er Anspruch gehabt hätte, aufgrund einer ohnehin zur Anwendung kommenden Verrechnung mit der Karenzentschädigung verzichtet.

8\_Da Dr. Axel Theis am 31. März 2020 ruhestandsbedingt ausschied, ist seine arbeitgeberfinanzierte DBO in Höhe von 9 141 Tsd € (davon 3 748 Tsd € für die bisherige leistungsorientierte Pensionszusage, 3 087 Tsd € für den festgeschriebenen beitragsorientierten Pensionsplan, 1 858 Tsd € für die aktuelle Pensionszusage und 448 Tsd € AVK/APK) bei den ehemaligen Vorstandsmitgliedern berücksichtigt. Auf das Übergangsgeld, auf das er Anspruch gehabt hätte, hat er aufgrund einer ohnehin zur Anwendung kommenden Verrechnung mit der Karenzentschädigung verzichtet.

## AUSBLICK FÜR 2021

### NEUE VORSTANDSMITGLIEDER

Die Vergütungen für die neuen Mitglieder des Vorstands der Allianz SE, Dr. Barbara Karuth-Zelle und Christopher Townsend, wurden auf demselben Niveau wie die der anderen ordentlichen Vorstandsmitglieder festgelegt.

### ANPASSUNG DER ZIELVERGÜTUNG DES VORSTANDSVORSITZENDEN DER ALLIANZ SE

Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 1. Januar 2021 beschlossen, die Gesamtziel- und Maximalvergütung (Obergrenze) des Vorstandsvorsitzenden anzupassen. Die Anhebung der Zielvergütung war aufgrund der Vertragsverlängerung von Oliver Bäte zum

1. Oktober 2019 eigentlich schon für 2020 vorgesehen und entspricht dem üblichen Vorgehen bei der Allianz, die Zielvergütung des Vorstandsvorsitzenden erst dann auf Marktniveau anzuheben, wenn – wie bei Oliver Bäte – sich Leistung und Erfolg als nachhaltig erweisen. Die Erhöhung wurde aufgeschoben und der Hauptversammlung 2020 nicht im Rahmen der ursprünglich vorgesehenen Beschlussfassung zum Vorstandsvergütungssystem zur Genehmigung vorgelegt, um den horizontalen Vergleich noch einmal anhand der in 2020 veröffentlichten Vergütungsberichte der Vergleichsunternehmen aktualisieren zu können. Dieser Horizontalvergleich hat zu folgendem Schluss geführt: Die Jahreszielvergütung ohne Pensionsbeiträge wird von 5 687 Tsd € auf 6 371 Tsd € angehoben, die allgemeine Obergrenze von 10 000 Tsd € auf 11 750 Tsd € analog angepasst. Das Verhältnis der Zielvergütung des Vorstandsvorsitzenden zum ordentlichen Vorstandsmitglied wurde damit von dem bisherigen Faktor 1,75 auf 1,96 festgelegt. Dieser Faktor entspricht der durchschnittlichen Relation zwischen ordentlichen Vorstandsmitgliedern und Vorstandsvorsitzendem im DAX. Zudem wurde die Vergütung des Vorstandes einem Horizontalvergleich mit DAX-Unternehmen und internationalen Wettbewerbern unterzogen. Dieser hat ergeben, dass sich die Allianz, gemessen an der Größe (Umsatz, Anzahl der Mitarbeiter und Marktkapitalisierung), auf dem 86. Perzentil der DAX-Unternehmen befindet. Der Aufsichtsrat hat als angemessenes Zielvergütungsniveau im Horizontalvergleich das 75. Perzentil festgelegt. Die Zielvergütung der ordentlichen Vorstandsmitglieder liegt auf dem 75. Perzentil und wurde damit für angemessen befunden, während die Höhe der Zielvergütung für den Vorstandsvorsitzenden sich lediglich auf dem 55. Perzentil befindet und somit nicht angemessen war. Die neue Zielvergütung des Vorstandsvorsitzenden befindet sich auch auf dem 75. Perzentil. Die Anpassung der Zielvergütung des Vorstandsvorsitzenden erfolgte mit Zustimmung der Sozialpartner (Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat) der Allianz SE.

In Tsd €	Grundvergütung	Jährlicher Bonus	Long-Term Incentive	100 %	Pensionsbeitrag	Gesamtvergütung
2020	1 706	1 422	2 559	5 687	853	6 540
2021	1 911	1 593	2 867	6 371	956	7 327

## ANPASSUNGEN DES VERGÜTUNGSSYSTEMS FÜR DEN VORSTAND DER ALLIANZ SE

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 18. Februar 2021 das aktuelle Vorstandsvergütungssystem der Allianz SE beschlossen. Es unterscheidet sich nur geringfügig von dem bis 2020 geltenden System und berücksichtigt über technische Anpassungen unter anderem die aktuellen Anforderungen des Aktiengesetzes (ARUG II) und des Deutschen Corporate Governance Kodex. Das so beschlossene Vorstandsvergütungssystem wird der Hauptversammlung 2021 zur Billigung vorgelegt.

Die erste Änderung betrifft die Möglichkeit, entsprechend der gesetzlichen Regelung (§87a Absatz 2 AktG) in außergewöhnlichen Umständen vorübergehend von dem Vergütungssystem abzuweichen, wenn dies im Interesse des langfristigen Wohlergehens der Gesellschaft notwendig ist. Bei der Beurteilung können sowohl gesamtwirtschaftliche als auch unternehmensbezogene außergewöhnliche Umstände, wie die Beeinträchtigung der langfristigen Tragfähigkeit und Rentabilität der Gesellschaft, Berücksichtigung finden. Die

Abweichung bedarf eines vorherigen Vorschlags des Personalausschusses. Zu den Bestandteilen des Vergütungssystems, von denen in Ausnahmefällen abgewichen werden kann, zählen insbesondere die Grundvergütung, der jährliche Bonus und die langfristige Vergütung (Long-Term Incentive – LTI) einschließlich deren Verhältnis zueinander, soweit anwendbar, deren jeweilige Bemessungsgrundlagen, die Regelungen zur Zielfestsetzung und Ermittlung der Zielerreichung bzw. die Festlegung der Auszahlungsbeträge und die Auszahlungszeitpunkte. Die Dauer der Abweichung wird vom Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen, aber längstens für einen Zeitraum von vier Jahren festgelegt. Diese Regelung soll in einer Krisensituation beispielsweise die Bestellung eines neuen Vorstandsmitglieds, zum Beispiel mit Know-how im Krisenmanagement, mit einer von dem Vergütungssystem vorübergehend abweichenden Vergütungsstruktur ermöglichen.

Der Aufsichtsrat ist ferner berechtigt, bei der Festsetzung der Höhe der variablen Vergütungsbestandteile außergewöhnlichen und nicht planbaren Entwicklungen in angemessenem Rahmen Rechnung zu tragen. Mit dieser Regelung wird eine Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex aufgegriffen und für seltene, unvorhersehbare Ausnahmefälle eine Anpassungsmöglichkeit im Rahmen des Vergütungssystems geschaffen. Denkbare Anwendungsfälle sind zum Beispiel erhebliche Änderungen der Bilanzierungsregelungen oder der steuerlichen oder regulatorischen Rahmenbedingungen sowie Katastrophenfälle, die zum Zeitpunkt der Zielfestsetzung noch nicht bekannt waren. Die Anwendung dieser Regelung kann auch zu einer Verminderung der sich andernfalls ergebenden variablen Vergütung führen.

Der Aufsichtsrat kann ferner die Zielvergütung der Mitglieder des Vorstands anpassen, soweit dies zur Sicherstellung eines angemessenen Verhältnisses der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden oder eines ordentlichen Vorstandsmitglieds zu den jeweiligen Aufgaben und Leistungen angezeigt ist. Er berücksichtigt hierbei den Vergleich der Vorstandsvergütung in horizontaler und in vertikaler Hinsicht. Ziel dieser Regelung ist es, die Vorstandsvergütung moderat auf der Basis der horizontalen und vertikalen Gehaltsentwicklung anzupassen und damit größere Gehaltssprünge zu vermeiden. Sie stellt keinen Anpassungsautomatismus dar, sondern erfordert jeweils eine begründete Entscheidung des Aufsichtsrats. Eine derartige moderate Anpassung der Zielvergütung stellt für sich genommen keine wesentliche Änderung des Vergütungssystems dar. Diese Anpassungen oder Abweichungen sind im jeweiligen Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr ausführlich zu begründen. Der Vergütungsbericht ist gemäß ARUG II der Hauptversammlung zur Abstimmung vorzulegen.

Klarstellend wird erwähnt, dass erstmals bestellten Vorstandsmitgliedern im Zusammenhang mit der Aufnahme der Vorstandstätigkeit bei der Allianz SE zum Ausgleich von bei früheren Arbeitgebern verfallenden Vergütungs- oder Pensionsansprüchen entsprechende Zahlungen oder Leistungszusagen gewährt werden können. Derartige Abgeltungszusagen sind wichtig für die Möglichkeit der Gewinnung externer Kandidaten für den Vorstand. Zahlungen auf Basis dieser Zusagen bleiben naturgemäß im Hinblick auf die Erreichung der allgemeinen Obergrenze der Vergütung unberücksichtigt.



## Aufsichtsratsvergütung der Allianz SE

Die Aufsichtsratsvergütung richtet sich nach der Satzung der Allianz SE und dem deutschen Aktiengesetz. Die Struktur der Aufsichtsratsvergütung wird regelmäßig auf die Einhaltung deutscher, europäischer und internationaler Corporate-Governance-Empfehlungen und -Vorschriften überprüft.

### GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNG

- Angesichts der Größe, Komplexität und der nachhaltigen Leistung der Allianz orientiert sich die Höhe der Vergütung für den Aufsichtsrat am vierten Quartil der Aufsichtsratsvergütungen von anderen DAX-Unternehmen.
- Die Vergütung berücksichtigt die individuellen Funktionen und Zuständigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder, etwa den Vorsitz oder den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat sowie Mandate in Ausschüssen.
- Die Struktur der Aufsichtsratsvergütung ermöglicht eine angemessene Kontrolle der Geschäftsführung sowie unabhängige Personal- und Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsrats.

### VERGÜTUNGSSTRUKTUR UND -BESTANDTEILE

Die Struktur der Aufsichtsratsvergütung wurde von der ordentlichen Hauptversammlung 2018 beschlossen und ist in der Satzung der Allianz SE geregelt. Sie sieht eine reine Festvergütung unter Berücksichtigung der Tätigkeit in den Aufsichtsratsausschüssen vor.

### JÄHRLICHE FESTVERGÜTUNG

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt durch einen fixen Barbetrag, der zeitanteilig nach Ablauf eines Quartals des laufenden Geschäftsjahres für erbrachte Dienste innerhalb dieser Periode ausbezahlt wird. In 2020 erhalten reguläre Aufsichtsratsmitglieder eine jährliche Festvergütung in Höhe von 125 Tsd €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird mit 250 Tsd € vergütet, seine Stellvertreter mit 187,5 Tsd €.

### AUSSCHUSSVERGÜTUNG

Mitglieder und Vorsitzende von Aufsichtsratsausschüssen erhalten für ihre Ausschusstätigkeit eine zusätzliche Vergütung. Die Ausschussvergütungen sind im Einzelnen wie folgt festgelegt:

JÄHRLICHE FESTVERGÜTUNG						
Vorsitzender 250 Tsd €	Stellvertreter 187,5 Tsd €				Mitglied 125 Tsd €	
AUSSCHUSSVERGÜTUNG						
	Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Risikoausschuss	Ständiger Ausschuss	Technologie-ausschuss	Nominierungsausschuss
Vorsitzender	100 Tsd €			50 Tsd €		keine
Mitglied	50 Tsd €			25 Tsd €		keine

### SITZUNGSGELD UND AUSLAGENERSATZ

Zusätzlich zur Grund- und Ausschussvergütung erhalten Aufsichtsratsmitglieder für jede Aufsichtsrats- bzw. Ausschusssitzung, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von 1000 €. Finden mehrere Sitzungen an einem oder an aufeinander folgenden Tagen statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal bezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern die im Rahmen ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit angefallenen Auslagen samt der darauf zu entrichtenden Mehrwertsteuer erstattet. Das Unternehmen stellt den Mitgliedern des Aufsichtsrats Versicherungsschutz sowie technische Unterstützung in dem zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Umfang zur Verfügung. Im Zuge der letzten Änderung des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde die Empfehlung für einen 10%igen Selbstbehalt der Mitglieder des Aufsichtsrats in der D&O-Versicherung ersatzlos gestrichen. Im Hinblick auf die Begründung der Regierungskommission zu dieser Änderung, wonach ein Selbstbehalt kein geeignetes Mittel darstelle, das Verantwortungsbewusstsein und die Motivation von Aufsichtsratsmitgliedern zu steigern, wurde bei dem Neuabschluss der D&O-Versicherung der Allianz SE in 2020 auf einen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat verzichtet.

## VERGÜTUNG FÜR 2020

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats einschließlich der Sitzungsgelder betrug 2 652 (2019: 2 685) Tsd €. Über die individuelle Vergütung für die Jahre 2020 und 2019 informiert folgende Tabelle:

### Individuelle Vergütung: 2020 und 2019

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

Mitglieder des Aufsichtsrats	Ausschüsse <sup>1</sup>							Fest- vergütung	Ausschuss- vergütung	Sitzungs- geld	Gesamt- vergütung
	PR	N	P	R	S	T					
Michael Diekmann	M	V	V	V	V	M	2020	250,0	225,0	11,0	486,0
(Vorsitzender)	M	V	V	V	V	M	2019	250,0	225,0	9,0	484,0
Jim Hagemann Snabe		M			M	V	2020	187,5	75,0	4,0	266,5
(Stellvertretender Vorsitzender)		M			M	V	2019	187,5	75,0	6,0	268,5
Gabriele Burkhardt-Berg			M			M	2020	187,5	50,0	3,0	240,5
(Stellvertretende Vorsitzende)			M			M	2019	187,5	50,0	6,0	243,5
Sophie Boissard	M						2020	125,0	50,0	3,0	178,0
	M						2019	125,0	50,0	9,0	184,0
Christine Bosse		M		M			2020	125,0	25,0	3,0	153,0
		M		M			2019	125,0	25,0	6,0	156,0
Dr. Friedrich Eichiner	V			M		M	2020	125,0	150,0	6,0	281,0
	V			M		M	2019	125,0	150,0	9,0	284,0
Jean-Claude Le Goëer	M				M		2020	125,0	75,0	3,0	203,0
	M				M		2019	125,0	75,0	9,0	209,0
Martina Grundler	M						2020	125,0	50,0	4,0	179,0
	M						2019	125,0	50,0	7,0	182,0
Herbert Hainer			M		M		2020	125,0	50,0	5,0	180,0
			M		M		2019	125,0	50,0	6,0	181,0
Godfrey Robert Hayward				M			2020	125,0	25,0	2,0	152,0
				M			2019	125,0	25,0	6,0	156,0
Frank Kirsch				M			2020	125,0	25,0	4,0	154,0
				M			2019	125,0	25,0	6,0	156,0
Jürgen Lawrenz					M	M	2020	125,0	50,0	4,0	179,0
					M	M	2019	125,0	50,0	6,0	181,0
<b>Summe<sup>2</sup></b>							<b>2020</b>	<b>1 750,0</b>	<b>850,0</b>	<b>52,0</b>	<b>2 652,0</b>
							<b>2019</b>	<b>1 750,0</b>	<b>850,0</b>	<b>85,0</b>	<b>2 685,0</b>

Legende: V = Vorsitzender, M = Mitglied

<sup>1</sup> Abkürzungen: PR - Prüfungsausschuss, N - Nominierungsausschuss, P - Personalausschuss, R - Risikoausschuss, S - Ständiger Ausschuss, T - Technologieausschuss

<sup>2</sup> Die Summe spiegelt die Vergütung des gesamten Aufsichtsrats im jeweiligen Jahr wider.

## VERGÜTUNG FÜR MANDATE IN ANDEREN ALLIANZ KONZERNGESELLSCHAFTEN UND FÜR ANDERE TÄTIGKEITEN

Herr Jürgen Lawrenz erhielt keine Vergütung für seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Allianz Technology SE. Alle derzeitigen Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats, mit Ausnahme von Frau Martina Grundler, sind bei Gesellschaften des Allianz Konzerns angestellt und erhalten eine für ihre Tätigkeiten marktübliche Vergütung.

## AUSBLICK FÜR 2021

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Allianz SE wurde zuletzt durch die Hauptversammlung vom 9. Mai 2018 geändert. Im Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben wird der Hauptversammlung der Allianz SE am 5. Mai 2021 das Vergütungssystem des Aufsichtsrats zur Billigung vorgelegt und dabei die Aufnahme einer Vergütung für die Tätigkeit im Nominierungsausschuss vorgeschlagen werden. Die Vergütung beträgt mit 25 Tsd € für den Ausschussvorsitzenden und 12,5 Tsd € für die Mitglieder die Hälfte der üblichen Ausschussvergütung. Diese Vergütung berücksichtigt die gestiegenen Aufgaben bei der Auswahl geeigneter Kandidaten für die Wahl von Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat sowie die erhöhte Auswahlhäufigkeit aufgrund der ebenfalls vorgeschlagenen Verkürzung der Amtsperiode von Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat von fünf auf vier Jahre.

Im Geschäftsjahr 2021 richtet der Aufsichtsrat zusätzlich einen Nachhaltigkeitsausschuss ein, um insbesondere die Nachhaltigkeitsstrategie des Vorstands eng zu begleiten. Die Vergütung entspricht der üblichen Ausschussvergütung von 50 Tsd € für den Vorsitz und 25 Tsd € für Mitglieder.

# SONSTIGE ANGABEN

## Unsere Steuerung

### VORSTAND UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der Vorstand der Allianz SE ist nach Bereichen gegliedert, die ihrerseits in Funktions- und Geschäftsbereiche unterteilt sind. Die geschäftsbezogenen Ressorts spiegeln unsere Geschäftsbereiche Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management sowie Corporate und Sonstiges wider. Für diese waren 2020 fünf Vorstandsmitglieder zuständig. Weitere Vorstandsressorts sind nach Konzernfunktionen und geschäftsbezogenen Verantwortlichkeiten gegliedert: Vorstandsvorsitz; Finance, Controlling und Risk; Investment Management; Operations und Allianz Services; Human Resources, Legal, Compliance und M&A; und Business Transformation<sup>1</sup>.

Weitere Informationen zu Vorstandsmitgliedern und ihren Zuständigkeiten finden sich in „Mandate der Vorstandsmitglieder“.

### ZIELVEREINBARUNG UND ÜBERWACHUNG

Für die Allianz SE gelten die gleichen Leistungsgrößen und Zielwerte wie für den Allianz Konzern. Insbesondere basieren demnach die finanziellen Leistungsgrößen auf IFRS.

Zur Steuerung der operativen Einheiten und Geschäftsbereiche nutzt der Allianz Konzern einen integrierten Management- und Kontrollprozess. Am Anfang dieses Prozesses steht die Definition einer am jeweiligen Geschäft ausgerichteten Strategie sowie von Zielen, die dann zwischen der Holding und den operativen Einheiten diskutiert und vereinbart werden. Auf Grundlage dieser Strategie erstellen unsere operativen Einheiten Dreijahrespläne, die anschließend zu Finanzplänen für die jeweiligen Geschäftsbereiche und für den Allianz Konzern insgesamt aggregiert werden. Dieser Gesamtplan bildet außerdem die Grundlage für unser Kapitalmanagement. Der Aufsichtsrat genehmigt diesen Gesamtplan und legt entsprechende Ziele für den Vorstand fest. Die leistungsorientierte Vergütung des Vorstands ist an das Erreichen kurz- und langfristiger Ziele geknüpft, um Effektivität wie auch eine nachhaltige Ausrichtung sicherzustellen. Weitere Einzelheiten zu unserer Vergütungsstruktur und insbesondere zur Zielvereinbarung und Leistungsbeurteilung finden sich im „Vergütungsbericht“.

Den tatsächlichen Geschäftsverlauf gleichen wir kontinuierlich mit diesen Zielen ab. Dazu dienen monatliche Auswertungen, die die wichtigsten operativen und finanziellen Kennzahlen umfassen. So können wir im Falle negativer Entwicklungen schnell und gezielt gegensteuern. Als wesentliche Messgrößen für den finanziellen Erfolg verwendet der Allianz Konzern in sämtlichen Geschäftsbereichen das operative Ergebnis und den Jahresüberschuss. Zu den weiteren Messgrößen gehören bereichsspezifische Kennzahlen, etwa die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung, die Eigenkapitalrendite<sup>2</sup> sowie die Neugeschäftsmargen in der Lebens- und Krankenversicherung oder die Cost-Income Ratio im Asset Management.

Neben der Performance steuern wir auch das Risiko: Dazu nutzen wir einen Risikosteuerungsprozess, der im „Risiko- und Chancenbericht“ erläutert wird.

Nichtfinanzielle Leistungsgrößen ziehen wir zur Beurteilung der organisatorischen Stärke der Allianz heran und sie spiegeln sich im jährlichen Bonus des Vorstands wider. Unserem „Renewal Agenda 2.0“-Motto „Simplicity Wins“ entsprechend beziehen sich die folgenden Leistungsmessgrößen auf die zentralen Hebel „Konsequente Kundenorientierung“ und „Mitarbeiterengagement“: der Net Promoter Score (NPS<sup>3</sup>) und der „Inclusive Meritocracy Index“. Weitere Informationen zu nichtfinanziellen Leistungsgrößen entnehmen Sie bitte dem „Zusammengefassten Gesonderten Nichtfinanziellen Bericht“ des Allianz Konzerns und der Allianz SE (gemäß §289b Absatz 3 in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB) im Geschäftsbericht 2020 des Allianz Konzerns.

Ein Überblick über die Entwicklung und den zu erwartenden Ausblick der wichtigsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsgrößen findet sich im „Ausblick 2021“ des Geschäftsberichts 2020 des Allianz Konzerns.

## Niederlassungen

Im Jahr 2020 führte die Allianz SE ihr Geschäft von München sowie von den Niederlassungen in Rom (Italien), Casablanca (Marokko), Singapur, Labuan (Malaysia), Wallisellen (Schweiz), Wien (Österreich) und Dublin (Irland) aus.

## Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungen

Die folgenden Angaben werden gemäß § 289a des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie § 176 Absatz 1 des Aktiengesetzes (AktG) vorgenommen.

### ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital der Allianz SE belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 1.169.920.000 € und war eingeteilt in 412.293.128 auf den Namen lautende, vollständig eingezahlte Stückaktien. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie hat eine Stimme.

### STIMMRECHTS- UND ÜBERTRAGUNGS-BESCHRÄNKUNGEN; STIMMRECHTSAUSÜBUNG BEI ARBEITNEHMERBETEILIGUNG AM KAPITAL

Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden, wobei die Gesellschaft eine ordnungsgemäß beantragte Zustimmung nur dann verweigern darf, wenn sie es aus außerordentlichen Gründen im Interesse des Unternehmens für erforderlich hält. Die Gründe werden dem Antragsteller mitgeteilt.

Aktien, die von Mitarbeitern des Allianz Konzerns im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienkaufprogramms erworben werden, unterliegen einer

<sup>1</sup> Dieses Vorstandsmitglied betreut zudem Insurance Iberia & Latin America und Allianz Partners.

<sup>2</sup> Ohne nicht realisierte Gewinne und Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting.

<sup>3</sup> Der Net Promoter Score (NPS) misst die Bereitschaft unserer Kunden, die Allianz weiterzuempfehlen. Der Top-down-NPS wird regelmäßig anhand globaler, branchenübergreifender Standards gemessen und ermöglicht einen Vergleich mit lokalen Wettbewerbern.

Veräußerungssperre, die in der Regel drei Jahre beträgt. Mitarbeiter können ihre Stimmrechte auch während der Sperrfrist ausüben.

### **BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10% DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN**

Allianz SE sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Grundkapital bekannt, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

### **AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN**

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

### **GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND SATZUNGSBESTIMMUNGEN ÜBER ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND ÜBER ÄNDERUNGEN DER SATZUNG**

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richten sich nach Artikel 9 Absatz 1, Artikel 39 Absatz 2 und Artikel 46 SE-Verordnung, §§ 84, 85 AktG, § 24 Absatz 3, § 47 Nummer 1 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) sowie der Satzung. Nach der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen; davon abgesehen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder (§ 5 Absatz 1 der Satzung). Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt; Wiederbestellungen, jeweils für weitere höchstens fünf Jahre, sind zulässig (§ 5 Absatz 3 der Satzung). Für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen im Aufsichtsrat erforderlich. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden, der nach Artikel 42 SE-Verordnung zwingend ein Anteilseignervertreter sein muss, den Ausschlag (§ 8 Absatz 3 der Satzung). Nimmt der Vorsitzende an der Beschlussfassung nicht teil, hat bei Stimmgleichheit der Stellvertreter die entscheidende Stimme, sofern er ein Anteilseignervertreter ist. Einem Stellvertreter von der Arbeitnehmerseite steht der Stichentscheid nicht zu (§ 8 Absatz 3 der Satzung).

Änderungen der Satzung richten sich nach Artikel 59 SE-Verordnung, § 179 AktG und der Satzung. Gemäß § 13 Absatz 4 der Satzung der Allianz SE bedürfen Satzungsänderungen, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen auf einer Hauptversammlung bzw., wenn mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Sofern das Gesetz für Beschlüsse der Hauptversammlung auch eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Der Aufsichtsrat kann die Fassung der Satzung ändern (§ 179 Absatz 1 AktG und § 10 der Satzung).

### **BEFUGNISSE DES VORSTANDS, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN**

Der Vorstand hat folgende Befugnisse zur Ausgabe von Aktien sowie zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien:

Er darf das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals erhöhen:

- Um insgesamt bis zu 334.960.000 € (Genehmigtes Kapital 2018/I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen auszuschließen (i) für Spitzenbeträge, (ii) soweit dies erforderlich ist, um den Gläubigern von Schuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten bzw. Pflichtwandelanleihen ein Bezugsrecht auf neue Aktien einzuräumen, oder (iii) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die neuen Aktien 10% des Grundkapitals nicht überschreiten. Auch im Fall einer Sachkapitalerhöhung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.
- Um insgesamt bis zu 15.000.000 € (Genehmigtes Kapital 2018/II). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Mitarbeiter der Allianz SE und ihrer Konzerngesellschaften ausgegeben werden.

Außerdem ist das Grundkapital um bis zu 250.000.000 € (Bedingtes Kapital 2010/2018) bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird jedoch nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Wandelgenussrechten, Genussrechten und nachrangigen Finanzinstrumenten, welche die Allianz SE oder deren Tochterunternehmen aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 oder vom 9. Mai 2018 gegen bar ausgegeben haben, ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und nicht eigene Aktien oder Aktien aus genehmigtem Kapital hierfür verwendet werden.

Darüber hinaus darf der Vorstand aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Mai 2018 gemäß § 71 Absatz 1 Nummer 8 AktG bis zum 8. Mai 2023 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – sofern dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals erwerben und zu sonstigen Zwecken verwenden. Diese dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Allianz SE befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals ausmachen. Die gemäß dieser Ermächtigung erworbenen Aktien können unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu allen rechtlich zulässigen, insbesondere den in der Ermächtigung genannten, Zwecken verwendet werden. Darüber hinaus dürfen eigene Aktien gemäß dieser Ermächtigung durch den Einsatz von Derivaten erworben werden, sofern sich diese Derivate nicht auf mehr als 5% des Grundkapitals beziehen.

In- oder ausländische Banken im Mehrheitsbesitz der Allianz SE dürfen im Rahmen einer bis zum 8. Mai 2023 geltenden Ermächtigung der Hauptversammlung Allianz Aktien für Zwecke des Wertpapierhandels erwerben und veräußern (§ 71 Absatz 1 Nummer 7 und Absatz 2 AktG). Die in diesem Zusammenhang erworbenen Aktien dürfen zusammen mit den anderen von der Allianz SE gehaltenen oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnenden eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals der Allianz SE ausmachen.

### **WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER ALLIANZ SE MIT CHANGE-OF-CONTROL-KLAUSELN UND ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN FÜR DEN FALL EINER ÜBERNAHME**

Folgende wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unterliegen einer Change-of-Control-Bedingung nach einem Übernahmeangebot:

- Unsere Rückversicherungsverträge enthalten grundsätzlich eine Klausel, die beiden Vertragspartnern ein außerordentliches Kündigungsrecht für den Fall einräumt, dass der andere Vertragspartner fusioniert oder sich seine Eigentums- und Beherrschungsverhältnisse wesentlich verändern. Verträge mit Brokern über die Erbringung von Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem Einkauf von Rückversicherungsschutz sehen ebenfalls Kündigungsrechte für den Fall eines Kontrollwechsels vor. Derartige Klauseln entsprechen der marktüblichen Praxis.
- Die Allianz SE ist auch Partei mehrerer Verträge über den Bankassurance-Vertrieb von Versicherungsprodukten in verschiedenen Regionen. Diese Vertriebsverträge enthalten für gewöhnlich eine Bestimmung, gemäß der jede Partei ein außerordentliches Kündigungsrecht im Fall eines Kontrollwechsels bei der Konzernobergesellschaft der jeweils anderen Partei hat.
- Gesellschafterverträge und Joint Ventures, an denen die Allianz SE als Partei beteiligt ist, enthalten häufig Kontrollwechselklauseln, die je nach Fall eine Kündigung des Vertrags bzw. Verkaufs- oder Kaufrechte vorsehen können, die eine Partei im Fall eines Kontrollwechsels bei der anderen Partei in Bezug auf das Joint Venture oder Zielunternehmen ausüben kann.
- Die jeweils zwischen der Allianz SE und den Tochtergesellschaften verschiedener Autohersteller geschlossenen Rahmenvereinbarungen über den Vertrieb von Kraftfahrzeugversicherungen durch die jeweiligen Autohersteller enthalten eine Bestimmung, gemäß der jede Partei ein außerordentliches Kündigungsrecht im Fall eines Kontrollwechsels bei der jeweils anderen Partei hat.
- Bilaterale Kreditverträge sehen zum Teil Kündigungsrechte für den Fall eines Kontrollwechsels vor. Dieser wird zumeist als Erwerb von mindestens 30% der Stimmrechte im Sinne des § 29 Absatz 2 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) definiert. Werden entsprechende Kündigungsrechte ausgeübt, so müssen die betroffenen Kreditlinien durch neue Kreditlinien zu den dann gültigen Konditionen ersetzt werden.
- Im Rahmen des Allianz Sustained Performance Plan (ASPP) erhält das Top-Management des Allianz Konzerns weltweit Restricted Stock Units (RSUs), also virtuelle Allianz Aktien, als aktienbasierten Vergütungsbestandteil. Die Bedingungen für diese RSUs enthalten Change-of-Control-Klauseln, die dann angewandt werden, wenn die Mehrheit des stimmberechtigten Kapitals der Allianz SE durch einen oder mehrere Dritte, die nicht zum Allianz Konzern gehören, unmittelbar oder mittelbar erworben wird. Die Klauseln sehen dabei eine Ausnahme von den ordentlichen Sperr- und Ausübungsfristen vor. So werden die RSUs gemäß den Rahmenbedingungen für die RSU-Pläne am Tag des Kontrollwechsels durch die Gesellschaft für die betroffenen Planteilnehmer ohne Berücksichtigung der sonst geltenden Sperrfrist ausgezahlt. Die Barzahlung je RSU muss mindestens dem durchschnittlichen Marktwert der Allianz Aktie und dem in einem vorangehenden Übernahmeangebot genannten Preis entsprechen. Der für das Eintreten eines Kontrollwechsels vorgesehene Wegfall der Sperrfrist folgt daraus, dass sich die Bedingungen für die Aktienkursentwicklung bei einem Kontrollwechsel wesentlich ändern.

Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen.

# ABSCHLUSS DER ALLIANZ SE

---



# JAHRESABSCHLUSS

## BILANZ

Stand 31. Dezember	Anhangsangabe	2020	2020	2019
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1, 2</b>			
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		21 321		18 864
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		350		1 010
III. Geleistete Anzahlungen		85		85
			21 756	19 960
<b>B. Kapitalanlagen</b>	<b>1, 3 – 6</b>			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		271 612		264 130
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		73 488 859		74 458 220
III. Sonstige Kapitalanlagen		34 220 402		29 373 172
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		13 128 990		11 036 788
			121 109 863	115 132 310
<b>C. Forderungen</b>				
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		776 520		1 132 058
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 237 924 (2019: 614 161) Tsd €				
davon gegenüber Beteiligungsunternehmen <sup>1</sup> : 16 381 (2019: 20 172) Tsd €				
II. Sonstige Forderungen	7	4 005 553		4 261 362
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3 801 735 (2019: 3 998 026) Tsd €				
davon gegenüber Beteiligungsunternehmen <sup>1</sup> : 1 777 (2019: 1 751) Tsd €				
			4 782 073	5 393 420
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		13 332		14 135
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		293 025		351 186
III. Andere Vermögensgegenstände	8	89 246		435 586
			395 603	800 907
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		206 171		197 887
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		64 829		68 592
			271 001	266 478
<b>F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>10</b>		-	12 509
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>126 580 295</b>	<b>121 625 585</b>

<sup>1</sup> Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.



Stand 31. Dezember	Anhangsangabe	2020	2020	2020	2019
Tsd €					
PASSIVA					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>12</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>1 169 920</b>			<b>1 169 920</b>
davon ab: rechnerischer Wert eigene Anteile		702			1 671
			<b>1 169 218</b>		<b>1 168 249</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>			<b>28 031 707</b>		<b>27 998 146</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>					
1. gesetzliche Rücklage		1 229			1 229
2. andere Gewinnrücklagen		6 804 045			6 779 948
			<b>6 805 274</b>		<b>6 781 177</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>			<b>4 375 717</b>		<b>4 480 282</b>
				<b>40 381 915</b>	<b>40 427 854</b>
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>13, 16</b>			<b>16 632 819</b>	<b>13 390 097</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>14</b>				
<b>I. Beitragsüberträge</b>					
1. Bruttobetrag		2 119 617			1 842 823
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		21 044			44 080
			<b>2 098 572</b>		<b>1 798 743</b>
<b>II. Deckungsrückstellung</b>					
1. Bruttobetrag		2 308 453			614 790
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		1 772 015			28 711
			<b>536 438</b>		<b>586 079</b>
<b>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>					
1. Bruttobetrag		15 786 832			15 742 376
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		2 389 638			2 539 816
			<b>13 397 194</b>		<b>13 202 561</b>
<b>IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung</b>					
1. Bruttobetrag		23 681			27 423
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		8			9
			<b>23 673</b>		<b>27 414</b>
<b>V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen</b>			<b>2 571 764</b>		<b>2 208 537</b>
<b>VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
1. Bruttobetrag		87 127			29 150
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-			-
			<b>87 127</b>		<b>29 150</b>
				<b>18 714 769</b>	<b>17 852 484</b>
<b>D. Andere Rückstellungen</b>	<b>15</b>			<b>8 506 049</b>	<b>8 446 272</b>
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>				<b>3 121 192</b>	<b>1 603 237</b>
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>					
<b>I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>			<b>411 163</b>		<b>461 375</b>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 254 729 (2019: 328 252) Tsd €					
davon gegenüber Beteiligungsunternehmen <sup>1</sup> : 12 (2019: 6) Tsd €					
<b>II. Anleihen</b>	<b>16</b>		<b>2 743 109</b>		<b>2 750 117</b>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 2 743 109 (2019: 2 750 117) Tsd €					
<b>III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>16</b>		<b>287</b>		<b>250 375</b>
<b>IV. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>16</b>		<b>36 062 254</b>		<b>36 440 949</b>
davon aus Steuern: 14 117 (2019: 18 456) Tsd €					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2 (2019: 4) Tsd €					
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 34 527 802 (2019: 34 415 254) Tsd €					
davon gegenüber Beteiligungsunternehmen <sup>1</sup> : 0 (2019: 2) Tsd €					
				<b>39 216 813</b>	<b>39 902 816</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<b>6 738</b>	<b>2 824</b>
<b>Summe der Passiva</b>				<b>126 580 295</b>	<b>121 625 585</b>

<sup>1</sup> Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Tsd €	Anhangsangabe	2020	2020	2020	2019
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1. Verdiente Beiträge f.e.R.</b>					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	18	12 228 142			12 384 252
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-1 005 252			-758 707
			11 222 890		11 625 546
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-316 496			-170 812
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		-18 408			-19 104
			-334 905		-189 916
<b>Verdiente Beiträge f.e.R.</b>				<b>10 887 985</b>	<b>11 435 629</b>
<b>2. Technischer Zinsertrag f.e.R.</b>	19			<b>16 255</b>	<b>17 912</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.</b>				-	<b>1</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.</b>	20				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		-7 651 758			-7 322 103
ab) Anteil der Rückversicherer		441 663			875 494
			-7 210 095		-6 446 609
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
ba) Bruttobetrag		-347 834			-1 658 675
bb) Anteil der Rückversicherer		-15 701			-185 265
			-363 536		-1 843 940
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.</b>				<b>-7 573 630</b>	<b>-8 290 549</b>
<b>5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>	21			<b>-9 090</b>	<b>21 410</b>
<b>6. Aufwendungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.</b>				<b>3 474</b>	<b>-639</b>
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.</b>	22			<b>-3 161 360</b>	<b>-3 557 564</b>
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.</b>				<b>-23 319</b>	<b>-23 654</b>
<b>9. Zwischensumme</b>				<b>140 314</b>	<b>-397 454</b>
<b>10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>				<b>-363 227</b>	<b>172 179</b>
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>				<b>-222 913</b>	<b>-225 275</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>	23	7 712 099			7 550 956
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	24	-2 454 138			-1 622 082
<b>3. Kapitalanlageergebnis</b>			5 257 961		5 928 874
<b>4. Technischer Zinsertrag</b>			-22 651		-18 860
				5 235 310	5 910 013
<b>5. Sonstige Erträge</b>			2 957 837		2 129 025
<b>6. Sonstige Aufwendungen</b>			-3 848 947		-3 643 275
<b>7. Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>	25			<b>-891 111</b>	<b>-1 514 251</b>
<b>8. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>				4 344 199	4 395 763
<b>9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				4 121 286	4 170 487
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	26	-250 000			-66 668
Konzernumlage		731 924			485 184
			481 924		418 516
<b>11. Sonstige Steuern</b>			4 521		14 373
<b>12. Steuern</b>				486 445	432 889
<b>13. Jahresüberschuss</b>				4 607 731	4 603 376
<b>14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				527 986	776 906
<b>15. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>					
in andere Gewinnrücklagen				-760 000	-900 000
				-760 000	-900 000
<b>16. Bilanzgewinn</b>	27			4 375 717	4 480 282

# ANHANG

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

### GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Allianz SE als Holdinggesellschaft und Rückversicherungsunternehmen des Allianz Konzerns hat ihren Sitz in der Königinstraße 28, 80802 München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 164232.

Die Jahresabschlüsse der Allianz SE und des Konzerns werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

Der Jahresabschluss wurde, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd €) aufgestellt.

## BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND ERMITTLUNGSMETHODEN

### IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden gemäß dem Aktivierungswahlrecht nach §248 Absatz 2 Satz 1 HGB aktiviert.

### GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGLEICHE RECHTE UND BAUTEN EINSCHLIEßLICH DER BAUTEN AUF FREMDEN GRUNDSTÜCKEN

Diese Posten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt überwiegend linear und bemisst sich nach der gewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer bei neu erworbenen Immobilien wird jeweils mit der Restnutzungsdauer laut Ankaufgutachten angesetzt. Bei allen anderen Wirtschaftsgütern orientieren wir uns an den steuerlichen Abschreibungstabellen. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden auf diese Vermögensgegenstände außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

### KAPITALANLAGEN IN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

#### ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Sie sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß §341b Absatz 1 HGB in Verbindung mit §253 Absatz 3 Satz 5 HGB, bewertet.

Abschreibungen werden entweder als die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem jeweiligen Wert nach IDW RS HFA 10 in Verbindung mit IDW S1 oder als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem niedrigeren Börsenkurs zum 31. Dezember 2020 oder in einigen Fällen als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Substanzwert bewertet.

Sofern der Marktwert am Bilanzstichtag über der Bewertung des Vorjahres liegt, werden Zuschreibungen höchstens bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

#### AUSLEIHUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Sie werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß §253 Absatz 3 Satz 5 HGB, bewertet. Bei der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Ausleihungen in Euro wird jedoch das strenge Niederstwertprinzip angewandt.

### SONSTIGE KAPITALANLAGEN

#### AKTIEN, INVESTMENTANTEILE, INHABERSCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE SOWIE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE, ANDERE KAPITALANLAGEN

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich gemäß §341b Absatz 2 HGB in Verbindung mit §253 Absatz 1, 4 und 5 HGB zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag. Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere ist ein Durchschnittsanschaffungswert gebildet worden.

#### NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN, SCHULDSCHEINFORDERUNGEN UND DARLEHEN

Sie sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß §253 Absatz 3 Satz 5 HGB, bewertet. Gemäß §341c HGB erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten und die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mit Hilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit verteilt.

#### VERMÖGEN ZUR ERFÜLLUNG VON SCHULDEN AUS ALTERSVERSORGUNGSVERPFLICHTUNGEN

Das Vermögen wird gemäß §253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit §246 Absatz 2 HGB mit

den Schulden verrechnet. Der Wertansatz von Rückdeckungsversicherungen erfolgt mit dem Aktivwert.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Andere Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt „Andere Rückstellungen“ beschrieben ist.

## SACHANLAGEN, VORRÄTE UND ANDERE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Diese Posten sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die voraussichtliche Nutzungsdauer orientiert sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 € werden sofort abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter ab 250 € bis 1 000 € wurde gemäß § 6 Absatz 2a EStG ein steuerlicher Sammelposten gebildet, der jährlich um jeweils ein Fünftel abgeschrieben wird.

## AKTIVE LATENTE STEUERN

Bei der Ermittlung der abzugrenzenden Steuerbeträge werden die voraussichtlichen künftigen Steuerbelastungen und Steuerentlastungen saldiert.

In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver latenter Steuern nicht in der Bilanz angesetzt.

## ÜBRIGE AKTIVA

Im Einzelnen:

- Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft,
- Einlagen bei Kreditinstituten,
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft,
- sonstige Forderungen,
- laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand.

Diese Posten werden zum Nennbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen und eventueller Wertberichtigungen bewertet.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Im Einzelnen:

- Beitragsüberträge,
- Deckungsrückstellung,
- Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle,
- Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung,
- Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen,
- sonstige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden nach den Erfordernissen des HGB und der RechVersV gebildet. Dabei steht die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Rückversicherungsverträgen im Vordergrund. Die Rückstellungen, die auf das Rückversicherungsgeschäft entfallen, werden generell nach den

Vorgaben des Zedenten gebildet. Für eingetretene, aber noch nicht gemeldete bzw. nicht ausreichend gemeldete Schäden werden die Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im abgegebenen Rückversicherungsgeschäft werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarung berechnet.

Die Beitragsüberträge entsprechen den bereits vereinnahmten Beiträgen, die auf künftige Risikoperioden entfallen. Diese werden nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt – teilweise anhand der Angaben der Zedenten, teilweise nach Pauschalsätzen. Soweit sich die Beitragsüberträge nach Pauschalsätzen bemessen, entsprechen diese langjährigen Erfahrungen und dem neuesten Kenntnisstand.

Die Deckungsrückstellung für das übernommene Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft wird generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden für Zahlungsverpflichtungen aus Versicherungsfällen gebildet, die eingetreten, aber noch nicht abgewickelt sind. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden unterteilt in Rückstellungen für am Bilanzstichtag gemeldete Versicherungsfälle und in Rückstellungen für am Bilanzstichtag eingetretene, aber noch nicht gemeldete bzw. nicht ausreichend gemeldete Versicherungsfälle.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wird generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet.

Die Schwankungsrückstellung und die Rückstellung für Atomanlagen sowie die Großrisikenrückstellung für die Produkthaftpflichtversicherung von Pharmedikamenten und für Terrorrisiken werden gemäß § 341h HGB in Verbindung mit §§ 29 und 30 RechVersV ermittelt. Die Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen werden gebildet, um außerordentlich hohe Schwankungen in der Schadenbelastung einzelner Zweige der Schaden- und Unfallrückversicherung zu mildern und somit das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. der einzelnen Versicherungszweige zu glätten.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen werden generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet.

## ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die sonstigen Verpflichtungen, bestehend aus Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Geburtstagsgaben, Vorruhestand und Altersteilzeit werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Verpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen.

§ 253 Absatz 6 Satz 2 HGB besagt, dass ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem zehnjährigen Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem siebenjährigen Durchschnittszins ergibt, einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch. Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden Sie unter [Angabe 15](#) im Anhang.

Übrige andere Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt; sofern sie langfristig sind, werden sie unter Verwendung der Nettomethode gemäß IDW RS HFA 34 abgezinst.

## ÜBRIGE PASSIVA

Im Einzelnen:

- nachrangige Verbindlichkeiten,
- Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft,
- andere Verbindlichkeiten.

Diese Posten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Rentenverpflichtungen sind mit dem Barwert angesetzt.

## RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Abgegrenzte Zinsen und Mieten wurden zum Nennbetrag bewertet. Agio- und Disagiobeträge werden als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt und über die Restlaufzeit des jeweiligen Finanzinstruments verteilt.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Auf fremde Währungen lautende Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Dabei wird das strenge Niederwertprinzip angewandt.

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Aktien, Investmentanteile und sonstigen nicht festverzinslichen und festverzinslichen Wertpapiere wird der Wert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet.

Im Falle verbundener Unternehmen und Beteiligungen wird beim Vergleich der Anschaffungskosten in Euro mit dem Zeitwert in Euro, wie oben beschrieben, das gemilderte Niederwertprinzip angewandt. Für die sonstigen Kapitalanlagen kommt das strenge Niederwertprinzip zur Anwendung.

Als Folge dieser Bewertungsmethode werden Währungsgewinne und -verluste nicht separat festgestellt und daher nicht im Währungsumrechnungsergebnis erfasst. Stattdessen wird der Nettoeffekt aus Wechselkursveränderungen und Wertschwankungen in Originalwährung in den Ab-/Zuschreibungen und den realisierten Gewinnen/Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen.

Die auf Fremdwährung lautenden begebenen Anleihen und Darlehensverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Nicht realisierte Verluste aus Wechselkursschwankungen werden sofort erfolgswirksam erfasst, nicht realisierte Gewinne jedoch nicht.

Alle anderen monetären Positionen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Dabei werden sowohl nicht realisierte Währungsverluste als auch -gewinne sofort unmittelbar erfolgswirksam im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis erfasst, da § 253 Absatz 1 Satz 1 und § 252 Absatz 1 Nummer 4 Halbsatz 2 HGB nicht anzuwenden sind.

## BEWERTUNGSEINHEITEN

Die Allianz SE hat im Berichtsjahr von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zu bilden. Ausgeübt wird das Wahlrecht für Derivatepositionen, bei denen die Allianz SE als konzerninterne Clearingstelle fungiert. In dieser Funktion schließt die Allianz SE mit anderen Konzernunternehmen Derivatetransaktionen ab und sichert das aus diesen Positionen resultierende Risiko durch den Abschluss exakt spiegelbildlicher Positionen mit identischer Fälligkeit und Ausgestaltung ab, die jedoch mit einem unterschiedlichen Geschäftspartner eingegangen werden. Spiegelbildliche Positionen, deren gegenläufige Wertänderungen sich vollständig ausgleichen, wurden jeweils zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und bilden einen perfekten Mikro-Hedge.

Im Rahmen der Bilanzierung der Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewandt, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen der zu einer Bewertungseinheit zusammengefassten Einzelgeschäfte nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Nähere Informationen zu den zu Bewertungseinheiten zusammengefassten Derivatepositionen finden Sie unter [Angabe 17](#) im Anhang.

## ANGABEN ZU DEN AKTIVA

### 1 \_ Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis B.III.

	Bilanzwert 1. Januar 2020	
	Tsd €	%
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	18 864	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1 010	
3. Geleistete Anzahlungen	85	
Zwischensumme A.	19 960	
<b>B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>264 130</b>	<b>0,3</b>
<b>B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72 731 869	69,9
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1 134 420	1,1
3. Beteiligungen	590 432	0,6
4. Ausleihungen an Beteiligungen	1 500	-
Zwischensumme B.II.	<b>74 458 220</b>	<b>71,5</b>
<b>B.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1 233 848	1,2
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24 819 884	23,8
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	2 029 921	2,0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	271 905	0,3
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1 017 614	1,0
Zwischensumme B.III.	<b>29 373 172</b>	<b>28,2</b>
Zwischensumme B.I. – B.III.	104 095 523	100,0
<b>Summe</b>	<b>104 115 483</b>	

### 2 \_ Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 22 (2019: 20) Mio € ist primär auf selbsterstellte Software zurück-

zuführen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 2 Mio € auf selbsterstellte Software zurückzuführen.

### 3 \_ Zeitwert der Kapitalanlagen

Zeitwerte und Buchwerte der Kapitalanlagen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Anlagekategorien:

#### Bilanz- und Zeitwerte der Kapitalanlagen

Stand 31. Dezember	Bilanzwert		Zeitwert		Bewertungsreserve	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Grundvermögen	0,3	0,3	1,0	0,9	0,7	0,6
Dividendenwerte	74,1	74,6	99,5	97,5	25,4	23,0
Inhaberschuldverschreibungen	28,5	24,8	29,7	25,7	1,2	0,9
Ausleihungen	3,9	3,4	4,0	3,6	0,2	0,2
Einlagen bei Kreditinstituten	1,2	1,0	1,2	1,0	-	-
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	13,1	11,0	13,1	11,0	-	-
<b>Summe</b>	<b>121,1</b>	<b>115,1</b>	<b>148,6</b>	<b>139,8</b>	<b>27,5</b>	<b>24,7</b>

Zugänge (+)	Umbuchungen	Abgänge (-)	Zuschreibungen (+)	Abschreibungen (-)	Netto-Zugang (+) Netto-Abgang (-)	Bilanzwert 31. Dezember 2020	
Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	%
7 161	-	-	-	4 705	2 456	21 321	
105	-	643	-	123	-661	350	
-	-	-	-	-	-	85	
7 266	-	643	-	4 828	1 796	21 756	
<b>13 273</b>	-	-	-	<b>5 792</b>	<b>7 482</b>	<b>271 612</b>	<b>0,3</b>
645 739	-	2 212 390	-	250 623	-1 817 274	70 914 595	65,7
538 212	-	456 914	-	-	81 298	1 215 718	1,1
801 996	-3 094	30 192	-	2 097	766 614	1 357 046	1,3
-	-	-	-	-	-	1 500	-
<b>1 985 947</b>	<b>-3 094</b>	<b>2 699 495</b>	-	<b>252 720</b>	<b>-969 362</b>	<b>73 488 859</b>	<b>68,1</b>
856 171	3 094	108 969	-	141 379	608 916	1 842 763	1,7
33 771 203	-	29 986 580	24 737	151 949	3 657 411	28 477 295	26,4
1 520 590	-	1 320 531	-	-	200 059	2 229 980	2,1
172 672	-	19 948	-	-	152 725	424 630	0,4
228 120	-	-	-	-	228 120	1 245 734	1,2
<b>36 548 755</b>	<b>3 094</b>	<b>31 436 028</b>	<b>24 737</b>	<b>293 328</b>	<b>4 847 230</b>	<b>34 220 402</b>	<b>31,7</b>
38 547 975	-	34 135 523	24 737	551 839	3 885 350	107 980 873	100,0
<b>38 555 241</b>	-	<b>34 136 166</b>	<b>24 737</b>	<b>556 667</b>	<b>3 887 146</b>	<b>108 002 629</b>	

## BEWERTUNGSMETHODEN ZUR FESTSETZUNG DER ZEITWERTE

### GRUNDVERMÖGEN

Grundstücke und Gebäude werden nach der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) bewertet, Neubauten zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Der Zeitwert wurde im Geschäftsjahr ermittelt.

### DIVIDENDENWERTE

Börsennotierte Unternehmen werden grundsätzlich zum Börsenkurs des letzten Handelstags 2020 angesetzt. Nicht börsennotierte Unternehmen werden zu dem nach der DVFA-Methode (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) berechneten Substanzwert bzw. bei Erwerb in der jüngeren Vergangenheit generell zum Transaktionswert angesetzt.

### INHABERSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Diese Posten werden zum Börsenkurswert des letzten Handelstags 2020 angesetzt oder, sofern kein aktiver Markt besteht, zu einem von Maklern oder Kursstellungsdiensten zur Verfügung gestellten Preis.

### AUSLEIHUNGEN

Ausleihungen werden auf Basis diskontierter Cashflows bewertet. Die relevanten Diskontierungssätze basieren auf beobachtbaren Marktparametern und berücksichtigen die verbleibende Laufzeit und Ausfallwahrscheinlichkeit der Finanzinstrumente. In Ausnahmefällen wird der Buchwert als Zeitwert angesetzt.

### EINLAGEN BEI KREDITINSTITUTEN UND DEPOTFORDERUNGEN AUS DEM IN RÜCKDECKUNG ÜBERNOMMENEN VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Bei diesen Posten gab es im Geschäftsjahr keine Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert.

## 4 \_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Buchwert der eigenen Grundstücke und Bauten zum eigenen Gebrauch betrug 161 (2019: 153) Mio €.

## 5 \_ Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Mrd €			
Stand 31. Dezember	2020	2019	Veränderung
Anteile an verbundenen Unternehmen	70,9	72,7	-1,8
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,2	1,1	0,1
Beteiligungen	1,4	0,6	0,8
<b>Summe</b>	<b>73,5</b>	<b>74,5</b>	<b>-1,0</b>

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen reduzierte sich um 1,8 Mrd € auf 70,9 (2019: 72,7) Mrd €. Dieser Buchwertrückgang setzt sich wie folgt zusammen:

- Ein Buchwertrückgang in Höhe von 1,9 Mrd € ist auf den konzern-internen Verkauf von Anteilen an unserem Tochterunternehmen Euler Hermes Group S.A. zurückzuführen.
- Der Verkauf der Grundstücks-Investmentgesellschaft Allianz Sakura Multifamily Lux SCSp führte zu einem Rückgang des Buchwertes von 0,2 Mrd €.
- Buchwerterhöhungen auf Grund von diversen Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen in Höhe von 0,6 Mrd € standen Abschreibungen in Höhe von 0,3 Mrd € gegenüber.

Die Buchwertsteigerung der Beteiligungen um 0,8 Mrd € auf 1,4 (2019: 0,6) Mrd € ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Anteilen an der Taikang Insurance Group Inc., Shanghai zurückzuführen.

## 6 \_ Anteile an Investmentvermögen

Angaben gemäß §285 Nummer 26 HGB zu Anteilen an Investmentvermögen:

Tsd €				
Stand 31. Dezember 2020	Bilanzwert	Zeitwert	Bewertungsreserve	Ausschüttung
<b>Aktienfonds</b>				
Allianz China A-Shares Equity Fund	3 968	4 912	944	-
Zwischensumme Aktienfonds	3 968	4 912	944	-
<b>Rentenfonds</b>				
Allianz RE Asia Fund	1 063 715	1 094 193	30 478	12 348
Allianz SE – PD Fund	663 271	663 271	-	-
Allianz Selective Global High Yield	4 334	4 334	-	-
Allianz SE Ashmore Emerging Markets Corporates Fund	100 000	110 950	10 950	-
Zwischensumme Rentenfonds	1 831 320	1 872 748	41 428	12 348
<b>Mischfonds</b>				
Allianz Voyager Asia	4 500	5 386	886	-
Zwischensumme Mischfonds	4 500	5 386	886	-
<b>Summe</b>	<b>1 839 788</b>	<b>1 883 046</b>	<b>43 258</b>	<b>12 348</b>

Bei diesen Investmentfonds hält die Allianz SE jeweils mehr als 10,0% der Anteile. Die Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden.

## 7 \_ Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen betragen zum Geschäftsjahresende 4006 (2019: 4261) Mio € und setzen sich hauptsächlich zusammen aus 3 121 (2019: 3 165) Mio € Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen, 570 (2019: 716) Mio € Cashpool-Forderungen und 183 (2019: 241) Mio € Forderungen aus Steuersachverhalten.



## 8 \_ Andere Vermögensgegenstände

Diese Position umfasste zum Ende des Geschäftsjahres vor allem im Rahmen von Derivategeschäften geleistete Marginzahlungen (78 Mio €).

## 9 \_ Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält abgegrenzte Zinsen in Höhe von 206 (2019: 198) Mio €, die vorwiegend aus Kapitalanlagen in Anleihen und Ausleihungen resultieren, sowie sonstige Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 65 (2019: 69) Mio €. Diese beinhalten das Disagio auf Darlehensaufnahmen von verbundenen Unternehmen, emittierte Anleihen und nachrangige Verbindlichkeiten.

## 10 \_ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Rückdeckungsversicherungen bzw. saldierungspflichtiges Deckungsvermögen abgesichert. Da für die Ermittlung der Vermögenswerte teilweise ein fester Zinssatz zugrunde gelegt wird, ergab sich im Jahr 2019 bei einem Teil der Pensionspläne ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 13 Mio €. Zum 31. Dezember 2020 gibt es keinen aktiven Unterschiedsbetrag mehr.

## 11 \_ Gestellte Sicherheiten

Aktiva in Höhe von 171 (2019: 51) Mio € werden als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellt. Davon entfallen 44 (2019: 48) Mio € auf verbundene Unternehmen.

## ANGABEN ZU DEN PASSIVA

### 12 \_ Eigenkapital

#### GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2020 betrug das gezeichnete Kapital 1.169.920.000 €. Es verteilt sich auf 412.293.128 vinkulierte, voll eingezahlte Namensaktien. Dabei handelt es sich um nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital im gleichen Umfang je Stück.<sup>1</sup>

#### GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2020 bestand ein Genehmigtes Kapital 2018/I in Höhe von 334.960.000 €, das bis zum 8. Mai 2023 befristet ist. Die Bezugsrechte der Aktionäre können im Fall von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen ausgeschlossen werden. Im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden: (i) für Spitzenbeträge, (ii) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und (iii) sofern dies erforderlich ist, um Inhabern mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten ausgestatteter Anleihen ein Bezugsrecht auf neue Aktien einzuräumen. Insgesamt darf aber das Bezugsrecht für neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2018/I und dem Bedingten Kapital 2010/2018 nur für einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von maximal 116.992.000 € (entspricht 10% des Grundkapitals zum Jahresende 2020) ausgeschlossen werden.

Aus einem weiteren genehmigten Kapital (Genehmigtes Kapital 2018/II) können bis zum 8. Mai 2023 Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Mitarbeiter der Allianz SE und ihrer Konzerngesellschaften ausgegeben werden. Zum 31. Dezember 2020 belief sich das Genehmigte Kapital 2018/II auf 15.000.000 €.

#### BEDINGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2020 bestand ein bedingtes Kapital in Höhe von 250.000.000 € (Bedingtes Kapital 2010/2018). Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Wandelgenussrechten, Genussrechten und nachrangigen Finanzinstrumenten, welche die Allianz SE oder ihre Tochtergesellschaften aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 oder vom 9. Mai 2018 gegen bar ausgegeben haben, ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und nicht eigene Aktien oder Aktien aus genehmigtem Kapital hierfür verwendet werden.

Im Juli 2011 wurde gegen Barzahlung eine nachrangige Wandelanleihe in Höhe von 500.000.000 € begeben, bei der eine Wandlung in Allianz Aktien erfolgen kann. In den ersten zehn Jahren nach der Begebung kann es, wenn bestimmte Ereignisse eintreten, zu einer Pflichtwandlung in Allianz Aktien zum dann gültigen Aktienkurs kommen, wobei der Wandlungspreis jedoch mindestens 74,90 € je Aktie betragen muss. Im gleichen Zeitraum haben die Anleihegläubiger das Recht, die

Schuldverschreibungen zu einem Preis von 187,26 € je Aktie in Allianz Aktien zu wandeln. In beiden Fällen kann der genannte ursprüngliche Wandlungspreis durch Verwässerungsschutzbestimmungen angepasst werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese Wandelanleihe wurde gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Zur Sicherung der Ansprüche der Berechtigten der Wandelanleihe dient das Bedingte Kapital 2010/2018. Bis zum 31. Dezember 2020 hat keine Wandlung von Schuldverschreibungen in Aktien stattgefunden.

#### ENTWICKLUNG DER ANZAHL IM UMLAUF BEFINDLICHER AKTIEN

##### Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien

	2020	2019
Im Umlauf befindliche Aktien zum 1. Januar	416 577 182	423 498 025
Änderung der Anzahl eigener Aktien	348 188	365 959
Einzug von im Umlauf befindlichen Aktien	-4 879 731	-7 286 802
Im Umlauf befindliche Aktien zum 31. Dezember	412 045 639	416 577 182
Eigene Aktien <sup>1</sup>	247 489	595 677
<b>Anzahl der ausgegebenen Aktien insgesamt</b>	<b>412 293 128</b>	<b>417 172 859</b>

1\_Davon 247 489 (2019: 595 677) Stück von der Allianz SE gehalten.

#### VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2020 erzielten Bilanzgewinn der Allianz SE in Höhe von 4375.716.820,22 € wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von 9,60 € auf jede gewinnberechtigte Stückaktie: 3.955.638.134,40 €
- Gewinnvortrag: 420.078.685,82 €

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt die von der Gesellschaft am 31. Dezember 2020 unmittelbar oder mittelbar gehaltenen 247.489 eigenen Aktien, die gemäß § 71b Aktiengesetz (AktG) nicht dividendenberechtigt sind. Bis zur Hauptversammlung kann sich die Zahl der gewinnberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird, bei unveränderter Ausschüttung von 9,60 € je gewinnberechtigter Stückaktie, der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet.

#### EIGENE AKTIEN

Zum 31. Dezember 2020 hielt die Allianz SE 247.489 (2019: 595.677) eigene Aktien. Hiervon wurden 47.489 (2019: 395.677) zur Bedienung zukünftiger Mitarbeiteraktienkaufpläne im In- und Ausland vorgehalten, und 200.000 (2019: 200.000) dienten der Absicherung von Verpflichtungen aus dem Allianz Equity Incentive Programm.

<sup>1</sup>Rechnerischer Anteil am gezeichneten Kapital 2,84 € (gerundet).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 748482 (2019: 365959) Aktien an Mitarbeiter der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen im In- und Ausland ausgegeben. Diese Anzahl beinhaltet 74873 gewährte Gratisaktien. Der für diese Zwecke vorgesehene Bestand in Höhe von 395677 Aktien wurde vollständig verbraucht. Zusätzlich wurden 400294 Aktien vom Markt erworben. Im Geschäftsjahr 2020 wurde, wie auch schon im Vorjahr, keine Kapitalerhöhung für das Mitarbeiteraktienkaufprogramm durchgeführt. Mitarbeiter des Allianz Konzerns erwarben rund drei Viertel der Aktien des Kaufprogramms zu einem Referenzpreis in Höhe von 167,76 (2019: 210,21) € und erhielten zusätzlich für jeweils drei gekaufte Aktien eine weitere Aktie zugeteilt, was insgesamt einem Kursabschlag von rund 25% entspricht. Der durchschnittliche Kaufkurs für die Mitarbeiter betrug somit 125,82 € (2019: zwischen 157,66 € und 161,59 €). Der Restbestand eigener Aktien der Allianz SE für die Bedienung von Mitarbeiteraktienkaufplänen der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen im In- und Ausland belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 47489.

Insgesamt reduzierte sich die Anzahl eigener Aktien der Allianz SE im Geschäftsjahr 2020 um 348188 (2019: Reduzierung um 365959). Zum 31. Dezember 2020 entspricht dies 988015,75 (2019: 1026295,80) € oder 0,08% (2019: 0,09%) des gezeichneten Kapitals.

Per 31. Dezember 2020 betragen die eigenen Anteile der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen 702273,00 (2019: 1670517,20) € oder 0,06% (2019: 0,14%) am gezeichneten Kapital.

## Gewinnrücklagen

Stand 31. Dezember		2019	Eigene Anteile, den rechnerischen Wert übersteigend	Eigene Anteile: Einziehung <sup>1</sup>	Zuführung zu den Gewinnrücklagen	2020
1. Gesetzliche Rücklage		1 229	-	-	-	1 229
2. Andere Gewinnrücklagen <sup>2</sup>		6 779 948	23 817	-759 720	760 000	6 804 045
<b>Summe</b>		<b>6 781 177</b>	<b>23 817</b>	<b>-759 720</b>	<b>760 000</b>	<b>6 805 274</b>

1\_Aktienrückkaufprogramm 2020: Anschaffungskosten der zurückgekauften und eingezogenen Aktien der Allianz SE.

2\_Davon Rücklage wegen eigener Anteile 702 (2019: 1 671) Tsd €.

## AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM 2020

Der Vorstand der Allianz SE hat am 20. Februar 2020 auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. Mai 2018 ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 1,5 Mrd € innerhalb eines Zeitraums vom März 2020 bis 31. Dezember 2020 beschlossen (Aktienrückkaufprogramm 2020). Im Zeitraum vom 9. März 2020 bis 28. April 2020 wurden im Rahmen einer ersten Tranche des Aktienrückkaufprogramms 2020 insgesamt 4879731 Stück eigene Aktien mit einem Marktwert von 749999985,35 € zu einem Durchschnittspreis von 153,70 € erworben. Mit Beschluss vom 4. November 2020 hat der Vorstand der Allianz SE auf die Ausführung der zweiten Tranche des Aktienrückkaufprogramms 2020 in Höhe von 750000000 € verzichtet.

Sämtliche im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020 zurück-erworbenen eigenen Aktien wurden im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen.

## Kapitalrücklage

Tsd €	
Stand 31. Dezember 2019	27 998 146
Abgangsgewinne eigene Aktien	33 561
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>28 031 707</b>

## AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Gewinnvortrags stehen aufgrund gesetzlicher Restriktionen nicht in vollem Umfang für Ausschüttungen zur Verfügung.

Die frei verfügbaren Rücklagen entsprechen bei der Allianz SE den anderen Gewinnrücklagen.

Die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Gewinnvortrags sind insgesamt in Höhe von 891432 (2019: 910065) Tsd € ausschüttungsgesperrt. Davon entfallen 868005 (2019: 888178) Tsd € auf die gesetzliche Regelung zur Abzinsung von Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 in Verbindung mit Absatz 6 HGB.

Weiterhin entfallen 21321 (2019: 18864) Tsd € auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände gemäß § 268 Absatz 8 Satz 1 HGB und 1404 (2019: 1352) Tsd € auf den Überhang des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens aus Altersversorgung und Altersteilzeit über die Anschaffungskosten gemäß § 268 Absatz 8 Satz 3 HGB.

Zudem betreffen 702 (2019: 1671) Tsd € den offen vom gezeichneten Kapital abgesetzten rechnerischen Wert der eigenen Anteile gemäß § 272 Absatz 1a HGB.

## 13 \_ Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten erhöhten sich 2020 auf 16,6 (2019: 13,4) Mrd €. Davon entfallen 14,2 (2019: 10,9) Mrd € auf konzernexterne nachrangige Verbindlichkeiten aus Anleihen, die von der Allianz SE direkt begeben wurden. Im Geschäftsjahr 2020 emittierte die Allianz SE eine nachrangige Anleihe über 1,0 Mrd € und begab eine Restricted-Tier-1-Anleihe (RT1), bestehend aus zwei Tranchen – einer USD-Tranche über 1,25 Mrd USD (entspricht 1,1 Mrd €) und einer Euro-Tranche über 1,25 Mrd €. Dieser Anstieg wurde durch einen Buchwertrückgang in Höhe von 0,1 Mrd € in Folge der Fremdwährungsbewertung unserer in USD emittierten Anleihen etwas kompensiert.

Die darüber hinaus bestehenden konzerninternen nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2,5 (2019: 2,5) Mrd € resultieren aus Emissionen nachrangiger Anleihen durch die Allianz Finance II B.V. Die Allianz Finance II B.V. ist ein verbundenes Unternehmen, das den Erlös aus diesen Emissionen in der Regel an die Allianz SE in Form konzerninterner Darlehen weiterleitet. Die Allianz SE garantiert den Gesamtbetrag der durch die Allianz Finance II B.V. begebenen Anleihen.

## 14 \_ Versicherungstechnische Rückstellungen

Tsd €

Stand 31. Dezember 2020	Beitrags- überträge	Deckungs- rückstellung	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Rückstellung für erfolgs- unabhängige Beitrags- rückerstattung	Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rückstellungen	Sonstige versicherungs- technische Rückstellungen	Gesamt
Kraftfahrt	799 169	-	3 969 805	-	765 541	53 074	5 587 589
Feuer- und Sachrückversicherung	592 484	-	2 455 076	4 805	736 076	9 689	3 798 130
Haftpflicht	216 197	-	4 333 643	2 897	245 037	11 985	4 809 760
Unfall	43 768	42 233	601 397	793	146	2 598	690 935
Transport und Luftfahrt	31 026	-	464 899	-	101 466	4 992	602 382
Leben	65 684	492 744	165 136	-	-	1 105	724 670
Rechtsschutz	50 590	-	411 129	-	-	900	462 620
Kredit und Kautions	9 006	-	324 196	15 043	315 510	533	664 287
Kranken	1 897	1 461	10 639	-	-	21	14 018
Übrige Zweige	288 752	-	661 275	135	407 988	2 229	1 360 379
<b>Summe</b>	<b>2 098 572</b>	<b>536 438</b>	<b>13 397 194</b>	<b>23 673</b>	<b>2 571 764</b>	<b>87 127</b>	<b>18 714 769</b>

Die Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen ist insbesondere auf eine Stärkung der Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen sowie auf einen Anstieg der Beitragsüberträge zurückzuführen.

### DECKUNGRÜCKSTELLUNG

Die Deckungsrückstellung ist um 50 Mio € auf 536 Mio € zurückgegangen. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Lebensrückversicherung.

### RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stieg leicht um 1,5% auf 13 397 Mio €. Dabei sind hauptsächlich die Rückstellungen für Betriebsunterbrechungen, die unter Feuer- und Sachrückversicherung fällt, von 154 Mio € auf 511 Mio € aufgrund der

COVID-19-Pandemie angestiegen. Gegenläufig entwickelten sich vor allem die Rückstellungen für Kraftfahrtrückversicherung.

### SCHWANKUNGRÜCKSTELLUNG UND ÄHNLICHE RÜCKSTELLUNGEN

Im Jahr 2020 stieg die Schwankungsrückstellung u.ä.R. um 363 Mio € auf 2 572 Mio € an. Maßgeblich für diese Entwicklung sind eine geringere Schadenhäufigkeit in der Kraftfahrtrückversicherung und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Kredit- und Kautionsrückversicherung. Aufgrund des starken Rückgangs der Anfalljahrschadenquote von 77,6% auf 68,2% stieg die Schwankungsrückstellung u.ä.R. um 416 Mio € bei der Kraftfahrtrückversicherung. Bei der Kredit- und Kautionsrückversicherung ist hingegen ein Rückgang in Höhe von 135 Mio € zu verzeichnen. Dies resultierte vor allem aus dem Rückgang der verdienten Beiträge f.e.R. aufgrund des Corona-Schutzschirmes.

## 15 \_ Andere Rückstellungen

### Entwicklung der anderen Rückstellungen

Tsd €

	Rückstellung	Verbrauch	Ertrag aus der Auflösung <sup>1</sup>	Zuführung <sup>1</sup>	Aufzinsung	Rückstellung
1. Januar 2020		(-)	(-)	(+)	(+)	31. Dezember 2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7 207 002	285 754	154 545	54 610	636 000	7 457 314
Steuerrückstellungen	466 951	104 793	-	54 904	-	417 061
Sonstige Rückstellungen						
1. Drohende Verluste	318 447	213 784	50 240	116 423	2 817	173 662
2. Übrige	453 872	197 899	33 269	233 472	1 836	458 011
<b>Summe</b>	<b>8 446 272</b>	<b>802 231</b>	<b>238 054</b>	<b>459 409</b>	<b>640 653</b>	<b>8 506 049</b>

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten.

Die anderen Rückstellungen erhöhten sich um insgesamt 60 Mio €. Dieser Anstieg resultierte vor allem aus einer Nettoerhöhung der Pensionsverpflichtungen um 250 Mio €. Dem stand ein Rückgang der sonstigen Rückstellungen um insgesamt 141 Mio € gegenüber, welcher fast ausschließlich aus der Reduzierung der Rückstellungen

für drohende Verluste (145 Mio €) resultierte. Die Steuerrückstellungen nahmen um 50 Mio € ab.

Die Allianz SE hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen von „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e.V.)

abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt fast ausschließlich saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktiv- bzw. Marktwert zugrunde gelegt wird.

Im Jahr 1985 wurden die Pensionsrückstellungen der deutschen Tochtergesellschaften durch eine Übertragung der korrespondierenden Vermögensgegenstände bei der Allianz SE zentralisiert. Aus diesem Grund hat die Allianz SE die gesamtschuldnerische Haftung für einen Großteil dieser alten Pensionszusagen übernommen. Die deutschen Tochtergesellschaften erstatten die Kosten, während die Allianz SE die Erfüllung übernimmt. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE bilanziert.

Zum 1. Januar 2015 hat die Allianz SE die Verpflichtungen aus dem Vertreterversorgungswerk von der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG vollumfänglich übernommen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die deutschen Tochtergesellschaften für die Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Pensionsrückstellungen:

#### Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden

Tsd €

Stand 31. Dezember	2020	2019
Alt-Pensionszusagen der deutschen Tochtergesellschaften	1 920 002	1 913 742
Pensionszusagen der Allianz SE		
Vertreterversorgungswerk	5 522 013	5 282 603
Alt-Pensionszusagen der Angestellten	231 523	227 147
Beitragsorientierte Pensionszusagen	284 216	243 748
Entgeltumwandlung	138 286	132 172
<b>Summe</b>	<b>8 096 040</b>	<b>7 799 411</b>

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt bzw. als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Aufgrund der Tatsache, dass kein Dienstverhältnis zwischen den Vertretern und der Allianz SE besteht und keine Kostenerstattung mehr durch die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG erfolgt, wird der Erfüllungsbetrag für das Vertreterversorgungswerk in Höhe des vollen Barwerts ausgewiesen.

#### Rechnungsparameter

%

Stand 31. Dezember	2020	2019
Angewandter Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)	2,30	2,71
Angewandter Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)	1,60	1,97
Angenommener Rententrend	1,30	1,50
Angenommener Gehaltstrend (inklusive durchschnittlichem Karrieretrend)	3,25	3,25

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1,00% p.a. zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen finden die Heubeck-Richttafeln RT2005G, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden, Anwendung. Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt. Als Pensionierungsalter wird die vertraglich oder gesetzlich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

#### Ergänzende Angaben

Tsd €

Stand 31. Dezember	2020	2019
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	637 348	603 850
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	8 096 040	7 799 411
(-) Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	638 513	604 918
<b>Netto-Betrag aus Pensionsrückstellungen und Aktivem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>7 457 526</b>	<b>7 194 494</b>

Die Allianz SE hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, Geburtstagsgaben, Vorruhestandsverträgen und Altersteilzeitverträgen, die unter den übrigen Rückstellungen ausgewiesen werden. Die Verpflichtungen aus einem Wertkontenmodell werden unter Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen dargestellt. Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses).

Für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das Wertkontenmodell besteht im Methusalem Trust e.V. saldierungspflichtiges Deckungsvermögen. Als beizulegender Zeitwert wird der Aktiv- bzw. Marktwert zugrunde gelegt.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der verrechneten Vermögensgegenstände und Schulden, die aus Altersteilzeit- und Wertkontenmodellverpflichtungen resultieren.

#### Angaben zu den verrechneten Vermögensgegenständen und Schulden

Tsd €

Stand 31. Dezember	2020	2019
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	21 591	21 657
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	21 530	21 837
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	21 830	21 941

## 16 \_ Fälligkeiten der Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten für nachrangige Verbindlichkeiten, Anleihen und sonstige Verbindlichkeiten sind den beiden nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

### Restlaufzeiten zum 31. Dezember 2020

	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)</b>				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	2 481 474	85 674	-	2 395 800
Nachrangige Anleihe, emittiert von Allianz SE	14 151 345	136 781	-	14 014 564
Zwischensumme Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)	16 632 819	222 455	-	16 410 364
Anleihen (konzernintern – F.II.)	2 743 109	147 109	137 000	2 459 000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (F.III.)	287	287	-	-
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)</b>				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	6 906 831	292 427	2 750 000	3 864 404
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	27 620 972	13 944 608	7 014 000	6 662 364
<b>Zwischensumme Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten</b>	<b>34 527 802</b>	<b>14 237 035</b>	<b>9 764 000</b>	<b>10 526 767</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>1 534 451</b>	<b>1 534 451</b>	-	-
Zwischensumme Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)	36 062 254	15 771 486	9 764 000	10 526 767
<b>Summe</b>	<b>55 438 469</b>	<b>16 141 338</b>	<b>9 901 000</b>	<b>29 396 131</b>

1\_Zum 31. Dezember 2020 hatten sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten in Höhe von 13,9 Mrd € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Davon entfielen 9,8 Mrd € auf Cashpool-Verbindlichkeiten und 3,1 Mrd € auf konzerninterne Darlehen. Bei Fälligkeit werden konzerninterne Darlehen regelmäßig durch die Allianz SE prolongiert.

### Restlaufzeiten zum 31. Dezember 2019

	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)</b>				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	2 481 240	85 440	-	2 395 800
Nachrangige Anleihe, emittiert von Allianz SE	10 908 857	121 226	1 500 000	9 287 631
Zwischensumme Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)	13 390 097	206 666	1 500 000	11 683 431
Anleihen (konzernintern – F.II.)	2 750 117	154 117	137 000	2 459 000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (F.III.)	250 375	250 375	-	-
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)</b>				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	6 929 060	1 543 948	2 250 000	3 135 112
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	27 486 194	19 122 194	8 264 000	100 000
<b>Zwischensumme Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten</b>	<b>34 415 254</b>	<b>20 666 141</b>	<b>10 514 000</b>	<b>3 235 112</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>2 025 695</b>	<b>2 025 695</b>	-	-
Zwischensumme Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)	36 440 949	22 691 837	10 514 000	3 235 112
<b>Summe</b>	<b>52 831 538</b>	<b>23 302 995</b>	<b>12 151 000</b>	<b>17 377 543</b>

1\_Zum 31. Dezember 2019 hatten sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten in Höhe von 19,1 Mrd € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Davon entfielen 9,1 Mrd € auf Cashpool-Verbindlichkeiten und 9,4 Mrd € auf konzerninterne Darlehen. Bei Fälligkeit werden konzerninterne Darlehen regelmäßig durch die Allianz SE prolongiert.

Von den gesamten Finanzierungsverbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2020 sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr in Höhe von 0,9 (2019: 0,9) Mrd € durch die Verpfändung von Vermögensgegenständen besichert.

## 17 \_ Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

### Optionen auf Aktien und Aktienindizes zum 31. Dezember 2020

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Gekaufte Kaufoption	41 958	7 183	4 345	Aktienindex	Aktiva D.III.
Verkaufte Kaufoption	41 958	-7 183	4 345	Aktienindex	Passiva F.IV.

Die Optionen auf Aktienindizes werden im Zusammenhang mit der Absicherung von Geschäften von Konzerngesellschaften gehalten. Die Allianz SE hat zu den mit den Konzerngesellschaften eingegangenen Geschäften exakte Gegengeschäfte am Markt abgeschlossen. Dabei wurden Geschäft und Gegengeschäft jeweils in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Kaufoptionen haben eine Restlaufzeit von durchschnittlich sieben Jahren.

Optionen europäischen Typs werden nach dem Black-Scholes-Modell und Optionen amerikanischen Typs nach dem Binomialmodell

auf der Basis des Schlusskurses am Bewertungsstichtag bewertet. Die maßgebliche Zinsstruktur wird von den Swap-Sätzen am Bewertungsstichtag abgeleitet. Die künftige Dividendenrendite wird auf der Basis vorliegender Marktinformationen zum Bewertungsstichtag geschätzt. Die Volatilität wird auf der Basis der aktuell gehandelten impliziten Volatilität ermittelt, wobei die Restlaufzeit und das Verhältnis zwischen Ausübungspreis und dem Aktienkurs am Bewertungsstichtag berücksichtigt werden.

### Termingeschäfte auf Aktien und Aktienindizes sowie Hedge-RSU zum 31. Dezember 2020

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Terminkauf	404 133	74 419	-	Allianz SE Aktie	-
Terminkauf	181 423	-11 862	-	UniCredit S.p.A. Aktie	-
Terminkauf	19 890	17 012	-	Lemonade Inc. Aktie	-
Terminverkauf	181 423	11 862	-	UniCredit S.p.A. Aktie	-
Terminverkauf	19 890	-17 012	-	Lemonade Inc. Aktie	-
Hedge-RSU	270 349	-343 261	343 261	Allianz SE Aktie	Passiva F.IV.

Die Terminkäufe auf Allianz SE Aktien sowie Hedge-RSU sind Positionen, die im Zusammenhang mit der Absicherung der Allianz Equity Incentive Pläne gehalten werden.

Mit dem Ziel, das Aktienpreiskisiko abzusichern, hat unsere Tochtergesellschaft Allianz Finance II Luxembourg S.à.r.l. Anteile an der UniCredit S.p.A. auf Termin an die Allianz SE verkauft. Mit dem gleichen Ziel verkaufte die Allianz Strategic Investments S.à.r.l. Anteile an der Lemonade Inc. an die Allianz SE. Die Allianz SE hat diese Positionen über entsprechende Gegengeschäfte am Markt abgesichert. Die konzerninternen und externen Positionen wurden jeweils in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Restlaufzeit der genannten Geschäfte liegt unter einem Jahr.

Der beizulegende Marktwert eines Aktientermingeschäfts entspricht der Differenz zwischen dem Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungsstichtag und dem diskontierten Terminpreis. Der Barwert der vor Fälligkeit des Termingeschäfts fälligen Dividendenzahlungen wird ebenfalls berücksichtigt, es sei denn, die Dividenden sind Gegenstand einer Durchleitungsvereinbarung. Verbindlichkeiten aus Hedge-RSU, welche die Konzerngesellschaften von der Allianz SE erwerben, um ihre Verbindlichkeiten aus den Allianz Equity Incentive Plänen abzusichern, werden analog zu den Termingeschäften auf der Basis des Schlusskurses der Allianz Aktie am Bewertungsstichtag abzüglich der Barwertsumme der geschätzten künftigen Dividenden berechnet, die vor Fälligkeit der jeweiligen Hedge-RSU fällig werden. Die anwendbaren Diskontsätze werden von interpolierten Swap-Sätzen abgeleitet.

### Termingeschäfte auf festverzinsliche Wertpapiere zum 31. Dezember 2020

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Terminkauf	875 467	26 262	-	Festverzinsliche Wertpapiere	-
Terminverkauf	875 467	-26 262	-	Festverzinsliche Wertpapiere	-

Mit dem Ziel, Zinsänderungsrisiken aus festverzinslichen Wertpapieranlagen abzusichern, hat die Allianz Benelux N.V. mit der Allianz SE Termingeschäfte auf festverzinsliche Wertpapiere abgeschlossen. Die Allianz SE hat diese Positionen über gegenläufige Geschäfte am Markt

abgesichert. Die konzerninternen und externen Positionen wurden in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die durchschnittliche Restlaufzeit dieser Geschäfte liegt unter einem Jahr.

Der beizulegende Marktwert eines Termingeschäftes auf ein festverzinsliches Wertpapier entspricht der Differenz zwischen dem Marktkurs des Basiswerts am Bewertungsstichtag (inklusive Stückzinsen) und

dem diskontierten Terminkurs unter Berücksichtigung des Barwertes aller bis zur Fälligkeit des Termingeschäfts anfallenden Zinszahlungen.

#### Devisen-Termingeschäfte zum 31. Dezember 2020

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Terminkauf	14 128 185	461	73 106	AED, AUD, BRL, CAD, CHF, CNY, COP, CZK, GBP, HKD, HUF, ILS, INR, JPY, KRW, NOK, PLN, RON, SEK, SGD, TRY, TWD, USD, ZAR	Passiva D.
Terminverkauf	21 663 216	127 986	96 834	AED, AUD, BRL, CAD, CHF, CNY, COP, CZK, DKK, GBP, HKD, HUF, INR, JPY, NOK, PLN, RON, SEK, SGD, TRY, TWD, USD, ZAR	Passiva D.

Die Allianz SE schließt Terminkäufe und Terminverkäufe in verschiedenen Währungen ab, um Währungsrisiken innerhalb der Allianz SE oder anderer Gesellschaften des Allianz Konzerns zu steuern.

Der beizulegende Wert eines Devisen-Termingeschäfts entspricht der Differenz zwischen dem diskontierten Terminkurs und dem Devisenkassakurs in Euro, wobei der Euro-Zinssatz zur Abzinsung und der Fremdwährungs-Zinssatz zur Aufzinsung verwendet werden.

Terminkäufe und Terminverkäufe mit einem Nominalwert von jeweils 9,2 Mrd € und einem beizulegenden Wert von jeweils 56,7 Mio € wurden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, wobei in jedem Einzelfall eine konzerninterne Position mit einer spiegelbildlichen konzernexternen Position eine Bewertungseinheit bildet. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Geschäfte, die in Bewertungseinheiten geführt werden, liegt unter einem Jahr.

#### Zinsswapgeschäfte zum 31. Dezember 2020

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Receiver-Swap EUR	1 500 000	72 860	-	Langfristige Zinspositionen	-
Receiver-Swap EUR	650 000	-7 213	3 722	Langfristige Zinspositionen	Passiva D.

Die Allianz SE schloss EUR-Zinsswapgeschäfte zur Durationssteuerung und zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken der Allianz SE im Pensionsportfolio ab.

Der beizulegende Wert eines Zinsswapgeschäftes ergibt sich als Summe aller Barwerte der erwarteten ausgehenden und eingehenden Zahlungen des Swapgeschäftes.

Im Bereich der Finanzbeteiligungen gibt es Optionen zum Kauf oder Verkauf von Unternehmensanteilen, die an den Eintritt bestimmter Bedingungen geknüpft sind. Da diese Finanzbeteiligungen über keinen auf einem aktiven Markt notierten Marktpreis verfügen und der Eintritt der Bedingungen unsicher ist, lässt sich ein beizulegender Wert der Optionsrechte nicht verlässlich ermitteln. Soweit möglich, wurden bestehende vertragliche Regelungen unter Einbezug der Optionsrechte zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Finanzbeteiligung berücksichtigt. Eine eigenständige Bewertung der vertraglichen Optionsrechte als Finanzderivat erfolgte hierbei nicht.

Im Rahmen eines Vertrags zur Retrozession von Lebensversicherungsgeschäft an einen externen Rückversicherer hat die Allianz SE gegenüber dem Retrozessionär das mit zedierten zukünftigen Zahlungen aus einer Unternehmensanleihe verbundene Ausfallrisiko des Emittenten übernommen. Die Vereinbarung verpflichtet die Allianz SE zur Zahlung eines Betrages von 87 Mio € an den Retrozessionär als Kompensation für den Schutz gegen das Ausfallrisiko einer Anleihe. Zum Jahresende 2020 betrug der beizulegende Wert dieses Kreditderivates 1 Mio €.



## ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 18 \_ Gebuchte Bruttobeiträge

Tsd €	2020	2019
Schaden- und Unfallrückversicherung	11 685 402	11 911 333
Lebens- und Krankenrückversicherung	542 740	472 920
<b>Summe</b>	<b>12 228 142</b>	<b>12 384 252</b>

Die gebuchten Bruttobeiträge sind um 1,3% auf 12 228 Mio € zurückgegangen. Dabei waren insbesondere die Sparten Kraftfahrtrückversicherung sowie Kredit- und Kautionsrückversicherung von der COVID-19-Pandemie betroffen.

### 19 \_ Technischer Zinsertrag f.e.R.

Der technische Zinsertrag f.e.R. besteht im Wesentlichen aus dem vertraglich vereinbarten Zins für deponierte Rückstellungen und wird daher von der nichtversicherungstechnischen in die versicherungstechnische Rechnung übertragen. Er verringerte sich auf 16 (2019: 18) Mio €.

### 20 \_ Abwicklungsergebnis

Im Jahr 2020 betrug das Abwicklungsergebnis 400 (2019: - 204) Mio € und wurde im Wesentlichen durch die Feuer- und Sachrückversicherung (218 Mio €), Kredit- und Kautionsrückversicherung (81 Mio €) sowie Haftpflichtrückversicherung (71 Mio €) bestimmt.

### 21 \_ Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

Tsd €	2020	2019
Netto-Deckungsrückstellung	49 086	26 841
Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	-58 176	-5 431
<b>Summe</b>	<b>-9 090</b>	<b>21 410</b>

Die Veränderung der Netto-Deckungsrückstellung ergab sich insbesondere durch die Lebensrückversicherung.

Die sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Kraftfahrtrückversicherung.

### 22 \_ Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.

Tsd €	2020	2019
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3 445 229	-3 599 956
davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	283 869	42 392
<b>Netto</b>	<b>-3 161 360</b>	<b>-3 557 564</b>

Der Rückgang der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. wurde insbesondere durch die Beitragsentwicklung beeinflusst. Die Kostenquote f.e.R. im Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft fiel auf 29,5% (2019: 30,7%) aufgrund einer niedrigeren Abschlusskostenquote von 28,6% (2019: 29,8%).

## 23 \_ Erträge aus Kapitalanlagen

Tsd €	2020	2019
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 4 485 589 (2019: 4 004 912) Tsd €	4 487 046	4 045 911
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 249 456 (2019: 212 828) Tsd €		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13 717	12 808
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen (siehe unten)	511 685	508 602
c) Erträge aus Zuschreibungen	24 737	94 191
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	301 942	264 651
e) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2 372 971	2 624 794
<b>Summe</b>	<b>7 712 099</b>	<b>7 550 956</b>
	2020	2019
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
Inhaberschuldverschreibungen	224 697	257 266
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	149 894	125 322
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	101 001	86 469
Forderungen aus konzerninternem Cashpool	21 879	21 513
Investmentanteile	12 398	12 540
Übrige	1 816	5 492
<b>Summe</b>	<b>511 685</b>	<b>508 602</b>

## 24 \_ Aufwendungen für Kapitalanlagen

Tsd €	2020	2019
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		
aa) Zinsaufwendungen (siehe unten)	-904 078	-959 124
ab) Sonstige	-117 605	-81 986
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-551 839	-245 288
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-166 997	-172 798
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme	-713 618	-162 887
<b>Summe</b>	<b>-2 454 138</b>	<b>-1 622 082</b>
	2020	2019
aa) Zinsaufwendungen		
Nachrangige Anleihen, emittiert von Allianz SE	-429 834	-413 171
Verbindlichkeiten aus konzerninternen Ausleihungen	-195 571	-235 039
Konzerninterne nachrangige Verbindlichkeiten (konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen)	-145 212	-186 418
Verbindlichkeiten aus konzerninternem Cashpool	-58 451	-41 870
Verbindlichkeiten aus konzerninternen Anleihen	-56 649	-56 638
Verbindlichkeiten aus der Emission von Commercial Papers	-5 019	-16 883
Übrige	-13 342	-9 105
<b>Summe</b>	<b>-904 078</b>	<b>-959 124</b>

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen von 251 (2019: 140) Mio € auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

## 25 \_ Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Tsd €	2020	2019
<b>Sonstige Erträge</b>		
Gewinne aus Derivaten	1 443 382	1 125 093
Währungskursgewinne	1 051 480	555 349
Sonstige Dienstleistungserträge gegenüber Konzernunternehmen	224 267	206 565
Erträge aus der Auflösung von anderen Rückstellungen	185 910	175 975
Erträge aus konzerninternen Geschäften	35 773	39 294
Dienstleistungserträge aus der Konzernumlage der Altersvorsorgeaufwendungen	10 046	12 185
Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 0 (2019: 67) Tsd €	2 901	10 694
Übrige	4 078	3 869
<b>Summe sonstige Erträge</b>	<b>2 957 837</b>	<b>2 129 025</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>		
Aufwendungen für Derivate	-1 431 569	-974 077
Währungskursverluste	-708 129	-698 360
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen: -2 912 (2019: -1 410) Tsd €		
davon aus verbundenen Unternehmen: -686 (2019: -1 112) Tsd €	-703 928	-803 309
Sonstige Personalaufwendungen	-306 359	-314 859
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-264 255	-313 972
Sonstige Dienstleistungsaufwendungen gegenüber Konzernunternehmen	-224 267	-206 565
Rückstellungen für drohende Verluste aus Derivategeschäften	-119 240	-210 244
Altersvorsorgeaufwendungen	-75 004	-107 053
Dienstleistungsaufwendungen aus der Konzernumlage der Altersvorsorgeaufwendungen	-10 046	-12 185
Übrige	-6 151	-2 651
<b>Summe sonstige Aufwendungen</b>	<b>-3 848 947</b>	<b>-3 643 275</b>
<b>Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-891 111</b>	<b>-1 514 251</b>

Das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis belief sich auf -891 Mio €, verglichen mit -1 514 Mio € im Jahr 2019. Dies ist in erster Linie auf ein um 486 Mio € stark verbessertes Währungsumrechnungsergebnis zurückzuführen, welches mit 343 Mio € im Berichtsjahr positiv ausfiel gegenüber einem Verlust von -143 Mio € im Vorjahr. Haupttreiber waren hierbei verbesserte Währungsumrechnungsergebnisse bei Verbindlichkeiten in USD (360 Mio €) und GBP (126 Mio €) auf Grund eines stärkeren Euro im Jahr 2020.

Die Allianz SE hat eine gesamtschuldnerische Haftung für einen Großteil der Pensionszusagen der deutschen Tochtergesellschaften übernommen (siehe [Angabe 15](#)). Anfallende Netto-Aufwendungen werden als Dienstleistungsaufwendungen aus der Konzernumlage der Altersvorsorge ausgewiesen, da diese gemäß Kostenverteilungsvertrag von den deutschen Tochtergesellschaften erstattet werden und entsprechend zu Dienstleistungserträgen in gleicher Höhe führen.

In den Erträgen aus der Auflösung von anderen Rückstellungen des Geschäftsjahres sind 142 Mio € aus der Auflösung der Pensionsrückstellung enthalten. Der Grund hierfür ist die Absenkung des Rententrendparameters von 1,5 % p.a. auf 1,3 % p.a.

Des Weiteren beinhalten die sonstigen Erträge/Aufwendungen die folgenden verrechneten Erträge und Aufwendungen:

Tsd €	2020		2019	
	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-16 874	-265	-19 351	-585
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	208 769	291	234 913	596
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	444 098	8	502 444	7
<b>Netto-Betrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>635 993</b>	<b>34</b>	<b>718 006</b>	<b>18</b>

## HONORAR FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Abschlussprüfer des Allianz Konzerns ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC GmbH).

Die Abschlussprüfungsleistungen beziehen sich auf die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlüsse sowie die nach Solvency II zu erstellende Solvabilitätsübersicht auf Einzel- und Konzernebene der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen. Zudem erfolgte eine prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses.

Steuerberatungsleistungen beziehen sich in erster Linie auf die Deklarationsberatung; die Sonstigen Leistungen betreffen hauptsächlich Beratungsleistungen.

Die Angaben zum Honorar für den Abschlussprüfer gemäß §285 Nummer 17 HGB für Leistungen an die Allianz SE sind im Anhang des Konzernabschlusses des Allianz Konzerns enthalten.

## 26 \_ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2020 erhöhte sich der Steuerertrag, welcher zum weit überwiegenden Teil das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrifft, auf 482 (2019: 419) Mio €.

Als Organträger ist die Allianz SE aufgrund steuerlicher Organisationsformen Steuerschuldner für die bei den Organgesellschaften anfallenden Steuern. Solange der im körperschaftsteuerlichen Organkreis vorhandene Verlustvortrag nicht weitgehend verbraucht ist, führen

die Steuerumlagen von 732 (2019: 485) Mio € bei der Organträgerin Allianz SE im Ergebnis zu einem Steuerertrag.

Die umfangreichsten Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Bilanzpositionen Pensionsrückstellungen, Schadenrückstellungen sowie Drohverlustrückstellungen, die zu aktiven latenten Steuern führen.

Des Weiteren besteht noch ein körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag, der den Überhang der aktiven latenten Steuern erhöht.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit folgenden Steuersätzen:

- Abweichungen bei Wertansätzen 31,0%,
- körperschaftsteuerliche Verlustvorträge 15,8%,
- gewerbesteuerliche Verlustvorträge 15,2%.

## 27 \_ Bilanzgewinn

Tsd €	2020	2019
Jahresüberschuss	4 607 731	4 603 376
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	527 986	776 906
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-760 000	-900 000
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4 375 717</b>	<b>4 480 282</b>

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Rechtsstreitigkeiten

#### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

##### GARANTIE

Die nachfolgend beschriebenen Garantien wurden von der Allianz SE gegenüber Konzerngesellschaften sowie – zur Besicherung von Verbindlichkeiten bestimmter Konzerngesellschaften – gegenüber Dritten abgegeben:

- von der Allianz Finance II B.V. und der Allianz Finance III B.V. begebene Anleihen in Höhe von 10,5 Mrd €, hiervon 2,4 Mrd € in nachrangiger Form,
- von der Allianz Finance Corporation emittierte Commercial Papers; zum 31. Dezember 2020 waren 0,2 Mrd USD unter dem Programm ausstehend,
- Garantien im Zusammenhang mit Avalkrediten zugunsten verschiedener Tochtergesellschaften in Höhe von 0,9 Mrd €.

Garantieerklärungen in Höhe von 1,0 Mrd € wurden außerdem abgegeben für von der Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A. abgeschlossene Lebensversicherungsverträge.

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung aus mittelbaren Zusagen über die Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK) und den Allianz Pensionsverein e.V. (APV). Aufgrund des stark gesunkenen Diskontierungszinssatzes und weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG im Altтарif des APV nicht rückgedeckt ist, ist das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2020 beträgt 20 (2019:19) Mio €. Für einen Teil der Pensionszusagen deutscher Konzerngesellschaften hat die Allianz SE zusätzlich Garantien in Höhe von insgesamt 531 Mio € übernommen.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Beteiligungen wurden in Einzelfällen Garantien zur Reduzierung von Kontrahentenrisiken oder für einzelne Grundlagen der Kaufpreisfestlegung abgegeben.

Für verschiedene Tochtergesellschaften hat die Allianz SE darüber hinaus Garantien im Gesamtbetrag von 0,7 Mrd € übernommen.

Allianz SE geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Nach heutigem Erkenntnisstand hält die Allianz SE den Eintritt eines Verlustes aus den Haftungsverhältnissen für äußerst unwahrscheinlich.

#### GESETZLICHE PFLICHTEN

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungsverträgen und/oder Gewinnabführungsverträgen mit folgenden Gesellschaften:

- Allianz Africa Holding GmbH,
- Allianz Argos 14 GmbH,
- Allianz Asset Management GmbH,
- Allianz Climate Solutions GmbH,
- Allianz Deutschland AG,
- Allianz Direct Versicherungs-AG,
- Allianz Finanzbeteiligungs GmbH,
- Allianz Global Corporate & Specialty SE,
- Allianz Global Health GmbH,
- Allianz Investment Management SE,
- Allianz Real Estate GmbH (bis 31. Dezember 2020),
- Allianz Technology SE,
- AZ-Arges Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH,
- IDS GmbH-Analysis and Reporting Services.

#### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 492 Mio €, die aus Werbeverträgen in Höhe von 468 Mio € und Einzahlungsverpflichtungen für Investments in Höhe von 24 Mio € resultieren.

#### RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Allianz SE ist in gerichtliche und aufsichtsrechtliche Verfahren sowie in Schiedsverfahren in Deutschland und anderen Ländern, einschließlich der Vereinigten Staaten von Amerika, involviert. Solche Verfahren entstehen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs unter anderem in ihrer Eigenschaft als Rückversicherungsgesellschaft, Arbeitgeber, Investor und Steuerzahler. Wenngleich es nicht möglich ist, den endgültigen Ausgang solcher Verfahren vorherzusagen oder zu bestimmen, kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass diese zu substantiellen Schadensersatzzahlungen oder sonstigen Aufwendungen bzw. Sanktionen führen oder die öffentliche Wahrnehmung und die Reputation der Allianz SE beeinflussen und damit auch nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die finanzielle Lage und die Geschäftsergebnisse der Allianz SE haben. Abgesehen von den nachfolgend aufgeführten Verfahren sind der Allianz SE keine drohenden oder anhängigen gerichtlichen und aufsichtsrechtlichen Verfahren oder Schiedsverfahren bekannt, die signifikante Auswirkungen auf die Finanz- oder Ertragslage der Allianz SE haben könnten oder in der jüngeren Vergangenheit hatten. Zu wesentlichen Verfahren, an denen die Allianz SE beteiligt ist, zählen insbesondere die nachfolgend aufgeführten Verfahren:

Seit Juli 2020 wurden beim US-amerikanischen Bundesgericht für den Bezirk von New York („Federal Court for the Southern District of New York“ – „S.D.N.Y.“) und bei einzelnen Gerichten amerikanischer Einzelstaaten mehrere Klagen gegen die Allianz Global Investors U.S. LLC („AllianzGI U.S. LLC“) und, in einzelnen Klagen, gegen mit der AllianzGI U.S. LLC verbundene Unternehmen, einschließlich der Allianz SE und der Allianz Asset Management GmbH („weitere Allianz-Beklagte“), eingereicht. Die Klagen stehen im Zusammenhang mit Verlusten, die Investoren in AllianzGI U.S. LLC Structured Alpha Fonds („Fonds“) während der COVID-19-bedingten Marktturbulenzen erlitten haben. Zu den Klägern zählen sowohl institutionelle Investoren als auch Einzelpersonen, wobei die Klagen zum Teil als Sammelklage ausgestaltet sind. Zudem hat ein von Investoren beklagter Investmentberater der AllianzGI U.S. LLC den Streit verkündet. Die Kläger in den anhängigen Verfahren haben Verluste von mehreren Milliarden US-Dollar behauptet. Im Gegenzug zu einem Verzicht auf die Einrede der Verjährung haben sich die Kläger in den Verfahren vor dem S.D.N.Y. bereit erklärt, die Ansprüche gegen die weiteren Allianz-Beklagten zurückzunehmen. Es ist nicht auszuschließen, dass neben den bereits anhängigen Verfahren weitere Klagen von Fonds-Investoren oder Drittklägern erhoben werden. Die Allianz beabsichtigt, sich nachdrücklich gegen die Klagevorwürfe zu verteidigen. Daneben hat AllianzGI U.S. LLC Auskunftsersuchen der U.S. Securities and Exchange Commission („SEC“) im Zusammenhang mit einer Untersuchung der Fonds erhalten und kooperiert vollumfänglich mit der SEC in deren Untersuchung. Der Ausgang der Klageverfahren sowie der SEC-Untersuchung ist derzeit noch nicht abschließend bestimmbar.

## Angaben zu den Organmitgliedern

Die nach §285 Nummer 10 HGB erforderlichen Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern sind in den Kapiteln „Mandate der Aufsichtsratsmitglieder“ und „Mandate der Vorstandsmitglieder“ zu finden.

## Bezüge des Vorstands<sup>1</sup>

Am 31. Dezember 2020 setzte sich der Vorstand aus zehn aktiven Mitgliedern zusammen. Die nachstehend aufgeführten Aufwendungen beinhalten alle aktiven Vorstandsmitglieder in dem jeweiligen Jahr.

Die Vergütung des Vorstands umfasst fixe und variable Vergütungsbestandteile.

Die variable Vergütung besteht aus einem jährlichen Bonus (kurzfristig) und einer aktienbezogenen Vergütung (langfristig). Die aktienbezogene Vergütung bestand für das Jahr 2020 aus 86097<sup>2</sup> (2019: 112252<sup>3</sup>) virtuellen Aktien (Restricted Stock Units, RSU).

### Vorstandsbezüge

Tsd €	2020	2019
Grundvergütung	-10 481	-10 481
Jährlicher Bonus	-7 341	-10 011
Nebenleistungen	-287	-267
Zwischensumme Grundvergütung, Jährlicher Bonus und Nebenleistungen	-18 109	-20 759
Wert der RSU zum Zeitpunkt der Gewährung	-13 873	-18 346
Zwischensumme aktienbezogene Vergütung	-13 873	-18 346
<b>Summe</b>	<b>-31 982</b>	<b>-39 105</b>

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Allianz SE für 2020 betrug 31982 (2019: 39105) Tsd €.

### AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNG

Auf Basis des zum 1. Januar 2019 eingeführten Vergütungssystems werden im Rahmen des Long-Term Incentive Plan ausschließlich RSU zugeteilt. Der Zeitwert der für das Geschäftsjahr 2020 gewährten RSU betrug 13873 (2019: 18346) Tsd €.

### LEISTUNGEN AN AUSGESCHIEDENE VORSTANDSMITGLIEDER

Für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2020 Vergütungen und andere Versorgungsleistungen von 8 (2019: 7) Mio € ausbezahlt.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar:

Tsd €	2020	2019
Stand 31. Dezember		
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	129 322	123 739
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	138 815	128 064
Pensionsrückstellung	9 493	4 325

## Aufsichtsratsvergütung<sup>4</sup>

	2020		2019	
	Tsd €	%	Tsd €	%
Fixe Vergütung	-1 750	66,0	-1 750	65,2
Ausschussvergütung	-850	32,0	-850	31,7
Sitzungsgeld	-52	2,0	-85	3,2
<b>Summe</b>	<b>-2 652</b>	<b>100,0</b>	<b>-2 685</b>	<b>100,0</b>

1\_Weitere Informationen zu den Bezügen des Vorstands finden Sie im „Vergütungsbericht“.

2\_Der anzusetzende Wert einer RSU steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest. Die ausgewiesenen Stücke basieren auf einer bestmöglichen Schätzung.

3\_Die Angaben für die aktienbezogene Vergütung im Geschäftsbericht 2019 basierten auf bestmöglichen Schätzungen. Der hier genannte Wert zeigt den aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Zuteilung (6. März 2020), inklusive der zum 31. Dezember 2019 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. Der hier ausgewiesene Wert für das Jahr 2019 weicht daher von dem genannten Wert im Geschäftsbericht 2019 ab.

4\_Weitere Informationen zur Aufsichtsratsvergütung finden Sie im „Vergütungsbericht“.

## Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

Ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikanten, Arbeitnehmer in der passiven Phase der Altersteilzeit und im Vorruhestand, in der Elternzeit oder im Freiwilligen Wehr-/Bundesfreiwilligendienst.

	2020	2019
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter	1 586	1 488
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter	223	223
<b>Summe</b>	<b>1 809</b>	<b>1 711</b>

## Personalaufwendungen

Mit Vorstandsmitgliedern, Auszubildenden, Praktikanten und Arbeitnehmern in der passiven Phase der Altersteilzeit, in der Elternzeit oder im Freiwilligen Wehr-/Bundesfreiwilligendienst.

Tsd €

	2020	2019
Löhne und Gehälter	-331 934	-326 780
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-26 732	-25 113
Aufwendungen für Altersversorgung	-26 489	-26 535
<b>Summe</b>	<b>-385 156</b>	<b>-378 428</b>

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es traten keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und vor Genehmigung des Einzelabschlusses durch den Vorstand auf, die materielle Auswirkungen auf die Ergebnisse der Allianz SE haben könnten.


## Angaben nach § 160 Absatz 1 Nummer 8 AktG

Es bestehen folgende Beteiligungen, die uns nach § 20 Absatz 1 oder Absatz 4 AktG oder nach §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt worden sind:

Mit Schreiben vom 28. Dezember 2020 hat uns die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, im Rahmen einer freiwilligen Konzernmitteilung mit Schwellenberührung auf Ebene der Tochterunternehmen mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil nach §§ 33, 34 WpHG am 22. Dezember 2020 bei 6,69% (dies entspricht 27 582 556 Aktien), ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des § 38 Absatz 1 Nummer 1 WpHG am 22. Dezember 2020 bei 0,01% (dies entspricht 47 272 Stimmrechten absolut) und ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des § 38 Absatz 1 Nummer 2 WpHG am 22. Dezember 2020 bei 0,01% (dies entspricht 43 549 Stimmrechten absolut) lag. In Summe wurden uns am 28. Dezember 2020 Anteile von 6,71% mitgeteilt.

Mit Schreiben vom 5. März 2020 hat uns die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil nach §§ 33, 34 WpHG am 2. März 2020 über 3% gestiegen ist und 3,85% (dies entspricht 16 060 512 Aktien) betrug. Ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des § 38 Absatz 1 Nummer 1 WpHG betrug am 2. März 2020 0% (dies entspricht 0 Stimmrechten absolut) und ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des § 38 Absatz 1 Nummer 2 WpHG betrug am 2. März 2020 0% (dies entspricht 0 Stimmrechten absolut). In Summe wurden uns am 5. März 2020 Anteile von 3,85% mitgeteilt.

## Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Allianz SE haben am 10. Dezember 2020 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG abgegeben und auf der Website der Gesellschaft unter  [www.allianz.com/cg](http://www.allianz.com/cg) dauerhaft zugänglich gemacht.

# AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DER ALLIANZ SE, MÜNCHEN ZUM 31. DEZEMBER 2020 GEMÄß § 285 NR. 11 UND 11B HGB IN VERBINDUNG MIT § 286 ABSATZ 3 NR. 1 HGB

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>6</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>6</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
<b>INLÄNDISCHE UNTERNEHMEN</b>							
<b>Verbundene Unternehmen</b>							
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4a, München	100,0	5 674	4	APK Infrastrukturfonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	22 928	-
ADAC Autoversicherung AG, München	51,0	132 764	-5 712	APK-Argos 75 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	69 776	-
ADEUS Aktienregister-Service-GmbH, München	80,0	8 340	2 710	APK-Argos 85 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	115 648	-
AGCS Infrastrukturfonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	34 042	-	APKV Direkt Infrastruktur GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	35 096	-
AGCS-Argos 76 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	66 088	-	APKV Infrastrukturfonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	206 985	-
AGCS-Argos 86 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	67 805	-	APKV Private Equity Fonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	742 622	-
ALIDA Grundstücks-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	95,0 <sup>3</sup>	388 025	10 996	APKV-Argos 74 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	187 097	-
Allianz Africa Holding GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	207 042	-	APKV-Argos 84 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	401 386	-
Allianz Argos 14 GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	4 515 397	-	ARE Funds APKV GmbH, München	100,0 <sup>2,3</sup>	278 711	-
Allianz Asset Management GmbH, München	100,0 <sup>2,3</sup>	3 308 358	-	ARE Funds AZL GmbH, München	100,0 <sup>2,3</sup>	2 771 757	-
Allianz AZL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, München	100,0	409 276	-58	ARE Funds AZV GmbH, München	100,0 <sup>2,3</sup>	12 057	-
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München	100,0 <sup>2</sup>	8 605	-	atpacvc Fund GmbH & Co. KG, München	100,0	34 371	-6 258
Allianz Capital Partners GmbH, München	100,0 <sup>2,3</sup>	27 388	-	Atropos Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0	481 500	2 084
Allianz Capital Partners Verwaltungs GmbH, München	100,0	55 899	-74	AZ ATLAS GmbH & Co. KG, Stuttgart	95,0 <sup>3</sup>	101 236	2 813
Allianz Deutschland AG, München	100,0 <sup>2</sup>	7 274 341	-	AZ ATLAS Immo GmbH, Stuttgart	100,0 <sup>2,3</sup>	140 167	181
Allianz Digital Health GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	14 466	-	AZ Northside GmbH & Co. KG, Stuttgart	94,0 <sup>3</sup>	18 050	13
Allianz Direct Versicherungs-AG, München	100,0 <sup>2</sup>	44 813	-	AZ-Argos Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	172 158	-
Allianz Finanzbeteiligungs GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	860 411	-	AZL-Argos 73 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	1 206 653	-
Allianz Focus Teleport Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,0 <sup>3</sup>	9 999	-43	AZL-Argos 83 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	2 859 487	-
Allianz Global Corporate & Specialty SE, München	100,0 <sup>2,3</sup>	1 144 237	-	AZL-Argos 89 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	26 921	-
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main	100,0 <sup>2,3</sup>	307 838	-	AZL-Private Finance GmbH, Stuttgart	100,0 <sup>2</sup>	200 100	-
Allianz Handwerker Services GmbH, Aschheim	100,0 <sup>3</sup>	40 204	4 809	AZ-SGD Classic Infrastrukturfonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	11 435	-
Allianz Investment Management SE, München	100,0 <sup>2</sup>	5 882	-	AZ-SGD Direkt Infrastruktur GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	33 787	-
Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	184 257	-	AZ-SGD Infrastrukturfonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	176 249	-
Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	1 522 286	-	AZ-SGD Private Equity Fonds 2 GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	18 538	-
Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	5 785 028	-	AZ-SGD Private Equity Fonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	786 631	-
Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	18 306	-	AZV-Argos 72 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	76 474	-
Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart	100,0	2 991 344	-	AZV-Argos 77 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	29 323	-
Allianz of Asia-Pacific and Africa GmbH, München	100,0	805 502	7 211	AZV-Argos 82 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	171 425	-
Allianz Partners Deutschland GmbH, Aschheim	100,0 <sup>3</sup>	10 870	563	AZV-Argos 87 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	108 250	-
Allianz Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Stuttgart	100,0	60 536	447	BrahmsQ Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	95,0 <sup>3</sup>	79 981	2 021
Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft, Stuttgart	100,0	315 192	17 698	Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin	100,0 <sup>2</sup>	44 991	-
Allianz Private Equity GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	30 003	-	EASTSIDE Joint Venture GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	50,0 <sup>3</sup>	65 267	-192
Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft, München	100,0 <sup>2,3</sup>	337 731	-	EASTSIDE TAMARA GmbH, Frankfurt am Main	50,0 <sup>3</sup>	25 968	968
Allianz Real Estate GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	21 237	-	Euler Hermes Aktiengesellschaft, Hamburg	100,0 <sup>3</sup>	102 780	15 083
Allianz Renewable Energy Subholding GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	13 580	1 390	finanzen.de Vermittlungsgesellschaft für Verbraucherverträge GmbH, Berlin	100,0 <sup>3</sup>	94 224	-11 965
Allianz Taunusanlage GbR, Stuttgart	100,0 <sup>3</sup>	167 125	4 397	manroland AG, Offenbach am Main	100,0 <sup>4,5</sup>	148 289	-179 129
Allianz Technology SE, München	100,0 <sup>2,3</sup>	338 218	-	manroland Vertrieb und Service GmbH, Mühlheim am Main	100,0 <sup>4,5</sup>	5 155	-
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München	100,0 <sup>2</sup>	887 569	-	MAWISTA GmbH, Wendlingen am Neckar	100,0 <sup>3</sup>	5 930	3 272
Allianz X GmbH, München	100,0	7 665	901				

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
Mercato Leadmanagement Investments Holdings GmbH, Berlin	100,0 <sup>3</sup>	94 224	-11 965	<b>AUSLÄNDISCHE UNTERNEHMEN</b>			
PIMCO Europe GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	51 968	-	<b>Verbundene Unternehmen</b>			
REC Frankfurt Objekt GmbH & Co. KG, Hamburg	80,0 <sup>3</sup>	287 817	10 221	490 Lower Unit LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	127 756	-723
Seine GmbH, München	100,0	264 055	-5 173	Aero-Fonte S.r.l., Catania	100,0 <sup>3</sup>	17 201	2 721
Seine II GmbH, München	100,0	60 155	-2 448	AGA Service Company Corp., Richmond, VA	100,0 <sup>3</sup>	6 819	1 486
Spheron Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,0 <sup>3</sup>	66 485	3 379	AGCS International Holding B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	1 258 137	12 689
Syncier GmbH, München	97,0 <sup>3</sup>	5 147	-4 111	AGCS Marine Insurance Company, Chicago, IL	100,0 <sup>3</sup>	141 130	2 472
Volkswagen Autoversicherung AG, Braunschweig	100,0 <sup>2</sup>	112 561	-	AGCS Resseguros Brasil S.A., São Paulo	100,0 <sup>3</sup>	266 939	8 480
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	49,0	143 349	26 095	Allianz (UK) Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	1 841 845	93
Windpark Aller-Leine-Tal GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	19 278	856	Allianz Africa SAS, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	43 588	-4 107
Windpark Berge-Kleeste GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	9 350	1 413	Allianz Alapkezelő Zrt, Budapest	100,0	5 458	2 524
Windpark Büttel GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	21 395	1 180	Allianz Argentina Compañía de Seguros Generales S.A., Buenos Aires	100,0	115 064	51 542
Windpark Calau GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	41 287	2 164	Allianz Argentina RE S.A., Buenos Aires	100,0	16 294	5 345
Windpark Cottbuser See GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	9 034	1 653	Allianz Asia Holding Pte. Ltd., Singapur	100,0 <sup>3</sup>	5 065	5
Windpark Dahme GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	19 782	4 011	Allianz Asset Management of America L.P., Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	713 789	1 483 843
Windpark Eckolstädt GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	32 076	1 752	Allianz Asset Management of America LLC, Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	6 493 935	1 828 789
Windpark Freyenstein-Halenbeck GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	17 125	1 599	Allianz Asset Management U.S. Holding II LLC, Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	245 732	73 385
Windpark Kesfeld-Heckhuscheid GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	18 957	472	Allianz Australia Insurance Limited, Sydney	100,0 <sup>3</sup>	1 777 624	237 872
Windpark Kittlitz GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	6 962	601	Allianz Australia Life Insurance Holdings Limited, Sydney	100,0 <sup>3</sup>	132 010	-
Windpark Pröttlin GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	13 097	1 704	Allianz Australia Life Insurance Limited, Sydney	100,0 <sup>3</sup>	105 477	-19 423
Windpark Quitzow GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	13 048	1 630	Allianz Australia Limited, Sydney	100,0 <sup>3</sup>	1 758 570	238 427
Windpark Redekin-Genthin GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	22 662	1 325	Allianz Ayudhya Assurance Public Company Limited, Bangkok	83,0 <sup>3</sup>	811 433	58 821
Windpark Schönwalde GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	14 956	1 018	Allianz Ayudhya Capital Public Company Limited, Bangkok	49,0 <sup>3</sup>	373 077	13 154
Windpark Waltersdorf GmbH & Co. KG Renditefonds, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	8 581	729	Allianz Ayudhya General Insurance Public Company Limited, Bangkok	100,0 <sup>3</sup>	75 362	-8 041
Windpark Werder Zinndorf GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	22 006	2 691	Allianz Bank Bulgaria AD, Sofia	100,0 <sup>3</sup>	120 423	16 898
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>				Allianz Bank Financial Advisors S.p.A., Mailand	100,0	249 980	13 523
AQ Focus Teleport GmbH & Co. KG, Hamburg	50,0 <sup>3</sup>	18 467	-1 543	Allianz Banque S.A., Puteaux	100,0 <sup>3</sup>	116 413	2 791
AQ Überseehaus GmbH & Co. KG, Hamburg	40,0 <sup>3</sup>	5 725	-810	Allianz Benelux S.A., Brüssel	100,0 <sup>3</sup>	944 592	167 401
Dealis Fund Operations GmbH, Frankfurt am Main	50,0 <sup>3</sup>	32 914	-61	Allianz Bulgaria Holding AD, Sofia	66,0 <sup>3</sup>	61 615	19 015
UGG TopCo GmbH & Co. KG, Ismaning	42,0	9 922	77	Allianz Cameroun Assurances SA, Douala	75,0 <sup>3</sup>	10 998	3 438
VGP Park München GmbH, Vaterstetten-Baldham	49,0 <sup>3</sup>	65 455	-7 122	Allianz Carbon Investments B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	11 440	-557
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				Allianz Cash SAS, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	5 965	294
Arabesque S-Ray GmbH, Frankfurt am Main	11,0 <sup>3</sup>	15 958	-3 469	Allianz Chicago Private Reit LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	179 049	-89
Autobahn Tank & Rast Gruppe GmbH & Co. KG, Bonn	25,0 <sup>3</sup>	194 821	-59 419	Allianz China Insurance Holding Limited, Shanghai	100,0 <sup>3</sup>	385 636	-5 101
AV Packaging GmbH, München	100,0	16 485	-279	Allianz China Life Insurance Co. Ltd., Shanghai	51,0 <sup>3</sup>	275 888	89 285
DCSO Deutsche Cyber-Sicherheitsorganisation GmbH, Berlin	25,0 <sup>3</sup>	7 516	-2 721	Allianz Colombia S.A., Bogotá D.C.	100,0 <sup>3</sup>	105 080	9 977
SDA SE Open Industry Solutions, Hamburg	25,0 <sup>3</sup>	6 771	92	Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A., Madrid	100,0 <sup>3</sup>	864 268	142 364
T&R Real Estate GmbH, Bonn	25,0 <sup>3</sup>	140 898	85	Allianz Côte d'Ivoire Assurances SA, Abidjan	74,0 <sup>3</sup>	7 485	7 521
Verimi GmbH, Berlin	20,0 <sup>3</sup>	33 006	-26 623	Allianz Côte d'Ivoire Assurances Vie SA, Abidjan	71,0 <sup>3</sup>	8 524	3 241
<b>Sonstige Anteile mit weniger als 20% Stimmrechtsanteil</b>				Allianz Direct S.p.A., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	418 819	32 201
EXTREMUS Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln	16,0 <sup>3</sup>	64 100	42	Allianz do Brasil Participações Ltda., São Paulo	100,0 <sup>3</sup>	293 858	76 003
FC Bayern München AG, München	8,0 <sup>3</sup>	481 926	42 653	Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Wien	100,0	100 964	14 936
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	9,0 <sup>3</sup>	28 941	1 511	Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft, Wien	100,0	513 148	156 718
La Famiglia Fonds I GmbH & Co. KG, München	6,0 <sup>3</sup>	22 827	-965	Allianz EM Loans S.C.S., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	231 788	13 920
MLP AG, Wiesloch	10,0 <sup>3</sup>	437 392	36 925	Allianz Engineering Inspection Services Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	17 877	3 381
N26 GmbH, Berlin	6,0 <sup>3</sup>	214 474	-216 937	Allianz Equity Investments Ltd., Guildford	100,0 <sup>3</sup>	186 996	19 870
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	10,0 <sup>3</sup>	7 851	7	Allianz Europe B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	45 032 709	3 395 910
Sana Kliniken AG, Ismaning	15,0 <sup>3</sup>	1 017 094	66 685	Allianz Europe Ltd., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	4 017 362	43 634
Simplesurance GmbH, Berlin	14,0 <sup>3</sup>	7 885	-10 992	Allianz Finance Corporation, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	184 045	10
STEMMER IMAGING AG, Puchheim	6,0 <sup>3</sup>	71 600	4 800	Allianz Finance II Luxembourg S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	4 547 445	139 645
				Allianz Finance IX Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	1 139 487	5 423
				Allianz Finance VII Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	3 255 458	60 268



	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>6</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>6</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
Allianz Finance VIII Luxemburg S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	984 805	19 831	Allianz Insurance Company-Egypt S.A.E., Neu-Kairo	95,0 <sup>3</sup>	21 165	4 867
Allianz Fire and Marine Insurance Japan Ltd., Tokio	100,0 <sup>3</sup>	20 814	2 712	Allianz Insurance Lanka Limited, Colombo	100,0 <sup>3</sup>	47 431	8 058
Allianz France Investissement OPCI, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	136 210	5 412	Allianz Insurance plc, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	1 104 502	75 456
Allianz France Real Estate Invest SPICAV, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	1 345 216	51 525	Allianz Inversiones S.A., Bogotá D.C.	100,0 <sup>3</sup>	6 377	586
Allianz France Richelieu 1 S.A.S., Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	534 522	-3 999	Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Wien	100,0	8 775	3 226
Allianz France S.A., Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	6 142 162	979 460	Allianz Investment Management LLC, Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	9 484	54 343
Allianz France US REIT LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	119 761	119	Allianz Investmentbank Aktiengesellschaft, Wien	100,0	27 239	2 725
Allianz Fund Investments Inc., Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	303 533	15 046	Allianz Investments III Luxemburg S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	1 776 402	98 878
Allianz General Insurance Co. Ltd., Bangkok	100,0 <sup>3</sup>	25 185	7 235	Allianz Jingdong General Insurance Company Ltd., Guangzhou	50,0 <sup>3</sup>	160 032	585
Allianz General Insurance Company (Malaysia) Berhad, Kuala Lumpur	100,0 <sup>3</sup>	460 918	59 205	Allianz Leasing Bulgaria AD, Sofia	100,0 <sup>3</sup>	5 705	1 085
Allianz General Laos Co. Ltd., Vientiane	51,0 <sup>3</sup>	8 323	980	Allianz Leben Real Estate Holding I S.à r.L., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	885 503	40 180
Allianz Global Corporate & Specialty do Brasil Participações Ltda., Rio de Janeiro	100,0 <sup>3</sup>	59 390	1 828	Allianz Leben Real Estate Holding II S.à r.L., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	3 311 983	46 312
Allianz Global Corporate & Specialty of Africa (Proprietary) Ltd., Johannesburg	100,0 <sup>3</sup>	12 732	1 514	Allianz Life (Bermuda) Ltd., Hamilton	100,0 <sup>3</sup>	5 375	-292
Allianz Global Corporate & Specialty South Africa Ltd., Johannesburg	100,0 <sup>3</sup>	11 997	809	Allianz Life Assurance Company-Egypt S.A.E., Neu-Kairo	100,0 <sup>3</sup>	58 259	10 649
Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd., Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	36 368	10 653	Allianz Life Financial Services LLC, Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	33 927	-4 561
Allianz Global Investors Distributors LLC, Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	32 636	2 840	Allianz Life Insurance Company Ltd., Moskau	100,0 <sup>3</sup>	83 884	12 224
Allianz Global Investors Holdings Ltd., London	100,0 <sup>3</sup>	24 675	-6 045	Allianz Life Insurance Company of Missouri, Clayton, MO	100,0 <sup>3</sup>	315 716	4 234
Allianz Global Investors Japan Co. Ltd., Tokio	100,0 <sup>3</sup>	18 649	3 557	Allianz Life Insurance Company of New York, New York, NY	100,0 <sup>3</sup>	189 878	-3 409
Allianz Global Investors Singapore Ltd., Singapur	100,0 <sup>3</sup>	19 770	3 725	Allianz Life Insurance Company of North America, Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	11 391 674	913 177
Allianz Global Investors Taiwan Ltd., Taipeh	100,0 <sup>3</sup>	41 216	22 042	Allianz Life Insurance Malaysia Berhad, Kuala Lumpur	100,0 <sup>3</sup>	278 414	47 792
Allianz Global Investors U.S. Holdings LLC, Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	135 219	96 700	Allianz Life Luxemburg S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	109 789	17 211
Allianz Global Investors U.S. LLC, Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	79 946	87 069	Allianz Malaysia Berhad, Kuala Lumpur	75,0 <sup>3</sup>	218 770	42 282
Allianz Global Life dac, Dublin	100,0 <sup>3</sup>	144 074	13 011	Allianz Marine (UK) Ltd., Ipswich	100,0 <sup>3</sup>	11 371	80
Allianz Global Risks US Insurance Company Corp., Chicago, IL	100,0 <sup>3</sup>	1 539 747	-157 506	Allianz Maroc S.A., Casablanca	99,0 <sup>3</sup>	75 820	-6 082
Allianz Hayat ve Emeklilik A.S., Istanbul	89,0 <sup>3</sup>	19 053	1 671	Allianz MENA Holding (Bermuda) Ltd., Hamilton	100,0 <sup>3</sup>	42 747	9 162
Allianz Hellas Single Member Insurance S.A., Athen	100,0 <sup>3</sup>	162 558	3 663	Allianz México S.A. Compañía de Seguros, Mexiko-Stadt	100,0 <sup>3</sup>	160 049	32 334
Allianz Hold Co Real Estate S.à r.L., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	298 798	13 350	Allianz Nederland Groep N.V., Rotterdam	100,0 <sup>3</sup>	1 933 786	252 775
Allianz Holding eins GmbH, Wien	100,0	2 767 491	420 465	Allianz New Europe Holding GmbH, Wien	100,0	961 345	221 584
Allianz Holding France SAS, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	9 152 290	1 098 804	Allianz New Zealand Limited, Auckland	100,0 <sup>3</sup>	37 071	2 083
Allianz Holdings p.Lc., Dublin	100,0 <sup>3</sup>	61 518	2	Allianz Nigeria Insurance Limited, Lagos	100,0 <sup>3</sup>	16 511	-7 792
Allianz Holdings plc, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	2 749 513	318 920	Allianz of America Inc., Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	14 127 950	2 094 961
Allianz Hrvatska d.d., Zagreb	83,0 <sup>3</sup>	155 135	15 610	Allianz p.Lc., Dublin	100,0 <sup>3</sup>	411 576	43 794
Allianz Hungária Biztosító Zrt., Budapest	100,0	139 510	62 529	Allianz Partners S.A.S., Saint-Ouen	100,0 <sup>3</sup>	822 751	145 133
Allianz HY Investor LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	378 851	1 616	Allianz PCREL US Debt S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	8 549	26 896
Allianz IARD S.A., Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	1 832 702	217 333	Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft, Wien	100,0	12 703	227
Allianz Individual Insurance Group LLC, Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	197 441	-68	Allianz penzijní společnost a.s., Prag	100,0 <sup>3</sup>	42 902	5 364
Allianz Infrastructure Czech HoldCo I S.à r.L., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	179 139	94 993	Allianz PNB Life Insurance Inc., Makati City	51,0 <sup>3</sup>	31 521	-4 923
Allianz Infrastructure Czech HoldCo II S.à r.L., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	179 633	95 574	Allianz pojistovna a.s., Prag	100,0 <sup>3</sup>	292 143	56 145
Allianz Infrastructure Luxemburg Holdco I S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	2 908 301	21 569	Allianz Polska Services Sp. z o.o., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	14 133	-524
Allianz Infrastructure Luxemburg Holdco II S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	607 460	4 490	Allianz Presse Infra S.C.S., Luxemburg	92,0 <sup>3</sup>	45 891	-316
Allianz Infrastructure Luxemburg Holdco III S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	846 077	-18	Allianz Presse US REIT LP, Wilmington, DE	92,0 <sup>3</sup>	55 923	255
Allianz Infrastructure Luxemburg Holdco IV S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	208 877	-18	Allianz Properties Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	230 767	1 598
Allianz Infrastructure Luxemburg I S.à r.L., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	4 015 496	39 746	Allianz Re Dublin dac, Dublin	100,0 <sup>3</sup>	1 086 129	8 457
Allianz Infrastructure Luxemburg II S.à r.L., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	1 060 399	10 825	Allianz Real Estate Investment S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	411 820	-4 856
Allianz Infrastructure Norway Holdco I S.à r.L., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	48 901	14 439	Allianz Real Estate of America LLC, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	22 633	1 056
Allianz Infrastructure Spain Holdco I S.à r.L., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	50 186	4 041	Allianz Reinsurance America Inc., Los Angeles, CA	100,0 <sup>3</sup>	408 949	17 476
Allianz Infrastructure Spain Holdco II S.à r.L., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	463 515	-33	Allianz Renewable Energy Partners I LP, London	100,0 <sup>3</sup>	145 316	7 446
Allianz Insurance Company of Kenya Limited, Nairobi	100,0 <sup>3</sup>	8 896	-337	Allianz Renewable Energy Partners II Limited, London	100,0	99 649	-6 731
				Allianz Renewable Energy Partners III LP, London	99,0 <sup>3</sup>	125 247	6 787
				Allianz Renewable Energy Partners IV Limited, London	99,0 <sup>3</sup>	646 704	-34 270
				Allianz Renewable Energy Partners of America 2 LLC, Wilmington, DE	100,0	286 253	20 421
				Allianz Renewable Energy Partners of America LLC, Wilmington, DE	100,0	723 379	47 057

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>2</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>2</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
Allianz Renewable Energy Partners V plc., London	100,0	582 812	26 232	Associated Indemnity Corporation, Los Angeles, CA	100,0 <sup>3</sup>	83 544	1 505
Allianz Renewable Energy Partners VI Limited, London	100,0	789 266	20 719	Assurances Médicales SA, Metz	100,0 <sup>3</sup>	6 502	3 733
Allianz Renewable Energy Partners VIII Limited, London	100,0	302 732	7 161	AWP Assistance (India) Private Limited, Gurgaon	100,0 <sup>3</sup>	5 954	2 125
Allianz Risk Transfer (Bermuda) Ltd., Hamilton	100,0 <sup>3</sup>	84 424	10 887	AWP Australia Holdings Pty Ltd., Toowong	100,0 <sup>3</sup>	6 889	-
Allianz Risk Transfer AG, Schaan	100,0 <sup>3</sup>	476 645	3 212	AWP Australia Pty Ltd., Toowong	100,0 <sup>3</sup>	6 617	4 342
Allianz Risk Transfer Inc., New York, NY	100,0 <sup>3</sup>	20 047	27 991	AWP Business Services Co. Ltd., Peking	100,0 <sup>3</sup>	18 747	3 817
Allianz S.p.A., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	2 208 205	703 037	AWP France SAS, Saint-Ouen	95,0 <sup>3</sup>	55 683	39 176
Allianz Sakura Multifamily 1 Pte. Ltd., Singapur	100,0 <sup>3</sup>	491 953	-99	AWP Health & Life S.A., Saint-Ouen	100,0 <sup>3</sup>	467 170	34 743
Allianz Sakura Multifamily 2 Pte. Ltd., Singapur	100,0 <sup>3</sup>	245 243	-98	AWP MEA Holdings Co. W.L.L., Manama	100,0 <sup>3</sup>	35 552	12 110
Allianz Sakura Multifamily Lux SCSp, Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	498 201	-205	AWP P&C S.A., Saint-Ouen	100,0 <sup>3</sup>	413 082	40 908
Allianz Saúde S.A., São Paulo	100,0 <sup>3</sup>	38 175	2 657	AWP Service Brasil Ltda., São Bernardo do Campo	100,0 <sup>3</sup>	29 107	1 008
Allianz Saudi Fransi Cooperative Insurance Company, Riad	51,0 <sup>3</sup>	79 439	7 562	AWP Services NL B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	5 819	-3 436
Allianz Seguros de Vida S.A., Bogotá D.C.	100,0 <sup>3</sup>	56 553	6 620	AWP USA Inc., Richmond, VA	100,0 <sup>3</sup>	293 067	16 202
Allianz Seguros S.A., Bogotá D.C.	100,0 <sup>3</sup>	45 768	3 193	AZ Euro Investments II S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	383 631	21 177
Allianz Seguros S.A., São Paulo	100,0 <sup>3</sup>	288 157	79 212	AZ Euro Investments S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	3 471 184	285 860
Allianz Sénégal Assurances SA, Dakar	83,0 <sup>3</sup>	6 401	-1 555	AZ Jupiter 10 B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	390 782	6 522
Allianz Sénégal Assurances Vie SA, Dakar	99,0 <sup>3</sup>	5 388	-1 599	AZ Jupiter 11 B.V., Amsterdam	98,0 <sup>3</sup>	334 854	50 207
Allianz Services (UK) Limited, London	100,0 <sup>3</sup>	7 204	-178	AZ Jupiter 8 B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	3 308 933	-227
Allianz Services Mauritius LLC, Ebene	100,0 <sup>3</sup>	7 010	525	AZ Jupiter 9 B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	301 770	50 919
Allianz Services Private Ltd., Thiruvananthapuram	100,0 <sup>3</sup>	23 810	6 411	AZ Vers US Private REIT LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	108 367	173
Allianz Servizi S.p.A., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	16 709	905	AZGA Service Canada Inc., Kitchener, ON	55,0 <sup>3</sup>	25 446	-4 258
Allianz Sigorta A.S., Istanbul	96,0 <sup>3</sup>	483 973	114 328	AZL PF Investments Inc., Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	545 632	-
Allianz SNA s.a.l., Beirut	100,0 <sup>3</sup>	27 022	-14 107	AZOA Services Corporation, New York, NY	100,0 <sup>3</sup>	11 514	-8 915
Allianz Société Financière S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	1 179 250	53 257	Beleggingsmaatschappij Willemsbruggen B.V., Rotterdam	100,0 <sup>3</sup>	111 443	1 830
Allianz South America Holding B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	450 899	-622	Beykoz Gayrimenkul Yatırım İnfaat Turizm Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara	100,0 <sup>3</sup>	126 833	15 302
Allianz Strategic Investments S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	597 634	-51 697	BN Infrastruktur GmbH, St. Pölten	75,0	30 284	-12
Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen	100,0 <sup>3</sup>	781 492	52 226	Calobra Investments Sp. z o.o., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	136 894	1 991
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen	100,0 <sup>3</sup>	750 932	315 623	CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG, Wallisellen	100,0 <sup>3</sup>	41 257	9 484
Allianz Taiwan Life Insurance Co. Ltd., Taipeh	100,0 <sup>3</sup>	533 185	60 259	Caroline Berlin S.C.S., Luxemburg	93,0 <sup>3</sup>	176 807	2 558
Allianz Technology (Thailand) Co. Ltd., Bangkok	100,0 <sup>3</sup>	9 422	1 116	Castle Field Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	8 457	-1 194
Allianz Technology AG, Wallisellen	100,0 <sup>3</sup>	11 812	3 672	Central Shopping Center a.s., Bratislava	100,0 <sup>3</sup>	56 605	3 100
Allianz Technology GmbH, Wien	100,0 <sup>3</sup>	22 284	-1 028	CEPE de la Forterie S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	9 339	293
Allianz Technology S.L., Barcelona	100,0 <sup>3</sup>	64 184	-4 775	CEPE de Langres Sud S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	23 524	4 526
Allianz Technology SAS, Paris	100,0 <sup>3</sup>	47 230	1 798	CEPE de Mont Gimont S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	21 329	-70
Allianz Tiriac Asigurari SA, Bukarest	52,0 <sup>3</sup>	194 848	31 985	CEPE de Sambres S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	10 033	-5 308
Allianz Tiriac Pensii Private Societate de administrare a fondurilor de pensii private S.A., Bukarest	100,0 <sup>3</sup>	27 288	-3 735	CEPE de Vieille Carrière S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	5 641	-1 410
Allianz Underwriters Insurance Company Corp., Burbank, CA	100,0 <sup>3</sup>	54 578	1 606	CEPE des Portes de la Côte d'Or S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	9 544	-934
Allianz US Investment LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	2 094 412	-12 805	CEPE du Bois de la Serre S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	5 092	-1 639
Allianz US Private REIT LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	2 173 185	-13 138	Chicago Insurance Company Corp., Chicago, IL	100,0 <sup>3</sup>	59 599	353
Allianz Vermogen B.V., Rotterdam	100,0 <sup>3</sup>	7 155	2 900	CIC Allianz Insurance Ltd., Sydney	100,0 <sup>3</sup>	26 704	-220
Allianz Vie S.A., Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	3 072 993	300 894	Climmolux Holding SA, Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	76 951	2 435
Allianz Vorsorgekasse AG, Wien	100,0	39 544	8 373	Club Marine Limited, Sydney	100,0 <sup>3</sup>	5 924	1 180
Allianz Yasam ve Emeklilik A.S., Istanbul	80,0 <sup>3</sup>	126 531	56 558	Companhia de Seguros Allianz Portugal S.A., Lissabon	65,0 <sup>3</sup>	204 127	40 605
Allianz ZB d.o.o. Mandatory and Voluntary Pension Funds Management Company, Zagreb	51,0 <sup>3</sup>	21 690	7 602	Corn Investment Ltd., London	100,0	20 671	-7 520
Allianz-Slovenská DSS a.s., Bratislava	100,0 <sup>3</sup>	52 376	10 371	Cova Beijing Zpark Investment Pte. Ltd., Singapur	98,0 <sup>3</sup>	17 776	3 739
Allianz-Slovenská poisťovňa a.s., Bratislava	100,0	417 742	92 472	CPRN Thailand Ltd., Bangkok	100,0 <sup>3</sup>	99 859	35 657
American Automobile Insurance Company Corp., Earth City, MO	100,0 <sup>3</sup>	72 628	1 237	CreditRas Assicurazioni S.p.A., Mailand	50,0 <sup>3</sup>	114 770	15 590
APK US Investment LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	106 330	286	CreditRas Vita S.p.A., Mailand	50,0 <sup>3</sup>	613 476	131 816
APKV US Private REIT LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	312 261	-317	Darta Saving Life Assurance dac, Dublin	100,0 <sup>3</sup>	384 961	68 036
Appia Investments S.r.l., Mailand	58,0	698 894	-92 386	Delta Technical Services Ltd., London	100,0 <sup>3</sup>	46 893	1 618
Arges Investments I N.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	51 290	3 387	Diamond Point a.s., Prag	100,0 <sup>3</sup>	12 182	881
Asit Services S.R.L., Bukarest	100,0 <sup>3</sup>	26 810	917	Dresdner Kleinwort Pfandbriefe Investments II Inc., Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	669 332	21 922
Assistance Courtage d'Assurance et de Réassurance S.A., Courbevoie	100,0 <sup>3</sup>	6 057	5 402	Elite Prize Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	16 704	2 235
				Enertrag-Dunowo Sp. z o.o., Stettin	100,0 <sup>3</sup>	51 461	-1 792
				Eolica Erchie S.r.l., Lecce	100,0 <sup>3</sup>	8 272	1 070
				Euler Hermes Collections North America Company, Owings Mills, MD	100,0 <sup>3</sup>	6 312	575

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>6</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>6</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
Euler Hermes Collections Sp. z o.o., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	13 372	1 136	Joukhaiselän Tuulipuisto Oy, Oulu	100,0 <sup>3</sup>	9 116	-394
Euler Hermes Crédit France S.A.S., Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	116 985	8 073	Jouttikallio Wind Oy, Kotka	100,0 <sup>3</sup>	9 178	-224
Euler Hermes Group SA, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	1 638 768	447 676	JSC Insurance Company Allianz, Moskau	100,0 <sup>3</sup>	75 725	14 536
Euler Hermes Luxembourg Holding S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	102 961	-21	KAIGO Hi-Tech Development (Beijing) Co. Ltd., Peking	100,0 <sup>3</sup>	17 776	3 739
Euler Hermes North America Holding Inc., Owings Mills, MD	100,0 <sup>3</sup>	177 573	14 707	Kailong Greater China Real Estate Fund II S.C.Sp., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	70 778	-514
Euler Hermes North America Insurance Company Inc., Owings Mills, MD	100,0 <sup>3</sup>	237 866	34 536	Kensington Fund, Mailand	100,0 <sup>3</sup>	244 462	10 890
Euler Hermes Patrimonia SA, Brüssel	100,0 <sup>3</sup>	355 813	11 099	Keyeast Pte. Ltd., Singapur	100,0 <sup>3</sup>	66 192	-18
Euler Hermes Rê SA, Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	61 055	-	Kiinteistöosakeyhtiö Eteläesplanadi 2 Oy, Helsinki	100,0 <sup>3</sup>	31 199	1 791
Euler Hermes Real Estate SPPICAV, Paris la Défense	60,0 <sup>3</sup>	240 052	7 278	Kohlenberg & Ruppert Premium Properties S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	111 420	5 395
Euler Hermes Recouvrement France S.A.S., Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	27 541	14 924	Kuolavaara-Keulakkopään Tuulipuisto Oy, Oulu	100,0 <sup>3</sup>	19 462	-656
Euler Hermes Reinsurance AG, Wallisellen	100,0 <sup>3</sup>	940 056	195 357	Lincoln Infrastructure USA Inc., Wilmington, DE	100,0	9 807	452
Euler Hermes S.A., Brüssel	100,0 <sup>3</sup>	770 272	71 603	Liverpool Victoria General Insurance Group Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	773 880	106 121
Euler Hermes Service AB, Stockholm	100,0 <sup>3</sup>	28 851	10 397	Liverpool Victoria Insurance Company Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	856 183	82 443
Euler Hermes Services Italia S.r.l., Rom	100,0 <sup>3</sup>	15 658	13 975	LLC "IC Euler Hermes Ru", Moskau	100,0 <sup>3</sup>	18 697	4 494
Euler Hermes Services North America LLC, Owings Mills, MD	100,0 <sup>3</sup>	11 293	5 538	LV Repair Services Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	17 360	15 554
Euler Hermes Serviços de Gestão de Riscos Ltda., São Paulo	100,0 <sup>3</sup>	6 088	756	Maevaara Vind 2 AB, Stockholm	100,0 <sup>3</sup>	36 104	1 449
Euler Hermes Sigorta A.S., Istanbul	100,0 <sup>3</sup>	6 591	688	Maevaara Vind AB, Stockholm	100,0 <sup>3</sup>	81 303	-9 743
Euler Hermes Singapore Services Pte. Ltd., Singapur	100,0 <sup>3</sup>	8 009	1 126	Medi24 AG, Bern	100,0 <sup>3</sup>	5 549	2 466
Euler Hermes South Express S.A., Brüssel	100,0 <sup>3</sup>	29 226	684	Mambyasen Wind Farm AB, Halmstad	100,0 <sup>3</sup>	37 281	1 148
Eurl 20/22 Le Peletier, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	50 149	1 487	Morningchapter S.A., Grandaços	100,0 <sup>3</sup>	12 680	-335
Eurosol Invest S.r.l., Udine	100,0 <sup>3</sup>	9 367	750	Multiasistencia S.A., Madrid	100,0 <sup>3</sup>	7 863	6 824
Fairmead Insurance Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	234 899	-54 537	National Surety Corporation, Chicago, IL	100,0 <sup>3</sup>	68 659	943
Fénix Directo Compañía de Seguros y Reaseguros S.A., Madrid	100,0 <sup>3</sup>	40 788	-5 724	NEXTCARE Claims Management LLC, Dubai	100,0 <sup>3</sup>	17 772	7 243
Ferme Eolienne des Jaladeaux S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	5 713	332	NEXTCARE Lebanon SAL, Beirut	100,0 <sup>3</sup>	9 670	3 459
FinOS Technology Holding Pte. Ltd., Singapur	100,0 <sup>3</sup>	10 707	2 664	Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft mbH, St. Pölten	100,0 <sup>3</sup>	26 707	-5 765
FinOS Technology Vietnam Single-Member Limited Liability Company, Ho Chi Minh City	100,0 <sup>3</sup>	5 617	-621	öGIG GmbH, St. Pölten	100,0	19 526	-1 929
Fireman's Fund Indemnity Corporation, Liberty Corner, NJ	100,0 <sup>3</sup>	13 837	269	OPCI Allianz France Angel, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	111 762	4 262
Fireman's Fund Insurance Company Corp., Los Angeles, CA	100,0 <sup>3</sup>	1 151 225	26 171	Orione PV S.r.l., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	8 867	455
Flying Desire Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	66 486	-9	Orsa Maggiore PV S.r.l., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	18 813	1 916
Foshan Geluo Storage Services Co. Ltd., Foshan	100,0 <sup>3</sup>	29 228	736	Pacific Investment Management Company LLC, Dover, DE	95,0 <sup>3</sup>	595 710	1 900 645
Fragonard Assurance S.A., Paris	100,0 <sup>3</sup>	116 278	38 328	Parc Eolien de Chaourse SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	7 421	-449
Franklin S.C.S., Luxemburg	95,0 <sup>3</sup>	89 550	5 027	Parc Eolien de Chateau Garnier SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	5 545	-949
Galore Expert Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	22 001	3 605	Parc Eolien de Dyé SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	5 073	-1 210
Generation Vie S.A., Courbevoie	53,0 <sup>3</sup>	79 999	3 507	Parc Eolien de Fontfroide SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	7 313	910
Global Azawaki S.L., Madrid	100,0 <sup>3</sup>	140 993	-14	Parc Eolien de la Sole du Bois SAS, Paris	100,0 <sup>3</sup>	7 515	1 050
Global Carena S.L., Madrid	100,0 <sup>3</sup>	176 070	-189	Parc Eolien des Barbes d'Or SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	5 083	1 245
Grupo Multiasistencia S.A., Madrid	100,0 <sup>3</sup>	20 234	4 685	Pet Plan Ltd., Guildford	100,0 <sup>3</sup>	17 696	88
Harro Development Praha s.r.o., Prag	100,0 <sup>3</sup>	59 816	605	PFP Holdings Inc., Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	260 406	8 000
Highway Insurance Company Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	288 960	-7 526	PGA Global Services LLC, Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	6 962	2 615
Highway Insurance Group Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	347 640	-	PIMCO (Schweiz) GmbH, Zürich	100,0 <sup>3</sup>	19 890	5 976
Home & Legacy Insurance Services Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	9 344	1 972	PIMCO Asia Ltd., Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	28 779	-4 933
Humble Bright Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	66 188	-8	PIMCO Asia Pte Ltd., Singapur	100,0 <sup>3</sup>	19 554	8 678
ICON Immobilien GmbH & Co. KG, Wien	100,0 <sup>3</sup>	255 339	1 949	PIMCO Australia Management Limited, Sydney	100,0 <sup>3</sup>	5 420	173
ICON Inter GmbH & Co. KG, Wien	100,0 <sup>3</sup>	23 975	20 791	PIMCO Australia Pty Ltd., Sydney	100,0 <sup>3</sup>	30 216	24 372
Immovvalor Gestion S.A., Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	12 247	6 943	PIMCO Canada Corp., Toronto, ON	100,0 <sup>3</sup>	18 888	23 668
ImWind PDV GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	9 434	2 170	PIMCO Europe Ltd., London	100,0 <sup>3</sup>	159 851	169 956
ImWind PL GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	7 166	1 609	PIMCO Global Advisors (Ireland) Ltd., Dublin	100,0 <sup>3</sup>	33 873	17 894
Insurance CJSC "Medexpress", Sankt Petersburg	100,0 <sup>3</sup>	13 190	239	PIMCO Global Advisors (Resources) LLC, Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	5 319	17
Interstate Fire & Casualty Company, Chicago, IL	100,0 <sup>3</sup>	67 233	2 345	PIMCO Global Advisors LLC, Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	391 577	261 652
Investitori Logistic Fund, Mailand	100,0 <sup>3</sup>	96 803	3 305	PIMCO Global Holdings LLC, Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	31 206	25 158
Investitori SGR S.p.A., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	15 744	4 481	PIMCO Investments LLC, Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	94 578	250 175
Järvsö Sörby Vindkraft AB, Danderyd	100,0 <sup>3</sup>	113 082	4 299	PIMCO Japan Ltd., Road Town	100,0 <sup>3</sup>	36 826	36 519
Jefferson Insurance Company Corp., New York, NY	100,0 <sup>3</sup>	356 207	31 920	PIMCO Taiwan Ltd., Taipeh	100,0 <sup>3</sup>	5 025	-4 111
				POD Allianz Bulgária AD, Sofia	66,0 <sup>3</sup>	33 027	10 711
				Protexia France S.A., Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	49 891	13 702

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
PT Asuransi Allianz Life Indonesia, Jakarta	100,0 <sup>3</sup>	417 845	74 445	UK Logistics PropCo I S.à r.L, Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	55 630	-1 683
PT Asuransi Allianz Utama Indonesia, Jakarta	98,0 <sup>3</sup>	59 563	-568	UK Logistics PropCo II S.à r.L, Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	40 636	-77
PTE Allianz Polska S.A., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	48 117	4 736	UK Logistics S.C.Sp., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	33 324	-2
Q207 S.C.S., Luxemburg	94,0 <sup>3</sup>	88 070	2 935	Vailog Hong Kong DC17 Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	17 152	622
Real Faubourg Haussmann SAS, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	805 400	-4 421	Vailog Hong Kong DC19 Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	6 683	3 602
Real FR Haussmann SAS, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	63 203	3 043	Valderrama S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	150 007	-752
Rokko Development Praha s.r.o., Prag	100,0 <sup>3</sup>	7 764	-458	Vanilla Capital Markets S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	316 426	1 545
SA Carène Assurance, Paris	100,0 <sup>3</sup>	16 477	1 186	VertBois S.à r.L, Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	19 820	913
SA Vignobles de Larose, Saint-Laurent-Médoc	100,0 <sup>3</sup>	48 084	521	Viveole SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	13 979	1 728
Saarenkylä Tuulipuisto Oy, Oulu	100,0 <sup>3</sup>	7 712	-448	Vordere Zollamtsstraße 13 GmbH, Wien	100,0 <sup>3</sup>	70 545	2 136
SAS 20 pompidou, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	113 642	4 691	Weihong (Shanghai) Storage Services Co. Ltd., Shanghai	100,0 <sup>3</sup>	25 000	238
SAS Allianz Etoile, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	105 563	940	Weilong (Hubei) Storage Services Co. Ltd., Ezhou	100,0 <sup>3</sup>	9 470	1 119
SAS Allianz Forum Seine, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	234 843	9 985	Weilong (Jiaying) Storage Services Co. Ltd., Jiaying	100,0 <sup>3</sup>	16 547	237
SAS Allianz Logistique, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	803 669	28 807	Weiyi (Shenyang) Storage Services Co. Ltd., Shenyang	100,0 <sup>3</sup>	16 189	-1 074
SAS Allianz Platine, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	266 287	11 495	Windpark AO GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	11 766	-728
SAS Allianz Prony, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	75 764	-636	Windpark EDM GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	9 782	-922
SAS Allianz Rivoli, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	97 945	3 123	Windpark EDM GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	11 250	-183
SAS Allianz Serbie, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	233 283	4 177	Windpark GHW GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	7 770	-357
SAS Angel Shopping Centre, Paris la Défense	90,0 <sup>3</sup>	276 564	3 038	Windpark Ladendorf GmbH, Wien	100,0 <sup>3</sup>	7 181	-563
SAS Chaponnay Mérieux Logistics, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	5 679	781	Windpark Les Cent Jalois SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	7 394	1 051
SAS Madeleine Opéra, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	634 789	16 970	Windpark LOI GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	11 285	-1 461
SAS Passage des princes, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	191 685	2 344	Windpark PDV GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	10 241	-599
Sättravallen Wind Power AB, Strömstad	100,0 <sup>3</sup>	51 139	3 661	Windpark PL GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	6 366	-457
SC Tour Michelet, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	55 195	1 513	Windpark Zistersdorf GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	6 579	-691
SCI 46 Desmoulins, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	115 811	4 333	YAO NEWREP Investments S.A., Luxemburg	94,0 <sup>3</sup>	161 383	-124
SCI Allianz Arc de Seine, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	218 130	7 411	Yorktown Financial Companies Inc., Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	148 781	4
SCI Allianz Immobilier Durable, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	62 100	339	ZAD Allianz Bulgaria Zhivot, Sofia	99,0 <sup>3</sup>	52 000	3 654
SCI Allianz Invest Pierre, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	653 934	4 282	ZAD Allianz Bulgaria, Sofia	87,0 <sup>3</sup>	53 022	9 321
SCI Allianz Messine, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	221 014	8 606	ZAD Energia, Sofia	51,0 <sup>3</sup>	14 734	3 913
SCI Allianz Value Pierre, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	112 004	245				
SCI AVIP SCPI Selection, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	45 706	3 665				
SCI ESQ, Paris la Défense	75,0 <sup>3</sup>	106 378	3 114	<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>			
SCI Onnaing Escout Logistics, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	28 616	212	114 Venture LP, Wilmington, DE	50,0 <sup>3</sup>	167 582	-495
SCI Pont D'Ain Septembre Logistics, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	69 048	29	1515 Broadway Realty LP, Dover, DE	50,0 <sup>3</sup>	954 474	10 305
SCI Réau Papin Logistics, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	76 825	79	1800 M Street Venture LP, Wilmington, DE	43,0 <sup>3</sup>	379 271	5 967
SCI Via Pierre 1, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	261 195	10 385	30 HY WM REIT Owner LP, Wilmington, DE	49,0 <sup>3</sup>	418 372	113
Servicios Compartidos Multiasistencia S.L., Madrid	100,0 <sup>3</sup>	143 473	16 098	53 State JV L.P., Wilmington, DE	49,0 <sup>3</sup>	328 709	4 061
Silex Gas Norway AS, Oslo	100,0 <sup>3</sup>	57 921	1 311	A&A Centri Commerciali S.r.l., Mailand	50,0 <sup>3</sup>	151 673	4 407
Sirius S.A., Luxemburg	95,0 <sup>3</sup>	336 589	1 328	Allée-Center Kft, Budapest	50,0 <sup>3</sup>	104 463	11 850
Società Agricola San Felice S.p.A., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	21 053	-92	AMLI-Allianz Investment LP, Wilmington, DE	75,0 <sup>3</sup>	88 197	2 923
Société d'Énergie Eolien Cambon SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	8 425	618	AS Gasinfrastruktur Beteiligung GmbH, Wien	56,0 <sup>3</sup>	338 981	23 447
Société Foncière Européenne B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	216 827	2 758	Austin West Campus Student Housing LP, Wilmington, DE	45,0 <sup>3</sup>	401 990	-24 252
Société Nationale Foncière S.A.L., Beirut	66,0 <sup>3</sup>	7 483	-103	AZ/JH Co-Investment Venture (DC) LP, Wilmington, DE	80,0 <sup>3</sup>	310 210	17 576
Sofiholding S.A., Brüssel	100,0 <sup>3</sup>	18 852	266	AZ/JH Co-Investment Venture (IL) LP, Wilmington, DE	80,0 <sup>3</sup>	253 594	3 365
South City Office Broodthaers SA, Brüssel	100,0 <sup>3</sup>	52 396	1 465	BCal Houston JV L.P., Wilmington, DE	40,0 <sup>3</sup>	220 439	-574
Stam Fem Gångaren 11 AB, Stockholm	100,0 <sup>3</sup>	82 801	2 497	Chapter Master Limited Partnership, London	46,0 <sup>3</sup>	925 083	7 682
StocksPLUS Management Inc., Dover, DE	100,0 <sup>3</sup>	5 341	71	Columbia REIT - 221 Main Street LP, Wilmington, DE	45,0 <sup>3</sup>	11 221	7 118
Syncier Consulting GmbH, Wien	100,0 <sup>3</sup>	5 746	209	Columbia REIT - 333 Market Street LP, Wilmington, DE	45,0 <sup>3</sup>	435 186	14 450
TFI Allianz Polska S.A., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	9 490	1 895	Columbia REIT-University Circle LP, Wilmington, DE	45,0 <sup>3</sup>	474 224	18 938
The American Insurance Company Corp., Cincinnati, OH	100,0 <sup>3</sup>	62 341	1 289	Companhia de Seguro de Créditos S.A., Lissabon	50,0 <sup>3</sup>	49 314	7 049
Three Pillars Business Solutions Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	5 728	-9	CPIC Fund Management Co. Ltd., Shanghai	49,0 <sup>3</sup>	65 704	2 656
Top Immo A GmbH & Co. KG, Wien	100,0	5 954	657	Daiwater Investment Limited, London	37,0 <sup>3</sup>	740 133	-109 080
Top Immo Besitzgesellschaft B GmbH & Co. KG, Wien	100,0	9 043	1 187	Dundrum Car Park Limited Partnership, Dublin	50,0 <sup>3</sup>	34 762	1 419
Top Versicherungsservice GmbH, Wien	100,0	17 843	-1 633	Dundrum Retail Limited Partnership, Dublin	50,0 <sup>3</sup>	1 000 204	-111 324
Towarzystwo Ubezpieczen Euler Hermes S.A., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	21 499	3 509	Elton Investments S.à r.L, Luxemburg	33,0 <sup>3</sup>	529 572	222 201
Trafalgar Insurance Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	46 662	397	Enhanced Reinsurance Ltd., Hamilton	25,0 <sup>3</sup>	372 177	86 693
TU Allianz Zycie Polska S.A., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	109 890	17 846	ESR India Logistics Fund Pte. Ltd., Singapur	50,0 <sup>3</sup>	112 898	-1 883
TUIR Allianz Polska S.A., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	295 653	40 407	Euromarkt Center d.o.o., Ljubljana	50,0 <sup>3</sup>	53 036	9 168

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
Fiumaranuova S.r.l., Genua	50,0 <sup>3</sup>	152 463	5 307	Global Stream Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	19 016	11 000
GBTC I LP, Singapur	50,0 <sup>3</sup>	90 059	11 137	Glory Basic Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	14 141	8 214
Helios SCC Sp. z o.o., Kattowitz	45,0 <sup>3</sup>	176 906	-2 166	Helios Silesia Holding B.V., Amsterdam	45,0 <sup>3</sup>	60 382	-2 155
Hudson One Ferry JV LP., Wilmington, DE	45,0 <sup>3</sup>	122 856	-6 329	Jumble Succeed Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	25 418	21 482
Israel Credit Insurance Company Ltd., Tel Aviv	50,0 <sup>3</sup>	53 690	9 136	Lennar Multifamily Venture LP, Wilmington, DE	11,0 <sup>3</sup>	2 124 044	157 124
Italian Shopping Centre Investment S.r.l., Mailand	50,0 <sup>3</sup>	16 922	-6 228	Long Coast Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	17 730	9 436
LBA IV-PPI Venture LLC, Dover, DE	45,0 <sup>3</sup>	332 634	7 500	Luxury Gain Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	18 380	11 782
LBA IV-PPH-Office Venture LLC, Dover, DE	45,0 <sup>3</sup>	28 233	2 051	Medgulf Takafal B.S.C.(c), Manama	25,0 <sup>3</sup>	16 283	7
LBA IV-PPH-Retail Venture LLC, Dover, DE	45,0 <sup>3</sup>	40 696	30	MFM Holding Ltd., London	37,0 <sup>3</sup>	87 655	-2 012
LPC Logistics Venture One LP, Wilmington, DE	32,0 <sup>3</sup>	250 082	8 490	Milvik AB, Stockholm	35,0 <sup>3</sup>	8 409	-20 120
NET4GAS Holdings s.r.o., Prag	50,0 <sup>3</sup>	389 017	216 474	Modern Diamond Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	6 771	4 612
NRF (Finland) AB, Västerås	50,0 <sup>3</sup>	203 200	19 810	MTech Capital Fund (EU) SCSp, Luxemburg	27,0 <sup>3</sup>	14 668	-1 630
NRP Nordic Logistics Fund AS, Oslo	50,0 <sup>3</sup>	451 916	38 294	New Try Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	9 282	3 766
Ophir-Rochor Commercial Pte. Ltd., Singapur	60,0 <sup>3</sup>	435 080	183 315	Ocean Properties LLP, Singapur	20,0 <sup>3</sup>	1 537 456	69 509
Orion MF TMK, Tokio	50,0 <sup>3</sup>	485 456	6 208	OeKB EH Beteiligungs- und Management AG, Wien	49,0 <sup>3</sup>	120 857	9 678
Piaf Bidco B.V., Amsterdam	24,0 <sup>3</sup>	1 716 951	-16 807	Praise Creator Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	11 558	5 716
Podium Fund HY REIT Owner LP, Wilmington, DE	44,0 <sup>3</sup>	775 135	-7 395	Prime Space Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	27 867	26 430
Porterbrook Holdings I Limited, London	30,0 <sup>3</sup>	1 306 720	93 106	Quadgas Holdings Topco Limited, Saint Helier	13,0 <sup>3</sup>	4 826 813	-14 818
Queenspoint S.L., Madrid	50,0 <sup>3</sup>	112 158	8 811	Residenze CYL S.p.A., Mailand	33,0 <sup>3</sup>	84 845	-670
RMPA Holdings Limited, Colchester	56,0 <sup>3</sup>	9 401	11 325	SAS Alta Gramont, Paris	49,0 <sup>3</sup>	246 162	1 265
SC Holding SAS, Paris	50,0 <sup>3</sup>	13 582	1 461	SCI Bercy Village, Paris	49,0 <sup>3</sup>	40 102	8 402
Scape Investment Operating Company No. 3 Pty Ltd., Sydney	36,0 <sup>3</sup>	5 928 139	279 936	Sierra European Retail Real Estate Assets Holdings B.V., Amsterdam	25,0 <sup>3</sup>	165 261	102 631
SCI Docks V2, Paris la Défense	50,0 <sup>3</sup>	27 454	-147	Sino Phil Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	23 479	18 309
SCI Docks V3, Paris la Défense	50,0 <sup>3</sup>	90 790	-211	SNC Alta CRP Gennevilliers, Paris	49,0 <sup>3</sup>	27 457	1 708
SES Shopping Center AT1 GmbH, Salzburg	50,0 <sup>3</sup>	220 113	9 405	SNC Alta CRP La Valette, Paris	49,0 <sup>3</sup>	14 554	4 583
SES Shopping Center FP 1 GmbH, Salzburg	50,0 <sup>3</sup>	104 690	2 772	SNC Société d'aménagement de la Gare de l'Est, Paris	49,0 <sup>3</sup>	11 631	3 107
Solunion Compañía Internacional de Seguros y Reaseguros SA, Madrid	50,0 <sup>3</sup>	121 037	7 816	Summer Blaze Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	14 759	9 689
Spanish Gas Distribution Investments S.à r.l., Luxemburg	40,0 <sup>3</sup>	1 219 899	37 438	Supreme Cosmo Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	12 654	7 510
SPREF II Pte. Ltd., Singapur	50,0 <sup>3</sup>	98 481	697	Sure Rainbow Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	9 148	4 450
Terminal Venture LP, Wilmington, DE	31,0 <sup>3</sup>	314 279	-44 930	Tikehau Real Estate III SPPICAV, Paris	12,0 <sup>3</sup>	234 941	23 007
The FIZZ Student Housing Fund S.C.S., Luxemburg	50,0 <sup>3</sup>	176 957	10 675	UK Outlet Mall Partnership LP, Edinburgh	20,0 <sup>3</sup>	488 869	38 151
The State-Whitehall Company LP, Dover, DE	50,0 <sup>3</sup>	30 212	8 402	Wildlife Works Carbon LLC, San Francisco, CA	9,0 <sup>3</sup>	6 652	308
TopTorony Ingatlanhasznosító Zrt., Budapest	50,0 <sup>3</sup>	23 297	-90				
VGP European Logistics 2 S.à r.l., Senningerberg	50,0 <sup>3</sup>	51 495	-1 408	<b>Sonstige Anteile mit weniger als 20% Stimmrechtsanteil</b>			
VGP European Logistics S.à r.l., Senningerberg	50,0 <sup>3</sup>	189 926	-10 021	1QB Information Technologies Inc., Vancouver, BC	5,0 <sup>3</sup>	8 246	-8 949
VISION (III) Pte Ltd., Singapur	30,0 <sup>3</sup>	62 634	55 946	Agrupación Española de Entidades Aseguradoras de los Seguros Agrarios Combinados S.A., Madrid	7,0 <sup>3</sup>	13 125	658
Waterford Blue Lagoon LP, Wilmington, DE	49,0 <sup>3</sup>	351 436	3 475	Al-Nisr Al-Arabi Insurance Company, Amman	18,0 <sup>3</sup>	28 005	3 581
				ALTRO Invest S.C.A., Weiswampach	20,0 <sup>3</sup>	5 324	-17
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				Autostrade per l'Italia S.p.A., Rom	7,0 <sup>3</sup>	2 220 424	-268 433
Allianz Life Insurance Japan Ltd., Tokio	40,0 <sup>3</sup>	28 531	-4 258	B3i Services AG, Zürich	10,0 <sup>3</sup>	22 081	7 004
Archstone Multifamily Partners AC JV LP, Wilmington, DE	40,0 <sup>3</sup>	48 445	295	Blackstone Property Partners Asia (Lux) SCSp, Luxemburg	6,0 <sup>3</sup>	1 085 745	90 349
Archstone Multifamily Partners AC LP, Wilmington, DE	29,0 <sup>3</sup>	82 187	-15 231	China Pacific Insurance (Group) Co. Ltd., Shanghai	1,0 <sup>3</sup>	22 819 670	3 587 186
Areim Fastigheter 2 AB, Stockholm	23,0 <sup>3</sup>	145 860	92 810	CLF Fund I LP, Singapur	12,0 <sup>3</sup>	1 820 622	102 869
Areim Fastigheter 3 AB, Stockholm	32,0 <sup>3</sup>	186 066	933	Commercial Bank of Cameroon LC, Douala	10,0 <sup>3</sup>	23 532	3 845
Bajaj Allianz General Insurance Company Ltd., Pune	26,0 <sup>3</sup>	721 132	98 674	Drone Racing League Inc., Wilmington, DE	3,0 <sup>3</sup>	23 230	-21 952
Bajaj Allianz Life Insurance Company Ltd., Pune	26,0 <sup>3</sup>	1 497 664	57 733	Formula E Holdings Limited, Hongkong	4,0 <sup>3</sup>	20 456	3 808
Bazalgette Equity Ltd., London	34,0 <sup>3</sup>	601 522	-	Fundbox Ltd., Tel Aviv	3,0 <sup>3</sup>	124 552	-48 858
Best Regain Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	20 034	8 432	Geodis SACS, Levallois-Perret	5,0 <sup>3</sup>	1 185 000	12 000
Blue Vista Student Housing Select Strategies Fund LP, Dover, DE	25,0 <sup>3</sup>	175 898	-1 552	IDI SCA, Paris	5,0 <sup>3</sup>	223 998	82 835
Brunei National Insurance Company Berhad Ltd., Bandar Seri Begawan	25,0 <sup>3</sup>	12 477	2 205	Italo - Nuovo Trasporto Viaggiatori S.p.A., Rom	10,0 <sup>3</sup>	1 763 611	151 420
CPIC Allianz Health Insurance Co. Ltd., Shanghai	23,0 <sup>3</sup>	150 556	1 070	Logistic Luxembourg Feeder S.A., Luxemburg	20,0 <sup>3</sup>	1 650 121	332 588
Delgaz Grid S.A., Târgu Mures	30,0 <sup>3</sup>	663 300	-8 714	Meiji Yasuda Asset Management Company Ltd., Tokio	7,0 <sup>3</sup>	79 434	7 384
Delong Limited, Hongkong	16,0 <sup>3</sup>	17 023	5 772	Nauto Inc., Dover, DE	3,0 <sup>3</sup>	40 937	-44 720
Douglas Emmett Partnership X LP, Wilmington, DE	28,0 <sup>3</sup>	20 722	3 066	Oddo et Cie SCA, Paris	2,0 <sup>3</sup>	819 491	61 194
Four Oaks Place LP, Wilmington, DE	49,0 <sup>3</sup>	467 340	9 867	PERILS AG, Zürich	10,0 <sup>3</sup>	9 948	190
				Pollen Inc., Wilmington, DE	5,0 <sup>3</sup>	104 657	-14 039

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>6</sup>
	%	Tsd €	Tsd €
Portima SCRL, Brüssel	11,0 <sup>3</sup>	10 420	1 357
PT Aplikasi Karya Anak Bangsa, Jakarta	1,0 <sup>3</sup>	958 827	-1 524 061
PT Asuransi Andika Raharja Putera, Jakarta	8,0 <sup>3</sup>	68 758	8 250
PT Polinas Iddea Investama, Jakarta	2,0 <sup>3</sup>	45 479	28 513
Quantemplate Technologies Limited, Gibraltar	2,0 <sup>3</sup>	7 665	4 264
Rothschild & Co SCA, Paris	3,0 <sup>3</sup>	1 957 587	309 401
Société Africaine de Réassurance Limited, Lagos	8,0 <sup>3</sup>	868 773	89 247
Société d'Assurances de Consolidation des Retraites de l'Assurance S.A., Paris	21,0 <sup>3</sup>	291 610	14 003
Société Générale de Banque au Cameroun LC, Douala	16,0 <sup>3</sup>	102 043	24 143
Société Générale de Banques en Côte d'Ivoire S.A., Abidjan	6,0 <sup>3</sup>	321 748	76 610
SOFIDY Pierre Europe SPPICAV, Évry	9,0 <sup>3</sup>	69 828	1 546
SONACO SA, Abidjan	12,0 <sup>3</sup>	10 821	-191
Tecnologías de la Información y Redes para las Entidades Aseguradoras S.A., Las Rozas de Madrid	6,0 <sup>3</sup>	43 076	4 495
UniCredit S.p.A., Mailand	1,0 <sup>3</sup>	61 416 000	3 373 000
Wayhome Ltd., London	20,0 <sup>3</sup>	6 229	-3 573
Wealthsimple Financial Corporation, Toronto, ON	10,0 <sup>3</sup>	56 404	-42 618
Zagrebacka banka d.d., Zagreb	12,0 <sup>3</sup>	2 215 871	210 563

1\_Berechnung berücksichtigt die von Tochterunternehmen gehaltenen Anteile vollständig, auch wenn der Konzernanteil an diesen Tochterunternehmen unter 100% liegt.

2\_Ergebnisabführungsvertrag.

3\_Gemäß Jahresabschluss 2019.

4\_In Insolvenz. Abhängige Unternehmen werden gemäß dem Stand zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens ausgewiesen.

5\_Gemäß Jahresabschluss 2010. Dies gilt nur für die manroland AG und deren Tochterunternehmen.

6\_Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag.

# WEITERE INFORMATIONEN

---

D

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Allianz SE ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 16. Februar 2021

Allianz SE  
Der Vorstand



Oliver Bäte



Sergio Balbinot



Jacqueline Hunt



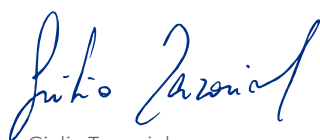
Dr. Barbara Karuth-Zelle



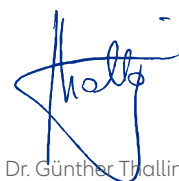
Dr. Klaus-Peter Röhler



Ivan de la Sota



Giulio Terzariol



Dr. Günther Thallinger



Christopher Townsend



Renate Wagner



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz SE, München

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz SE, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020, und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nummer 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus

erklären wir gemäß Artikel 10 Absatz 2 Buchstabe f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Absatz 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### BEWERTUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

#### Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sogenannte „Schadenrückstellungen“) in Höhe von 13 397 Mio € (10,6% der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden COVID-19-Pandemie auf die Bildung der Schadenrückstellung der betroffenen

Sparten. Die Brutto-Rückstellung wird grundsätzlich anhand der Aufgaben der Zedenten oder bei ausstehenden Abrechnungen aufgrund einer Schätzung ermittelt. Die Zedentenaufgaben werden durch die Gesellschaft auf ihre Angemessenheit überprüft und, sofern erforderlich, um angemessene Beträge erhöht.

Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Insbesondere die Produktparten mit langen Schadenabwicklungszeiträumen, geringer Schadenhäufigkeit oder hohen Einzelschäden unterliegen üblicherweise erhöhten Schätzunsicherheiten und erfordern üblicherweise ein hohes Maß an Ermessensausübung durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit ausgewählter Kontrollen der Gesellschaft zur Auswahl aktueller Methoden sowie zur Ermittlung von Annahmen und zur Vornahme von Schätzungen für die Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beurteilt.

Unter Einbindung unserer internen Bewertungsspezialisten im Bereich Schaden- und Unfallversicherung haben wir die jeweils angewendeten aktuariellen Methoden und wesentlichen Annahmen mit allgemein anerkannten aktuariellen Praktiken und Industriestandards verglichen und untersucht, inwiefern diese zur Bewertung geeignet sind. Unsere Prüfung beinhaltete auch die Würdigung der Plausibilität und Integrität der in die Bewertung eingehenden Daten und Annahmen sowie das Nachvollziehen von Schadenabwicklungsverläufen und die Abstimmung zu den vorliegenden Zedentenmeldungen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die betroffenen Sparten gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Höhe der Rückstellungen für ausgewählte Produktlinien, insbesondere Produktlinien mit volumenmäßig großen Reserven bzw. mit erhöhten Schätzunsicherheiten, nachberechnet. Für diese Produktlinien haben wir die nachberechneten Rückstellungen mit den durch die Gesellschaft ermittelten Rückstellungen verglichen und etwaige Differenzen gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung versicherungstechnischer Rückstellungen in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt geeignet sind.

### Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §289b Absatz 3 HGB und §315b Absatz 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen

Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS NACH § 317 ABSATZ 3B HGB

#### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Absatz 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei Allianz SE\_AG\_JA+LB\_ESEF-2021-02-22.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Absatz 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Absatz 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Absatz 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Absatz 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Absatz 1 Satz 4 Nummer 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Absatz 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Absatz 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Absatz 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 5. März 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Mai 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Allianz SE, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Trauschke.

München, den 22. Februar 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Richard Burger  
Wirtschaftsprüfer

Frank Trauschke  
Wirtschaftsprüfer

